



# Gemeindefinanzbericht 2017

- > Ergebnisse
- > Analysen
- > Prognosen

**(Rechnungsjahr 2016)**

VORABEXEMPLAR

Herausgegeben mit

 Österreichischer  
Gemeindebund

 Österreichischer  
Städtebund

**KOMMUNAL  
KREDIT**

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>VORWORT</b>	<b>5</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>6</b>
Die wichtigsten Ergebnisse 2016 auf einen Blick (Gemeinden ohne Wien)	6
Ausblick	8
<b>ZUR WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION</b>	<b>10</b>
1.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung	10
1.2 Kommunale Haushaltssituation	14
1.2.1 Saldo der laufenden Gebarung und Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)	14
1.2.2 Freie Finanzspitze	15
1.2.3 Abgangsgemeinden	16
1.2.4 Transferzahlungen	17
1.3 Entwicklung von Bestandsdaten	18
1.3.1 Finanzschuld	18
1.3.2 Maastricht-Schulden	19
1.3.3 Haftungen	19
1.3.4 Rücklagenentwicklung	20
1.4 Einnahmen	21
1.4.1 Abgabenerträge	23
1.4.2 Gebühren	23
1.4.3 Entwicklung der Struktur der laufenden Einnahmen der Gemeinden	23
1.5 Ausgaben	24
1.5.1 Entwicklung der kommunalen Nettoausgaben	24
1.5.2 Zinsausgaben	26
1.5.3 Kommunale Investitionen	27

<b>DIE ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEFINANZEN IM DETAIL</b>		<b>30</b>
2.1	<b>Einnahmen- und Ausgabenentwicklung der Gemeinden nach Rechnungsquerschnitt – ein allgemeiner Überblick</b>	<b>30</b>
2.2	<b>Die Entwicklung ausgewählter Einnahmen der österreichischen Gemeinden nach Rechnungsquerschnitt 2012 bis 2016</b>	<b>36</b>
2.2.1	Kassenmäßige Ertragsanteile	36
2.2.2	Ausschließliche Gemeindeabgaben	39
2.2.3	Gebühren	41
2.2.4	Transfereinnahmen der Gemeinden	42
2.2.5	Schuldenaufnahme der Gemeinden	44
2.2.6	Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden	46
2.3	<b>Die Entwicklung ausgewählter Ausgaben der österreichischen Gemeinden nach Rechnungsquerschnitt 2012 bis 2016</b>	<b>47</b>
2.3.1	Leistungen für Personal	47
2.3.2	Bezüge der gewählten Organe	50
2.3.3	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	51
2.3.4	Zinsen für Finanzschulden	53
2.3.5	Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen	55
2.3.6	Transferausgaben der Gemeinden	57
2.3.7	Rückzahlung von Finanzschulden der Gemeinden	59
2.3.8	Zuführungen an Rücklagen der Gemeinden	61
2.4	<b>Wichtige Haushaltskennzahlen der österreichischen Gemeinden nach Rechnungsquerschnitt</b>	<b>63</b>
2.4.1	Finanzkraft	63
2.4.2	Saldo der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen)	64
2.4.3	Freie Finanzspitze	66
2.4.4	Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)	68
2.5	<b>Die Entwicklung der Ausgaben der österreichischen Gemeinden nach Voranschlagsgruppen 2012 bis 2016</b>	<b>70</b>
2.5.1	Investitionen	73
2.5.2	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)	75
2.5.3	Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)	75
2.5.4	Unterricht, Erziehung, Sport (Gruppe 2)	76
2.5.5	Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)	77
2.5.6	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)	77
2.5.7	Gesundheit (Gruppe 5)	78
2.5.8	Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)	79
2.5.9	Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)	80
2.5.10	Dienstleistungen (Gruppe 8)	80
2.5.11	Finanzwirtschaft (Gruppe 9)	81
2.6	<b>Die Entwicklung ausgewählter Bestandspositionen der österreichischen Gemeinden</b>	<b>82</b>
2.6.1	Finanzschuld	82
2.6.2	Haftungen	84
2.6.3	Rücklagen	85
2.6.4	Beteiligungen	86
2.6.5	Wertpapiere	87
2.7	<b>Die Finanzen der Bundeshauptstadt</b>	<b>88</b>
<b>STATISTISCHE ÜBERSICHTEN</b>		<b>89</b>
<b>GLOSSAR</b>		<b>136</b>

# Zusammenfassung

## DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE 2016 DER GEMEINDEN OHNE WIEN AUF EINEN BLICK

---

- 2016 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.716,0 Mio. den zweithöchsten Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2000<sup>1</sup> (Höchststand im Jahr 2015 mit EUR 1.728,2 Mio.). Inflationsbereinigt ist der Überschuss der laufenden Gebarung 2016 der fünfthöchste seit dem Jahr 2000.
- Mit einem Maastricht-Überschuss von EUR 31 Mio. oder +0,01 % des österreichischen Bruttoinlandsproduktes (BIP) erfüllten die Gemeinden ohne Wien auch 2016 wieder das vom Österreichischen Stabilitätspakt vorgegebene Nulldefizit-Ziel.
- Mit EUR 448,5 Mio. (2015: EUR 631,5 Mio.) sank die freie Finanzspitze deutlich. Dieser Rückgang ergab sich nicht zuletzt aufgrund der Steuerreform (seit 1.1.2016 vollständig in Kraft) und der daraus resultierenden geringeren Ertragsanteile-Dynamik als noch im Vorjahr.
- Die kommunalen Investitionen stiegen um +1,6 % auf EUR 2.185,1 Mio. und blieben somit auf einem sehr hohen Niveau.
- Die positiven Haushaltsergebnisse resultierten aus den Anstiegen bei folgenden Einnahmepositionen:
  - Einnahmen aus Gemeindeabgaben +4,1 % bzw. EUR 136 Mio. auf EUR 3,42 Mrd.;  
davon EUR 82 Mio. aus der Kommunalsteuer, die um +3,8 % anstieg
  - Gebühreneinnahmen +3,5 % bzw. EUR 67 Mio. auf EUR 1,96 Mrd.
  - Einnahmen aus Leistungen +3,3 % bzw. EUR 53 Mio. auf EUR 1,66 Mrd.
  - Ertragsanteile +1,7 % bzw. EUR 103 Mio. auf EUR 6,25 Mrd.

Aufgrund der Steuerreform 2015/2016, mit der 2016 ein Rückgang der Einnahmen aus der Lohnsteuer in Höhe von rund EUR 2,6 Mrd. einherging, war bei der Budgetierung für 2016 noch nicht mit einem Zuwachs bei den Ertragsanteilen zu rechnen. Vorzieheffekte, wie etwa bei der Grunderwerbsteuer und auch die sich leicht verbessernde Konjunktur (das reale BIP Wachstum betrug 2016 in Österreich +1,5 %) sorgten auch 2016 für ein Plus bei den Gemeinde-Ertragsanteilen.

1) D. h. seit der Einführung der Rechnungsquerschnitt-Schnittstelle im Jahr 2000; Inflation ist nicht berücksichtigt.

- Das positive Haushaltsergebnis war auch durch weitere Einsparungen bei den Zinsausgaben der Gemeinden begünstigt. Diese sanken um EUR 11,2 Mio. bzw. -6,8 % auf ein Rekordtief von EUR 153,6 Mio. und damit blieben diese weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau. Im Vergleich zu den durchschnittlichen jährlichen Zinsausgaben im Zeitraum 2001-2015 von EUR 284,8 Mio. ersparten sich die Gemeinden somit im Jahr 2016 bei den Zinsausgaben ca. EUR 130 Mio.
- Die Ausgaben im Bereich Straßen, Wasserbau, Verkehr waren die am stärksten steigende Ausgabengruppe im Jahr 2016. Sie stiegen deutlich um +16,0 % bzw. EUR 85,6 Mio. auf EUR 622,1 Mio. Ähnlich starke Anstiege (in absoluten Beträgen) verzeichneten die Bereiche Gesundheit (+4,9 % bzw. +EUR 57,5 Mio.) sowie Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (+4,7% bzw. +EUR 79,9 Mio.).
- Die Ausgabendynamik im Sozialbereich (Sozialhilfe, Ausgaben für Pflege und Seniorenbetreuung etc.) hat sich im Jahr 2016 verlangsamt. Die Sozialausgaben stiegen mit +3,5 % bzw. EUR 61,6 Mio. auf EUR 1,82 Mrd. (Anstieg 2015: +7,4 % bzw. EUR 120,8 Mio.) aber auch 2016 deutlich.
- Seit 2011 sinkt der Schuldenstand der Gemeinden. Dieser Trend setzte sich auch 2016 fort. Die Finanzschuld der Gemeinden sank um weitere EUR 118,3 Mio. oder -1,0 % auf EUR 11,14 Mrd. Damit verringerte sich der Schuldenstand der Gemeinden in den letzten fünf Jahren um EUR 546,5 Mio.
- Der Stand der Gemeindehaftungen reduzierte sich um -3,0 % oder EUR 184,8 Mio. auf EUR 5,99 Mrd.
- Der Stand der Rücklagen erhöhte sich weiter - im Vergleich zum Vorjahr um beachtliche EUR 254,6 Mio. bzw. +13,6 % auf EUR 2,13 Mrd. Damit befindet sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) auf dem Höchststand seit 2000. Ein hoher Rücklagenstand spiegelt auch das hohe Investitionsniveau wieder, da ein großer Teil dieser Rücklagen hinkünftig zur Tilgung endfälliger Darlehen verwendet wird.
- Da die Verhandlungen zum Finanzausgleich 2017-2021 nicht schon im Frühjahr, sondern erst im Herbst 2016 abgeschlossen wurden (das politische Paktum wurde am 15.11.2016 unterzeichnet), ist davon auszugehen, dass die späte Kenntnis über den künftigen Finanzausgleich oder auch des Kommunalen Investitionsprogramms 2017/2018 (ein Zweckzuschuss des Bundes in Höhe von insgesamt rund EUR 172 Mio., der bis Mitte 2018 beantragt werden kann) den Budgetvollzug des Jahres 2016 nicht mehr beeinflusst haben.

## AUSBLICK

---

- Trotz der ab dem Frühjahr 2017 deutlich verbesserten konjunkturellen Lage (für 2017 wird mit einem realen BIP-Wachstum von 2,8 % gerechnet) und einer gewissen Entspannung am Arbeitsmarkt werden die Jahre ab 2017 sehr herausfordernd für die Gemeinden. Vor allem der ausgabenseitige Druck (deutlich steigende Ausgaben für den Sozial- und Gesundheitsbereich) wird sich in den Gemeindehaushalten niederschlagen. Es wurde in den Finanzausgleichsverhandlungen vereinbart, dass Bund, Länder und Gemeinden erneut in Verhandlungen eintreten, falls der für die Pflege vereinbarte Kostendämpfungspfad von 4,6 % (maximales jährliches Ausgabenwachstum) nicht eingehalten werden kann.
- Die Entwicklung der Ertragsanteile im Jahr 2017 wird trotz verbesserter Konjunktur wohl mit der Ausgabenentwicklung nicht ganz mithalten können. Die Gründe sind vor allem die mit rund EUR -130 Mio. deutlich negative Zwischenabrechnung 2016 (eine technisch im Finanzausgleich erforderliche Aufrollung des Vorjahres, die mit den Ertragsanteile-Vorschüssen im darauffolgenden März verrechnet wird), einige größere Nachholeffekte durch die Steuerreform 2015/2016 sowie auch die 2017 eingeführte automatische Arbeitnehmerveranlagung, die die Gemeinden durch das geringere Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer jährlich rund EUR 30 Mio. an Ertragsanteilen kosten wird. Dies kann auch nicht durch die ab 2017 jährlich im Durchschnitt zusätzlichen rund EUR 130 Mio. „frischen“ Mitteln aus dem Finanzausgleich 2017-2021 kompensiert werden. Vergleicht man die BMF-Prognosen der Ertragsanteile für die Voranschläge 2016 mit jenen für 2017 ergibt sich ein Zuwachs der Gemeinde-Ertragsanteile (ohne Wien) von rund 2,5%. Vergleicht man den Erfolg bei den 2016er Ertragsanteilen, der wie bereits angesprochen trotz Steuerreform überraschend hoch ausfiel, mit den für die Voranschläge 2017 prognostizierten Ertragsanteilen, fällt der Zuwachs mit weniger als einem Prozent im Jahr 2017 sehr bescheiden aus. Erst ab 2018 sind wieder signifikante Zuwächse bei den Ertragsanteilen zu erwarten, die je nach Bundesland und Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde im Bereich von +3 % bis +5 % liegen sollen.
- Neben vielen technischen Änderungen, die ab 2017 bei der Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile erfolgen und weiter unten noch näher erläutert werden, konnte in den FAG-Verhandlungen u.a. eine jährliche Finanzzuweisung des Bundes an Gemeinden mit geringem oder negativem Bevölkerungswachstum und an finanzschwache Gemeinden erreicht werden. Diese sogenannten Strukturfondsmittel in Höhe von EUR 60 Mio. werden jeweils Anfang Juli an die Gemeinden überwiesen.
- Auch 2017 werden die Zinsausgaben der Gemeinden auf äußerst niedrigem Niveau (ähnlich wie 2016) verbleiben. Diese Zinsausgabenentwicklung ergibt sich aufgrund der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), der variablen Verzinsung des Großteils der Gemeindefschulden sowie des Schuldenabbaus der Gemeinden in den letzten fünf Jahren (EUR 547 Mio.).
- Noch bis 30.6.2018 können bei der Buchhaltungsagentur des Bundes die Zweckzuschüsse nach dem Kommunalinvestitionsgesetz 2017 beantragt werden. Jede Gemeinde kann aus diesem Investitionsprogramm für künftige Bauprojekte Fördermittel in Höhe von rund EUR 18 bis 22 je Einwohner (abhängig von der Gemeindegröße) abrufen.

# Zur wirtschaftlichen Situation

## ZUR WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION

### 1.1 ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Die globale Wirtschaft entwickelte sich im Jahr 2016 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,2 % auf dem Niveau des Vorjahres. Österreich wuchs 2016 um 1,5 % nach 1,1 % im Vorjahr. Bei der Euro-Zone gab es 2016 eine leichte Verlangsamung des Wachstums auf 1,8 %, nach 2,0 % im Jahr 2015.

Die wirtschaftliche Entwicklung war im zweiten Halbjahr 2016 durch politische Unsicherheiten geprägt; bedingt durch die Sorgen über die zukünftige Politik des neuen US-Präsidenten, den EU-Austritt Großbritanniens („Brexit“) und die kommenden Wahlen in den größten Wirtschaftsnationen der Euro-Zone – Deutschland und Frankreich. Rückenwind für die Konjunktur kam auch 2016 weiterhin von den Notenbanken, insbesondere von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der US-Notenbank (FED), aber auch von den Notenbanken Chinas und Japans. Im März 2016 beschloss die EZB, das seit März 2015 laufende Programm zum Ankauf von Staatsanleihen (Asset Purchase Programme – APP) von monatlich EUR 60 Mrd. auf EUR 80 Mrd. zu erhöhen. Im Dezember 2016 verlängerte der EZB-Rat das APP bis Ende 2017 mit einem reduzierten monatlichen Umfang von EUR 60 Mrd. ab April 2017.

Die Herbstprognose (November 2017) der Europäischen Kommission (EK) erwartet im Jahr 2017 für die Euro-Zone ein Wachstum von +2,2 %. Für Österreich wird ein stärkeres Wachstum mit +2,8 % prognostiziert<sup>2</sup>. (Tabelle 1.1)

Mit 1,1 % stand die Inflation im Euro-Raum 2016 zum ersten Mal seit dem Jahr 2013 über der Ein-Prozent-Grenze. Maßgebend für diesen Anstieg waren die Energiepreise. In Österreich lag die Inflation 2016 bei mit 1,0 %. In den USA betrug sie 2,1 %. Bei den Arbeitslosendaten setzte sich die positive Entwicklung aus dem Jahr 2015 fort: Am US-Arbeitsmarkt sank die Arbeitslosenquote von 5,0 % auf 4,7 % und damit auf den niedrigsten Stand seit November 2007. In der Euro-Zone sank sie von 10,5 % auf 9,6 % und damit auf den niedrigsten Stand seit Mai 2009. Die österreichischen Arbeitslosenzahlen waren im Jahr 2016 mit 5,7 % (2015: 5,8 %) fast unverändert.

TAB 1.1: REALES WACHSTUM DES BRUTTOINLANDSPRODUKTES IN %

	2012	2013	2014	2015	2016	2017*	2018*
Österreich	0,7	0,0	0,8	1,1	1,5	2,8	2,8
Euro-Zone	-0,9	-0,3	1,2	2,0	1,8	2,2	2,1
Deutschland	0,4	0,3	1,6	1,7	1,9	2,2	2,1
USA	2,3	2,2	2,4	2,4	1,6	2,2	2,3
Japan	1,5	1,6	0,0	0,6	1,0	1,6	1,2

Quelle: Eurostat, EU Kommission Autumn Forecast 2017, WIFO September 2017.  
\* Prognose.

2) WIFO-Prognose, September 2017.

Die Maastricht-Verschuldung Österreichs sank 2016 von 85,5 % auf 83,6 %. Somit lag die Verschuldung weiter über der in den Maastricht-Verträgen definierten Maximalgrenze von 60 % des BIP. Ab dem Jahr 2017 sieht der gesamtstaatliche Konsolidierungspfad einen wesentlichen Rückgang der Maastricht-Verschuldung vor. (Tabelle 1.2)

Das gesamtstaatliche Maastricht-Defizit Österreichs betrug im Jahr 2016 -1,6 % des BIP (2015: -1,0 %) und lag somit wie im Jahr 2015 unter der Maastricht-Obergrenze von 3 %. Für das Jahr 2017 sieht die österreichische Haushaltsplanung ein Defizit von -0,9 % vor.

TAB 1.2: GESAMTSTAATLICHE MAASTRICHT-INDIKATOREN ÖSTERREICHS IN % DES BIP GEM. ESVG*							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017**	2018**
Defizit	-2,2	-1,4	-2,7	-1,0	-1,6	-0,9	-0,8
Schuldenstand	82,0	81,3	84,4	85,5	83,6	78,3	75,2

Quelle: Bundesministerium für Finanzen (BMF) 2017. \* Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. \*\*Prognose des Bundesministerium für Finanzen (BMF) Oktober 2017.

Die österreichischen Gemeinden trugen 2016 mit einem Maastricht-Überschuss (Finanzierungssaldo laut Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung – VRV 1997, bereinigt um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte<sup>3)</sup> von EUR 31 Mio. oder +0,01 % des BIPs zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad bei.

Bis Ende 2016 sind für die Gemeinden grundsätzlich weiterhin die landesweise ausgeglichenen Maastricht-Haushalte vorgegeben (Stabilitätspakt 2012). Ab 2017 schreibt der Stabilitätspakt ein maximales, gesamtstaatliches „strukturelles“ Defizit von 0,45 % des BIPs vor (allgemein entspricht das strukturelle Defizit einem um konjunkturelle Effekte und Einmalmaßnahmen bereinigten Maastricht-Defizit). Ländern und Gemeinden wird davon gemeinsam ein Anteil von 0,1 % des BIPs zugestanden; den Gemeinden wiederum steht von diesem Teil ein Spielraum von 0,02 % zu. Neben der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und damit verbunden den Einnahmen aus dem Finanzausgleich sind die gesetzlichen Maßnahmen und Vorgaben von Bund und Ländern von großer Bedeutung für die Gemeindefinanzen und damit die Einhaltung des Stabilitätspakts. Durch die Zuweisung neuer oder die Übertragung bestehender Aufgaben ohne ausreichende und langfristige Abgeltung, wie dies zum Beispiel bei der Abschaffung des Vermögensregresses durch den Bund erfolgt ist, entstehen den Gemeinden immer höhere Ausgaben bzw. Ko-Finanzierungsverpflichtungen (Umlagen an die Länder).

Ebenfalls ab 2017 sieht der Österreichische Stabilitätspakt vor, dass jährlich (von den Gemeinden aliquot zur gesamtstaatlichen Verschuldung) ein Zwanzigstel der Staatsverschuldung über 60 % des BIP (betrachtet werden die drei vorangegangenen Jahre) abzubauen ist (Schuldenabbau-Regel). Da die Gemeinden schon jetzt über landesrechtliche Bestimmungen und aufgrund der geltenden VRV 1997 verpflichtet sind, ihre Schulden mit laufenden Einnahmen kontinuierlich zu tilgen, erfüllen die Gemeinden die Schuldenabbauregel entgegen dem Bund und den Ländern schon seit Jahrzehnten. Dies ist auch im vorliegenden Bericht aus dem bereits seit dem Jahr 2011 kontinuierlich erfolgtem Schuldenabbau nachgewiesen. Aufgrund der Komplexität dieser und weiterer Fiskalregeln (wie z.B. der Ausgabenbremse) und immer breiter werdender Initiativen (in Österreich etwa durch den Fiskalrat) könnte es in absehbarer Zeit zu einer Vereinfachung des heimischen Stabilitätspakts wie auch der europäischen Stabilitätsmechanismen kommen.

3) Der Finanzierungssaldo laut Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 (VRV 1997) ist nur eine Annäherung an das tatsächliche Maastricht-Ergebnis der Gemeinden. Das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ergibt sich nach einer Bereinigung des Finanzierungssaldos um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte durch die Statistik Austria.

## Neuer Finanzausgleich 2017 bis 2021

Der am 15.11.2016 unterzeichnete Finanzausgleichspakt und das inhaltsgleich am 15.12.2016 im Nationalrat beschlossene Finanzausgleichsgesetz 2017 brachten nicht nur zusätzliches Geld (insgesamt rund 120 Mio. Euro pro Jahr, davon 60 Mio. für den Strukturfonds) für die Gemeinden oder auch die Verlängerung und Valorisierung des Pflegefonds und den Kostenersatz für Investitionsmaßnahmen an Eisenbahnkreuzungen auf Gemeindestraßen, sondern auch umfangreiche Änderungen bei der Ermittlung der Gemeinde-Ertragsanteile mit sich, die ab 1.1.2017 anzuwenden sind.

- **Vertikale Verteilung (Gemeinde-Ertragsanteile bundesweit):**

Unter den diversen Vereinfachungen auf vertikaler Ebene (Bund/Länder/Gemeinden) ist als betragsmäßig für die Gemeinden bedeutendste der Wegfall der bisherigen Finanzierungsregelung des EU-Beitrags zu nennen. Den Gemeinden werden hierfür künftig keine Ertragsanteile mehr abgezogen, ihren Anteil übernimmt der Bund, gleichzeitig wird jedoch der Anteil der Gemeinden beim allgemeinen Abgabenschlüssel gekürzt: Dieser wird 2017 11,848 und ab 2018 11,846 Prozent betragen. Insgesamt werden alle Änderungen im Jahr der Umstellung auf Basis der 2016er Zahlen neutralisiert, sodass sich durch die Vereinfachungen die Relation der Mittelzuteilung an Bund, Länder und Gemeinden nicht spürbar ändert.

- **Länderweise Aufteilung der Gemeinde-Ertragsanteile:**

Bei der Bildung der Ländertöpfe fand eine Reihe bedeutender Vereinfachungen statt: So entfallen ab 2017 etwa die auf mittlerweile historischen Abgabenaufkommen basierenden Verteilungsschlüssel (Getränkesteuer- und Werbesteuerausgleich) – im Wesentlichen aufgrund ihrer latenten Verfassungswidrigkeit. Auch auf dieser horizontalen Ebene sorgt eine länderweise Neutralisierung (durch Anpassung des jeweiligen Fix-Schlüssels) dafür, dass z.B. die ehemaligen Mittel des Getränkesteuerausgleichs auch im jeweiligen Bundesland bleiben. Zur Bildung der Ländertöpfe verbleiben im neuen Finanzausgleichsgesetz somit nur noch folgende Verteilungskriterien: Volkszahl, aBS, Fix-Schlüssel sowie örtliches Aufkommen an Grunderwerbsteuer und Bodenwertabgabe.

- **Ermittlung der gemeindeweisen Ertragsanteile:**

Die bedeutendsten Änderungen bei der Ermittlung der Ertragsanteile bringt das FAG 2017 auf Ebene der Einzelgemeinden mit sich. Vereinfachend kann man sagen, dass fast alle gemeindeweisen Detailregelungen (wie etwa der Werbesteuern- und der Getränkesteuerausgleich oder auch der Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich und die Abzüge für das ehemalige Landespflegegeld) wegfallen. Darüber hinaus entfällt auch die bisherige gemeindeweise Verteilung der ehemaligen § 21 Bedarfzuweisung des Bundes zur Finanzkraftstärkung der Gemeinden weg, die sowohl nach bundes- als auch (bis auf das Burgenland) nach landesweisen Kriterien auf die einzelnen Gemeinden verteilt wurden. Wie auch nachfolgend noch angeführt, wurden die länderweisen Mittel dieser Finanzaufweisung des Bundes mit der Umstellung auf das FAG 2017 dem jeweiligen Topf der Gemeindebedarfsmittel zugeschlagen. Für die Ermittlung der gemeindeweisen Ertragsanteile verbleiben im FAG 2017 somit lediglich folgende Schlüssel:

- Größenklassenweisen Fixbeträge je Einwohner: In allen Bundesländern werden die bereits im FAG 2008 enthaltenen größenklassenweisen Vorausanteile je Einwohner im neuen § 12 Abs. 6 FAG 2017 angepasst. Damit wird vor allem der Entfall des Gemeinde-Werbesteuerausgleichs klassenweise neutralisiert, der Entfall des Getränkesteuerausgleichs jedoch nicht, da bereits infolge der Reparatur des gemeindeweisen

Getränkesteuerenausgleichs, der 2010 durch den VfGH aufgehoben wurde, im FAG 2008 sein Auslaufen mit 2020 vorgesehen war.

- Vorausanteil von 90 Cent je Nächtigung: § 12 Abs. 8 FAG 2017 sieht für Gemeinden bis 10.000 Einwohner einen Betrag je Nächtigung gemäß der Nächtigungsstatistik der Statistik Austria (des zweitvorangegangenen Jahres) von 0,9 Euro vor. Die Regelung sieht auch eine Einschleifregelung zwischen 9.300 und 10.000 Einwohnern sowie eine Bagatellgrenze für weniger als 1.000 Nächtigungen pro Jahr vor. Insbesondere für die besonderen Aufgaben der Tourismusgemeinden ist diese Nachfolgeregelung für den Getränkesteuerausgleich von enormer Bedeutung.
- Verteilung der verbleibenden Mittel nach aBS: Wie bereits in vergangenen Finanzausgleichsgesetzen ist auch im FAG 2017 vorgesehen, nach die nach den Vorausanteilen verbleibenden Mittel nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel auf die einzelnen Gemeinden verteilt werden.

Da die drei obigen Verteilungsschlüssel nicht in der Lage sind, finanzielle Verwerfungen der Umstellung auf das FAG 2017 zwischen den einzelnen Gemeinden zu verhindern, wurde die sogenannte „Dynamik-Garantie“ als neuer Schlüssel für die Verteilung der gemeindeweisen Ertragsanteile eingeführt. Es handelt sich dabei um eine Ausgleichsregelung, die allen 2.100 Gemeinden garantiert, dass diese mit dem neuen FAG 2017 zumindest an einem Teil der Dynamik der Ertragsanteile partizipieren. Der jeder Gemeinde garantierte Anteil beträgt 2017 80%, 2018 65% und ab 2019 50% der landesweisen Dynamik der Gemeindeertragsanteile. Vergleichsbasis für die Dynamik-Garantie sind die prognostizierten Ertragsanteile für das aktuelle Jahr gegenüber jenen des Vorjahres. Es werden dem Voranschlag 2017 die pro-Kopf-Ertragsanteile des Voranschlags 2016 garantiert, plus einem 80%-Anteil am landesweisen Zuwachs der Ertragsanteile. Im Fall von sinkenden, oder nur minimal steigenden Ertragsanteilen, würde die Garantie 0,5%-Punkte unter der durchschnittlichen (negativen) Steigerung liegen: Im Fall einer Dynamik von lediglich 0,2% also bei -0,3% oder im Fall von -0,2% bei -0,7%. Von der Garantie nicht umfasst ist Abwanderung. Der Verlust oder ein unterdurchschnittliches Wachstum der Einwohner führt im FAG generell zu einem Verlust an Ertragsanteilen.

- **Änderungen bei den Gemeindebedarfszuweisungsmitteln:**  
Im Zuge der Überführung der ehemaligen § 21 Bedarfszuweisungsmittel der Bundes (knapp EUR 120 Mio.) in die von den Ländern verwalteten Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel wurden auch inhaltliche Änderungen bei der künftigen Mittelvergabe vereinbart, wonach ab 1.1.2017 zumindest 15 % und ab 1.1.2020 zumindest 20 % der Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel für interkommunale Zusammenarbeit (IKZ), Unterstützung von strukturschwachen Gemeinden sowie (wie auch bisher schon im FAG vorgesehen) Förderung von Gemeindezusammenlegungen verwendet werden müssen.
- **Weitere Reformthemen:**  
Mit Stand Ende November 2017 standen sowohl das im Paktum vereinbarte Pilotprojekt für eine teilweise aufgabenorientierte Verteilung von Gemeinde-Ertragsanteilen (nach Kriterien aus der Kinderbetreuung) als auch die Stärkung der Abgabenaunomie der Gemeinden durch eine Reform der Grundsteuer noch in Diskussion bzw. in inhaltlicher Ausarbeitung durch Arbeitsgruppen. Weiters wurden Projektgruppen zur Evaluierung der Förderschienen der Siedlungswasserwirtschaft sowie der Schulgesundheits bzw. des heimischen Schularztsystems eingerichtet.

## 1.2 KOMMUNALE HAUSHALTSSITUATION

Im Jahr 2016 wiesen die Gemeinden wieder solide Überschüsse auf. Der Saldo der laufenden Gebarung war mit EUR 1.716,0 Mio. der Zweithöchste seit dem Jahr 2000. Die freie Finanzspitze belief sich auf EUR 448,5 Mio. Dieser Rückgang ergab sich vor allem aufgrund der Steuerreform (seit 1.1.2016 vollständig in Kraft) und einem daraus resultierenden geringeren Steueraufkommen. Zudem bauten die Gemeinden weitere Schulden in Höhe von EUR 118,3 Mio. ab und gleichzeitig Rücklagen von EUR 254,6 Mio. auf. Zusätzlich sind die Investitionen mit 1,6 % auf EUR 2.185,1 Mio. gestiegen (nominell ist das Investitionsniveau 2016 das Zweithöchste seit dem Jahr 2000).

	2015		2016		Veränderung in EUR Mio.	Veränderung in %	
<b>Saldo laufende Gebarung</b>	EUR	1.728	EUR	1.716	EUR	-12,1	-0,7 %
<b>Freie Finanzspitze</b>	EUR	631	EUR	448	EUR	-183,0	-29,0 %
<b>Finanzierungssaldo (VRV)</b>	EUR	287	EUR	142	EUR	-145,6	-50,7 %
<b>Maastricht-Ergebnis (ESVG)</b>	EUR	176	EUR	31	EUR	-145	-78,8 %
<b>Finanzschulden</b>	EUR	11.256	EUR	11.138	EUR	-118,3	-1,1 %
<b>Rücklagen</b>	EUR	1.879	EUR	2.134	EUR	254,6	13,6 %
<b>Investitionen</b>	EUR	2.152	EUR	2.185	EUR	33,9	1,6 %

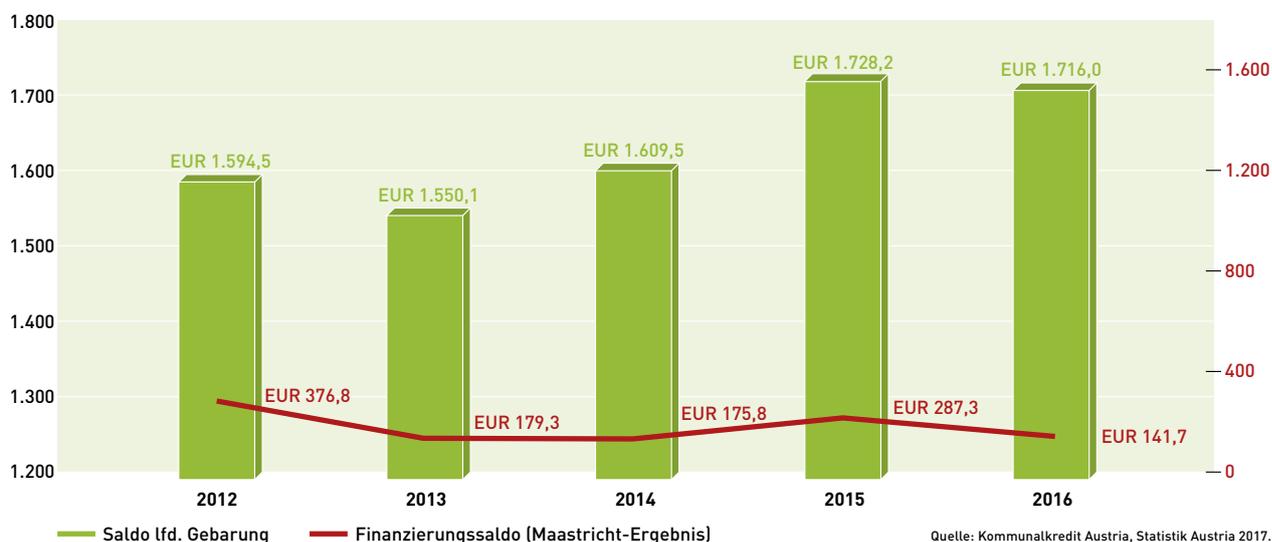
Diese Haushaltssituation ergibt sich vor allem durch die Entwicklung auf der Einnahmenseite (im Wesentlichen bei den gemeindeeigenen Einnahmequellen) und weiteren Zinsausgabenersparnissen – begünstigt durch das auf einem Rekordtief liegende Zinsniveau. So stiegen 2016 die Gemeindeabgaben um 4,1 % bzw. EUR 136 Mio. auf EUR 3,42 Mrd. Davon EUR 82 Mio. aus der Kommunalsteuer, die um 3,8 % anstieg. Die Gebühreneinnahmen wiesen ebenso einen deutlichen Anstieg um +3,5 % bzw. EUR 67 Mio. auf EUR 1,96 Mrd. aus. Die Einnahmen aus Leistungen stiegen um +3,3 % bzw. EUR 53 Mio. auf EUR 1,66 Mrd. Gleichzeitig sanken die Zinsausgaben der Gemeinden um weitere -7,4 % bzw. EUR 11,2 Mio. auf EUR 153,6 Mio.

### 1.2.1 Saldo der laufenden Gebarung und Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)

Im Jahr 2016 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.716,0 Mio. den zweithöchsten Überschuss der laufenden Gebarung seit 2000. Inflationsbereinigt ist der Überschuss der laufenden Gebarung 2016 der fünfthöchste seit dem Jahr 2000.

Der Finanzierungssaldo (laut VRV 1997) ist 2016 mit EUR 141,7 Mio. deutlich gesunken (2015: EUR 287,3 Mio.). (Grafik 1.1) Der Finanzierungssaldo ist eine Annäherung an das tatsächliche Maastricht-Ergebnis der Gemeinden. Das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ergibt sich nach einer Bereinigung des Finanzierungssaldos durch die Statistik Austria. Bereinigt wird das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte. Im Jahr 2016 beläuft sich das offizielle, durch Statistik Austria festgestellte Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ohne Wien gemäß ESVG 2010 auf EUR 31 Mio. Dieser deutliche Rückgang kann durch den hohen Investitionsgrad der Gemeinden im Jahr 2016. (nominell ist das Investitionsniveau 2016 das Zweithöchste seit dem Jahr 2000) aber auch durch den Umstand, dass Investitionszuschüsse und Gewinnentnahmen von „Quasi-Kapitalgesellschaften“ (vor allem Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) von Statistik Austria in die Berechnung des Maastricht-Ergebnisses nicht mehr mit einbezogen werden, erklärt werden.

GRAFIK 1.1: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG UND FINANZIERUNGSSALDO (GEMEINDEN OHNE WIEN) IN EUR MIO.



## 1.2.2 Freie Finanzspitze

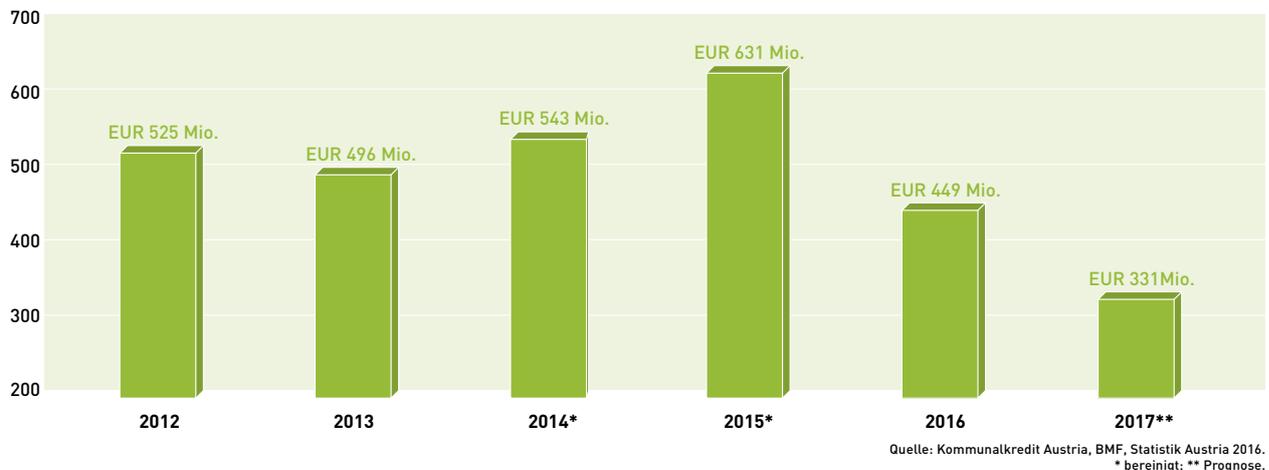
Die freie Finanzspitze gilt als Indikator für den finanziellen Handlungsspielraum einer Gemeinde und deren zukünftiges Investitionsverhalten. Sie ergibt sich aus dem Saldo der laufenden Gebarung abzüglich geleisteter Tilgungszahlungen.

Mit EUR 448,5 Mio. ist die freie Finanzspitze aller Gemeinden ohne Wien im Jahr 2016 deutlich gesunken<sup>4</sup>. Dieser Rückgang ist nicht zuletzt auf die Steuerreform (seit 1.1.2016 vollständig in Kraft) und dem daraus resultierenden geringen Wachstum der Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben zurückzuführen. Trotz dieser Entwicklung ist es den Gemeinden gelungen, im Jahr 2016 die Investitionen auf sehr hohem Niveau zu halten, Schulden abzubauen und gleichzeitig die Rücklagen deutlich zu steigern. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich dabei um eine aggregierte Darstellung aller Gemeinden ohne Wien handelt und dass die Finanzspitzen der einzelnen Gemeinden sehr deutliche Unterschiede aufweisen bzw. negative freien Finanzspitzen vorliegen.

Für 2017 wird ein Rückgang der freien Finanzspitze (Grafik 1.2) erwartet. Dieser resultiert hauptsächlich aus der schwachen Entwicklung einer der Haupteinnahmequellen der Gemeinden, denn die kassenmäßigen Ertragsanteile der Gemeinden werden 2017 gegenüber 2016 bundesweit gesehen weitgehend stagnieren. Für die Berechnung 2017 wurde auch eine eigene Schätzung für die Entwicklung der Kommunalsteuereinnahmen (basierend auf der Prognose für Arbeitnehmerentgelt des BMF vom Oktober 2017) sowie der angenommenen Fortschreibung der Ausgabendynamik und Schuldentilgungen mit dem durchschnittlichen Anstieg der letzten fünf Jahre verwendet.

<sup>4</sup> Die freie Finanzspitze 2015 wurde um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 47,2 Mio. bereinigt. Ebenso war die freie Finanzspitze in den Jahren 2014 und 2013 um einen analogen buchhalterischen Einmaleffekt bereinigt.

GRAFIK 1.2: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

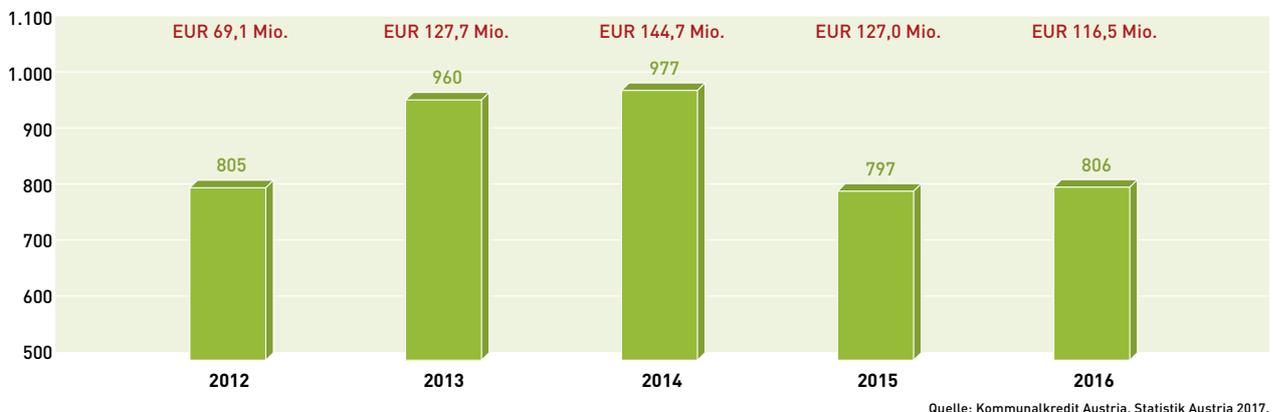


### 1.2.3 Abgangsgemeinden

Abgangsgemeinden sind jene Gemeinden, deren Ergebnis des ordentlichen Haushalts negativ ist.<sup>5</sup> Die Anzahl der so ausgewiesenen Abgangsgemeinden bleibt mit 806 im Jahr 2016 relativ stabil (2015: 797). Darüber hinaus ist die Gesamtsumme der Abgänge im Jahr 2016 von EUR 127,0 Mio. um EUR 10,5 Mio. (-8,3 %) sogar auf EUR 116,5 Mio. gesunken. (Grafik 1.3)

Die beträchtliche Anzahl an Abgangsgemeinden (38 % aller Gemeinden), deren Ergebnis des ordentlichen Haushalts negativ ist, beruht zu einem gewissen Teil auf den Investitionstätigkeiten der Gemeinden, die im ordentlichen Haushalt als Ausgabe gelten. Diese Investitionen wurden deshalb im ordentlichen Haushalt getätigt, da einerseits Überschüsse im ordentlichen Haushalt erzielt werden konnten bzw. andererseits Überschüsse aus Vorjahren vorhanden waren und damit die Bedeckung der Ausgaben erfolgte. Anzumerken ist, dass diese Überschüsse bei der Auswertung nicht als Einnahme mit eingerechnet wurden und somit nur die Ausgabe zu Buche steht.

GRAFIK 1.3: ANZAHL DER ABGANGSGEMEINDEN ÖSTERREICHS UND ABGANG IN EUR MIO. (OHNE WIEN)

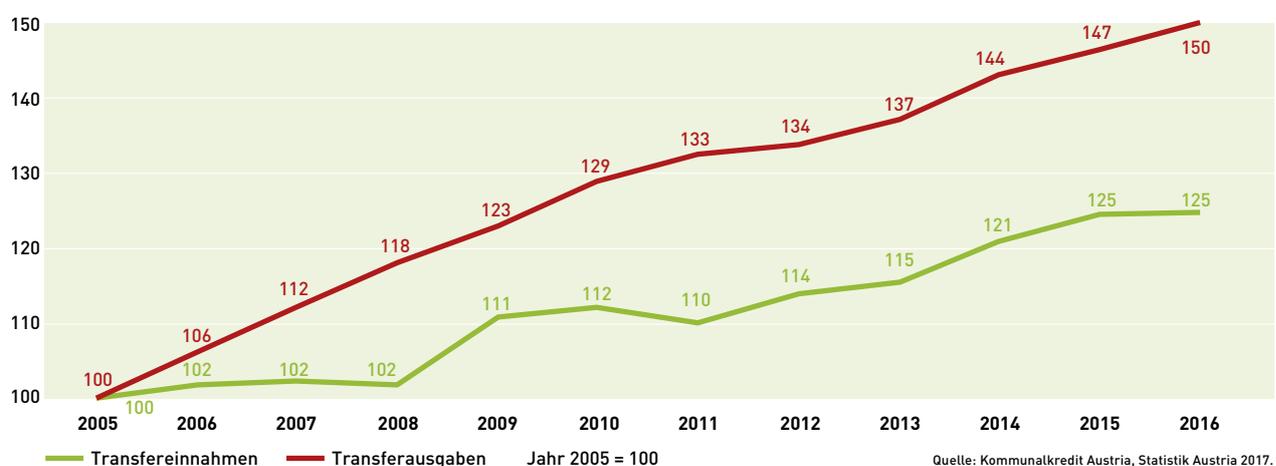


5) Definition der Abgangsgemeinde: Die Ausgaben aus dem ordentlichen Haushalt übersteigen die Einnahmen aus dem ordentlichen Haushalt im jeweils betrachteten Jahr, eine Berücksichtigung von Überschüssen oder Fehlbeträgen aus den Vorjahren sowie von Einmaleffekten von Einnahmen und Ausgaben findet nicht statt; ebenso werden nach Ablauf des Kalenderjahres von Ländersseite zum Haushaltsausgleich überwiesene Bedarfszuweisungsmittel nicht berücksichtigt. Erhoben werden nur Gemeinden ab einem Abgang von über EUR -100.

## 1.2.4 Transferzahlungen

Die Transferausgaben der Gemeinden ohne Wien – sowohl die laufenden Transfers als auch die Kapitaltransfers an andere Gebietskörperschaften – betragen im Jahr 2016 EUR 3,82 Mrd. (2015: EUR 3,69 Mrd.) und übertrafen die Transfereinnahmen von EUR 2,24 Mrd. (2015: EUR 2,24 Mrd.) um EUR 1,58 Mrd. (2015: EUR 1,45 Mrd.). Somit hat sich die Schere zwischen Transfereinnahmen und Transferausgaben weiter geöffnet. Das heißt, das Defizit aus Transferzahlungen stieg um weitere EUR 122,3 Mio. bzw. +8,4 % (Anstieg 2015: EUR 42,2 Mio. bzw. +3,0 %). Aus Grafik 1.4 ist ersichtlich, dass sich die Transfereinnahmen um nur 25 % erhöht haben während die Transferausgaben in den letzten elf Jahren um 50 % gestiegen sind.

GRAFIK 1.4: ENTWICKLUNG DER TRANSFEREINNAHMEN- UND AUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN); IN PROZENT



Das Defizit aus Transferzahlungen von EUR 1,58 Mrd. setzt sich aus den in Tabelle 1.3 abgebildeten Transferströmen zwischen den Gemeinden, Bund, Ländern, Gemeindeverbänden, Sozialversicherungen und sonstigen öffentlichen Rechtsträgern zusammen. Innerhalb der Gemeinden bzw. an Gemeindeverbände und -fonds wurden 2016 netto EUR 1,25 Mrd. (2015: EUR 1,22 Mrd.) verteilt (beispielsweise Transfers zwischen Gemeinden und Wasserversorgungs-, Abwasser- oder Müllentsorgungsverbänden sowie Sozialhilfeverbänden<sup>6</sup>). Wird dieser Wert von dem zuvor beschriebenen Defizit aus Transferzahlungen abgezogen, ergibt sich für die Gemeinden ein Defizit aus Transferleistungen von EUR 325,2 Mio. (2015: EUR 231,9 Mio.).

TAB 1.3: INTRAGOVERNMENTALE TRANSFERS (LAUFENDE UND KAPITALTRANSFERS) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016

TRANSFERS DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) AN/VON	TRANSFEREINNAHMEN EUR MIO. %		TRANSFERAUSGABEN EUR MIO. %		NETTO-TRANSFERS EUR MIO.
Bund, Bundesfonds	348,4	15,5 %	19,2	0,5 %	329,2
Länder, Länderfonds	1.738,1	77,5 %	2.239,9	58,7 %	-501,8
Gemeinden, Gemeindeverbände, -fonds	73,2	3,3 %	1.323,3	34,7 %	-1.250,1
Sozialversicherungsträger	8,4	0,4 %	17,9	0,5 %	-9,6
Sonstige öffentliche Rechtsträger	75,1	3,3 %	218,1	5,7 %	-143,0
<b>Gesamte Transfers</b>	<b>2.243,2</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.818,5</b>	<b>100,0%</b>	<b>-1.575,3</b>
<b>Gesamte Transfers exkl. an/von Gemeinden</b>	<b>2.170,0</b>	<b>96,7%</b>	<b>2.495,2</b>	<b>65,3%</b>	<b>-325,2</b>

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

<sup>6</sup> Die Umlagen an Sozialhilfeverbände (oder im Krankenanstaltenbereich) werden nach organisatorischen Gesichtspunkten zu Transfers an Gemeindeverbände gezählt. Kompetenzrechtlich handeln die Gemeindeverbände aber in einer Landesmaterie für das Land. Die Mittel stehen den Gemeinden also nicht zur eigenen Verfügung. Die Umlagenbelastung der Gemeinden wird dadurch niedriger dargestellt, als diese tatsächlich ist.

Die Nettotransfers zwischen Gemeinden und Bund definieren sich als Summe der Einnahmen aus laufenden Transfers sowie Kapitaltransfers (zum Beispiel Finanzzuweisungen oder Zweckzuschüsse des Bundes) abzüglich der Ausgaben für laufende Transfers und Kapitaltransfers von Gemeinden an den Bund (wie Kostenersatz für Personal). Die Gemeinden erhielten 2016 netto EUR 329,2 Mio. Transfers vom Bund bzw. Bundesfonds (2015: EUR 333,2 Mio.).

Betrachtet man die Nettotransferbeziehung von Gemeinden und Ländern, ergibt sich für die Gemeinden ein Nettodefizit von EUR 501,8 Mio. (2015: EUR 384,3 Mio.). Dabei handelt es sich um den Saldo zwischen laufenden Transfereinnahmen sowie Kapitaltransfereinnahmen (beispielsweise Finanzierungsbeiträge der Länder im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft) auf der einen Seite und laufenden Transferausgaben sowie Kapitaltransferausgaben (wie Landesumlage, Sozialtransfers) auf der anderen. Das Nettodefizit der Gemeinden gegenüber den Ländern ist im Jahr 2016 um EUR 117,5 Mio. bzw. 30,6 % gestiegen.

Weitere Nettotransfers wurden von den Gemeinden an die Sozialversicherungsträger (2016: EUR 9,6 Mio.; 2015: EUR 11,3 Mio.) und an sonstige öffentliche Rechtsträger (Gebietskrankenkassen: 2016: EUR 143,0 Mio.; 2015: EUR 169,5 Mio.) geleistet.

## 1.3 ENTWICKLUNG VON BESTANDSDATEN

---

### 1.3.1 Finanzschuld

Seit 2011 sinkt der Schuldenstand der Gemeinden. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2016 fort. Die Finanzschuld der Gemeinden sank 2016 um weitere EUR -118,3 Mio. oder -1,1 % auf EUR 11,14 Mrd. (2015: EUR 11,25 Mrd.). Damit verringerte sich der Schuldenstand der Gemeinden in den letzten sechs Jahren um EUR 547 Mio. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Haushaltskonsolidierung zurückzuführen. Weitere beeinflussende Faktoren waren das niedrige Investitionsniveau der Jahre 2011 und 2012 verbunden mit dem Grundsatz, dass die Aufnahme von neuen Schulden nur in Zusammenhang mit Neuinvestitionen erfolgte. Weiters ist hervorzuheben, dass der Schuldenabbau der Gemeinden laufend erfolgen muss und Schuldentilgungen durch laufende Einnahmen<sup>7</sup> gedeckt sein müssen.

Tabelle 1.4 zeigt eine Übersicht über die Entwicklung der Finanzschuld der Gemeinden (ohne Wien) sowie deren Zusammensetzung. Mit EUR 6.713 Mio. (2015: EUR 6.994 Mio.) fallen 60 % der Finanzverschuldung der Gemeinden in den Bereich „Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit. (Abschnitte 85 bis 89 der VRV)“ Also Aufgabenbereiche, die sehr anlageintensiv sind und zunächst hauptsächlich über Fremdmittelaufnahmen finanziert werden (im Wesentlichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Müllentsorgung). Die Finanzschulden aus diesem Bereich werden nicht in die öffentliche Verschuldung nach Maastricht miteinbezogen.

EUR 4.183 Mio. (2015: EUR 4.017 Mio.) der kommunalen Finanzschulden zählen zu den Maastricht-Schulden gemäß VRV 1997. Diese stiegen 2016 um +4,1 % bzw. EUR 166,1 Mio.

7) Die Gemeinden sind verpflichtet, sowohl über die VRV 1997 als auch über die meisten Landesrechte den Schuldendienst für die in Anspruch genommenen Darlehen aus ordentlichen Mitteln (der Schuldendienst stellt eine ordentliche Ausgabe dar) zurückzuzahlen. Diese Vorschrift wird von den Gemeinden eingehalten, eine Schuldentilgung durch Neuaufnahme von Schulden und damit einer weiteren Erhöhung des Schuldenstandes wie etwa beim Bundesbudget ist nicht möglich.

TAB 1.4: FINANZSCHULDENTWICKLUNG (OHNE WIEN) GEMÄSS VRV 1997

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Gesamt-Finanzschuld der Gemeinden in EUR Mio.*</b>	<b>11.359</b>	<b>11.351</b>	<b>11.271</b>	<b>11.256</b>	<b>11.138</b>
Veränderung zum Vorjahr	-2,4 %	-0,1 %	-0,7 %	-0,1 %	-1,1 %
<b>davon Finanzschulden A85-89 der Gemeinden in EUR Mio.</b>	<b>7.560</b>	<b>7.366</b>	<b>7.154</b>	<b>6.994</b>	<b>6.713</b>
Veränderung zum Vorjahr	-2,8 %	-2,6 %	-2,9 %	-2,2 %	-4,0 %
<b>davon Maastricht-Schulden der Gemeinden in EUR Mio.</b>	<b>3.468</b>	<b>3.677</b>	<b>3.835</b>	<b>4.017</b>	<b>4.183</b>
Veränderung zum Vorjahr	-1,9 %	6,0 %	4,3 %	4,7 %	4,1 %
<b>Entwicklung des HVPI**</b>	<b>2,6 %</b>	<b>2,1%</b>	<b>1,5 %</b>	<b>0,8%</b>	<b>1,0 %</b>

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.  
 \* Gesamt-Finanzschuld entspricht nicht der Summe von Maastricht-Schulden und Finanzschulden A85-89, da gemäß VRV 1997 bei der Berechnung der Maastricht-Schulden nur die Schulden bei Kreditinstituten zugerechnet sind.  
 \*\* Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Basis 2005).

### 1.3.2 Maastricht-Schulden

Die Maastricht-Schulden der Gemeinden gemäß VRV 1997 mit EUR 4.183 Mio. (Kernhaushalt) entsprechen nicht den tatsächlichen Maastricht-Schulden der Kommunen. Die Maastricht-Schulden der Gemeinden (gemäß ESVG 2010) ergeben sich nach Einbeziehung der Schulden der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden sowie der Schulden der Gemeindefonds und Gemeindeverbände, Gemeinde-Krankenanstalten und Gemeindespitäler durch die Statistik Austria und lagen 2016 mit EUR 7.570 Mio. um +1,3 % über dem Vorjahreswert. (Tabelle 1.5)

Da sich die gesamten Maastricht-Schulden gemäß ESVG 2010 nur um EUR 94 Mio. erhöht haben (bei gleichzeitiger Erhöhung der Maastricht-Schulden im Kernhaushalt der Gemeinden gemäß VRV 1997 um EUR 166,1 Mio.), lässt sich ableiten<sup>8</sup>, dass die Schulden der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden gesunken sind.

TAB 1.5: MAASTRICHT-SCHULDEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) GEMÄSS ESVG 2010

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Maastricht-Schulden der Gemeinden in EUR Mio.</b>	<b>6.880</b>	<b>7.213</b>	<b>7.420</b>	<b>7.476</b>	<b>7.570</b>
Veränderung zum Vorjahr	2,0 %	4,8 %	2,9 %	0,8 %	1,3 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

### 1.3.3 Haftungen

Schon zwei Jahre in Folge sind die Gemeindehaftungen deutlich gesunken, von EUR 6,18 Mrd. um EUR 184,8 Mio. bzw. 3,0 % auf EUR 5,99 Mrd. (siehe Tabelle 1.6). Ein Grund dafür ist die Reduktion der Investitionen in den ausgegliederten Gesellschaften (aufgrund des Wegfalls des Vorsteuerabzugs für Investitionen). In allen Bundesländern mit Ausnahme der Steiermark (+7,0 % bzw. EUR 163,2 Mio.) wurden die Haftungen reduziert.

Bei den ausgewiesenen Werten handelt es sich um Nominalbeträge der Haftungen, ein Rückschluss auf das tatsächliche Risiko der jeweiligen Haftung auf das Gemeindebudget ist nicht ableitbar. Der Großteil der Gemeindehaftungen besteht in der Regel gegenüber Gemeindeverbänden und ausgegliederten Betrieben und dient vor allem dazu, die Hinterlegungspflicht für in Anspruch genommene Darlehen bei den kreditgewährenden Instituten zu vermeiden und dadurch unter anderem auch um bessere Darlehenskonditionen zu erzielen. Dementsprechend ist davon auszugehen, dass die (auf Basis des ESVG 2010 nunmehr dem Sektor Staat zugeordneten) Schulden der ausgegliederten Gemeindegemeinschaften durch die genannten Haftungen der Gemeinden besichert sind.

8) Die Statistik Austria stellt keine Untergliederung der Maastricht-Schulden der Gemeinden (inkl. Gemeindefonds und Gemeindeverbände sowie Gemeinde-Krankenanstalten und Gemeindespitäler; hier Kernhaushalt genannt) und der Maastricht-Schulden der ausgegliederten Gemeindegemeinschaften zur Verfügung.

TAB 1.6: HAFTUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN)					
	2012	2013	2014	2015	2016
Haftungen in EUR Mio.	5.939	6.446	6.414	6.177	5.992
Veränderung zum Vorjahr	5,7 %	8,5 %	-0,5 %	-3,7 %	-3,0 %
Haftungen pro Einwohner in EUR	889	964	955	917	883
Veränderung zum Vorjahr	5,5 %	8,5 %	-0,9 %	-4,1 %	-3,6 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Der Österreichische Stabilitätspakt verpflichtet die Gemeinden auch zu Datenmeldungen, wie etwa über den Stand an Haftungen (Bürgschaften, Garantien, Patronatserklärungen etc.), für die – für den Fall einer Inanspruchnahme der Gemeinden oder ihrer dem Sektor Staat zuzurechnenden Gesellschaften – auch eine Risikovorsorge zu bilden ist. Die Details über die erlaubte Höhe des Haftungsrahmens samt möglicher Genehmigungsvorbehalte – sollte dieser Rahmen nicht eingehalten werden – sowie über die konkrete Risikoklassifizierung der von den Kommunen zu treffenden Vorsorgen (Zweckbindung von Mitteln, Bildung von Rückstellungen etc.) sind den jeweiligen landesgesetzlichen Regelungen zu entnehmen.

Im Zuge der Verhandlungen zum FAG 2017 wurden neue Haftungsobergrenzen für die Gebietskörperschaften (die gemeinsam mit der erstmaligen Anwendung der VRV 2015 in Kraft treten sollen – somit zum 1.1.2020) sowie die bundesweite Umsetzung eines Spekulationsverbots vereinbart. Für Gemeinden gilt eine auf Landesebene gebildete Haftungsobergrenze (Summe aller Gemeinden) von 75 % der Ertragsanteile und gemeindeeigenen Abgaben, für Bund und Länder gelten Haftungsobergrenzen von 175 %. Das neue System soll gemäß dem Paktum durch eine Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG rechtlich verankert werden.

### 1.3.4 Rücklagenentwicklung

Rücklagen der Gemeinden sind aus Haushaltsüberschüssen gebildete tatsächliche Reserven bzw. für Einzelprojekte zweckgebundene Mittel. 2016 erhöhte sich der Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr um beachtliche EUR 254,6 Mio. bzw. 13,6 % auf EUR 2,13 Mrd. Damit befand sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) 2016 auf dem Höchststand seit dem Jahr 2000. (Tabelle 1.7) Ein hoher Rücklagenstand spiegelt auch das hohe Investitionsniveau wieder, da ein großer Teil dieser Rücklagen hinkünftig zur Tilgung endfälliger Darlehen verwendet wird.

Bei den Rücklagen ist zu berücksichtigen, dass einen wesentlichen Teil dieser Rücklagen sogenannte „Tilgungsrücklagen“ darstellen. Diese sind von den Gemeinden verpflichtend zur Tilgung von endfälligen Krediten zu bilden. Damit wird verhindert, dass Tilgungen durch neue Schuldaufnahmen erfolgen und es damit zu einer Überschuldung der Gemeinde kommen würde. Ein weiterer Teil der Rücklagen sind zweckgebundene Rücklagen für die Gebührenhaushalte „Wasserversorgung“ und „Abwasserbeseitigung“, welche bei Bedarf für Reinvestitionsmaßnahmen bzw. Instandhaltungen in diesen Bereichen verwendet werden.

TAB 1.7: RÜCKLAGENENTWICKLUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN)					
	2012	2013	2014	2015	2016
Rücklagen in EUR Mio.	1.568	1.678	1.816	1.879	2.134
Veränderung zum Vorjahr	5,2 %	7,0 %	8,2 %	3,5 %	13,6 %
Rücklagen pro Einwohner in EUR	235	251	271	279	315
Veränderung zum Vorjahr	5,0 %	6,9 %	7,8 %	3,1 %	12,8 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

## 1.4 EINNAHMEN

Die um Schuldenaufnahmen bereinigten Gesamteinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) stiegen im Jahr 2016 um +3,3 % bzw. EUR 618,0 Mio. auf EUR 19,2 Mrd. und erreichten damit neuerlich einen historischen Höchststand. (Tabelle 1.8)

TAB 1.8: EINNAHMEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.					
	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamteinnahmen abzüglich Schuldenaufnahme	17.108	17.346	18.136	18.572	19.190
Veränderung zum Vorjahr	5,4 %	1,4 %	4,6 %	2,4 %	3,3 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Im nachfolgenden Kapitel werden mit den Einnahmen aus Abgabenerträgen und Gebühren die wichtigsten Einnahmenblöcke der Gemeinden sowie eine historische Entwicklung der Gemeindeeinnahmen beschrieben. Nähere Details zu den Einnahmen über alle Gebahrungseinheiten sind zusätzlich in Kapitel 2.2 dargestellt.

### 1.4.1 Abgabenerträge

Die Abgabenerträge der Gemeinden ohne Wien erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um +2,5 % bzw. EUR 237,8 Mio. auf EUR 9,65 Mrd. (2015: EUR 9,41 Mrd.). Bei den Abgabenerträgen wird zwischen den im FAG (Finanzausgleichsgesetz) geregelten Anteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (Ertragsanteile) und eigenen Gemeindeabgaben unterschieden. Gemäß den Rechnungsabschlüssen der Gemeinden stiegen die Ertragsanteile 2016 um +1,7 % bzw. EUR 103,1 Mio. auf EUR 6,24 Mrd. (2015: EUR 6,14 Mrd.). Die eigenen Gemeindeabgaben erhöhten sich um +4,1 % bzw. EUR 134,7 Mio. auf EUR 3,41 Mrd. (2015: EUR 3,28 Mrd.). (Tabelle 1.9).

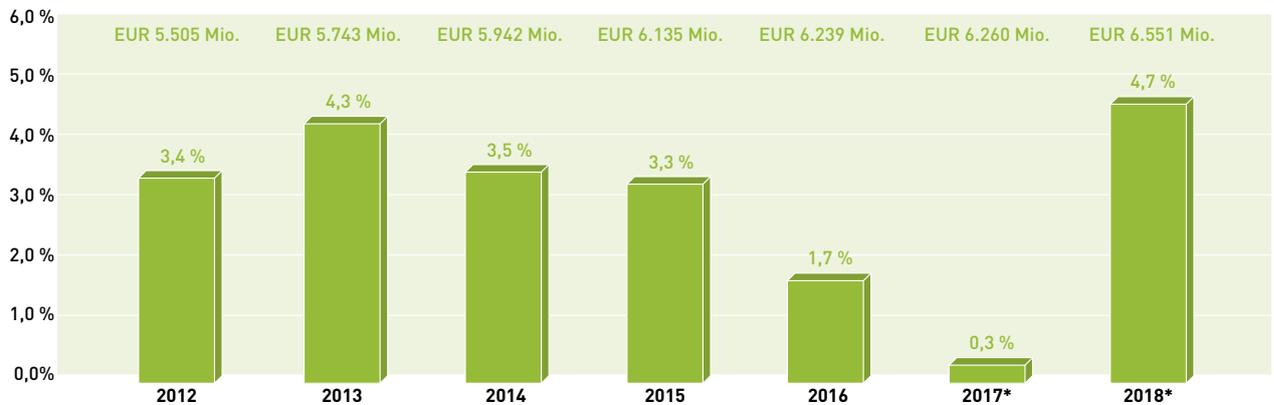
TAB 1.9: ABGABENERTRÄGE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.					
	2012	2013	2014	2015	2016
Kassenmäßige Ertragsanteile	5.505	5.743	5.942	6.135	6.239
Veränderung zum Vorjahr	3,4 %	4,3 %	3,5 %	3,3 %	1,7 %
Gemeindeabgaben	3.019	3.117	3.198	3.275	3.410
Veränderung zum Vorjahr	3,8 %	3,3 %	2,6 %	2,4 %	4,1 %
<i>davon Kommunalsteuer</i>	1.947	2.021	2.089	2.153	2.235
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	5,0 %	3,8 %	3,4 %	3,1 %	3,8 %
<i>davon Grundsteuer</i>	525	541	547	562	568
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	2,1 %	3,0 %	1,1 %	2,7 %	1,2 %
Summe Abgabenerträge	8.524	8.860	9.140	9.411	9.648
Veränderung zum Vorjahr	3,5 %	3,9 %	3,2 %	3,0 %	2,5 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Die Einnahmen aus Ertragsanteilen und aus der Kommunalsteuer ergeben zusammen rund 88 % des Aufkommens aus Abgabenerträgen und sind daher für die kommunale Finanzplanung von wesentlicher Bedeutung. Gegenüber den aktuellen Ergebnissen aus den Rechnungsabschlüssen 2016 stellt sich der vom BMF prognostizierte Zuwachs der kassenmäßigen Ertragsanteile für 2017 mit +0,3% sehr bescheiden und für 2018 mit +4,7% für die Gemeinden ohne Wien schon deutlich besser dar. (Grafik 1.5)<sup>9)</sup> Gründe für das schwache Wachstum 2017 sind im Wesentlichen die stark negative Zwischenabrechnung 2016 (EUR -130 Mio. wurden mit den Vorschüssen im März 2017 verrechnet) sowie auch Nachholeffekte der Steuerreform.

9) Prognose 2017 und 2018: Bundesministerium für Finanzen (BMF) Juli 2017.

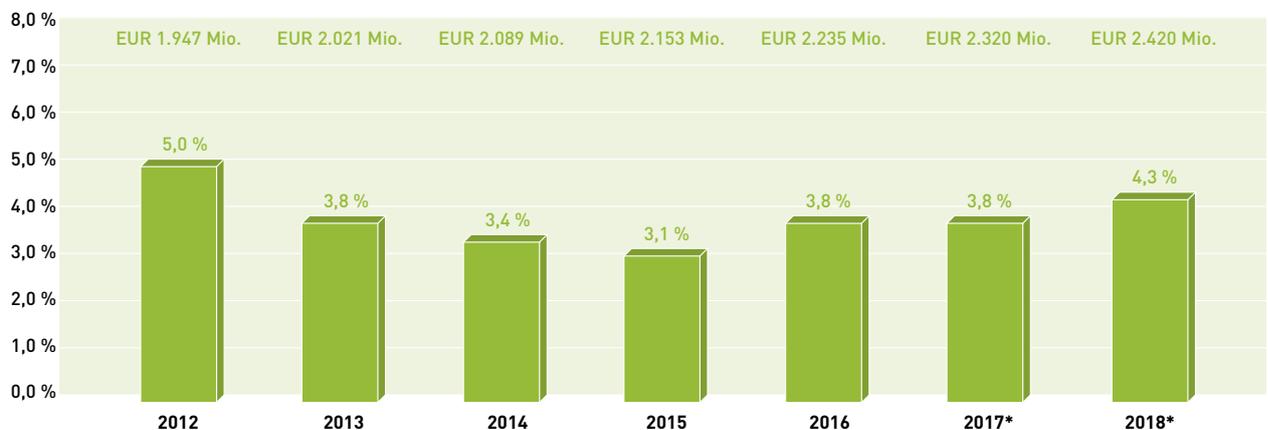
GRAFIK 1.5: ENTWICKLUNG DER ERTRAGSANTEILE (OHNE WIEN)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017. BMF - Prognose Juli 2017, gem. BVA 2016 und 2018. \*Prognose.

Das Aufkommen aus der Kommunalsteuer, welche für rund 66 % der eigenen Gemeindeabgaben verantwortlich ist, stieg um +3,8 % bzw. EUR 82,1 Mio. auf EUR 2.235 Mio. (2015: EUR 2.153 Mio.), was im Wesentlichen auf den Anstieg der Beschäftigung (+1,5 %<sup>10</sup>) im Jahr 2016 und die Inflationsindexierung der Löhne zurückzuführen ist. Bei der Kommunalsteuer wird für das Jahr 2017 ein Aufkommensplus von +3,8 % bzw. für 2018 +4,3 % prognostiziert. (Grafik 1.6)<sup>11</sup>

GRAFIK 1.6: ENTWICKLUNG DER KOMMUNALSTEUEREINNAHMEN (OHNE WIEN)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017. \*Prognose.

Das Aufkommen aus der zweiten wichtigen eigenen Gemeindeabgabe – der Grundsteuer – erhöhte sich um +1,2 % bzw. EUR 6,8 Mio. auf EUR 568 Mio. (2015: EUR 561 Mio.). Nachdem die Einheitswerte seit 1973 nahezu unverändert blieben, bildet die Aufkommenssteigerung fast ausschließlich Neu-, Zu- und Umbauten ab. (Tabelle 1.9) Derzeit arbeitet eine in den FAG-Verhandlungen vereinbarte Arbeitsgruppe mit Vertretern des Finanzministeriums und der Gemeindebünde an einem Reformvorschlag für eine umfassende Vereinfachung der Grundsteuer, der Anfang 2018 vorgelegt werden soll.

10) AMS-Jahresbericht 2016 (Arbeitsmarktlage).

11) Eigene Schätzung, basiert auf der Prognose für Arbeitnehmerentgelt des Bundesministeriums für Finanzen (BMF), Oktober 2017.

### 1.4.2 Gebühren

Die Gebühreneinnahmen der Gemeinden erhöhten sich 2016 um +3,5 % bzw. EUR 66,9 Mio. auf EUR 1,96 Mrd. (Tabelle 1.10) Diese ergeben sich überwiegend aus Gebührenerträgen für die Nutzung bzw. Bereitstellung kommunaler Infrastruktur. Die nachfolgenden kommunalen Dienstleistungen waren für ca. 96 % der Gebühreneinnahmen verantwortlich:

- 54,4 % bzw. EUR 1,1 Mrd. der Gebühreneinnahmen wurden für die Gewährleistung der Abwasserbeseitigung erzielt
- 23,6 % bzw. EUR 463,9 Mio. für die Durchführung der Müllentsorgung
- 17,5 % bzw. EUR 344,1 Mio. für die Sicherung der Wasserversorgung

TAB 1.10: GEBÜHRENNAHMEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.					
	2012	2013	2014	2015	2016
Gemeindegebühren	1.760	1.814	1.854	1.895	1.962
Veränderung zum Vorjahr	4,3 %	3,1 %	2,2 %	2,2 %	3,5 %
Entwicklung des HVPI	2,6 %	2,1 %	1,5 %	0,8 %	1,0 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

In den letzten Jahren erhöhten sich die Einnahmen aus Gebühren der Gemeinden über den Inflationsraten. Diese Erhöhung geht jedoch mit einem gleichzeitigen Ausbau des Dienstleistungssektors der Gemeinden in qualitativer wie quantitativer (Bevölkerungswachstum) Hinsicht einher. Dem realen Anstieg der Gebühren steht somit auch ein realer Anstieg des Leistungsspektrums der Gemeinden gegenüber.

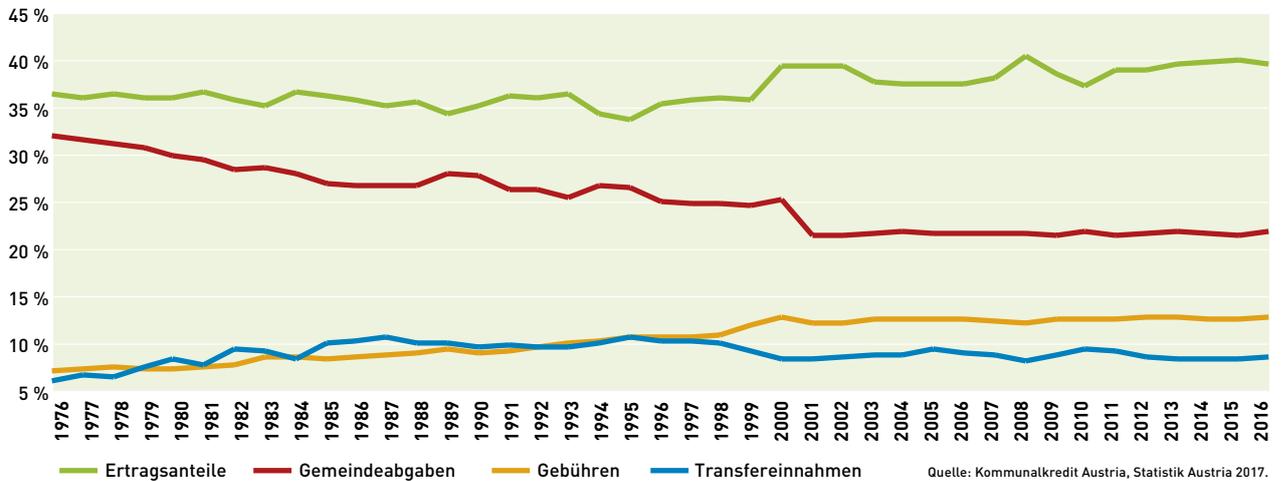
### 1.4.3 Entwicklung der Struktur der laufenden Einnahmen der Gemeinden

Grafik 1.7 stellt die Entwicklung der Struktur der laufenden Einnahmen der Gemeinden (ohne Wien) seit 1976 dar. Dieser historische Rückblick zeigt, dass die Gewichtung der Ertragsanteile seit dem Jahr 2001 zunahm (1976: 36 %; 2000: 39 %; 2016: 39 %).

Im Gegensatz dazu verloren die eigenen Gemeindeabgaben als Einnahmenquelle stark an Bedeutung (1976: 31 %; 2000: 25 %; 2016: 21 %). Eine Erklärung liegt insbesondere in der Abschaffung der Getränkesteuer und der Werbeabgabe im Jahr 2001 sowie in der Nicht-Valorisierung der Grundsteuer. Der den Gemeinden stattdessen über das FAG eingeräumte Einnahmenersatz ist hingegen den Ertragsanteilen zuzurechnen. Dadurch erhöhte sich die Abhängigkeit der Gemeinden von den gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Von Relevanz ist der Anstieg der Gebühreneinnahmen (1976: 7 %; 2000: 12 %; 2016: 12 %), durch welchen das gemeindeeigene Einnahmenaufkommen gestärkt wird. Gleichzeitig ist dies auch ein Hinweis dafür, dass die Gemeinden in Hinkunft weit mehr als bisher alle gebührenrelevanten Kosten über die Gebühren umlegen müssen und Unterdeckungen in den Gebührenhaushalten nicht mehr durch sonstige Einnahmen abgedeckt werden können. Allerdings liegt die Anteilsentwicklung der Gebühren deutlich unter dem entgegenstehenden Rückgang der Gemeindeabgaben, sodass die Anteilssumme der gemeindeeigenen Einnahmen, das heißt Anteile der Gemeindeabgaben sowie der Gebühren, an den Gesamteinnahmen der Gemeinden im langfristigen Trend rückläufig ist (1976: 38 %; 2000: 37 %; 2016: 34 %).

GRAFIK 1.7: STRUKTUR DER LAUFENDEN EINNAHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN)



## 1.5 AUSGABEN

Die Ausgaben abzüglich Tilgungen der Gemeinden ohne Wien erhöhten sich im Jahr 2016 um EUR 638,3 Mio. bzw. +3,5 % auf EUR 19,05 Mrd.

TAB 1.11: AUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtausgaben abzüglich Tilgungen	16.714	17.338	18.091	18.413	19.052
Veränderung zum Vorjahr	4,4 %	3,7 %	4,3 %	1,8 %	3,5 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

### 1.5.1 Entwicklung der kommunalen Nettoausgaben<sup>12</sup>

Die Dynamik der kommunalen Ausgabenbereiche wird insbesondere bei einer Betrachtung der Entwicklung der Nettoausgaben der funktionalen Gruppen ersichtlich. (Tabelle 1.12) 2016 lagen die Nettoausgaben der Gemeinden bei EUR 8.950 Mio. Das entspricht einer Erhöhung von +4,6 % bzw. EUR 390,7 Mio.

12) Nettobelastung (Ausgaben abzüglich der Einnahmen). Die Gemeinden erzielen Einnahmen (z. B. Gebühren, Transferleistungen, aber auch zuordenbare Schuldaufnahmen), die den verschiedenen Aufgabenbereichen zugeordnet werden können. Reichen diese Einnahmen nicht aus, um den Aufgabenbereich abzudecken, werden allgemeine Haushaltsmittel zur Bedeckung herangezogen (Gruppe 9 Finanzwirtschaft – z. B. gemeindeeigene Steuern).

TAB 1.12: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Vertretungskörper, allg. Verwaltung</b>	<b>1.751</b>	<b>1.784</b>	<b>1.852</b>	<b>1.857</b>	<b>1.901</b>
Veränderung zum Vorjahr	3,23 %	1,88 %	3,82 %	0,28 %	2,38 %
<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>1.499</b>	<b>1.541</b>	<b>1.638</b>	<b>1.758</b>	<b>1.820</b>
Veränderung zum Vorjahr	-1,98 %	2,80 %	6,28 %	7,38 %	3,50 %
<b>Unterricht, Erziehung, Sport</b>	<b>1.561</b>	<b>1.626</b>	<b>1.677</b>	<b>1.685</b>	<b>1.765</b>
Veränderung zum Vorjahr	6,48 %	4,14 %	3,17 %	0,50 %	4,74 %
<b>Gesundheit</b>	<b>1.076</b>	<b>1.102</b>	<b>1.152</b>	<b>1.176</b>	<b>1.234</b>
Veränderung zum Vorjahr	7,44 %	2,42 %	4,49 %	2,12 %	4,89 %
<b>Dienstleistungen</b>	<b>652</b>	<b>661</b>	<b>636</b>	<b>653</b>	<b>669</b>
Veränderung zum Vorjahr	21,12 %	1,47 %	-3,91 %	2,71 %	2,52 %
<b>Straßen-, Wasserbau, Verkehr</b>	<b>536</b>	<b>593</b>	<b>578</b>	<b>536</b>	<b>622</b>
Veränderung zum Vorjahr	11,98 %	10,68 %	-2,56 %	-7,19 %	15,96 %
<b>Kunst, Kultur, Kultus</b>	<b>370</b>	<b>379</b>	<b>398</b>	<b>395</b>	<b>427</b>
Veränderung zum Vorjahr	4,42 %	2,49 %	4,95 %	-0,71 %	8,15 %
<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b>	<b>281</b>	<b>290</b>	<b>294</b>	<b>302</b>	<b>305</b>
Veränderung zum Vorjahr	8,41 %	3,26 %	1,38 %	2,77 %	1,09 %
<b>Wirtschaftsförderung</b>	<b>224</b>	<b>223</b>	<b>212</b>	<b>196</b>	<b>206</b>
Veränderung zum Vorjahr	4,51 %	-0,53 %	-4,91 %	-7,42 %	5,07 %
<b>Summe</b>	<b>7.949</b>	<b>8.199</b>	<b>8.435</b>	<b>8.559</b>	<b>8.950</b>

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Folgende Aspekte sind besonders hervorzuheben:

- Die Ausgaben im Bereich Straßen, Wasserbau, Verkehr waren die am stärksten steigenden Ausgabengruppen im Jahr 2016. Sie stiegen deutlich um +16,0 % bzw. EUR 85,6 Mio. auf EUR 622,1 Mio. Ebenso starke Anstiege (in absolute Beträge) haben die Bereiche Gesundheit (+4,9 % bzw. +EUR 57,5 Mio.) und Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (+4,7% bzw. +EUR 79,9) ausgewiesen. Im Bereich Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft resultiert der starke Anstieg im Wesentlichen aus dem hohen Ausmaß der getätigten Investitionen (Anstieg von EUR 58,8 Mio.).
- Die Anstiegsdynamik der Sozialausgaben der Gemeinden (Sozialhilfe, Ausgaben für Pflege und Seniorenbetreuung) hat sich im Jahr 2016 verlangsamt<sup>13</sup>. Jedoch stiegen diese weiter um deutliche +3,5 % bzw. EUR 61,6 Mio. auf EUR 1,82 Mrd. (2015: +7,4 % bzw. EUR 120,8 Mio. auf EUR 1,76). Der Bereich Soziale Wohlfahrt war bis zum Jahr 2011 der wesentliche Treiber der kommunalen Ausgaben. (Grafik 1.8) Im Zeitraum 2000 bis 2011 stiegen die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt einschließlich Pflege um +98,8 % (+9,0 % p. a.). Mit Einführung des Pflegefonds im Jahr 2011 wurde diese außergewöhnliche Ausgabendynamik vorübergehend gebremst. Die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt sanken 2012 um -2,0 %. 2013 stiegen die Nettoausgaben durch die Wirkung des Pflegefonds moderat um +2,8 % bzw. EUR 42 Mio. auf EUR 1,54 Mrd. Ab dem Jahr 2014 zeigte dieser Ausgabenblock, trotz der Wirkung des Pflegefonds, erneut einen außergewöhnlichen Anstieg (2014: +6,3 % bzw. EUR 96,7 Mio.). Neues FAG 2017 sieht vor, dass der Pflegefond mit EUR 350 Mio. weitergeführt und ab 2018 mit 4,5 % valorisiert wird.

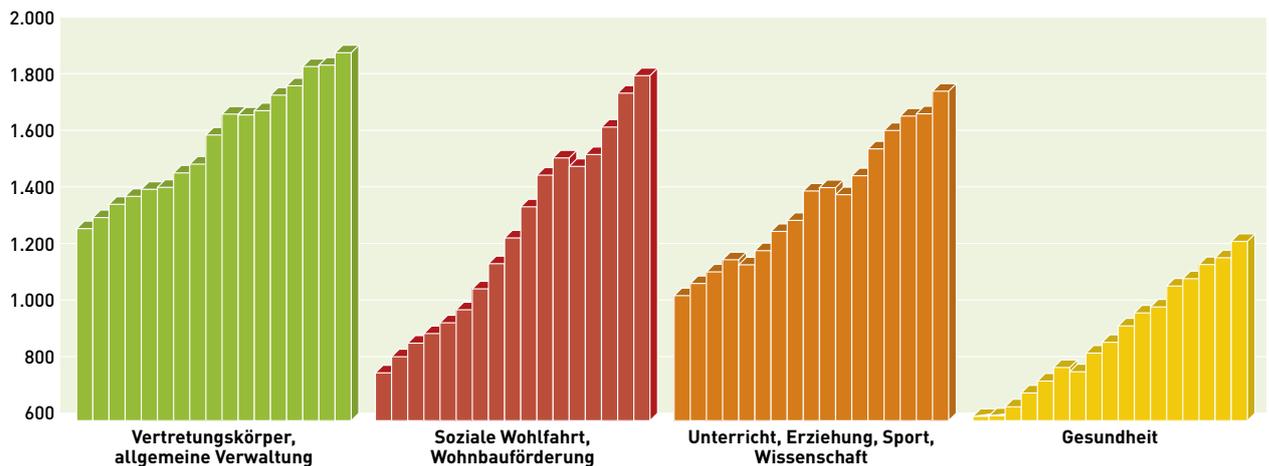
Mit einem Anstieg von +136,6 % bzw. EUR 1,05 Mrd. sind die jährlichen Ausgaben für Soziale Wohlfahrt die am stärksten steigenden Nettoausgaben der Gemeinden seit dem Jahr 2000. (Grafik 1.8) Zum Vergleich: Die Inflation betrug im selben Zeitraum 31,6 %<sup>14</sup>.

Die Nettoausgaben für Gesundheit liegen mit einem Anstieg seit dem Jahr 2000 von +100,5 % bzw. EUR 618,4 Mio. auf Platz zwei.

<sup>13</sup> Die Verlangsamung der Sozialausgabendynamik ist nur auf zwei Bundesländer zurückzuführen, die Rückgänge gegenüber dem Vorjahr hatten.  
<sup>14</sup> Statistik Austria 2017, Harmonisierter Verbraucherpreisindex – HVPI (Basis 2005).

Im Zuge der Verhandlungen zum FAG 2017 wurden Kostendämpfungspfade für Gesundheit und Pflege vereinbart. Ein Kostendämpfungspfad begrenzt die Steigerungen der Ausgaben für Pflege auf 4,6 % pro Jahr. Der Kostendämpfungspfad in der Gesundheit wird fortgeführt. Die zulässigen Steigerungsraten werden schrittweise von 3,6 % im Jahr 2017 auf 3,2 % im Jahr 2021 verringert.

GRAFIK 1.8: DYNAMIK DER WICHTIGSTEN NETTOBELASTUNGSPPOSITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2000 BIS 2016 IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

- Gleichzeitig sparen die Gemeinden weiter bei den Zinsausgaben, bedingt durch das tiefe Zinsniveau. Die Zinsausgaben der Gemeinden sanken 2016 um EUR 11,2 Mio. bzw. -7,4 % auf ein Rekordtief vom EUR 153,6 Mio. und blieben damit auf historisch niedrigem Niveau (siehe 1.5.2). Somit ersparten sich die Gemeinden ca. EUR 130 Mio. bei den Zinsausgaben im Vergleich zu den durchschnittlichen Zinsausgaben im Zeitraum 2001 bis 2015 von EUR 284,8 Mio. Auf der anderen Seite konnten die Gemeinden aber, ebenfalls bedingt durch das niedrige Zinsniveau, auf der Habenseite kaum Zinserträge erwirtschaften.

### 1.5.2 Zinsausgaben

Die Zinsausgaben der Gemeinden (ohne Wien) sanken 2016 um -7,4 % auf EUR 153,6 Mio.

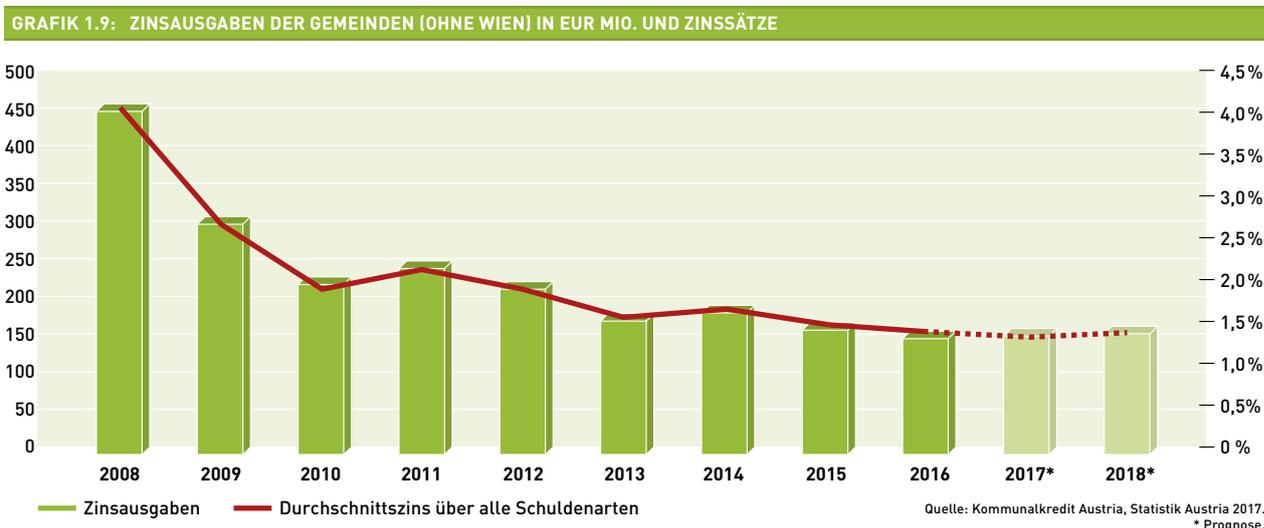
Diese Zinsausgabenentwicklung ergab sich aufgrund der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), der variablen Verzinsung des Großteils der Gemeindefschulden sowie des Schuldenabbaus der Gemeinden in den letzten fünf Jahren (EUR -547 Mio.).

TAB 1.13: ZINSAUSGABENENTWICKLUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN)

	2012	2013	2014	2015	2016
Zinsausgaben in EUR Mio.	219	178	188	165	154
Zinsausgaben pro Einwohner in EUR	33	27	28	24	23
Veränderung zum Vorjahr	-11,3 %	-18,9 %	5,1 %	-12,7 %	-7,4 %
Durchschnittsverzinsung über alle Schuldenarten	1,93 %	1,57 %	1,67 %	1,46 %	1,38 %
Entwicklung des HVPI	2,60 %	2,10 %	1,50 %	0,80 %	1,00 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Die Gemeinden werden auch 2017 und 2018 von der Fortsetzung der Niedrigzinspolitik der EZB profitieren<sup>15</sup>. Es ist somit davon auszugehen, dass die Zinsausgaben der Gemeinden in den Jahren 2017 und 2018 auf ähnlichem Niveau wie 2016 bleiben. (Grafik 1.9)



### 1.5.3 Kommunale Investitionen

Im Jahr 2016 stiegen die kommunalen Investitionen<sup>16</sup> um +1,6 % bzw. EUR 33,9 Mio. auf EUR 2.185,1 Mio.<sup>17</sup> und blieben somit auf einem sehr hohen Niveau. Dies erklärt sich unter anderem daraus, dass die kommunalen Investitionen aufgrund des Wegfalls des Vorsteuerabzugs für Investitionen in ausgegliederten Gesellschaften verstärkt im Gemeindehaushalt durchgeführt werden. Die Entwicklung ist jedoch sehr uneinheitlich im Bundesländervergleich. (siehe Kapitel 2.5.1)

**TAB 1.14: BRUTTOINVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Bruttoinvestitionen</b>	1.642	1.823	2.149	2.151	2.185
Veränderung zum Vorjahr	8,2 %	11,1 %	17,8 %	0,1 %	1,6 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

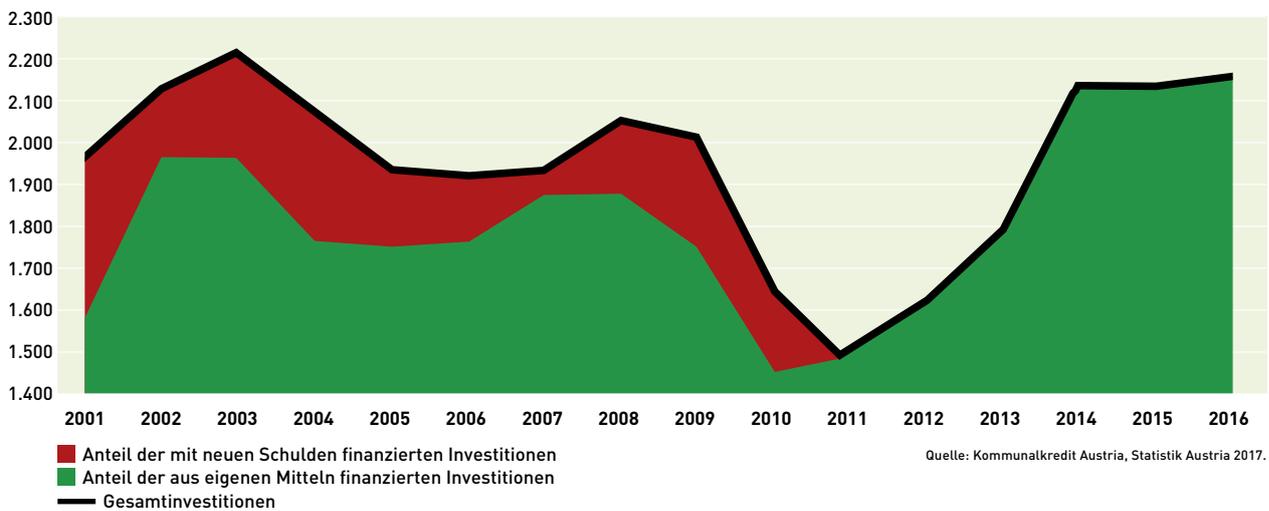
Es ist positiv anzumerken, dass dieses Investitionsniveau das Höchste ohne Neuschulden seit dem Jahr 2000 ist. (Grafik 1.10) Die Gemeinden müssen bei den Investitionsausgaben die durch den Österreichischen Stabilitäts-pakt (seit 2011 in Kraft) gesetzten Schranken berücksichtigen, bis 2016 jährlich ein ausgeglichenes Maast-richt-Ergebnis erzielen (ab 2017 gilt für die Gemeinden das strukturelle Null-Defizit). Das bedeutet, dass die Investitionsausgaben abzüglich Kapitaltransfers, durch den Überschuss der laufenden Gebarung gedeckt sein muss (ausgenommen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit), ohne Berücksichtigung von Einnahmen aus Finanztransaktionen (Schuldenaufnahme, Rücklagenauflösungen).

15) Prognose Bloomberg, 17. November 2017.

16) Bruttoinvestitionen – inkl. Investitionen der „Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit“ (A85-89).

17) Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die größeren Gemeinden viel über ausgegliederte Einheiten investieren, die dem Unternehmenssektor statistisch zugerechnet werden und damit nicht mehr als kommunale Investitionen erfasst werden.

GRAFIK 1.10: INVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



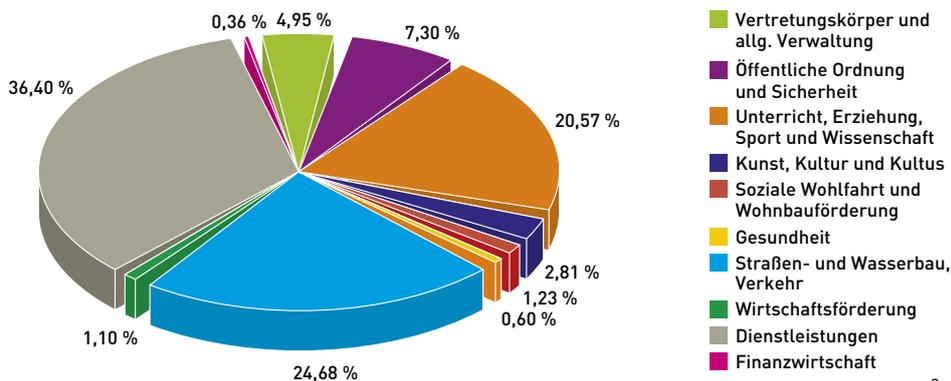
Das bereinigte Maastricht-Ergebnis der Gemeinden von EUR 31 Mio.<sup>18</sup> zeigt, dass diese im Jahr 2016 mit dem Investitionsniveau von EUR 2.185 Mio. ihren aus den Null-Defizit-Vorgaben des Stabilitätspaktes resultierenden Investitionsspielraum wie im Jahr 2015 gut ausgenutzt haben, da Investitionsausgaben (ausgenommen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) in das Maastricht-Ergebnis einfließen. Wenn man zusätzlich zu dieser aus dem Stabilitätspakt gegebenen Defizit-Beschränkung das Ziel verfolgt, keine neuen Schulden aus Investitionen zu generieren, ergibt sich ein jährliches maximales Investitionspotenzial für die Gemeinden, das im Jahr 2016 EUR 2.216 Mio. betrug. Mit den Investitionen im Jahr 2016 von EUR 2.185 Mio. (entspricht 98,6 % des maximalen Investitionspotenzials) wurde von den Gemeinden ein kleiner Puffer gelassen und gleichzeitig ein Beitrag von +0,01 % des BIPs zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad geleistet. Nachfolgende Aufstellung zeigt einen Überblick über die seit 2011 getätigten Investitionen und das auf Basis der Vorgaben des Österreichischen Stabilitätspaktes maximal bestehende Investitionspotenzial der Gemeinden sowie des tatsächlich realisierten Ausnutzungsgrades:

	Investitionen in EUR	Maastricht-Ergebnis in EUR	Investitionspotenzial in EUR	Ausnutzungsgrad in %
2016	2.185 Mio.	31 Mio.	2.216 Mio.	98,6
2015	2.151 Mio.	182 Mio.	2.333 Mio.	92,2
2014	2.149 Mio.	30 Mio.	2.334 Mio.	98,6
2013	1.823 Mio.	-18 Mio.	1.955 Mio.	101,0
2012	1.642 Mio.	40 Mio.	1.840 Mio.	97,6
2011	1.517 Mio.	275 Mio.	1.792 Mio.	84,6

18) Finanzierungssaldo lt. VRV 1997 bereinigt um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte durch Statistik Austria.

Grafik 1.11 zeigt die Struktur der Investitionsausgaben der Gemeinden ohne Wien für 2016, gegliedert nach funktionalen Gruppen. Fast 40 % der Investitionen der Gemeinden (EUR 795,3 Mio.) fließen in den Aufgabenkreis Dienstleistungen, also in die Wasserversorgung, in den Kanalbau und Kläranlagen sowie Müllentsorgungsbetriebe. Infrastrukturinvestitionen im Bereich Verkehr machten ein Viertel der Gemeindeinvestitionen (EUR 539,3 Mio.) im Jahr 2016 aus. Der drittgrößte Investitionsblock war Bildung – hier wurden EUR 449,6 Mio. von Österreichs Gemeinden investiert.

GRAFIK 1.11: STRUKTUR DER INVESTITIONSAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

# Die österreichischen Gemeindefinanzen

## **DIE ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEFINANZEN IM DETAIL**

---

Im folgenden Kapitel werden die wichtigsten Entwicklungen der Einnahmen und Ausgaben der österreichischen Gemeinden (ohne Wien) für das Jahr 2016 im Detail dargestellt. Alle Auswertungen basieren auf Daten, die von den österreichischen Gemeinden auf elektronischem Weg an die Statistik Austria übermittelt wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit werden Großteilweise Pro-Kopf-Werte angegeben.

Entsprechend den Regelungen des Finanzausgleichsgesetzes 2008 werden ab 2009 die aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) erhobenen Bevölkerungsdaten für alle Pro-Kopf-Berechnungen verwendet.

In den folgenden Berechnungen und Ausführungen ist Wien aufgrund der Sonderstellung – als Land und Gemeinde – nicht enthalten. Der Gebarung Wiens wird ein eigener, allgemeiner Überblick gewidmet (siehe Abschnitt 2.7 – Die Finanzen der Bundeshauptstadt).

Die Abschnitte 2.1 bis 2.4 zeigen die Einnahmen und Ausgaben nach Rechnungsquerschnitt; in Abschnitt 2.5 wird auf die Voranschlagsgliederung (funktionelle Gliederung) näher eingegangen. Diese ermöglicht einen klaren Blick auf die Verwendung bzw. Aufbringung der Mittel in den Gemeindeaufgabenbereichen. Sie umfasst zehn Voranschlagsgruppen, die in Tabelle 2.26 dargestellt sind.

Der Rechnungsquerschnitt ist eine Vertiefung in die strukturellen Quellen der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden. Abschnitt 2.6 skizziert ausgewählte Bestandspositionen der österreichischen Gemeinden.

### **2.1 EINNAHMEN- UND AUSGABENENTWICKLUNG DER GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT – EIN ALLGEMEINER ÜBERBLICK**

---

Die Rechnungsquerschnitte (lt. der derzeit aktuellen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 idF 118/2007) enthalten wichtige Informationen für die wirtschaftliche Führung der Gemeinden. In ihnen sind die aggregierten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden nach den wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenarten geordnet und in drei Teilbereiche gegliedert. Als zusätzliche Ausgleichsposition (um wertmäßig Konsistenz mit der Voranschlagsgliederung zu erreichen<sup>19)</sup> werden die Verrechnungen zwischen dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt dargestellt.

19) Die geringen Unterschiedsbeträge zwischen der Rechnungsquerschnitt- und der Voranschlagsgliederung ergeben sich aufgrund von Rundungsdifferenzen über die Summe der 2.099 (ohne Wien) erfassten Gemeindehaushalte.

1. laufende Einnahmen und laufende Ausgaben
2. vermögenswirksame Einnahmen und Ausgaben
3. Einnahmen aus Finanztransaktionen sowie Ausgaben aus Finanztransaktionen
4. Zu-/Rückführung aus dem ordentlichen bzw. außerordentlichen Haushalt

Am 19. Oktober 2015 wurde die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung für Länder und Gemeinden (VRV 2015) als Verordnung des Finanzministers erlassen. Im Dezember 2017 erfolgt ihre erste Novellierung mit einigen Vereinfachungen und einer Reihe von Klarstellungen. Die neue VRV 2015 ist von Länder und Gemeinden spätestens ab dem Finanzjahr 2020 anzuwenden. Im ersten Halbjahr 2018 wird sich zeigen, ob auch alle Landtage einen einheitlichen Start der VRV 2015 zum 1.1.2020 für alle heimischen 2.100 Gemeinden ermöglichen, was nicht nur von Gemeindebund und Städtebund, sondern etwa auch von Statistik Austria im Sinne der Maastricht-Berechnungen empfohlen wird. Der Haushalt wird künftig aus dem Ergebnis-, dem Finanzierungs- und dem Vermögenshaushalt bestehen. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung dargestellt. Im Finanzierungshaushalt werden die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen erfasst. Der Vermögenshaushalt wird den Vermögensbestand und die laufende Änderung des Vermögens zeigen.

Die Haushaltsgebarung der österreichischen Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2016 nach Rechnungsquerschnitt (2.1) ist in vier genannten Teilbereichen (gemäß VRV 1997) gegliedert<sup>20</sup>. Die Gesamteinnahmen der österreichischen Gemeinden belaufen sich 2016 auf EUR 20,37 Mrd. (2015: EUR 19,59 Mrd.), während die Gesamtausgaben bei EUR 20,32 Mrd. (2015: EUR 19,51 Mrd.) liegen.

Die Einnahmen der laufenden Gebarung betragen im Jahr 2016 EUR 15,97 Mrd. (2015: EUR 15,59 Mrd.).

Ein wesentlicher Teil dieser Einnahmen stammt mit rund EUR 9,67 Mrd. aus Abgabenerträgen, die sich aus gemeindeeigenen Abgaben und im Finanzausgleichsgesetz (FAG) geregelten Anteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (Ertragsanteile) zusammensetzen. Rund EUR 5,00 Mrd. lukrieren die Gemeinden aus Einnahmen an Gebühren sowie Einnahmen aus Leistungen und Vermögen. Weitere EUR 1,30 Mrd. des laufenden Haushaltes stammen aus Transfereinnahmen.

Die Ausgaben der laufenden Gebarung belaufen sich 2016 auf EUR 14,25 Mrd. (2015: EUR 13,86 Mrd.). Die wesentlichen Blöcke sind der Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit EUR 4,37 Mrd., Transferzahlungen mit EUR 4,77 Mrd. und Personalausgaben mit EUR 3,66 Mrd.

Das Ergebnis der laufenden Gebarung („öffentliches Sparen“) oder der „Saldo der laufenden Gebarung“ ist ein wichtiger Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommunen und wird als Differenz zwischen den laufenden Einnahmen und den laufenden Ausgaben errechnet. Im Jahr 2016 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.716,0 Mio. einen etwas niedrigeren Überschuss der laufenden Gebarung als im Vorjahr (2015: EUR 1,728 Mrd.).

Die Vermögensgebarung der Gemeinden umfasst die Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Kapitaltransfers und die Ausgaben für Ersatzbeschaffungen und Neuanschaffungen bzw. Investitionszuschüsse. Die Einnahmen der Vermögensgebarung 2016 betragen EUR 1,50 Mrd. (2015: EUR 1,52 Mrd.).

20) Nicht ausgewiesen werden die Überschüsse oder Abgänge früherer Jahre (auch Abwicklung der Überschüsse/Abgänge genannt).

TAB 2.1: HAUSHALTSGEBARUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.					
<b>Einnahmen der laufenden Gebarung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>Ausgaben der laufenden Gebarung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Eigene Steuern	3.421	3.286	Leistungen für Personal	3.656	3.526
Kassenmäßige Ertragsanteile	6.249	6.146	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	383	380
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.962	1.895	Bezüge der gewählten Organe	246	237
Einnahmen aus Leistungen	1.662	1.608	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	418	417
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	465	456	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	4.366	4.269
Laufende Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.110	1.049	Zinsen für Finanzschulden	147	158
Sonstige laufende Transfers	187	178	Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechts	3.716	3.575
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	288	278	Sonstige laufende Transfers	1.045	1.035
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	622	691	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	274	261
<b>Summe</b>	<b>15.967</b>	<b>15.587</b>	<b>Summe</b>	<b>14.251</b>	<b>13.858</b>
<b>Saldo der Laufenden Gebarung: 1.716 (2015: 1.728)</b>					
<b>Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>			<b>Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>		
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	238	210	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.075	2.033
Veräußerung von beweglichem Vermögen	5	4	Erwerb von beweglichem Vermögen	274	269
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	1	0,2	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	7	6
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.137	1.194	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	102	114
Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	116	111	Sonstige Kapitaltransferausgaben	435	500
<b>Summe</b>	<b>1.496</b>	<b>1.519</b>	<b>Summe</b>	<b>2.893</b>	<b>2.922</b>
<b>Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion: -1.397 (2015: -1.402)</b>					
<b>Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>			<b>Ausgaben aus Finanztransaktionen</b>		
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	279	50	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	172	152
Entnahmen aus Rücklagen	570	493	Zuführungen an Rücklagen	835	555
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	13	5	Gewährung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts	7	8
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	28	33	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	30	15
Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	32	38	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern öffentlichen Rechts	147	163
Aufnahme von Finanzschulden von anderen	1.147	1.032	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	1.120	981
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	164	169	Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	188	186
<b>Summe</b>	<b>2.232</b>	<b>1.820</b>	<b>Summe</b>	<b>2.500</b>	<b>2.061</b>
<b>Ergebnis der Finanztransaktionen: -268 (2015: -241)</b>					
Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt und Rückführungen aus dem außerordentlichen Haushalt	674	668	Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt und Rückführungen an den ordentlichen Haushalt	675	669
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>20.369</b>	<b>19.594</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>20.319</b>	<b>19.510</b>

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Die Ausgabenseite der Vermögensgebarung der Gemeinden ist ein Indikator für das Ausmaß der Gemeindeinvestitionen und des Vermögensaufbaus. Diese Ausgaben sind für die Wirtschaftspolitik aufgrund der Multiplikatorwirkung der kommunalen Investitionen von besonderem Interesse. Die Ausgaben der Vermögensgebarung 2016 belaufen sich auf EUR 2,89 Mrd. (2015: EUR 2,92 Mrd.). Damit ist das Investitionsniveau 2016 nominell eines der Höchsten seit dem Jahr 2000<sup>21</sup> und das ohne Aufnahme von Neuschulden.

21) D.h. seit der Einführung der Rechnungsquerschnitt-Schnittstelle im Jahr 2000.

Der negative Saldo der Vermögensgebarung (EUR -1,40 Mrd.) zeigt, dass 2016 seitens der Gemeinden mehr investiert wird (insbesondere in unbewegliches Vermögen). Anders als beim Saldo der laufenden Gebarung ist ein negativer Saldo der Vermögensgebarung kein negativer Indikator, sondern deutet auf einen Vermögensaufbau seitens der Gemeinden hin.

Zu den Einnahmen aus Finanztransaktionen zählen die Aufnahme von Finanzschulden, die Entnahmen aus Rücklagen und der Verkauf von Anlagewertpapieren und Beteiligungen. Die Einnahmen aus Finanztransaktionen liegen 2016 bei EUR 2,23 Mrd. (2015: EUR 1,82 Mrd.).

Zu den wichtigsten Ausgaben aus Finanztransaktionen zählen die Tilgungen von Finanzschulden, Zuführungen an Rücklagen und der Kauf von Anlagewertpapieren und von Beteiligungen an Unternehmungen. Die Ausgaben aus Finanztransaktionen betragen 2016 EUR 2,50 Mrd. (2015: EUR 2,06 Mrd.).

Wie Tabelle 2.1 zeigt, deckt der Überschuss der laufenden Gebarung im Jahr 2016 die Defizite aus der Vermögensgebarung der Gemeinden zur Gänze ab. In den Abschnitten 2.2 und 2.3 werden die wichtigsten Einnahmen bzw. Ausgaben der Haushaltsgebarung der Gemeinden und deren Dynamik beschrieben.

Tabelle 2.2 stellt die Gesamteinnahmen und -ausgaben der Gemeinden 2016 (ohne Wien) auf Bundesländerebene dar. Hier wird ein West-Ost-Gefälle bei den Einnahmen bzw. Ausgaben pro Kopf deutlich. Während die burgenländischen Gemeinden mit EUR 2.100 pro Kopf im Durchschnitt 70 % des österreichweiten Mittels an Einnahmen verbuchen, haben Vorarlbergs Kommunen mit durchschnittlich EUR 3.740 pro Kopf (im Durchschnitt 125 % des österreichweiten Mittels) die höchsten Einnahmen. Bundesweit betrachtet steigen die Gesamteinnahmen um 3,3 %, die Gesamtausgaben pro Kopf um 3,5 %. Tabelle 2.2 belegt zudem, dass im Jahr 2016 alle Bundesländer (ohne Wien) einen Anstieg der Gesamteinnahmen verzeichnen können.

TAB 2.2: GESAMTEINNAHMEN UND -AUSGABEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN						
	GESAMTEINNAHMEN			GESAMTAUSGABEN		
	IN EUR MIO.	IN EUR PRO KOPF	VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR	IN EUR MIO.	IN EUR PRO KOPF	VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR
Burgenland	605,3	2.100	3,7 %	596,4	2.068	2,9 %
Kärnten	1.530,6	2.746	5,2 %	1.521,8	2.730	4,9 %
Niederösterreich	4.500,3	2.750	1,7 %	4.465,4	2.729	1,9 %
Oberösterreich	4.407,9	3.070	2,0 %	4.431,1	3.086	1,8 %
Salzburg	1.812,1	3.368	2,5 %	1.819,5	3.382	4,0 %
Steiermark	3.763,0	3.082	4,1 %	3.744,8	3.067	4,3 %
Tirol	2.335,4	3.210	3,8 %	2.327,8	3.199	4,1 %
Vorarlberg	1.414,5	3.740	8,0 %	1.412,2	3.733	8,3 %
Österreich	20.369,1	3.003	3,3 %	20.319,1	2.996	3,5 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Die drei Bundesländer mit den stärksten Anstiegen sind Oberösterreich (Pro-Kopf-Einnahmen +5,9 %, Pro-Kopf-Ausgaben +6,0 %), Burgenland (Pro-Kopf-Einnahmen +2,5 %, Pro-Kopf-Ausgaben +2,5 %) und Tirol (Pro-Kopf-Einnahmen +2,4 %, Pro-Kopf-Ausgaben +1,9 %).

In Tabelle 2.3 wird die Dynamik der Gemeindeeinnahmen zwischen 2012 und 2016 dargestellt. Bei den Einnahmen der laufenden Gebarung verändert sich die Einnahmenstruktur der Gemeinden im Jahr 2016 gegenüber den Vorjahren kaum. Mit EUR 6.249 Mio. tragen die Ertragsanteile mit 39,1 % wesentlich zu den laufenden Einnahmen bei. Die Ertragsanteile erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr 2015 um EUR 103 Mio. bzw. 1,68 %. Die

gemeindeeigenen Einnahmequellen weisen ebenso deutliche Anstiege auf: Dazu zählen die Einnahmen aus Leistungen (+3,4 % bzw. EUR 54 Mio.), die Gemeindeabgaben (+4,1 % bzw. EUR 135 Mio.) sowie die Gemeindegebühren (+3,5 % bzw. EUR 67 Mio.). Es ergibt sich 2016 insgesamt eine Erhöhung der laufenden Einnahmen um EUR 380 Mio. (+2,4 %).

Bei den Einnahmen der Vermögensgebarung ist die Veräußerung von unbeweglichem Vermögen der Haupttreiber, die um 13,3 % bzw. EUR 28 Mio. anstiegen.

Bei den Einnahmen aus Finanztransaktionen stiegen die Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren am stärksten, nämlich um 458 % bzw. EUR 229 Mio.

Die Gemeinden nehmen im Jahr 2016 EUR 1.179 Mio.<sup>22</sup> an Finanzschulden auf (EUR 32 Mio. Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts und EUR 1.147 Mio. Aufnahme von Finanzschulden von anderen).

TAB 2.3: DYNAMIK DER GEMEINDEEINNAHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.					
	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Einnahmen der laufenden Gebarung</b>					
Eigene Steuern	3.028	3.128	3.210	3.286	3.421
Kassenmäßige Ertragsanteile	5.514	5.751	5.953	6.146	6.249
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.760	1.814	1.854	1.895	1.962
Einnahmen aus Leistungen	1.469	1.509	1.550	1.608	1.662
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	552	452	483	456	465
Laufende Transferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	976	999	1.021	1.049	1.110
Sonstige laufende Transfers	201	175	177	178	187
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	241	266	287	278	288
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	599	576	620	691	622
<b>Summe</b>	<b>14.339</b>	<b>14.671</b>	<b>15.152</b>	<b>15.587</b>	<b>15.967</b>
<b>Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>					
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	265	177	216	210	238
Veräußerung von beweglichem Vermögen	4	4	5	4	5
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,2	0,3	1,3	0,2	0,7
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.043	1.050	1.147	1.194	1.137
Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	63	72	77	111	116
<b>Summe</b>	<b>1.376</b>	<b>1.304</b>	<b>1.446</b>	<b>1.519</b>	<b>1.496</b>
<b>Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>					
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	74	77	59	50	279
Entnahmen aus Rücklagen	411	426	478	493	570
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	17	5	15	5	13
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	37	27	26	33	28
Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	53	50	71	38	32
Aufnahme von Finanzschulden von anderen	858	1.069	1.023	1.032	1.147
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	154	161	170	169	164
<b>Summe</b>	<b>1.605</b>	<b>1.815</b>	<b>1.842</b>	<b>1.820</b>	<b>2.232</b>
Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt und Rückführungen aus dem außerordentlichen Haushalt	571	600	710	668	674
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>17.891</b>	<b>18.389</b>	<b>19.150</b>	<b>19.594</b>	<b>20.369</b>

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

<sup>22</sup> Beinhaltet einen buchhalterischen Einmateffekt i. d. H. von EUR 47,2 Mio. aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt.

Tabelle 2.4 zeigt die Dynamik der Gemeindeausgaben zwischen 2012 und 2016. Die zwei größten Ausgabenblöcke – der Verwaltungs- und Betriebsaufwand und die laufenden Transfers an Träger des öffentlichen Rechts (Sozialhilfe, Krankenanstalten und Landesumlage) – steigen zwischen 2012 und 2016 um 10,53 % bzw. 17,82 %. Diese betragen zusammen im Jahr 2016 56,71 % der Gesamtausgaben der laufenden Gebarung. Den drittgrößten Block machen die Personalausgaben aus. Die Leistungen für Personal der Gemeinden stiegen 2016 um +3,7 % bzw. EUR 130 Mio. auf EUR 3,66 Mrd. (Anstieg 2015: +3,2 % bzw. EUR 110 Mio.). Hingegen sind die Zinsen für Finanzschulden ein deutlich absinkender Posten. Diese sanken 2016 um weitere EUR 11 Mio. bzw. -7,0 % auf EUR 147 Mio. (2015: EUR 158 Mio.).

Bei den Ausgaben der Vermögensgebarung ist der Erwerb von unbeweglichen Vermögen mit einem Anstieg von 2,1 % die am stärksten steigende Ausgabenposition der Gemeinden im Jahr 2016. Vom Jahr 2015 auf das Jahr 2016 verzeichneten zwei Posten – Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts und die sonstigen Kapitaltransferausgaben – ein Sinken von -10,52 % bzw. -13,0 %.

<b>TAB 2.4: DYNAMIK DER GEMEINDEAUSGABEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.</b>					
	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Ausgaben der laufenden Gebarung</b>					
Leistungen für Personal	3.257	3.351	3.416	3.526	3.656
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	368	371	378	380	383
Bezüge der gewählten Organe	223	226	245	237	246
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	417	428	413	417	418
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.950	4.096	4.175	4.269	4.366
Zinsen für Finanzschulden	206	171	180	158	147
Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechts	3.154	3.259	3.453	3.575	3.716
Sonstige laufende Transfers	944	969	1.016	1.035	1.045
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	226	251	269	261	274
<b>Summe</b>	<b>12.745</b>	<b>13.120</b>	<b>13.543</b>	<b>13.858</b>	<b>14.251</b>
<b>Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>					
Erwerb von unbeweglichem Vermögen	1.578	1.713	2.009	2.033	2.075
Erwerb von beweglichem Vermögen	230	247	285	269	274
Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	5	6	6	6	7
Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	105	107	119	114	102
Sonstige Kapitaltransferausgaben	565	537	437	500	435
<b>Summe</b>	<b>2.483</b>	<b>2.610</b>	<b>2.856</b>	<b>2.922</b>	<b>2.893</b>
<b>Ausgaben aus Finanztransaktionen</b>					
Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	80	181	45	152	172
Zuführungen an Rücklagen	505	540	631	555	835
Gewährung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts	6	8	7	8	7
Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	30	24	26	15	30
Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern öffentlichen Rechts	181	166	159	163	147
Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	1.016	963	988	981	1.120
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	165	178	194	186	188
<b>Summe</b>	<b>1.983</b>	<b>2.061</b>	<b>2.050</b>	<b>2.061</b>	<b>2.500</b>
Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt und Rückführungen an den ordentlichen Haushalt	572	601	708	669	675
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.783</b>	<b>18.392</b>	<b>19.157</b>	<b>19.510</b>	<b>20.319</b>

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Die wichtigsten Positionen bei den Ausgaben aus Finanztransaktionen sind wie im Vorjahr die Schuldentilgungen und die Zuführungen an Rücklagen. Im Jahr 2016 bilden die Gemeinden mehr Rücklagen als im Vorjahr (2016: EUR 835 Mio.; 2015: EUR 555 Mio.). Im Jahr 2016 erhöhte sich der Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 254,6 Mio. bzw. 13,6 % auf EUR 2,13 Mrd. Damit befand sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) auf dem Höchststand seit dem Jahr 2000. Die Tilgung von Finanzschulden steigt 2016 bundesweit um 11,54 % bzw. EUR 132 Mio. auf EUR 1.267 Mrd.<sup>23</sup> (EUR 147 Mio. Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts und EUR 1120 Mio. Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen).

## 2.2 DIE ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER EINNAHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT 2012 BIS 2016

### 2.2.1 Kassenmäßige Ertragsanteile

Tabelle 2.5 stellt die Ertragsanteile der Gemeinden (ohne Wien) exkl. 12,7% Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel im Jahr 2016 auf Bundesländerebene dar. Für das Finanzjahr 2016 war noch das nunmehr ausgelaufene Finanzausgleichsgesetz 2008 relevant. Bei der wichtigsten kommunalen Einnahmequelle, den Ertragsanteilen, ergibt sich im Berichtsjahr 2016 ein Anstieg um 1,68 % (EUR 103,3 Mio.) auf EUR 6.249,2 Mio. (2015: EUR 6.145,9 Mio.). Die Höhe der jährlich den Gemeinden zustehenden Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (vor allem Umsatz-, Lohn-, Körperschafts-, Einkommens-, Mineralöl-, Grunderwerbs- und Kapitalertragssteuer) ergibt sich aus dem Verteilungsmechanismus des jeweiligen Finanzausgleichsgesetzes (FAG). Vereinfacht gesagt, stehen den Gemeinden (mit Wien) 11,883 % der gemeinschaftlichen Bundesabgaben zu, die Aufteilung erfolgt zum Großteil über die Bevölkerungszahl der Gemeinden, die auch nach Größenklassen differenziert werden (siehe Tabelle 2.6). Seit dem Jahr 2009 werden die Bevölkerungsdaten aus der sogenannten Registerzählung, die jährlich durch die Statistik Austria vorgenommen wird, verwendet; vormals wurden die Einwohnerzahlen der jeweiligen (in 10-Jahres-Abständen erfolgenden) Volkszählung zur Verteilung herangezogen. Die Mittel des Finanzausgleichs werden somit nunmehr nach einer wesentlich aktuelleren Einwohnerzahl verteilt.

Ende 2016 ist das aktuelle FAG 2008 außer Kraft getreten. Am 15. November 2016 wurde das neue FAG 2017 in Ministerrat beschlossen. Dieses trat mit Jahresbeginn 2017 in Kraft und wird bis 2021 gelten.

TAB 2.5: KASSENMÄSSIGE ERTRAGSANTEILE* (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	217,3	521,2	1.408,0	1.326,3	594,1	1.028,3	751,1	402,9	6.249,2
Veränderung zum Vorjahr	1,45 %	1,68 %	2,69 %	1,12 %	2,86 %	0,06 %	2,45 %	1,21 %	1,68 %
in EUR pro Kopf	754	935	860	924	1.104	842	1.032	1.065	921
Veränderung zum Vorjahr	1,16 %	1,42 %	1,99 %	0,35 %	2,09 %	-0,42 %	1,44 %	0,31 %	1,01 %

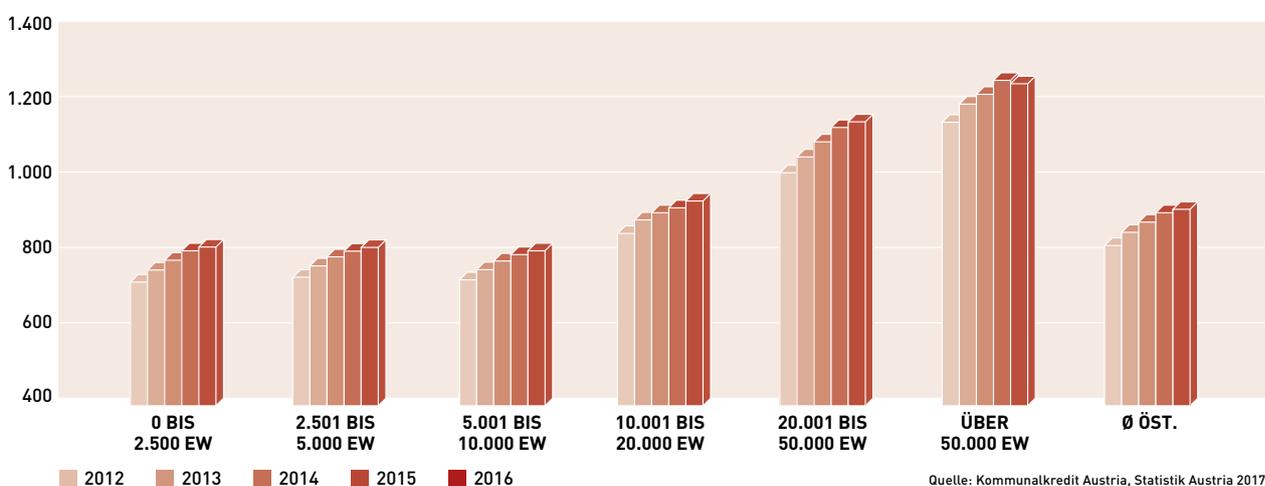
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.  
\* Anmerkung: Ertragsanteile inkl. Getränkeabgabeausgleich, Werbeabgabeanteil, Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich, abgestufte Ertragsanteile und Spielbankabgabe.

23) Beinhaltet einen buchhalterischen Einmaleffekt i. d. H. von EUR 47,2 Mio. aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt.

Bei Betrachtung der Bundesländerebene steigen 2016 die Einnahmen aus Ertragsanteilen pro Kopf in allen Ländern mit Ausnahme der Steiermark. Der höchste Anstieg ergibt sich dabei in Salzburg mit 2,09 %.

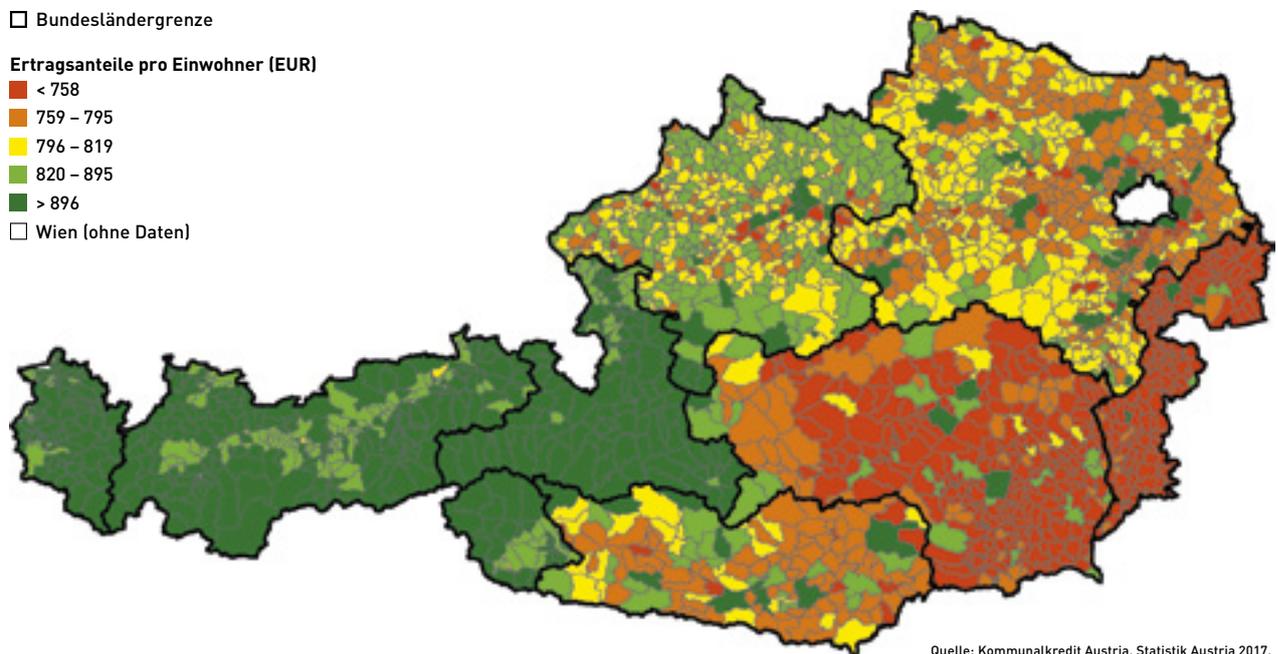
In Grafik 2.1 wird die Entwicklung der kassenmäßigen Ertragsanteile zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen dargestellt. Im Vergleich fällt dabei auf, dass die Ertragsanteile im Hinblick auf den bundesweiten Durchschnitt einen positiven Trend aufweisen. In allen Einwohnergrößenklassen bis 50.000 Einwohnern kann ein leichter, ähnlich hoher Anstieg festgestellt werden. Nur in den Gemeinden über 50.000 Bewohnern ist ein kleiner Rückgang zu verbuchen (-0,71%). Den geringsten Anstieg findet man in Gemeinden bis 2500 Einwohnern (+1,23 %), den größten in Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern (+1,95 %).

GRAFIK 2.1: ERTRAGSANTEILE (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



In Grafik 2.2 werden die Ertragsanteile in Euro pro Einwohner auf Ebene der einzelnen Gemeinden dargestellt. Die Grafik veranschaulicht – wie auch in den vorangegangenen Jahren – ein starkes West-Ost-Gefälle auf Bundesebene. Gerade westliche Bundesländer weisen dabei tendenziell höhere Einnahmen aus Gemeindeertragsanteilen aus. Während in Salzburg durchschnittlich EUR 1104 pro Einwohner an Ertragsanteilen eingenommen werden, betragen diese im Burgenland nur EUR 754. Besonders hohe Ertragsanteile weisen auch die Gemeinden Vorarlbergs mit durchschnittlich EUR 1.065 pro Kopf auf. Diese länderweisen Unterschiede auf Gemeindeebene sind vorwiegend auf den Fixschlüssel, den Getränkesteuerausgleich und den Verteilungsmodus der Grunderwerbsteuer zurückzuführen.

GRAFIK 2.2: ERTRAGSANTEILE PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



Die Aufteilung der Gemeindeertragsanteile 2016 erfolgt in einem ersten Schritt in neun Ländertöpfe (hier wird zu etwa 2/3 nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (aBS) und der Volkszahl verteilt, der Rest sind Fixschlüssel, wie etwa der Getränkesteuerausgleich, oder Aufkommensschlüssel, wie etwa die Grunderwerbsteuer, die nach dem örtlichen Aufkommen in die Ländertöpfe einfließen). In einem zweiten Schritt werden die Ländertöpfe weitgehend nach dem aBS auf die einzelnen Gemeinden verteilt. Nachstehende Tabelle zeigt den sogenannten Vervielfacher des aBS, der die Einwohnerzahl von Gemeinden der verschiedenen Größenklassen unterschiedlich gewichtet.

	FAKTOR DES ABGESTUFTEN BEVÖLKERUNGSSCHLÜSSELS	
	BIS 2010 INKL.	2011 BIS 2016
	FAKTOR	FAKTOR
bis 10.000 Einwohner	1 ½	1 41/67
10.001 bis 20.000 Einwohner	1 2/3	1 2/3
20.001 bis 50.000 Einwohner	2	2
über 50.000 Einwohner	2 1/3	2 1/3

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Das neue Finanzausgleichsgesetz 2017 sieht zwar keine Änderung beim in Tabelle 2.6 dargestellten abgestuften Bevölkerungsschlüssel (aBS) vor, durch das FAG 2017 ergeben sich jedoch umfangreiche Vereinfachungen (z.B. bei der gemeinsamen Finanzierung des EU-Beitrags) und eine Reihe bisheriger Verteilungsschlüssel wie etwa der Getränkesteuerausgleich oder der Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich fielen weg. Neu hinzu kamen beispielsweise die Strukturfondsmittel in Höhe von jährlich EUR 60 Mio., die vor allem Abwanderungsgemeinden und finanzschwachen Gemeinden zukommen. Ab welchem Finanzjahr und in welcher Höhe es zu einer Verteilung von Gemeindeertragsanteilen nach aufgabenorientierten statistischen Schlüsseln kommt, was im FAG 2017 grundsätzlich vorgesehen ist, kann in dieser Ausgabe des Gemeindefinanzberichts noch nicht beantwortet werden.

## 2.2.2 Ausschließliche Gemeindeabgaben

Die ausschließlichen Gemeindeabgaben sind jene Steuern, die die Gemeinden selbst einheben (Kommunalsteuer, Grundsteuer, Interessentenbeiträge, Fremdenverkehrsabgabe und sonstige Abgaben, wie etwa für Zweitwohnsitze, für die Haltung von Haustieren oder für Parkplätze).

Die Gemeindeabgaben 2016 auf Bundesländerebene zeigt Tabelle 2.7. Insgesamt steigen diese um 4,13 % (EUR 135,6 Mio.) auf EUR 3.421,3 Mio. (2015: EUR 3.285,7 Mio.). In Tirol ist der höchste Zuwachs von 5,24 % (auf EUR 397,0 Mio.) erkennbar, während der Zuwachs in Salzburg mit 3,12 % (auf EUR 314,4 Mio.) am geringsten ausfällt. Pro Kopf betrachtet ergeben sich in Österreich durchschnittliche Veränderungen von 3,44 %. Die durchschnittlichen Einnahmen belaufen sich auf EUR 504 pro Einwohner.

TAB 2.7: GEMEINDEABGABEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	103,7	258,5	753,4	791,7	314,4	576,2	397,0	226,4	3.421,3
Veränderung zum Vorjahr	3,28 %	4,31 %	3,40 %	4,52 %	3,12 %	4,24 %	5,24 %	4,58 %	4,13 %
in EUR pro Kopf	360	464	460	551	584	472	546	599	504
Veränderung zum Vorjahr	2,98 %	4,04 %	2,70 %	3,73 %	2,35 %	3,73 %	4,20 %	3,64 %	3,44 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

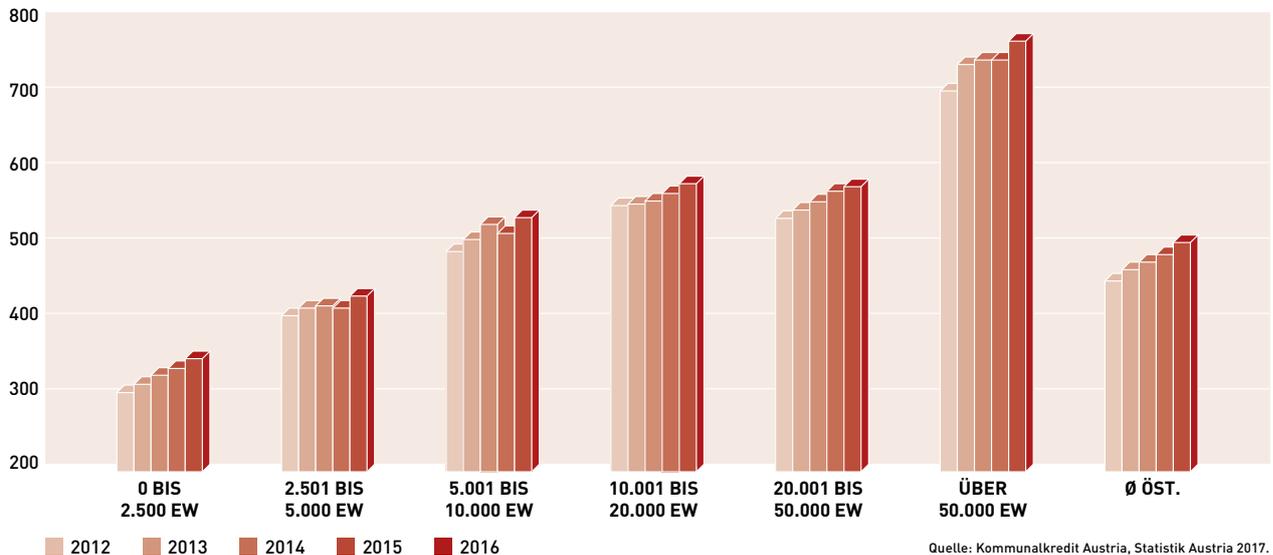
Gemeindeabgaben sind eine Einnahmenquelle, deren Ertrag ausschließlich den Gemeinden zugutekommt (wobei zu ergänzen ist, dass sich nach diesen auch Teile der zu zahlenden Umlagen an die Länder bemessen); die prozentuelle Aufteilung zeigt Tabelle 2.8. Mit 65,3 % trägt die Kommunalsteuer den größten Anteil zu den Einnahmen aus Gemeindeabgaben bei. Den zweitgrößten Anteil mit 16,6 % erzielen die Gemeinden aus der Grundsteuer. Weitere Anteile an eigenen Abgaben stellen die Interessentenbeiträge (8,3 %), der Gebrauch öff. Grundes (2,9%) die Fremdenverkehrsabgaben (2,0 %) sowie die sonstigen Abgaben (4,8 %) dar, welche in Summe rund ein Fünftel des kommunalen Abgabenaufkommens, neben der Grund- und der Kommunalsteuer, ausmachen.

TAB 2.8: STRUKTUR DER GEMEINDEABGABEN (OHNE WIEN) 2016		
	BETRAG IN EUR MIO.	ANTEIL
Kommunalsteuer	2.235,3	65,3 %
Grundsteuer	568,3	16,6 %
Interessentenbeiträge	283,5	8,3 %
Gebrauch öff. Grund	99,0	2,9 %
Fremdenverkehrsabgabe	69,5	2,0 %
Sonstige Abgaben	165,7	4,8 %
<b>Gemeindeabgaben gesamt</b>	<b>3.421,3</b>	<b>100,0 %</b>

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

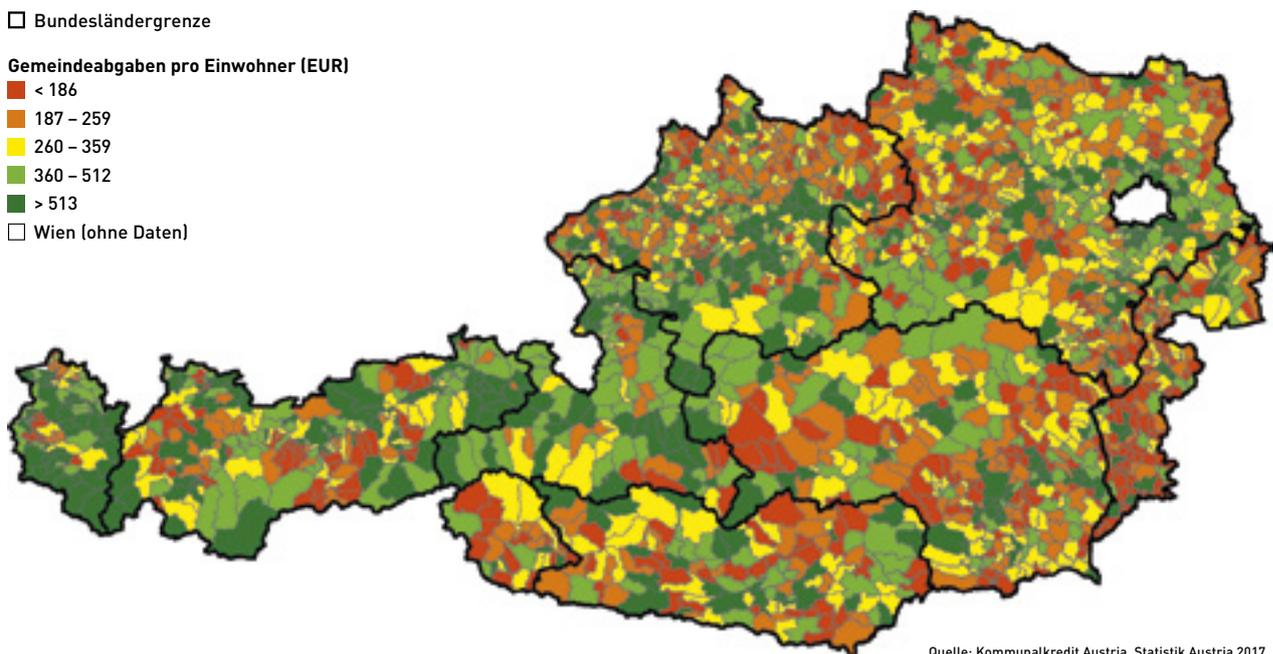
Grafik 2.3 stellt die Entwicklung der Gemeindeabgaben zwischen 2012 und 2016 in Euro pro Kopf nach Größenklassen dar. Dabei ist ein leichter Anstieg sowohl in kleinen als auch in großen Einwohnerklassen erkennbar. Am auffallendsten ist diese Tendenz in den Gemeinden zwischen 5.001 bis 10.000 Einwohnern (4,07 % auf EUR 537) und in den größten Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern (Steigerung um 3,35 % auf EUR 771). Im Gegensatz zum Vorjahr kommt es in keiner Größenklasse zu einer Reduktion der Gemeindeabgaben. Den geringsten Anstieg können die Gemeinden zwischen 20.001 bis 50.000 Einwohnern verbuchen. (1,05% auf EUR 578). Bundesweit steigen die Gemeindeabgaben um durchschnittlich 3,28 % auf EUR 504 pro Einwohner.

GRAFIK 2.3: GEMEINDEABGABEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



In Grafik 2.4 werden die Einnahmen aus Gemeindeabgaben auf Ebene der einzelnen Gemeinden dargestellt. Die Tendenz der höheren Einnahmen aus Gemeindeabgaben in den westlichen Bundesländern ändert sich auch im Jahr 2016 kaum. Die Gemeinden mit den höchsten Pro-Kopf-Abgaben sind in den Bundesländern Salzburg (durchschnittlich EUR 584 pro Kopf) und Vorarlberg (durchschnittlich EUR 599 pro Kopf) zu finden. Der stärkste Pro-Kopf-Anstieg zeigt sich in Tirol mit 4,20 %. Häufig erzielen auch die Gemeinden rund um die Landeshauptstädte überdurchschnittliche Abgabenerträge. Im Unterschied zum Vorjahr kommt es durchschnittlich in allen Bundesländern zu einem Anstieg der Pro-Kopf-Abgaben (Stmk. 2015: 1,99% Reduktion)

GRAFIK 2.4: GEMEINDEABGABEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



## 2.2.3 Gebühren

Tabelle 2.9 stellt die Gemeindegebühren (ohne Wien) 2016 auf Bundesländerebene dar. Die Einnahmen der Kommunen aus Gebühren (für die Benützung von Gemeindefeinrichtungen und -anlagen) erhöhen sich im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 3,55 % (EUR 67,2 Mio.) auf insgesamt EUR 1.962,3 Mio. (2015: EUR 1.895,1 Mio.).

TAB 2.9: GEMEINDEGEBÜHREN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	54,3	169,3	561,7	362,9	175,1	350,3	189,7	99,0	1.962,3
Veränderung zum Vorjahr	4,82 %	4,42 %	3,60 %	3,77 %	2,75 %	3,16 %	3,26 %	3,54 %	3,55 %
in EUR pro Kopf	188	304	343	253	325	287	261	262	289
Veränderung zum Vorjahr	4,51 %	4,15 %	2,90 %	2,98 %	1,99 %	2,66 %	2,24 %	2,61 %	2,86 %

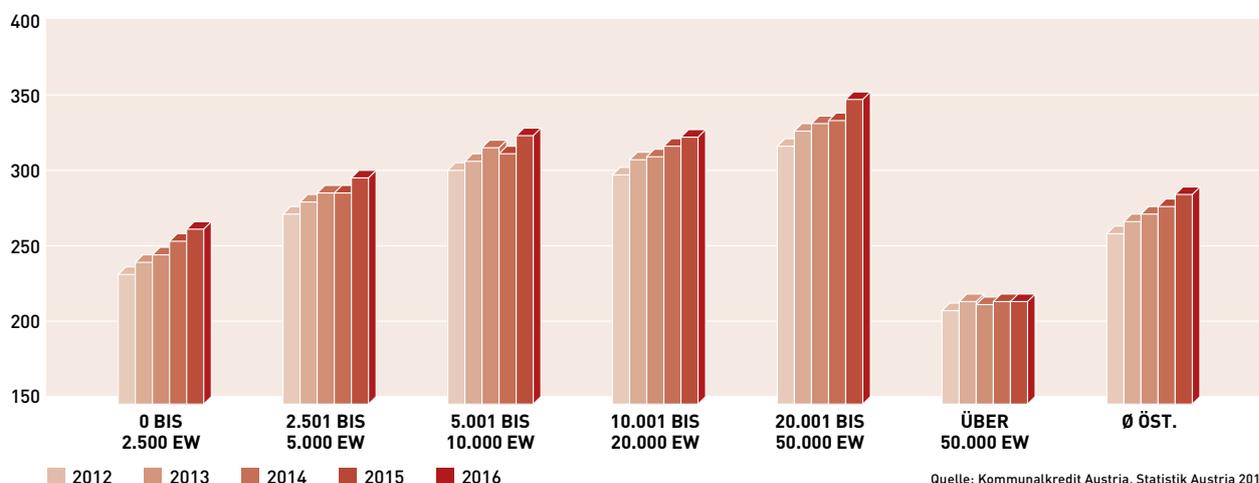
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Pro Einwohner nehmen Österreichs Gemeinden somit durchschnittlich EUR 289 ein. Im Vergleich zu 2015 weisen vor allem die Gemeinden aus dem Burgenland (+4,51 %) und Kärnten (+4,15 %) einen größeren Anstieg auf.

Allein 54,4 % bzw. EUR 1,1 Mrd. der Gebühreneinnahmen des Jahres 2016 wurden für die Gewährleistung der Abwasserbeseitigung erzielt, 23,6 % bzw. EUR 469,3 Mio. für die Durchführung der Müllentsorgung und 17,5 % bzw. EUR 344,1 Mio. für die Sicherung der Wasserversorgung. Diese drei kommunalen Dienstleistungen zusammen waren für rund 96 % der Gebühreneinnahmen verantwortlich.

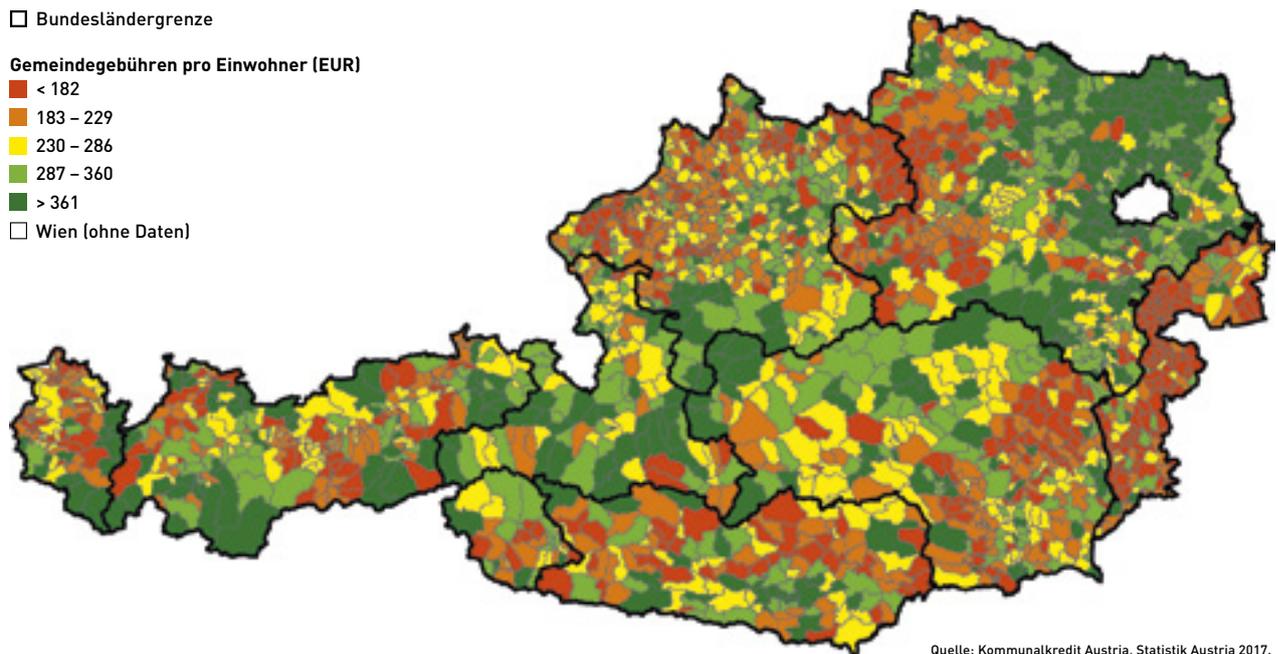
Betrachtet man die Einnahmen aus Gebühren in Grafik 2.5 auf Ebene der Gemeindegrößenklassen, so zeigt sich, dass diese in Kommunen jeder Größe ansteigen, ausgenommen die Größenklasse mit über 50.000 Einwohnern. In Gemeinden mit weniger als 2.500 Einwohnern werden im Jahr 2016 durchschnittlich EUR 266 pro Einwohner bezahlt. Die höchsten Gebühreneinnahmen verzeichnen die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern (EUR 352 pro Kopf) und 5.001 bis 10.000 Einwohnern (EUR 328 pro Kopf), während die noch größeren Kommunen einen deutlich geringeren Wert (EUR 218 pro Kopf) aufweisen. Die Gebühreneinnahmen hängen dabei eng mit den entstandenen Kosten zusammen (Äquivalenzprinzip).

GRAFIK 2.5: GEMEINDEGEBÜHREN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Grafik 2.6 stellt die Gemeindegebühren pro Einwohner in Euro auf Gemeindeebene dar. Auf Bundesländerebene haben Niederösterreich (durchschnittlich EUR 343), Salzburg (durchschnittlich EUR 325) und Kärnten (durchschnittlich EUR 304) Pro-Kopf-Einnahmen über dem Bundesdurchschnitt. In Relation zum österreichischen Durchschnitt (EUR 289 pro Kopf) erreichten die burgenländischen Gemeinden den geringsten Anteil an Gemeindegebühren (durchschnittlich EUR 188 pro Kopf).

GRAFIK 2.6: GEMEINDEGEBÜHREN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



## 2.2.4 Transfereinnahmen der Gemeinden

Die Transfereinnahmen der Gemeinden umfassen Transferzahlungen von Bund und Bundesfonds, Bundeskammern, Ländern, Landesfonds und Landeskammern, Gemeinden, Gemeindefonds und Gemeindeverbänden, Sozialversicherungsträgern, sonstigen öffentlichen Rechtsträgern und von der Europäischen Union (EU). Anteilsmäßig bestehen die Transfereinnahmen 2016 zu 77,5 % aus den Erträgen von Ländern und Landesfonds, gefolgt von 15,5 % von Bund und Bundesfonds. Tabelle 2.10 zeigt die Transfereinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2016 auf Bundesländerebene. Insgesamt steigen die Transfereinnahmen der Gemeinden 2016 um 0,17 % (EUR 3,8 Mio.) auf EUR 2.246,7 Mio. (2015: EUR 2.242,9 Mio.). Die Einnahmen pro Einwohner bleiben mit EUR 490 in Vorarlberg am höchsten (+7,38 %). Die größte Steigerung der Pro-Kopf-Transfereinnahmen der Gemeinden findet in Tirol mit +15,32 % (auf EUR 443 pro Kopf) statt.

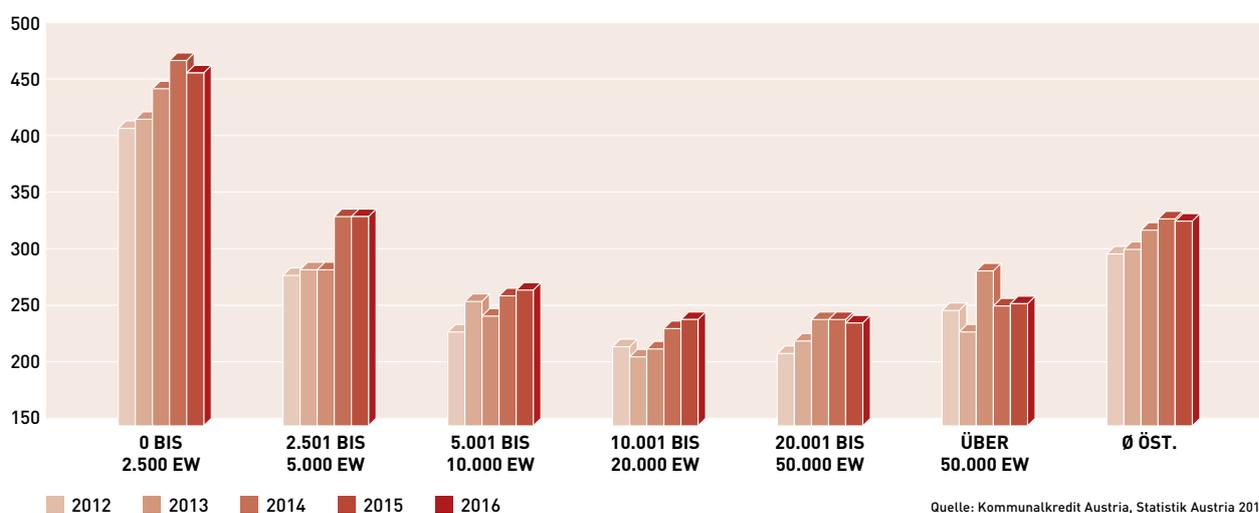
TAB 2.10: TRANSFEREINNAHMEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	84,7	172,1	371,5	560,8	173,9	376,1	322,4	185,2	2.246,7
Veränderung zum Vorjahr	2,87 %	8,30 %	-5,94 %	-7,71 %	7,48 %	-3,45 %	16,47 %	8,35 %	0,17 %
in EUR pro Kopf	294	309	227	391	323	308	443	490	331
Veränderung zum Vorjahr	2,57 %	8,02 %	-6,59 %	-8,41 %	6,68 %	-3,92 %	15,32 %	7,38 %	-0,49 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

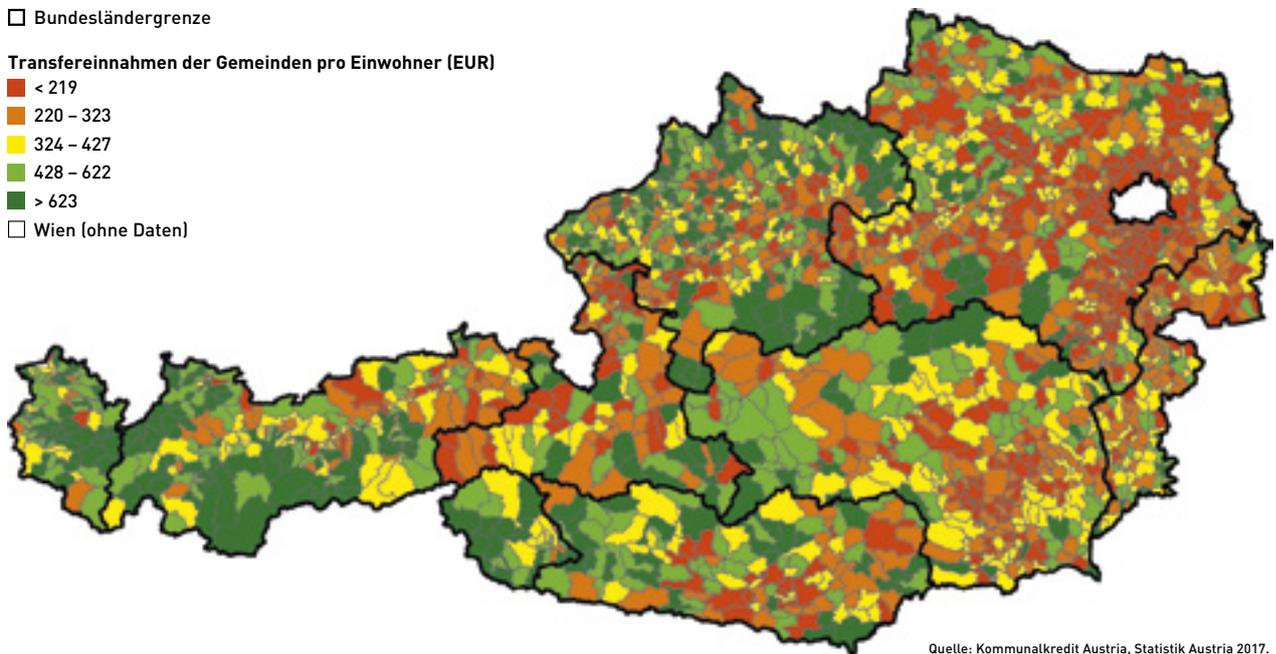
In Grafik 2.7 wird die Dynamik der Transfereinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen dargestellt. Betrachtet man die Transfereinnahmen der Kommunen auf dieser Ebene, so zeigt sich, dass die Transfereinnahmen pro Kopf im Jahr 2016 in den jeweiligen Größenklassen deutliche Unterschiede aufweisen, jedoch alle Größenklassen – außer Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern (-1,23%), Gemeinden mit unter 2.500 Einwohnern (-2,32 %) sowie die Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohnern (Im Vergleich zum Vorjahr kein Unterschied) – im Vergleich zum Vorjahr zulegen konnten. Den größten Anstieg findet man in den Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern (+3,38 %). Der österreichische Durchschnitt liegt bei EUR 331 pro Kopf und ist gegenüber dem Jahr 2015 leicht gesunken (-0,6%).

GRAFIK 2.7: TRANSFEREINNAHMEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Grafik 2.8 zeigt die Transfereinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) pro Einwohner in Euro auf Gemeindeebene. Die höchsten Transfereinnahmen pro Einwohner weisen Vorarlberg (durchschnittlich EUR 490 pro Kopf) und Tirol (durchschnittlich EUR 443) auf. In den Gemeinden der Umgebung Wiens zeigen sich eher geringere Einnahmen, Niederösterreich wies mit EUR 227 die niedrigsten Transfereinnahmen auf.

GRAFIK 2.8: TRANSFEREINNAHMEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



### 2.2.5 Schuldenaufnahme der Gemeinden

In Tabelle 2.11 wird die Schuldenaufnahme der Gemeinden (ohne Wien) 2016 auf Bundesländerebene dargestellt. Die Gemeinden Österreichs nehmen im Vergleich zum Jahr 2015 um EUR 156,9 Mio. mehr Schulden auf. Insgesamt steigt die Schuldenaufnahme der Gemeinden im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 15,34 % auf EUR 1.179,3 Mio.

TAB 2.11: SCHULDENAUFNAHME DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
<b>in EUR Mio.</b>	<b>34,9</b>	<b>35,9</b>	<b>350,3</b>	<b>202,0</b>	<b>33,0</b>	<b>278,8</b>	<b>132,6</b>	<b>111,8</b>	<b>1.179,3</b>
Veränderung zum Vorjahr	32,73 %	-19,49 %	6,46 %	-6,91 %	-47,15 %	57,28 %	26,26 %	83,90 %	15,34 %
<b>in EUR pro Kopf</b>	<b>121</b>	<b>64</b>	<b>214</b>	<b>141</b>	<b>61</b>	<b>228</b>	<b>182</b>	<b>296</b>	<b>174</b>
Veränderung zum Vorjahr	32,34 %	-19,70 %	5,74 %	-7,62 %	-47,54 %	56,51 %	25,01 %	82,26 %	14,58 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

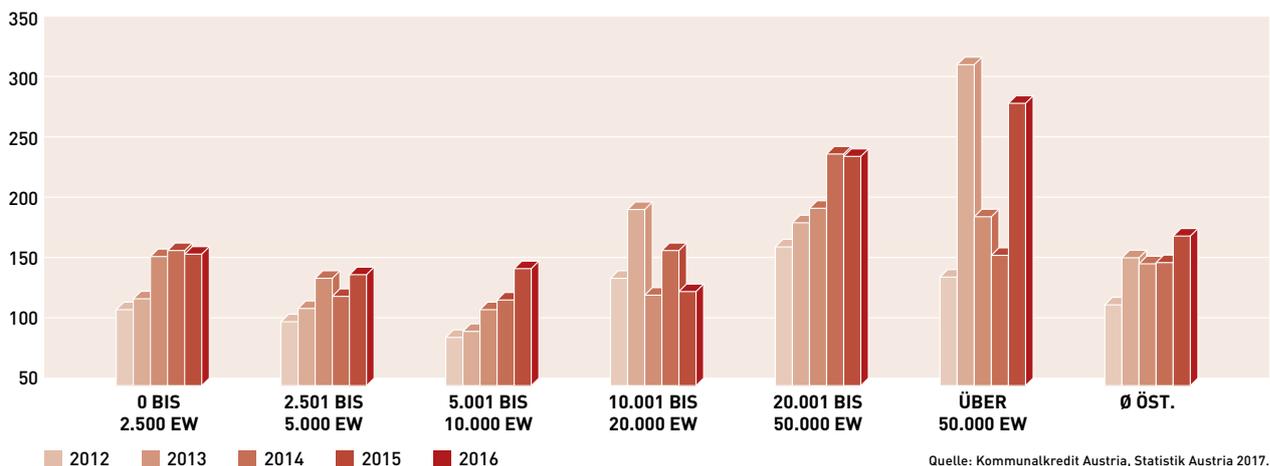
Dabei ist die Schwankungsbreite zwischen den Bundesländern groß. So nimmt die Schuldenaufnahmen in Vorarlberg um 83,90 % auf EUR 111,8 Mio. zu, in der Steiermark um 57,28 % auf EUR 278,8 Mio., während sie in Salzburg um -47,15 % auf EUR 33,0 Mio. und in Kärnten um -19,49 % auf EUR 35,9 Mio. zurückgehen.

Grafik 2.9 zeigt die Dynamik der Schuldenaufnahme der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen. Auch hier lassen sich unterschiedliche Trends zwischen den einzelnen Größenklassen feststellen. Der mit Abstand höchste Anstieg der Schuldenaufnahme pro Kopf gegenüber dem Vorjahr ist in der Gemeinde über 50.000 Einwohner festzustellen (Anstieg um +79,75% auf EUR 284 Mio.).<sup>24</sup> Im Gegensatz dazu

24) Demgegenüber sind die Schuldenrückzahlungen zu stellen (siehe Kapitel 2.3.7)

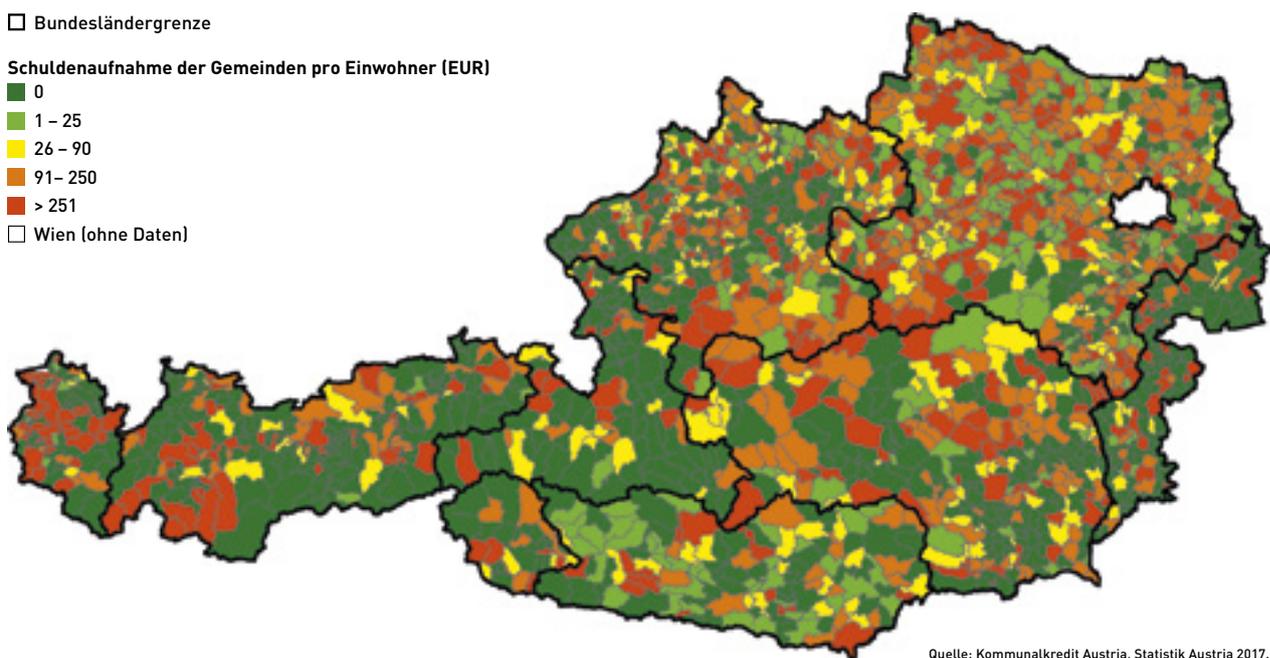
findet man den stärksten Rückgang der Schuldenaufnahme in der Gemeinde zwischen 10.001 bis 20.000 Einwohnern um -20,99 % auf EUR 128 Mio. Zu einer leichten Abnahme kommt es auch in den Größenklassen bis 2.500 Einwohner (-1,85%) und zwischen 20.001 bis 50.000 Einwohnern (-0,83%). Der bundesweite Durchschnitt steigt stark um 14,47 % auf EUR 174 pro Kopf (2015: EUR 152).

**GRAFIK 2.9: SCHULDENAUFNAHME DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)**



Grafik 2.10 stellt die Schuldenaufnahme der Gemeinden (ohne Wien) in Euro pro Einwohner auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Vergleichsweise weisen die Gemeinden in Vorarlberg die höchste Schuldenaufnahme auf (durchschnittlich EUR 296 pro Kopf), gefolgt von der Steiermark (durchschnittlich EUR 228 pro Kopf). Die geringste Schuldenaufnahme 2016 findet in den Gemeinden Salzburgs statt (durchschnittlich EUR 61 pro Kopf).

**GRAFIK 2.10: SCHULDENAUFNAHME DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)**



### 2.2.6 Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden

Tabelle 2.12 stellt die Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dar. Im Jahr 2016 erhöhten sich die Gesamtentnahmen aus den Rücklagen der österreichischen Gemeinden gegenüber dem Vorjahr um 15,45 % (EUR 76,3 Mio.) auf EUR 569,6 Mio. (2015: EUR 493,3 Mio.).

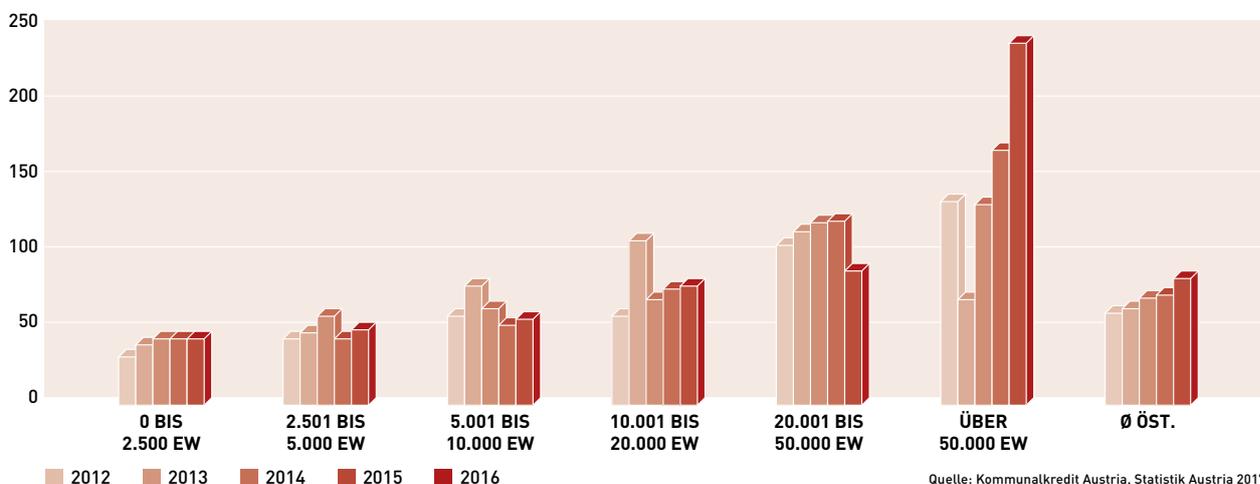
Das Bild auf Bundesländerebene zeigt, dass im Vergleichszeitraum 2015-2016 Burgenland (-12,08 %), Niederösterreich (-13,06 %) und Tirol (-10,76 %) einen Rückgang bei den Entnahmen aus Rücklagen aufweisen. Alle übrigen Bundesländer verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg bei den Rücklagenentnahmen. Besonders groß war dieser in Oberösterreich und Kärnten, wo 60,62% bzw. 77,17% mehr Entnahmen aus Rücklagen getätigt wurden als noch im Vorjahr.

TAB 2.12: ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	6,6	49,9	89,0	179,5	54,5	122,3	42,0	25,8	569,6
Veränderung zum Vorjahr	-12,08 %	77,17 %	-13,06 %	60,42 %	6,49 %	1,36 %	-10,76 %	5,21 %	15,45 %
in EUR pro Kopf	23	90	54	125	101	100	58	68	84
Veränderung zum Vorjahr	-12,33 %	76,71 %	-13,66 %	59,20 %	5,69 %	0,87 %	-11,64 %	4,27 %	14,69 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Grafik 2.11 zeigt die Dynamik der Rücklagenentnahmen der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen. In der Grafik kann der Trend der höheren Entnahmen aus Rücklagen mit steigender Einwohnerzahl beobachtet werden. Der einzige Rückgang bei den Entnahmen aus Rücklagen um -27,05 % findet sich im Vergleich zum Vorjahr in den Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern, wo die Entnahmen aus Rücklagen auf EUR 89 pro Kopf sinken (2015 durchschnittlich EUR 122 pro Kopf). Der größte Anstieg zeigt sich bei Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern um 42,01 % auf durchschnittlich EUR 240 pro Kopf (2015 EUR 169 pro Kopf). Gesamt betrachtet liegt der Durchschnitt aller Gemeinden (ohne Wien) für Pro-Kopf-Entnahmen bei EUR 84, was einem Anstieg gegenüber 2015 um 15,07 % entspricht.<sup>25</sup>

GRAFIK 2.11: ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)

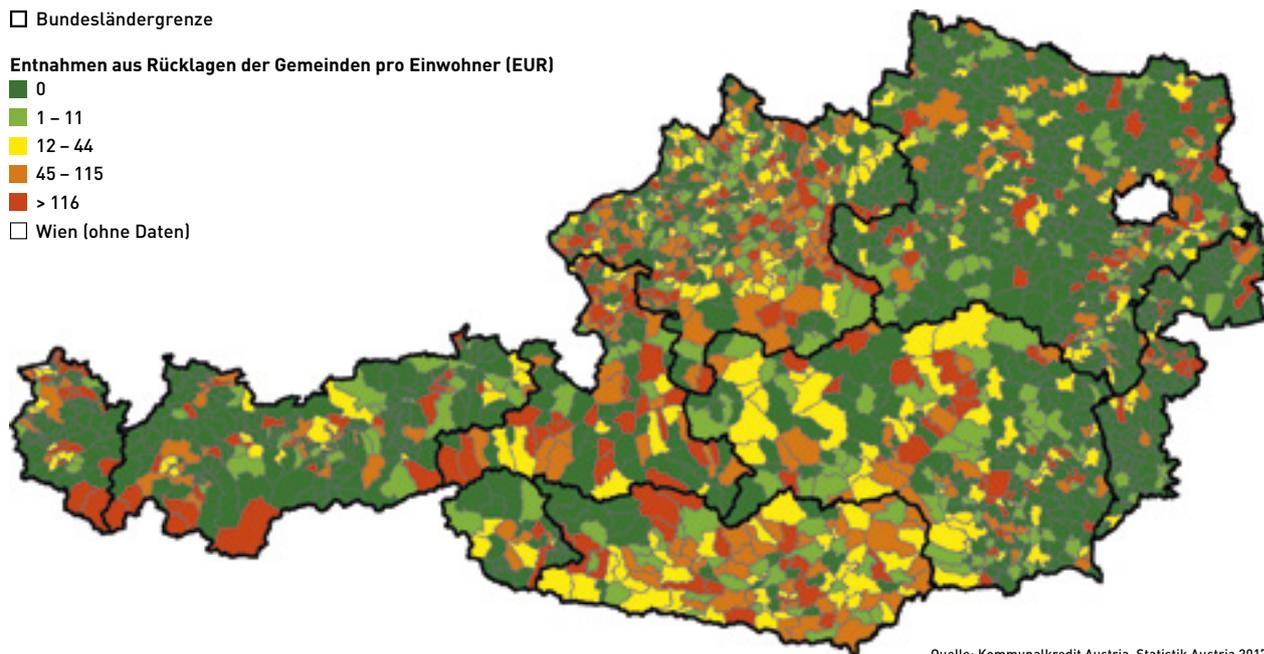


Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

25) Demgegenüber sind die Zuführungen an Rücklagen zu stellen (siehe Kapitel 2.3.8)

Grafik 2.12 stellt die Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden (ohne Wien) auf Gemeindeebene dar. Die geringsten Entnahmen aus Rücklagen pro Kopf finden sich im Burgenland (durchschnittlich EUR 23), in Tirol (durchschnittlich EUR 58) und in Niederösterreich (durchschnittlich EUR 54). Die höchsten Pro-Kopf-Entnahmen verzeichneten die Gemeinden in Oberösterreich (durchschnittlich EUR 125) und in Salzburg (durchschnittlich EUR 101).

GRAFIK 2.12: ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



## 2.3 DIE ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER AUSGABEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT 2012 BIS 2016

### 2.3.1 Leistungen für Personal

Tabelle 2.13 zeigt die Personalausgaben der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene (umfasst sind u. a. aber auch personalintensive Betriebe wie etwa Pflegeheime). Die Ausgaben für Personal sind im Jahr 2016 bundesweit um 3,66 % (EUR 129,1 Mio.) auf EUR 3.655,5 Mio. (2015: EUR 3.526,4 Mio.) gestiegen. In allen Bundesländern sind die Leistungen für Personal um mindestens 1,48 % gestiegen. Der Zuwachs an Personalausgaben in Vorarlberg (4,91 % auf EUR 296,3 Mio.), Tirol (5,61 % auf EUR 416,8 Mio.) und Salzburg (4,85% auf EUR 424,2) liegt prozentuell gesehen deutlich über dem österreichischen Durchschnitt.

TAB 2.13: LEISTUNGEN FÜR PERSONAL DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	138,7	297,7	764,8	729,8	424,2	587,2	416,8	296,3	3.655,5
Veränderung zum Vorjahr	3,50 %	1,48 %	3,27 %	3,27 %	4,85 %	3,01 %	5,61 %	4,91 %	3,66 %
in EUR pro Kopf	481	534	467	508	788	481	573	783	539
Veränderung zum Vorjahr	3,20 %	1,21 %	2,56 %	2,48 %	4,07 %	2,50 %	4,57 %	3,97 %	2,97 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Tabelle 2.14 zeigt die Anzahl der Gemeindebediensteten pro 1.000 Einwohner, gegliedert nach Größenklassen und Bundesländern für das Jahr 2016. Wie auch im Vorjahr liegt Salzburg mit durchschnittlich 16 Bediensteten pro 1.000 Einwohner über dem österreichweiten Durchschnitt (ohne Wien), gefolgt von Vorarlberg und Tirol mit 13 bzw. 12 Beschäftigten. Die Begründung liegt darin, dass in diesen Bundesländern die Gemeinden noch über eigene Krankenanstalten verfügen und deren Personal hier eingerechnet ist. In Salzburg führt das Krankenhauspersonal der Gemeinden Abtenau, Oberndorf, Tamsweg und Zell am See, die allesamt in der Größenklasse 5.001 bis 10.000 Einwohner liegen, zu diesem Ausreißen der Statistik.

In anderen Bundesländern sind die Gemeindekrankenhäuser in Dornbirn, Graz und Kitzbühel die einzig drei noch vorhandenen.

Darüber hinaus sind Verzerrungen bei den Personalausgaben im Hinblick auf Ausgliederungen zu berücksichtigen. Ausgliederte Leistungen führen zu geringeren Personalausgaben bei den Gemeinden, da diese statisch dem Unternehmenssektor zugerechnet und damit nicht mehr als kommunale Ausgaben erfasst werden.

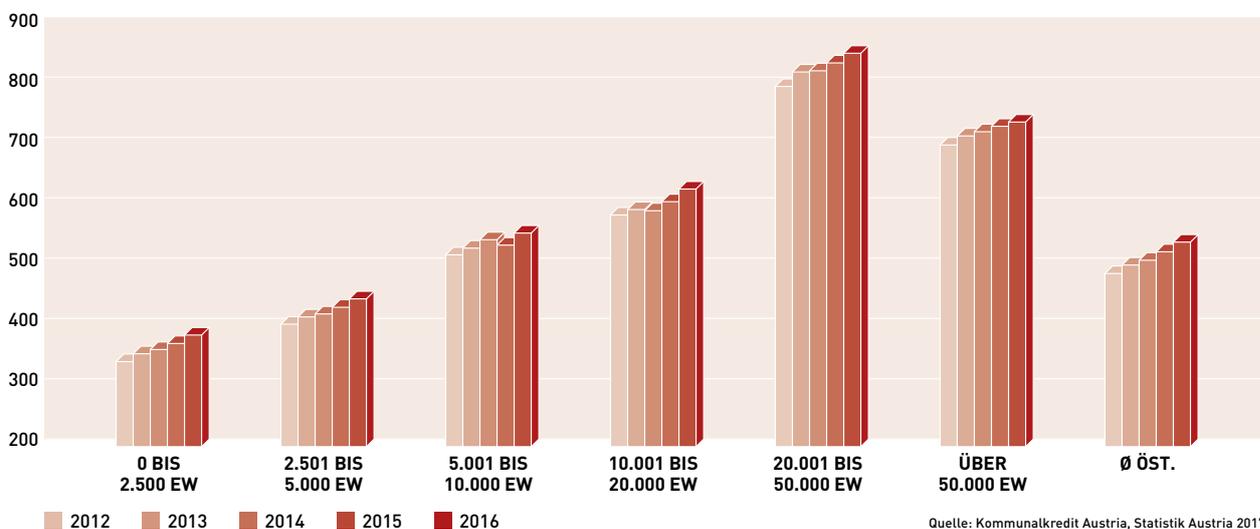
**TAB 2.14: GEMEINDEBEDIENTETE JE 1.000 EINWOHNER 2016 NACH GRÖSSENKLASSEN**

	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø
Burgenland	11	12	15	16	-	-	12
Kärnten	7	6	7	9	10	16	10
Niederösterreich	7	8	11	13	17	18	10
Oberösterreich	9	10	10	14	13	11	10
Salzburg	11	12	19	17	-	21	16
Steiermark	8	9	11	13	13	9	10
Tirol	10	12	16	16	-	12	12
Vorarlberg	10	10	9	12	19	-	13
Österreich	8	10	12	13	16	13	11

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

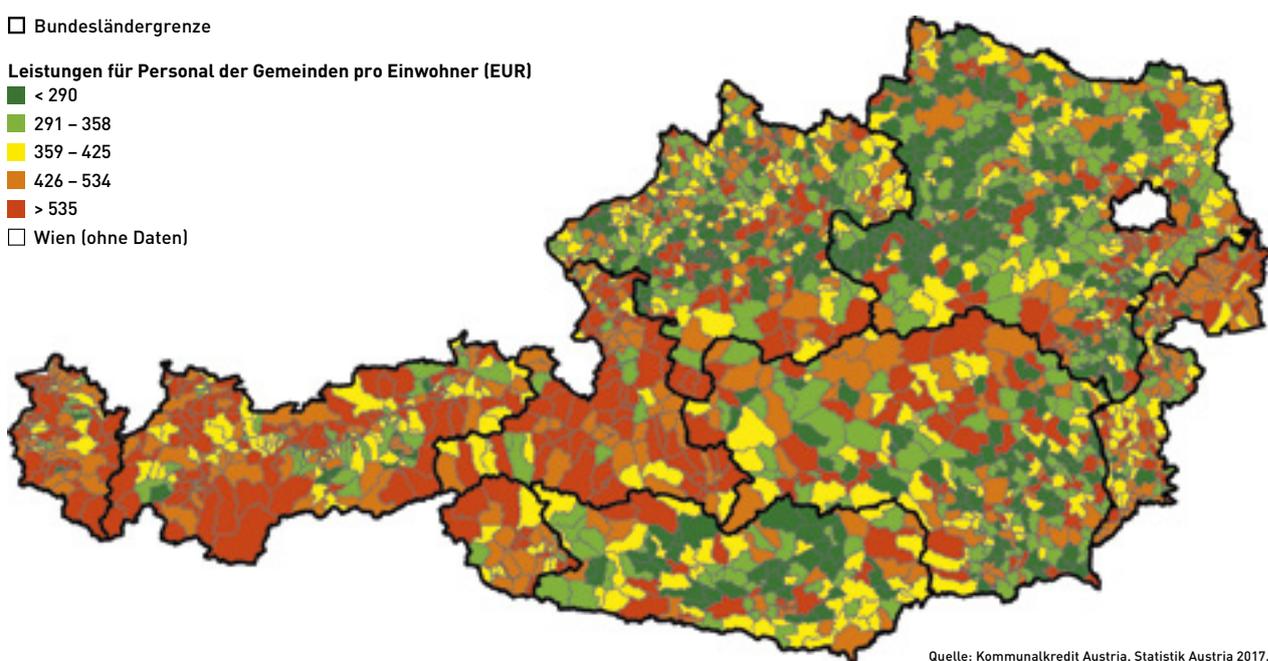
Grafik 2.13 stellt die Dynamik der Personalausgaben der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen dar. Die Grafik zeigt einen annähernd linearen Zusammenhang zwischen den Leistungen für Personal in Euro pro Kopf und den einzelnen Größenklassen. Größere Gemeinden weisen, als logische Folge für die Vielfalt an zusätzlich erbrachten Leistungen, üblicherweise höhere Ausgaben aus. Zwischen 2012 und 2016 erhöhte sich der österreichische Durchschnitt um 3,06 % auf EUR 539 pro Kopf. 2016 kann im Vergleich zum Vorjahr in allen Größenklassen eine leichte Erhöhung der Personalkosten festgestellt werden. Die größte Erhöhung, mit +3,75 %, fällt in den Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern an, die kleinste mit +0,96 % in Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern. In den Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern sind die Ausgaben für Personal wieder angestiegen, nachdem diese 2015 zum ersten Mal seit den letzten vier Jahren rückläufig waren.

**GRAFIK 2.13: LEISTUNGEN FÜR PERSONAL (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)**



Grafik 2.14 zeigt die Gemeindeausgaben pro Einwohner für Personal auf Ebene der einzelnen Gemeinden. Höhere Ausgaben für Personalleistungen ergaben sich insbesondere in der westlichen Hälfte Österreichs. Speziell Salzburg mit seinen Gemeindekrankenhäusern (durchschnittlich EUR 788 pro Kopf), Vorarlberg (durchschnittlich EUR 783), und Tirol (durchschnittlich EUR 573) lagen über dem österreichischen Schnitt von EUR 539 pro Kopf.

**GRAFIK 2.14: LEISTUNGEN FÜR PERSONAL DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)**



### 2.3.2 Bezüge der gewählten Organe

Tabelle 2.15 beschreibt die Verteilung der Bezüge der gewählten Organe für die einzelnen Gemeinden (ohne Wien) nach Bundesländern. Unter dem Begriff Bezüge fallen unter anderem Sitzungsgelder, Reisegebühren, Tagesgelder, Nächtigungsgebühren, Vergütungen von Barauslagen, Entschädigungen für Verdienstentgang und die Teilnahme an Kommissionen und Abfertigungen. Gesamt betrachtet sind die Bezüge im Jahr 2016 um +3,98 % (EUR 9,4 Mio.) auf EUR 246,1 Mio. (2015: EUR 236,7 Mio.) gestiegen.

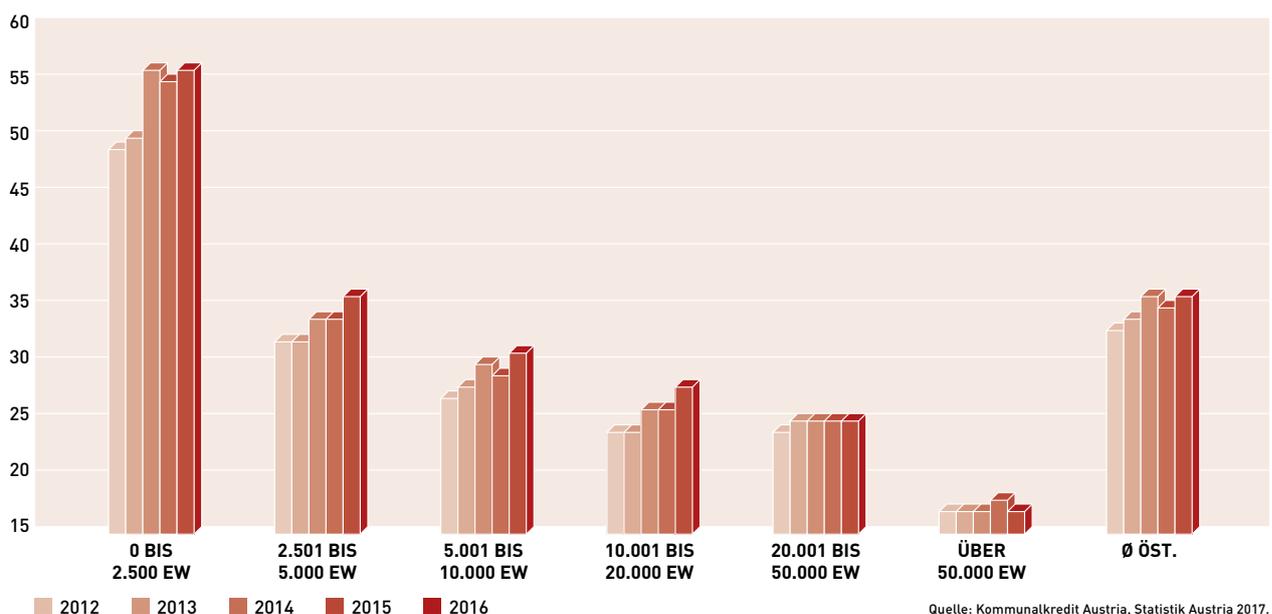
TAB 2.15: BEZÜGE DER GEWÄHLTEN ORGANE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	13,8	13,7	79,1	47,0	15,8	39,8	24,4	12,5	246,1
Veränderung zum Vorjahr	1,21 %	-4,17 %	1,36 %	5,09 %	6,52 %	12,19 %	3,60 %	3,07 %	3,98 %
in EUR pro Kopf	48	25	48	33	29	33	34	33	36
Veränderung zum Vorjahr	0,92 %	-4,42 %	0,67 %	4,29 %	5,72 %	11,64 %	2,57 %	2,14 %	3,29 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Grafik 2.15 zeigt die Dynamik der Gemeindeausgaben (ohne Wien) für Bezüge der gewählten Organe zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen. Aus der Grafik ist ersichtlich, dass die Pro-Kopf-Ausgaben mit zunehmender Bevölkerungszahl sinken. Die Anzahl der gewählten Organe einer Gemeinde ist zwar abhängig von der Einwohnerzahl, aber durch eine Mindest- und Höchstzahl begrenzt.

Deshalb ist auch im Jahr 2016 die Belastung mit EUR 17 pro Kopf für Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern am niedrigsten, während die kleinsten Gemeinden Ausgaben in Höhe von EUR 56 pro Kopf aufweisen. Die größten Gemeinden liegen damit unter sämtlichen Einwohnergrößenklassen sowie dem österreichischen Durchschnitt von EUR 36 pro Kopf.

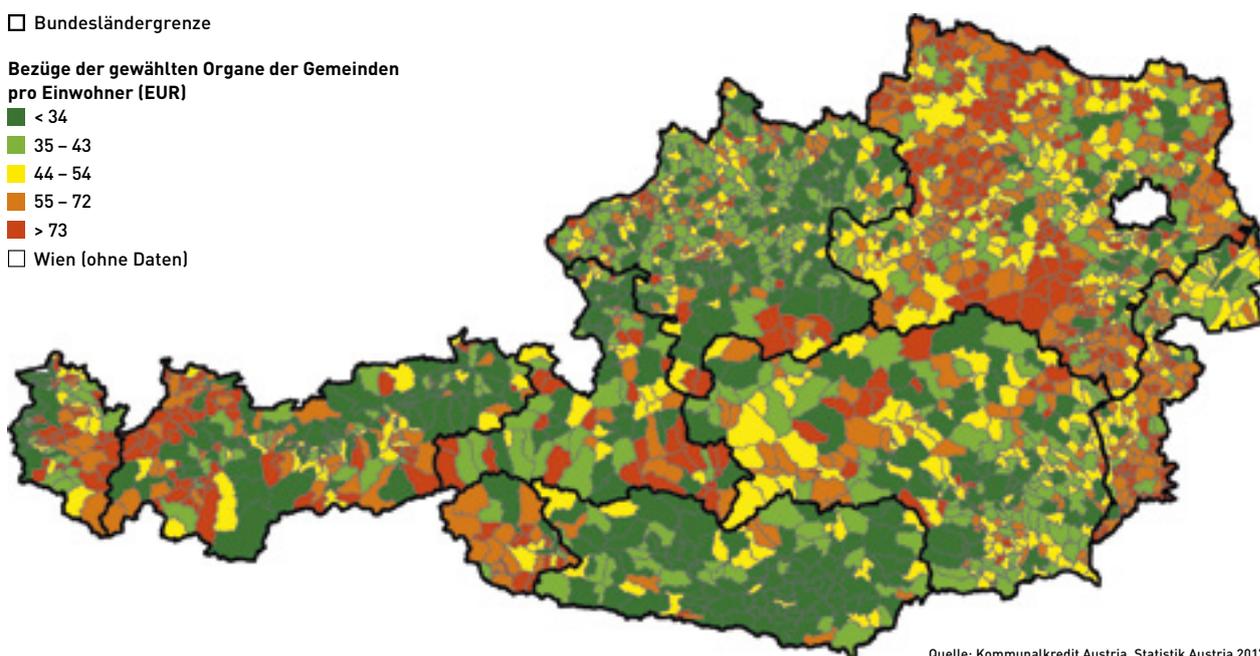
GRAFIK 2.15: BEZÜGE DER GEWÄHLTEN ORGANE DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

In Grafik 2.16 werden die Bezüge der gewählten Organe der Gemeinden in Euro pro Einwohner auf Gemeindeebene dargestellt. Auf Landesebene sind vor allem die Gemeinden im Burgenland und in Niederösterreich (beide durchschnittlich EUR 48,0), die umgelegt auf die Pro-Kopf-Ausgaben die höchsten Bezüge für gewählte Organe bezahlen. Die niedrigsten Bezüge pro Kopf, können in den Gemeinden in Kärnten (durchschnittlich EUR 25 pro Kopf), und Salzburg (durchschnittlich EUR 29) festgestellt werden. Der österreichische Durchschnitt liegt bei EUR 36 pro Kopf.

**GRAFIK 2.16: BEZÜGE DER GEWÄHLTEN ORGANE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)**



### 2.3.3 Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Tabelle 2.16 stellt die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand 2016 auf Länderebene dar. Der größte Ausgabenposten der Gemeinden steigt 2016 im gleichem Verhältnis wie im Vorjahr um 2,27 % (EUR 96,7 Mio.) auf EUR 4.366,2 Mio. (2015: EUR 4.269,5 Mio.). Grund für den leichten Zuwachs der Ausgaben sind die steigenden Aufwände in den Gemeinden Niederösterreichs mit 7,47 % (auf EUR 973,6 Mio.), Oberösterreichs mit 4,76 % (auf EUR 868,3 Mio.), und Tirols mit 4,12 % (auf EUR 386,5 Mio.). Nur die Gemeinden im Burgenland und der Steiermark können einen Rückgang von -2,55 % (auf EUR 140,7 Mio.) bzw. -3,98% (auf EUR 1.022,0 Mio.) beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand erzielen.

**TAB 2.16: VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN**

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
<b>in EUR Mio.</b>	<b>140,7</b>	<b>339,2</b>	<b>973,6</b>	<b>868,3</b>	<b>349,9</b>	<b>1.022,0</b>	<b>386,5</b>	<b>285,9</b>	<b>4.366,2</b>
Veränderung zum Vorjahr	-2,55 %	3,61 %	7,47 %	4,76 %	2,17 %	-3,98 %	4,12 %	0,39 %	2,27 %
<b>in EUR pro Kopf</b>	<b>488</b>	<b>609</b>	<b>595</b>	<b>605</b>	<b>650</b>	<b>837</b>	<b>531</b>	<b>756</b>	<b>644</b>
Veränderung zum Vorjahr	-2,83 %	3,34 %	6,74 %	3,97 %	1,40 %	-4,44 %	3,08 %	-0,51 %	1,59 %

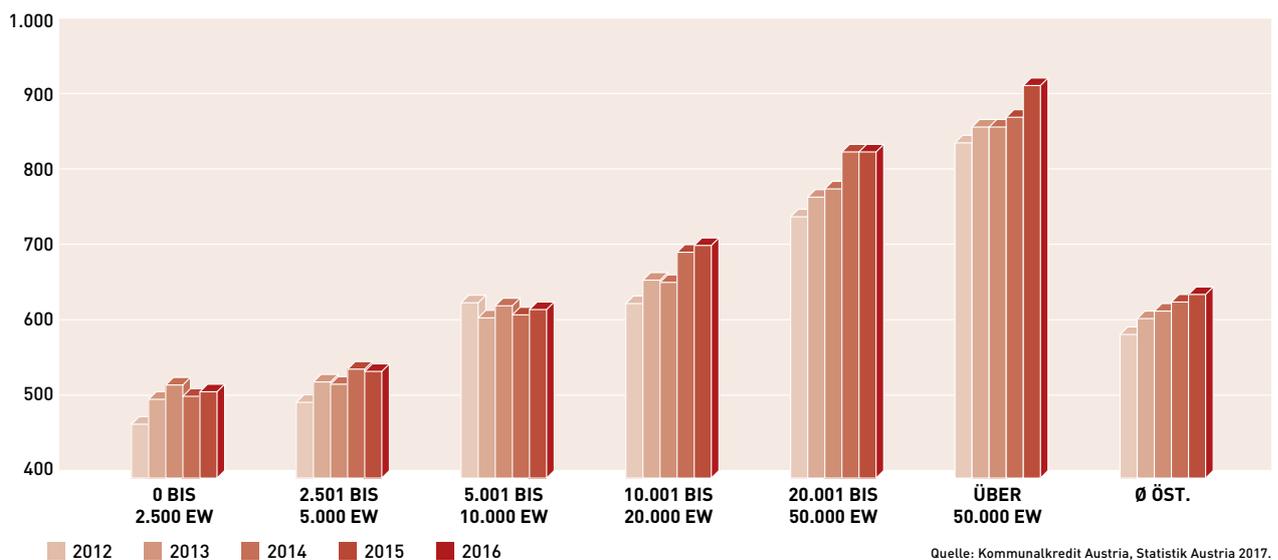
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Grafik 2.17 beschreibt die Dynamik der Gemeindeausgaben für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen. Im Jahr 2016 werden dafür durchschnittlich EUR 644 pro Kopf ausgegeben. Dies entspricht einem Anstieg um 1,58 % gegenüber dem Berichtsjahr 2015 (EUR 634 pro Kopf).

Auch in den letzten fünf Jahren ist eine tendenzielle Steigerung der Kosten in den verschiedenen Größenklassen der Gemeinden zu erkennen. Eine Ausnahme stellen die Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern da, wo sich die Kosten in den letzten 5 Jahren auf einem ähnlichen Niveau befinden. Den höchsten Anstieg mit 4,56 % beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand haben, verglichen mit dem Jahr 2015, die Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern.

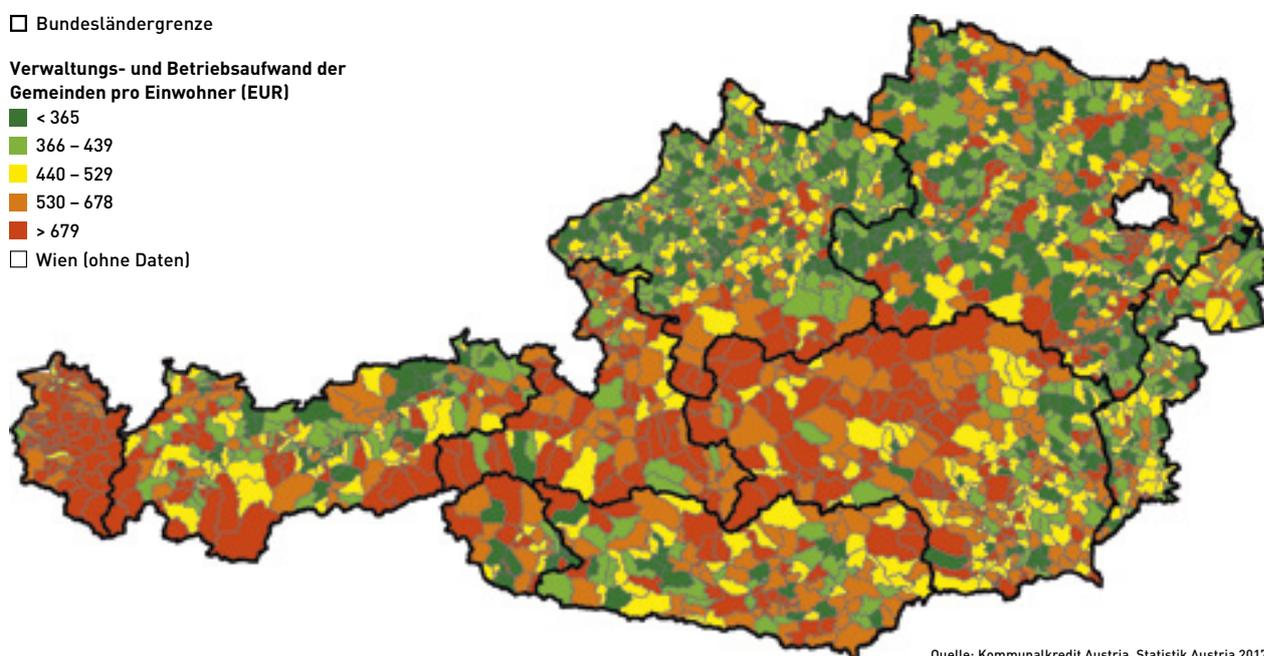
Die Höhe der Kosten steht aber ebenso in Verbindung mit der Anzahl der Einwohner: Für die kleinsten Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern fällt im Jahr 2016 ein Verwaltungs- und Betriebsaufwand in Höhe von EUR 515 pro Kopf an, während dieser in Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern EUR 921 pro Kopf beträgt. Ausschlaggebend dafür sind u. a die Städte mit eigenem Statut, welche aufgrund des erweiterten Aufgabenbereichs (Bezirksverwaltung) höhere Aufwände ausweisen.

GRAFIK 2.17: VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Grafik 2.18 stellt die Ausgaben für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Die Bundesländer Steiermark (durchschnittlich EUR 837 pro Kopf), Vorarlberg (durchschnittlich EUR 756) und Salzburg (durchschnittlich EUR 650) weisen dabei die höchsten Ausgaben pro Kopf auf. Die niedrigsten Pro-Kopf-Ausgaben haben Oberösterreich (durchschnittlich EUR 605), Niederösterreich (durchschnittlich EUR 595), Tirol (durchschnittlich EUR 531) und das Burgenland (durchschnittlich EUR 488). Im österreichweiten Durchschnitt betragen die Aufwände für Verwaltung und Betrieb EUR 644 pro Kopf.

GRAFIK 2.18: VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



### 2.3.4 Zinsen für Finanzschulden

Tabelle 2.17 stellt die Zinsausgaben der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2016 auf Bundesländerebene dar. In Folge der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank liegt das Zinsniveau weiterhin sowohl im kurzfristigen als auch im langfristigen Bereich auf historisch niedrigem Niveau. Da die Finanzschulden der Gemeinden meist variabel verzinst werden, bleiben die Zinszahlungen der Gemeinden im Vergleich zu den Jahren vor 2009 auch im Jahr 2016 sehr niedrig. Im Gegensatz zum Vorjahr verringerten sich die Zinszahlungen der österreichischen Gemeinden um -6,94 % auf EUR 147,2 Mio. (2015: EUR 158,2 Mio.) und liegen somit auf dem niedrigsten Niveau seit dem Jahr 2000. Einen Rückgang der Zinsen für Finanzschulden gibt es 2016 in jedem Bundesland, beachtlich jedoch sind die Rückgänge in den Gemeinden Burgenlands mit -14,22 % auf EUR 3,2 Mio. und Tirols mit -13,66 % auf EUR 8,3 Mio.

Aus Einwohnersicht muss die Steiermark mit EUR 33 pro Kopf den höchsten Beitrag an Zinsen leisten: Im bundesweiten Vergleich bezahlen die Gemeinden der Steiermark pro Kopf um 43,18 % mehr als alle österreichischen Gemeinden im Durchschnitt.

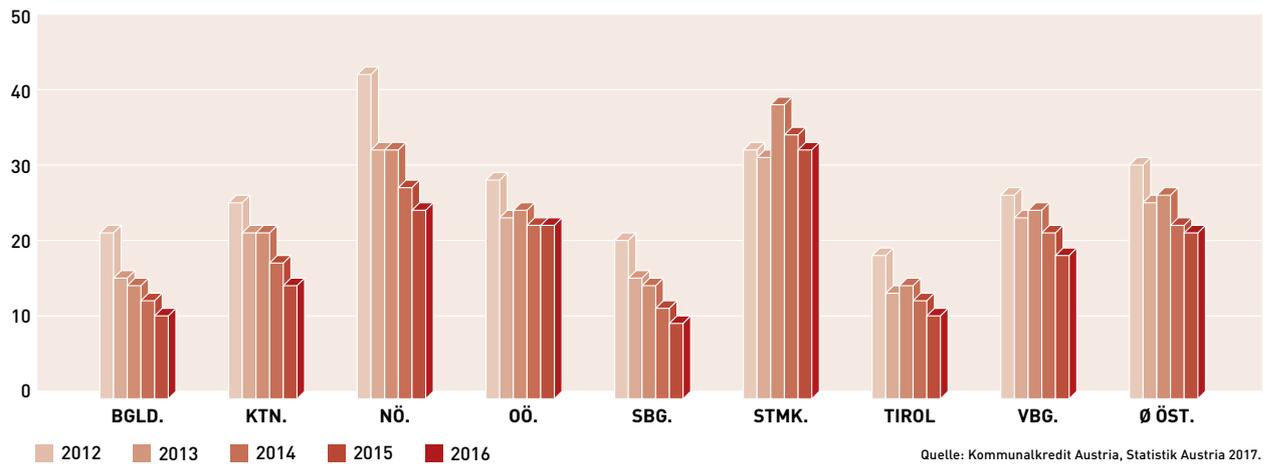
TAB 2.17: ZINSEN FÜR FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	3,2	8,6	40,5	33,0	5,6	40,7	8,3	7,3	147,2
Veränderung zum Vorjahr	-14,22 %	-12,03 %	-10,54 %	-0,25 %	-12,77 %	-3,56 %	-13,66 %	-9,69 %	-6,94 %
in EUR pro Kopf	11	15	25	23	10	33	11	19	22
Veränderung zum Vorjahr	-14,47 %	-12,26 %	-11,15 %	-1,01 %	-13,42 %	-4,03 %	-14,52 %	-10,50 %	-7,55 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

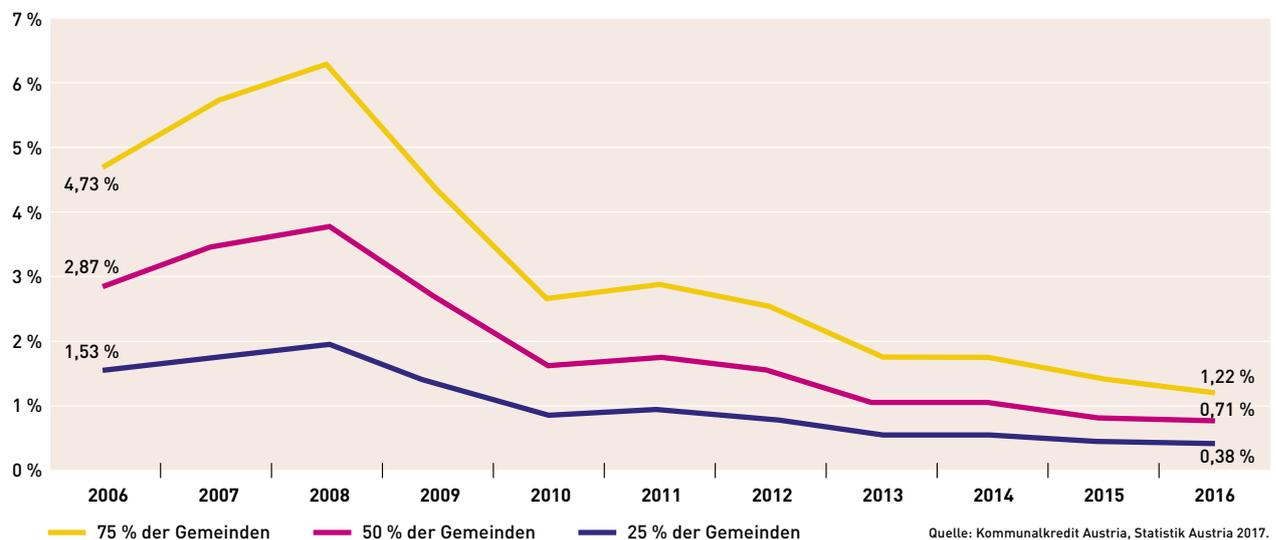
In Grafik 2.19 wird die Dynamik der Ausgaben für Zinszahlungen zwischen 2012 und 2016 auf Bundesländerebene dargestellt. Die Ausgaben für Zinsen liegen in allen Bundesländern noch weit unter dem Niveau von 2012 mit Ausnahme der Steiermark. Da sind die Zinsausgaben mit EUR 33 pro Einwohner auf dem gleichen Wert wie im Jahr 2012.

GRAFIK 2.19: ZINSEN FÜR FINANZSCHULDEN (NACH BUNDESLÄNDERN IN EUR PRO KOPF)



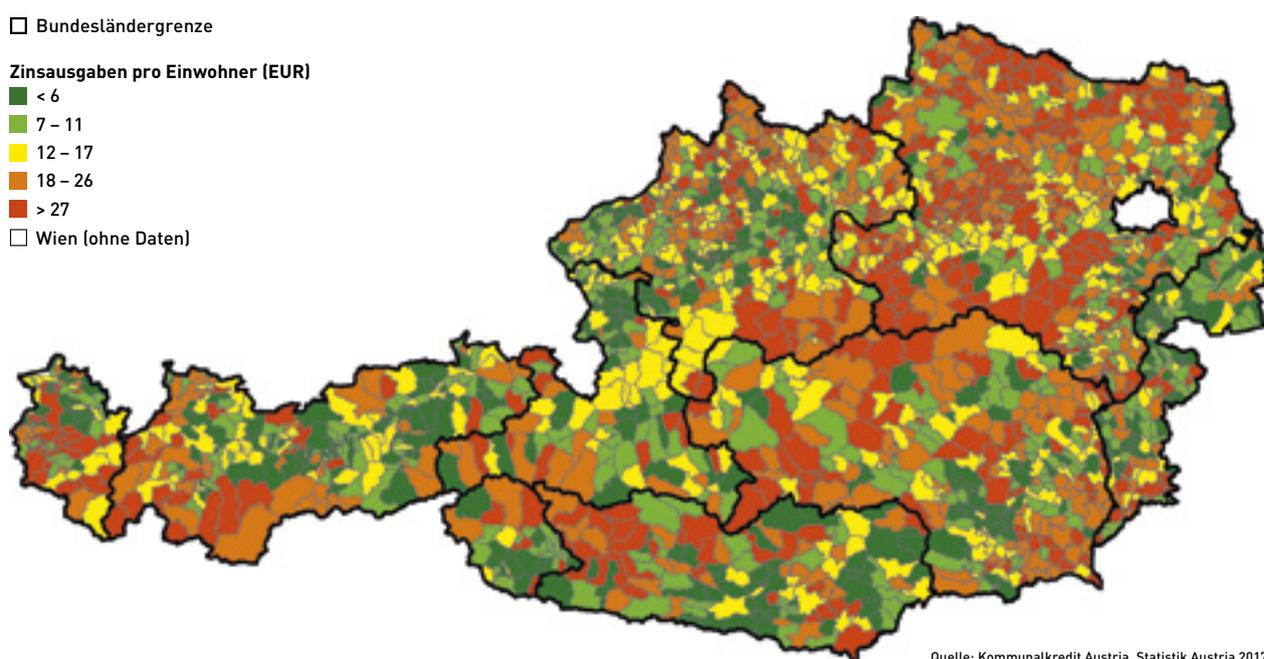
Grafik 2.20 veranschaulicht die Streuung des Zinsbelastungsanteils der österreichischen Gemeinden zwischen 2006 und 2016. Die Streuung des Zinsbelastungsanteils entspricht dabei jenem Anteil an Einnahmen der für Zinsausgaben aufgewendet wird. Nach dem starken Anstieg von 2006 bis 2008 zeigt sich in den Folgejahren nach der Finanzkrise ein abfallendes bzw. stabilisierendes Niveau des Zinsbelastungsanteils. Auch im Jahr 2016 kann der niedrige Zinsbelastungsanteil fortgesetzt werden: Bei 25 % aller Gemeinden liegt die Zinsbelastung unter 0,38 %; beim obersten Viertel über 1,22 %. Gesamt betrachtet wird damit ersichtlich, dass die österreichischen Gemeinden auch dieses Jahr nur einen kleineren Teil ihrer Einnahmen benötigen, um die Zinsen für das aufgenommene Fremdkapital bedienen zu können.

GRAFIK 2.20: STREUUNG DES ZINSBELASTUNGSANTEILS



In Grafik 2.21 werden die Zinsausgaben in Euro pro Kopf auf Ebene der einzelnen Gemeinden abgebildet. Vor allem die Gemeinden der Steiermark haben in Bezug auf Zinszahlungen für Finanzschulden die höchsten Pro-Kopf-Beträge zu leisten (durchschnittlich EUR 33 pro Kopf). Etwas schwächere Belastungen gibt es in Niederösterreich (durchschnittlich EUR 25 pro Kopf), Oberösterreich und in Vorarlberg (durchschnittlich EUR 23 bzw. EUR 19 pro Kopf). Die niedrigsten Zahlungen haben die Gemeinden in Burgenland, Salzburg und Tirol (durchschnittlich ca. EUR 11 pro Kopf) zu entrichten.

GRAFIK 2.21: ZINSAUSGABEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



### 2.3.5 Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen

Tabelle 2.18 stellt die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für den Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen auf Bundesländerebene dar. Im österreichweiten Durchschnitt sind die Investitionen, im Vergleich zum Vorjahr, um 2,04 % (EUR 46,9 Mio.) auf EUR 2.349,0 Mio. (2015: EUR 2.302,1 Mio.) gestiegen.

Wie in den Jahren zuvor ist ein großer Anteil der Investitionen in den Erwerb von unbeweglichem Vermögen geflossen. Die größten Veränderungen finden sich einerseits in Vorarlberg mit +19,24 % auf EUR 171,4 Mio. und andererseits in Oberösterreich mit -8,92 % auf EUR 434,5 Mio. Die Ausgaben für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind in Österreich im Vergleich zum Vorjahr um 1,72 % gestiegen. Prozentuell gesehen, haben die Gemeinden in Kärnten mit 14,95 % (auf EUR 19,6 Mio.), und in der Steiermark mit 15,45 % (auf EUR 39,4 Mio.) die höchsten Steigerungsraten.

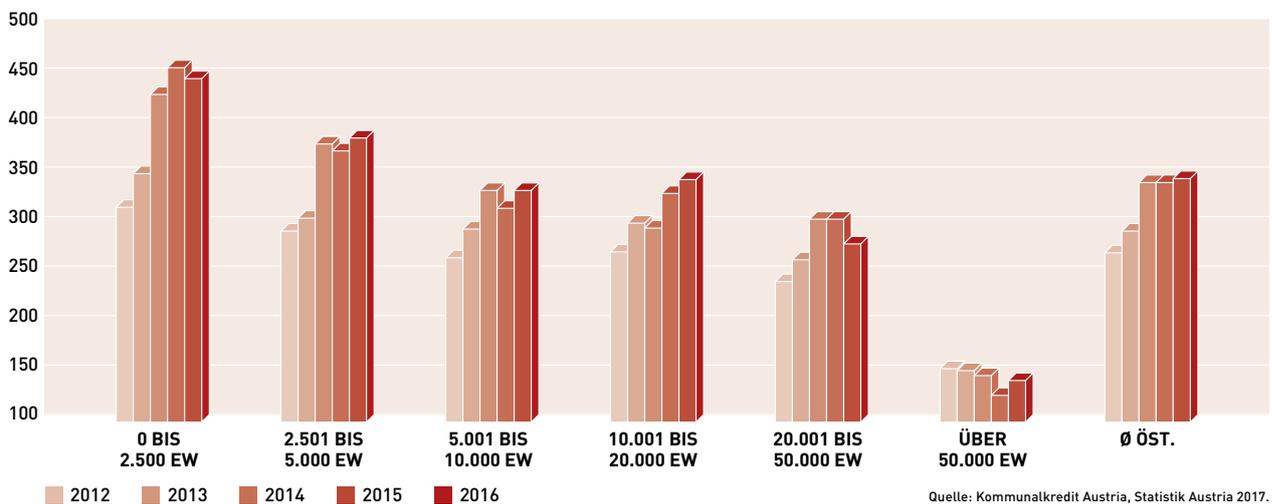
**TAB 2.18: AUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR ERWERB VON UNBEWEGLICHEM UND BEWEGLICHEM VERMÖGEN 2016 NACH BUNDESLÄNDERN**

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
<b>Unbewegliches Vermögen</b>									
in EUR Mio.	87,3	120,5	541,4	434,5	180,2	255,3	284,2	171,4	2074,9
Veränderung zum Vorjahr	10,07 %	18,70 %	-2,58 %	-8,92 %	17,94 %	-4,39 %	11,28 %	19,24 %	2,08 %
in EUR pro Kopf	303	216	331	303	335	209	391	453	306
Veränderung zum Vorjahr	9,75 %	18,39 %	-3,24 %	-9,62 %	17,07 %	-4,85 %	10,18 %	18,17 %	1,40 %
<b>Bewegliches Vermögen</b>									
in EUR Mio.	10,7	19,6	63,3	57,4	27,3	39,4	40,3	16,1	274,1
Veränderung zum Vorjahr	-1,16 %	14,95 %	0,26 %	-2,78 %	-2,15 %	15,45 %	2,43 %	-10,65 %	1,72 %
in EUR pro Kopf	37,2	35,1	38,7	40,0	50,7	32,3	55,3	42,7	40,4
Veränderung zum Vorjahr	-1,44 %	14,65 %	-0,42 %	-3,52 %	-2,88 %	14,88 %	1,41 %	-11,45 %	1,05 %
<b>Summe</b>									
in EUR Mio.	98,1	140,1	604,7	492,0	207,5	294,7	324,5	187,6	2349,0
Veränderung zum Vorjahr	8,72 %	18,16 %	-2,29 %	-8,25 %	14,84 %	-2,14 %	10,10 %	15,90 %	2,04 %
in EUR pro Kopf	340	251	369	343	386	241	446	496	346
Veränderung zum Vorjahr	8,40 %	17,85 %	-2,96 %	-8,95 %	13,99 %	-2,62 %	9,01 %	14,87 %	1,36 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Bei Betrachtung der Gemeinden nach Größenklassen (Grafik 2.22) sind die höchsten Anstiege bei den Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern (+11,81 %) und bei den Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern (+5,70 %). Im Vergleich zu 2015 sind die Ausgaben für Gemeinden mit bis zu 2.500 Einwohnern (-2,40%), sowie Gemeinden zwischen 20.001 und 50.000 Einwohnern (-8,20%) sogar rückläufig. Die größten Gemeinden weisen mit EUR 142 pro Kopf die geringsten Ausgaben für bewegliches und unbewegliches Vermögen aus<sup>26</sup>. Der österreichische Schnitt veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr nur minimal (+1,17%).

**GRAFIK 2.22: AUSGABEN DER GEMEINDEN FÜR ERWERB VON UNBEWEGLICHEM UND BEWEGLICHEM VERMÖGEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)**

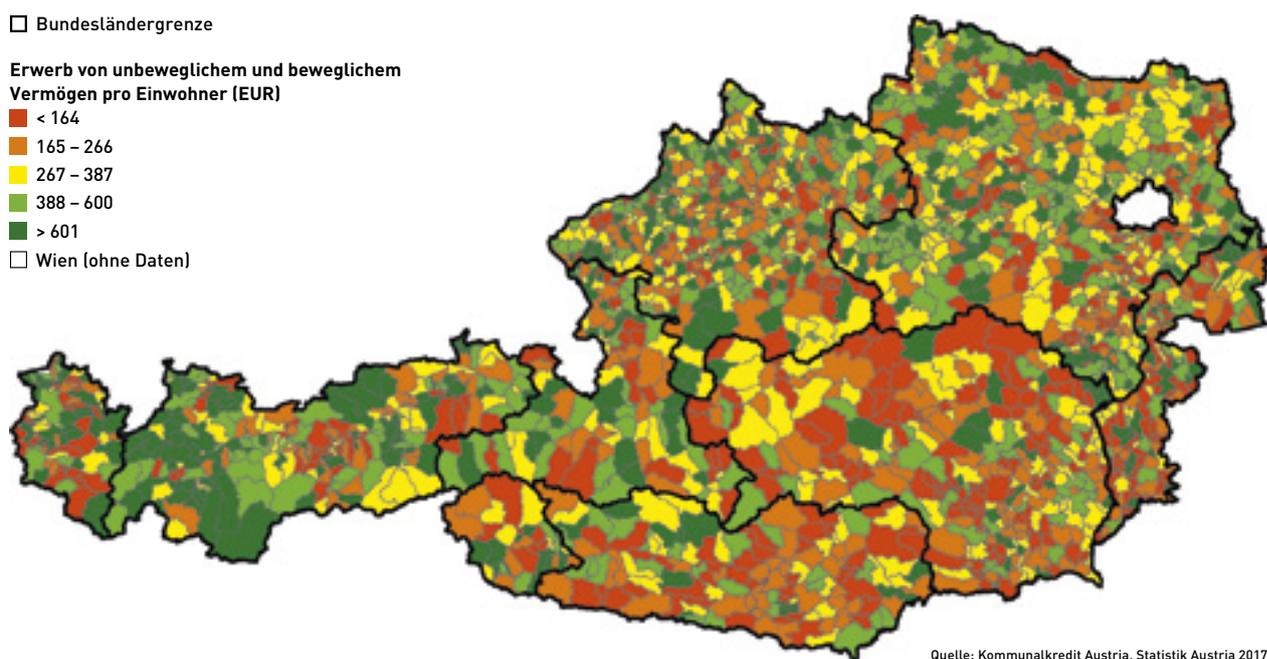


Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

26) Die niedrigen Pro-Kopf-Investitionen bei den Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern sind im Wesentlichen auf einen statistischen Effekt zurückzuführen, der sich daraus ergibt, dass die größeren Gemeinden viel über ausgegliederte Einheiten investieren, die statistisch dem Unternehmenssektor zugerechnet und damit nicht mehr als kommunale Investitionen erfasst werden.

In Grafik 2.23 werden die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für den Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen auf Gemeindeebene dargestellt. Bundesweit gesehen sind die Pro-Kopf-Ausgaben im Jahr 2016 in Vorarlberg (durchschnittlich EUR 496 pro Kopf) am höchsten, gefolgt von Tirol (durchschnittlich EUR 446) und Salzburg (durchschnittlich EUR 386), welche ebenfalls im oberen Mittelfeld liegen und höhere Ausgaben als der österreichische Durchschnitt (EUR 346) aufweisen.

GRAFIK 2.23: ERWERB VON UNBEWEGLICHEM UND BEWEGLICHEM VERMÖGEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



### 2.3.6 Transferausgaben der Gemeinden

Tabelle 2.19 veranschaulicht die Transferausgaben der Gemeinden im Jahr 2016 auf Bundesländerebene <sup>27</sup>. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese bundesweit um 3,50 % auf EUR 3.818,5 Mio. (2015: EUR 3.689,3 Mio.) erhöht.

Die Transferausgaben beinhalten Zahlungen an Bund und Bundesfonds, Bundeskammern, Länder (z. B. Landesumlagen, Sozialhilfe-, und Krankenanstaltenumlagen) und Landesfonds, Gemeinden und Gemeindeverbände (Wasserversorgungs-, Abwasser- oder Müllentsorgungsverbände sowie Sozialhilfeverbände), Gemeindefonds und Sozialversicherungsträger. Anteilsmäßig gehen die Transferzahlungen zu 58,7 % an Länder und Landesfonds und zu 34,7 % an Gemeinden, Gemeindeverbände und Gemeindefonds.

Überdurchschnittlich hohe Transferzahlungen leisten Kärnten mit EUR 713 pro Einwohner und Oberösterreich mit EUR 684 pro Einwohner. Betrachtet man die prozentuelle Steigerung, so liegt Vorarlberg mit einer Erhöhung um 17,13 % (auf EUR 255,4 Mio.) an vorderster Stelle, gefolgt von Burgenland und Tirol mit 8,61 % (auf EUR 89,5 Mio.) bzw. mit 6,07 % (auf EUR 477,4 Mio.).

<sup>27</sup>) Die Statutarstädte aus Oberösterreich und der Steiermark sind quasi ihre eigenen Sozialhilfeverbände. Die so erbrachten Leistungen werden dann nicht unter den Transfers, sondern direkt im Sozialbereich verbucht. Die finanzielle Belastung bleibt aber gleichwohl bestehen.

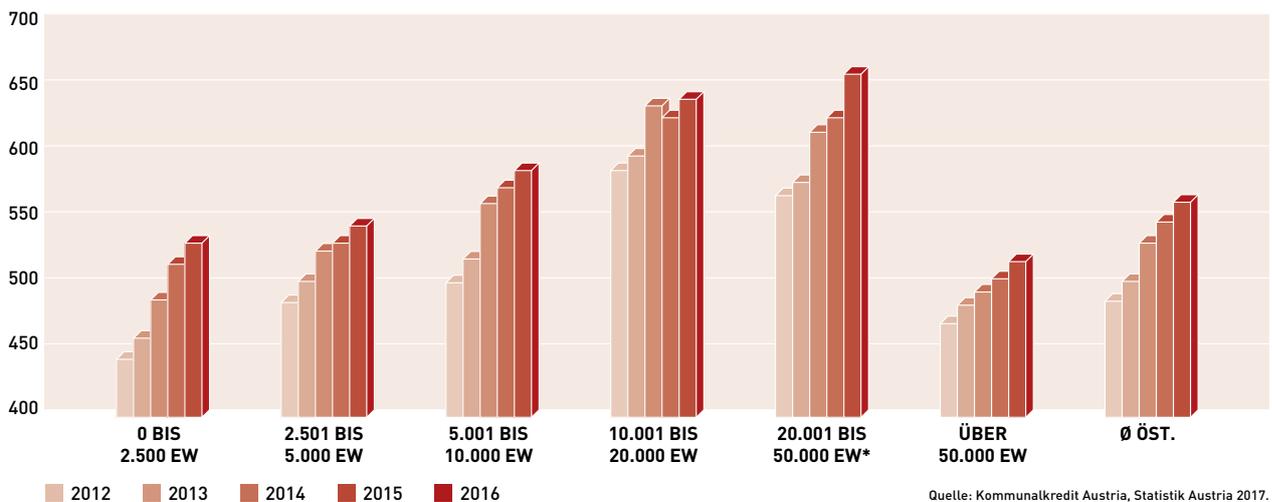
TAB 2.19: TRANSFERAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
Laufende Transfers									
an Träger öffentlichen Rechts	88,1	387,3	869,4	959,7	271,1	435,1	451,8	253,6	3.716,1
Kapitaltransferzahlungen									
an Träger öffentlichen Rechts	1,5	10,0	15,2	21,8	10,8	15,8	25,5	1,8	102,4
<b>Summe Transferausgaben</b>									
<b>in EUR Mio.</b>	<b>89,5</b>	<b>397,3</b>	<b>884,6</b>	<b>981,4</b>	<b>281,9</b>	<b>450,9</b>	<b>477,4</b>	<b>255,4</b>	<b>3.818,5</b>
Veränderung zum Vorjahr	8,61 %	-0,47 %	0,47 %	4,21 %	4,83 %	0,56 %	6,07 %	17,13 %	3,50 %
<b>in EUR pro Kopf</b>	<b>311</b>	<b>713</b>	<b>541</b>	<b>684</b>	<b>524</b>	<b>369</b>	<b>656</b>	<b>675</b>	<b>563</b>
Veränderung zum Vorjahr	8,29 %	-0,73 %	-0,22 %	3,42 %	4,05 %	0,07 %	5,02 %	16,08 %	2,82 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Grafik 2.24 zeigt die Entwicklung der Transferausgaben der Gemeinden zwischen 2012 und 2016 in allen Größenklassen. Bei den Transferausgaben sind es die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 die den höchsten Betrag von EUR 660 pro Kopf ausweisen. Alle Größenklassen können gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs an Transferausgaben verzeichnen. Der höchste Anstieg liegt bei 5,26 % und ist ebenfalls in den Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern zu finden. Österreichweit haben sich die Ausgaben durchschnittlich um 2,74% auf EUR 563 pro Einwohner erhöht.

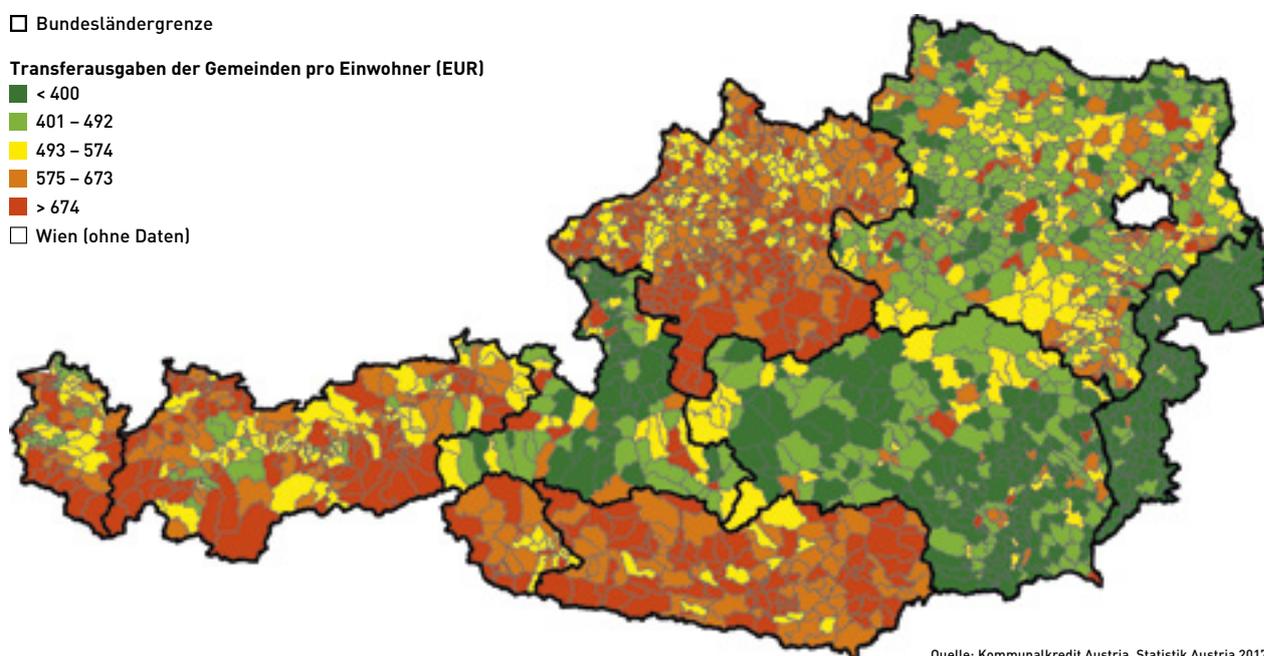
GRAFIK 2.24: TRANSFERAUSGABEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.  
 \*Die Statutarstädte aus Oberösterreich und der Steiermark sind quasi ihre eigenen Sozialhilfeverbände. Die so erbrachten Leistungen werden dann nicht unter den Transfers, sondern direkt im Sozialbereich verbucht. Die finanzielle Belastung bleibt aber gleichwohl bestehen.

Grafik 2.25 zeigt die Transferausgaben der Gemeinden pro Einwohner auf Ebene der einzelnen Bundesländer. Die höchsten Beträge entfallen auf die Gemeinden Kärntens (durchschnittlich EUR 713 pro Einwohner), Oberösterreichs (durchschnittlich EUR 684 pro Einwohner) und Vorarlbergs (durchschnittlich EUR 675 pro Einwohner). Die Gemeinden des Burgenlands liegen mit EUR 311 pro Kopf im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt mit EUR 563 um fast 50 % darunter.

GRAFIK 2.25: TRANSFERAUSGABEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



### 2.3.7 Rückzahlung von Finanzschulden der Gemeinden

Tabelle 2.20 stellt die Rückzahlungen von Finanzschulden der Gemeinden (ohne Wien) 2016 auf Bundesländerebene dar. Die Tilgung von Finanzschulden steigt bundesweit um 15,58 % (EUR 170 Mio.) auf EUR 1.267,5 Mio. (2015: EUR 1.096,7 Mio.). Für dieses Ergebnis sind vor allem die Steiermärkischen Kommunen verantwortlich, die im Vergleich zum Vorjahr um 90,39 % mehr zurückzahlen. Aber auch die Gemeinden in Oberösterreich (+16,43% auf EUR 285,6 Mio.), Burgenland (+16,52 % auf EUR 33,8 Mio.) und Vorarlberg (+18,13 % auf EUR 74,1 Mio.) können ihre Rückzahlungen wesentlich erhöhen. Alle übrigen Bundesländer haben Tilgungsbetrag verringert. Starke Reduktionen bei den Rückzahlungen gibt es in den Gemeinden in Salzburg und in Tirol mit -14,69 % (auf EUR 62,2 Mio.) bzw. -13,71 % (auf EUR 86,2 Mio.).

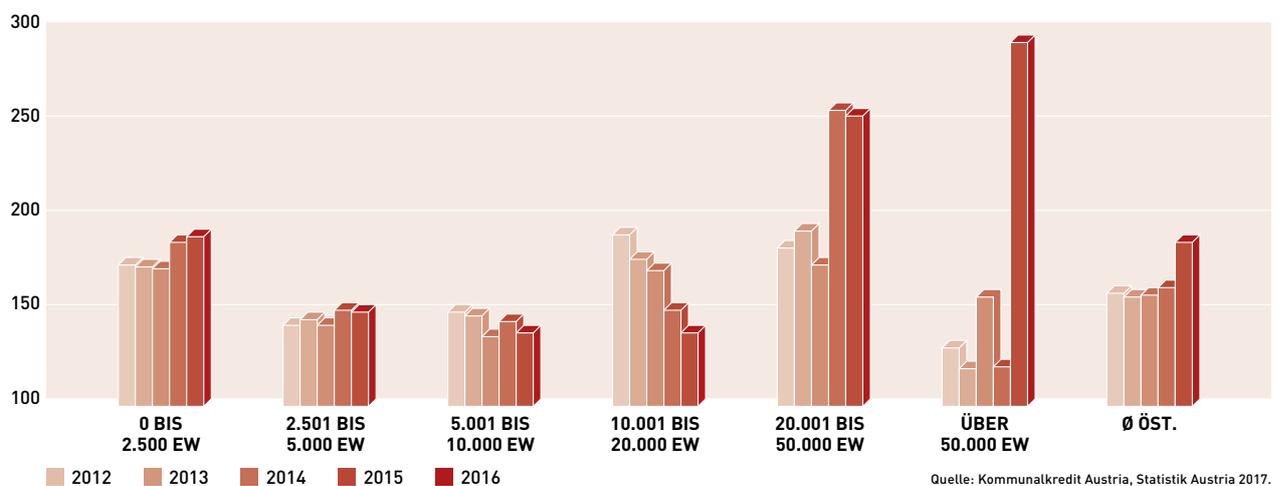
TAB 2.20: RÜCKZAHLUNG VON FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN\*

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	33,8	57,5	361,9	285,6	62,2	306,2	86,2	74,1	1.267,5
Veränderung zum Vorjahr	16,52 %	-3,02 %	-1,31 %	16,43 %	-14,69 %	90,39 %	-13,71 %	18,13 %	15,58 %
in EUR pro Kopf	117	103	221	199	116	251	118	196	187
Veränderung zum Vorjahr	16,18 %	-3,27 %	-1,98 %	15,54 %	-15,33 %	89,46 %	-14,57 %	17,07 %	14,81 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.  
\* bereinigt.

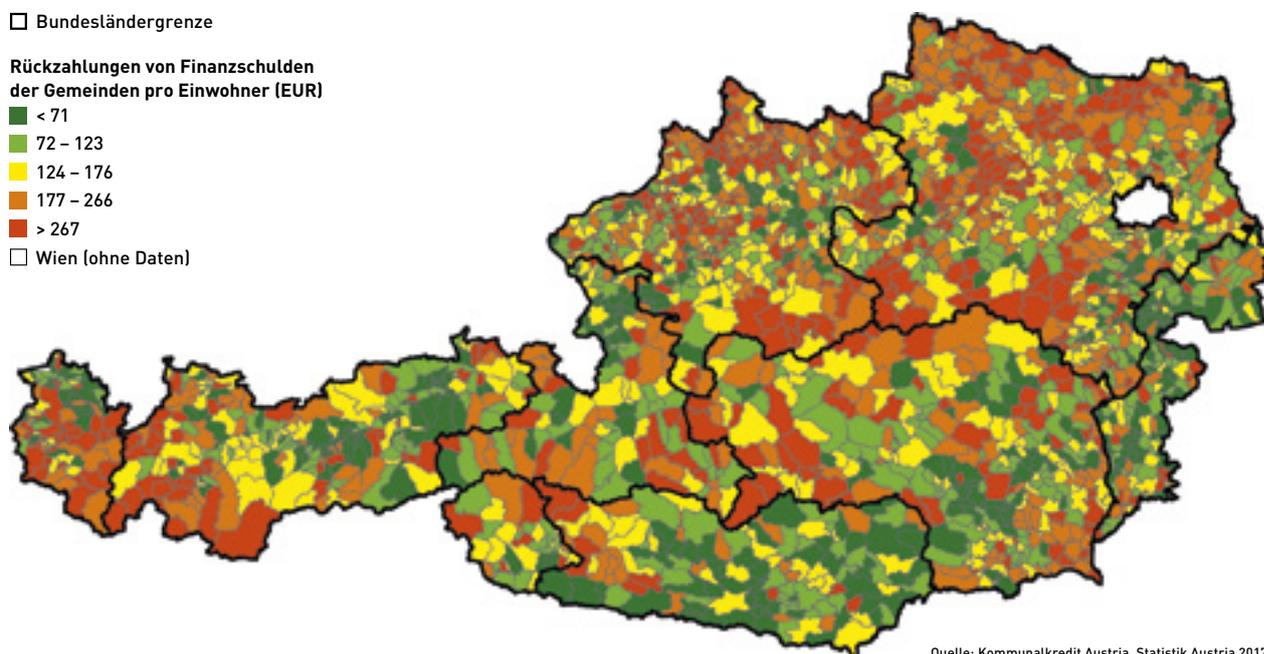
In Grafik 2.26 wird die Entwicklung der Rückzahlungen von Finanzschulden der Gemeinden zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen dargestellt. Im Jahr 2016 tilgen die Gemeinden im Durchschnitt EUR 187 pro Einwohner an Finanzschulden, was einem Anstieg von 14,72 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Zu einem erheblichen Anstieg (+142,15% auf EUR 293 pro Kopf) des Rückzahlungsvolumens kommt es in den Kommunen mit über 50.000 Einwohnern. Ansonsten konnten nur die Gemeinden unter 2.500 Einwohner ihre Rückzahlung der Finanzschulden minimal erhöhen (+1,60 % auf EUR 190 pro Kopf), bei allen anderen Größenklassen kam es zu einer Reduktion der Tilgungen. Prozentuell gesehen ist der Rückgang mit -7,95 %, in den Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern am höchsten.

GRAFIK 2.26: AUSGABEN FÜR RÜCKZAHLUNG VON FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Grafik 2.27 zeigt die Rückzahlungen von Finanzschulden auf Ebene der einzelnen Gemeinden. Die größten Belastungen entstehen in der Steiermark, wo die durchschnittliche Rückzahlung der Finanzschulden bei EUR 251 pro Einwohner liegt. Hoch sind die Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden auch in den Gemeinden Oberösterreichs und Niederösterreichs, mit EUR 199 bzw. EUR 221 pro Kopf. Die geringsten Pro-Kopf-Belastungen sind in den Gemeinden Burgenlands (durchschnittlich EUR 117) und Kärntens (durchschnittlich EUR 103) zu finden, die weit unter dem österreichischen Durchschnitt von EUR 187 liegen.

GRAFIK 2.27: RÜCKZAHLUNG VON FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



### 2.3.8 Zuführungen an Rücklagen der Gemeinden

Tabelle 2.21 zeigt die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Zuführungen an Rücklagen auf Bundesländerebene. Diese nehmen gegenüber 2015 bundesweit um +50,46 % (EUR 280,2 Mio.) auf EUR 835,4 Mio. (2015: EUR 555,2 Mio.) deutlich zu. Lokal betrachtet sind die Zuführungen an Rücklagen 2016 in den Gemeinden der Steiermark und Oberösterreichs mit 154,05 % (auf EUR 221,2 Mio.) bzw. mit 71,60 % (auf EUR 219 Mio.) besonders stark gestiegen. Höher als im Vorjahresvergleich sind diese aber auch in Niederösterreich mit 15,31 % (auf EUR 48,3 Mio.), in Kärnten mit 55,12 % (auf EUR 75,5 Mio.), in Tirol mit 18,36 % (auf EUR 33,4 Mio.) und Vorarlberg mit 44,73 % (auf EUR 48,3 Mio.). Lediglich die Gemeinden im Burgenland (-38,95 %), und in Salzburg (-12,75 %) haben die Zufuhr von Rücklagen dieses Jahr verringert.

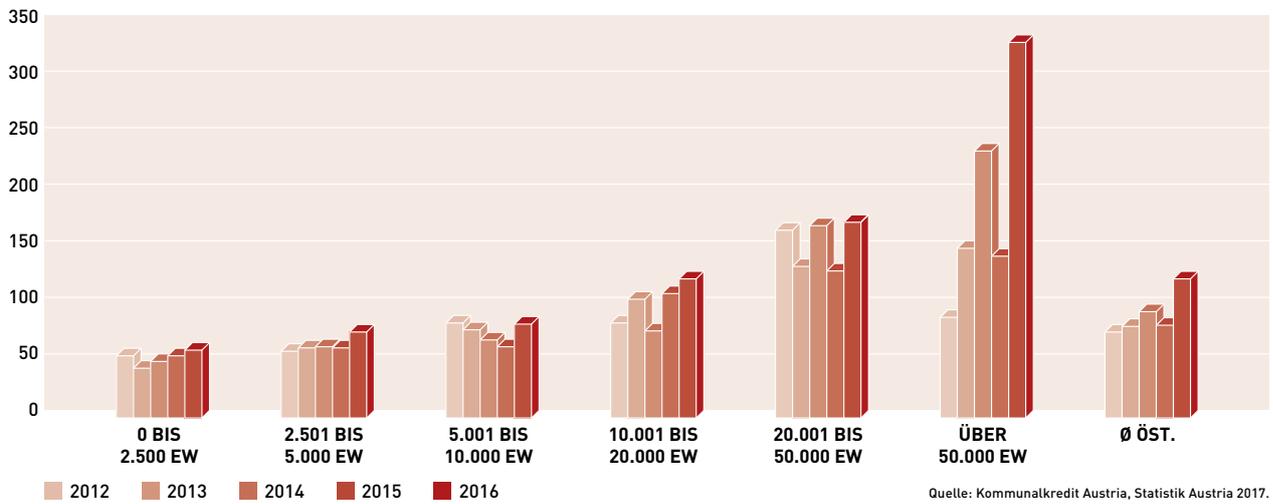
TAB 2.21: ZUFÜHRUNGEN AN RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	4,1	75,5	143,4	219,0	75,6	221,2	48,3	48,3	835,4
Veränderung zum Vorjahr	-38,95 %	55,12 %	15,31 %	71,60 %	-12,75 %	154,05 %	18,36 %	44,73 %	50,46 %
in EUR pro Kopf	14	136	88	153	140	181	66	128	123
Veränderung zum Vorjahr	-39,13 %	54,72 %	14,53 %	70,29 %	-13,40 %	152,81 %	17,18 %	43,43 %	49,46 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

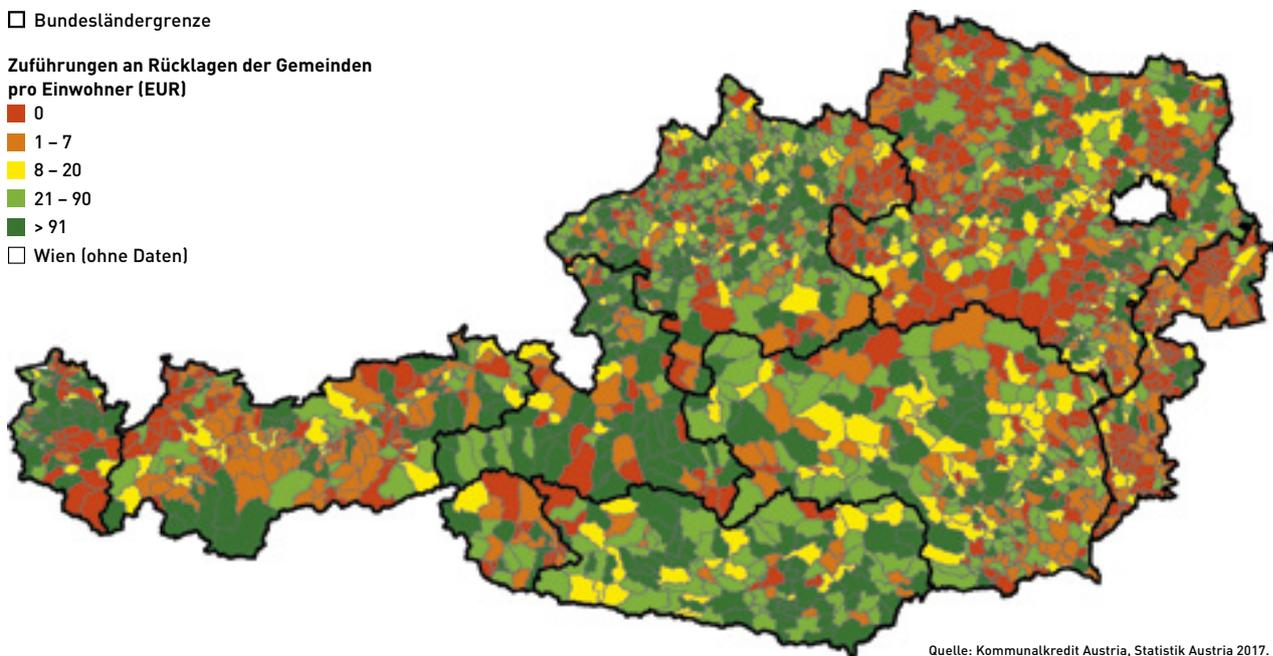
Grafik 2.28 stellt die Entwicklung der Gemeindeausgaben für Zuführungen an Rücklagen zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen dar. In jeder Größenklasse haben die Gemeinden im Schnitt ihre Bildung von Rücklagen gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ein wesentlicher Anstieg bei den Zuführungen an Rücklagen findet sich in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl über 50.000 (+132,17 %) und in den Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern. (+33,08)

GRAFIK 2.28: ZUFÜHRUNGEN AN RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



In Grafik 2.29 werden die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Zuführungen an Rücklagen auf Gemeindeebene pro Einwohner dargestellt. Die höchsten Zuführungen an Rücklagen pro Kopf erfolgten 2015 in der Steiermark (durchschnittlich EUR 181 pro Kopf), gefolgt von Oberösterreich (durchschnittlich EUR 153) und Salzburg (durchschnittlich EUR 140). Der österreichische Durchschnitt beträgt EUR 123 pro Kopf.

GRAFIK 2.29: ZUFÜHRUNGEN AN RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



## 2.4 WICHTIGE HAUSHALTSKENNZAHLEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT

### 2.4.1 Finanzkraft

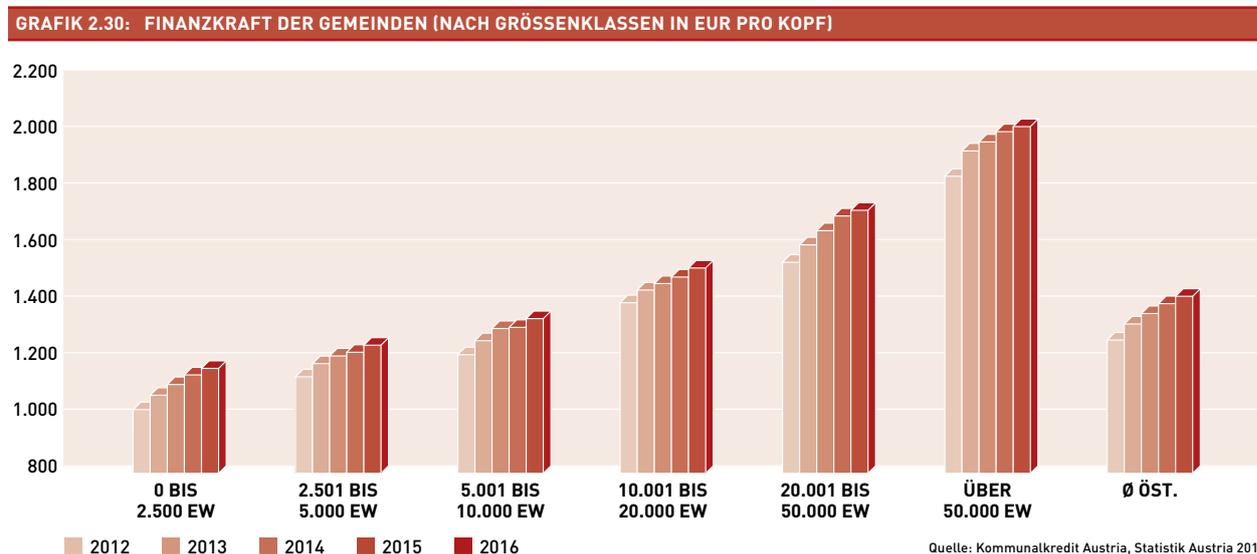
Nach § 21 FAG 2008 (Finanzausgleichsgesetz 2008) ist die Finanzkraft die Summe aller ausschließlichen Gemeindeabgaben zuzüglich der kassenmäßigen Ertragsanteile (einschließlich Werbeabgabeanteil, Getränkesteuerausgleich etc.) und daher eine Kennziffer für die Finanzstärke einer Gemeinde. Der Begriff „Finanzkraft“ wird in diesem Bericht allerdings weiter gefasst als im FAG, da auch Abgaben wie beispielsweise Interessentenbeiträge und die Fremdenverkehrsabgabe berücksichtigt werden; nicht jedoch die Einnahmen aus dem Gebührenhaushalt.

Tabelle 2.22 zeigt die Finanzkraft der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2016 auf Bundesländerebene. Bundesweit steigt diese um 2,53 % (EUR 238,9 Mio.) auf EUR 9.670,5 Mio. (2015: EUR 9.431,6 Mio.). Die Pro-Einwohner-Zahlen der Länder zeigen, dass sich die finanzstärksten Kommunen, regional betrachtet, in Salzburg (mit EUR 1.689 pro Einwohner), Vorarlberg (mit EUR 1.664 pro Einwohner) und Tirol (mit EUR 1.578 pro Einwohner) befinden.

TAB 2.22: FINANZKRAFT DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	321,0	779,8	2.161,3	2.118,0	908,5	1.604,5	1.148,2	629,3	9.670,5
Veränderung zum Vorjahr	2,04 %	2,54 %	2,94 %	2,37 %	2,95 %	1,52 %	3,40 %	2,40 %	2,53 %
in EUR pro Kopf	1.113	1.399	1.321	1.475	1.689	1.314	1.578	1.664	1.426
Veränderung zum Vorjahr	1,74 %	2,27 %	2,24 %	1,59 %	2,18 %	1,03 %	2,37 %	1,48 %	1,85 %

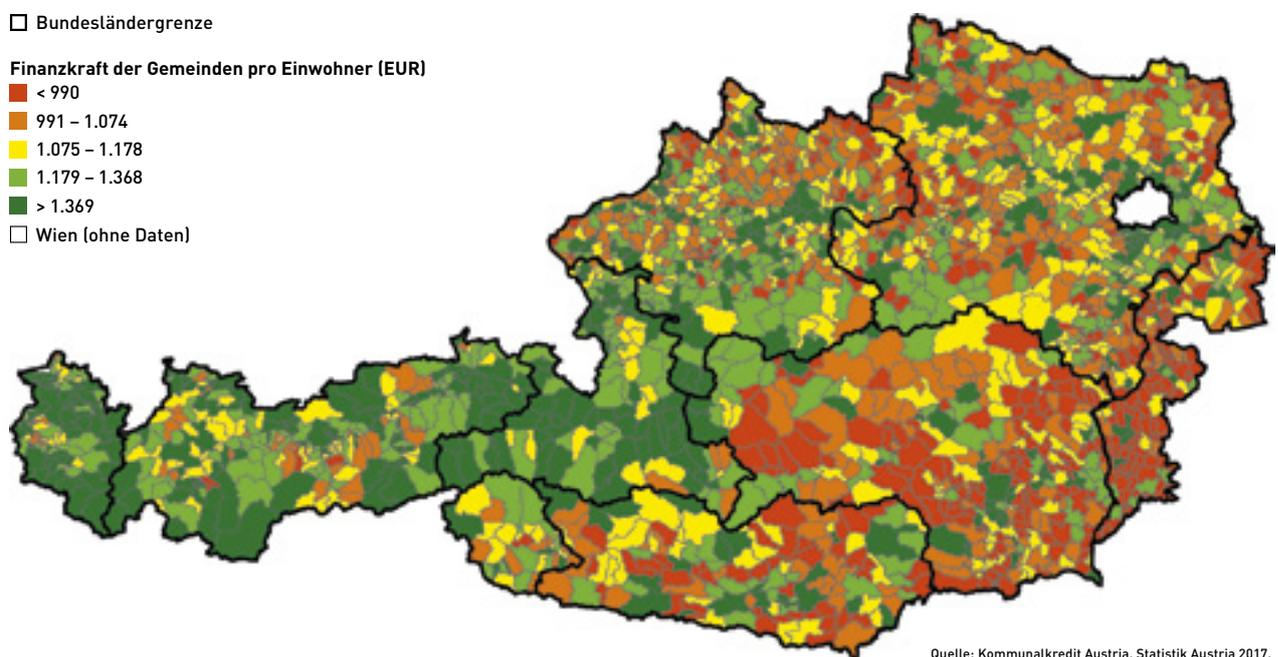
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.  
Anmerkung: Die Berechnung der Finanzkraft entspricht § 21 FAG 2008, d. h., Summe Gemeindeabgaben zuzüglich kassenmäßige Ertragsanteile.

Grafik 2.30 beschreibt die Entwicklung der Gemeindefinanzkraft zwischen 2012 und 2016 auf Ebene der Größenklassen. Dabei zeigt sich, dass die Finanzkraft der Gemeinden mit ihrer Größe zunimmt. Die Finanzkraft der kleinsten Gemeinden beträgt 2016 deshalb nur EUR 1.171 pro Kopf, während auf die größten Gemeinden ein Betrag von EUR 2.026 pro Kopf entfällt. Im bundesweiten Vergleich steigt die Finanzkraft der Gemeinden (ohne Wien) von 2015 auf 2016 um 1,86 % auf EUR 1.426 pro Kopf an.



Grafik 2.31 stellt die Finanzkraft der Gemeinden im Jahr 2016 auf Gemeindeebene in Euro pro Kopf dar. Hier wird deutlich, dass die höchste Finanzkraft pro Kopf in den westlichen Gemeinden, nämlich in Salzburg (durchschnittlich EUR 1.689 pro Kopf), Vorarlberg (durchschnittlich EUR 1.664) und Tirol (durchschnittlich EUR 1.578) zu finden ist, während die weiter östlich liegenden Gebiete, insbesondere das Burgenland (durchschnittlich EUR 1.113), eine niedrigere Finanzkraft pro Einwohner ausweisen. Verglichen mit dem österreichischen Durchschnitt, der bei EUR 1.426 pro Kopf liegt, müssen burgenländische Gemeinden mit EUR 313 pro Kopf weniger auskommen. Diese länderweisen Unterschiede auf Gemeindeebene sind vorwiegend auf den Getränkesteuerausgleich und den Verteilungsmodus der Grunderwerbsteuer zurückzuführen.

GRAFIK 2.31: FINANZKRAFT DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



#### 2.4.2 Saldo der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen)

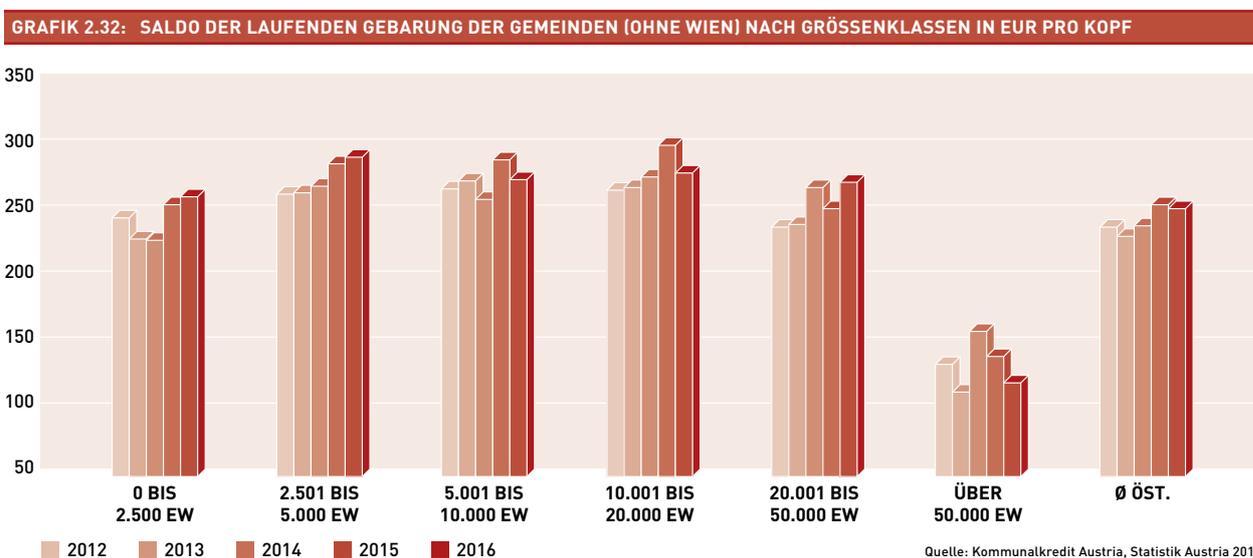
Der Saldo der laufenden Gebarung gilt als wesentlicher Indikator für die Ertragskraft der Gemeinden. Er wird als Differenzbetrag der laufenden Einnahmen zu den laufenden Ausgaben ermittelt. Je höher dieser Saldo ist, desto mehr Mittel stehen für die Finanzierung der Ausgaben der Vermögensgebarung zur Verfügung.

In Tabelle 2.23 wird der Saldo der laufenden Gebarung der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dargestellt. Im Jahr 2016 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.716,0 Mio. (-0,70 % bzw. EUR -12,2 Mio.) im Vergleich zum Jahr 2015 einen gleich hohen Überschuss.

TAB 2.23: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
<b>in EUR Mio.</b>	<b>80,7</b>	<b>110,0</b>	<b>466,7</b>	<b>297,0</b>	<b>202,2</b>	<b>217,0</b>	<b>239,1</b>	<b>103,3</b>	<b>1.716,0</b>
Veränderung zum Vorjahr	7,81 %	17,69 %	-5,20 %	0,95 %	0,08 %	-4,26 %	5,33 %	-12,16 %	-0,70 %
<b>in EUR pro Kopf</b>	<b>280</b>	<b>197</b>	<b>285</b>	<b>207</b>	<b>376</b>	<b>178</b>	<b>329</b>	<b>273</b>	<b>253</b>
Veränderung zum Vorjahr	7,50 %	17,38 %	-5,85 %	0,18 %	-0,66 %	-4,73 %	4,28 %	-12,95 %	-1,36 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

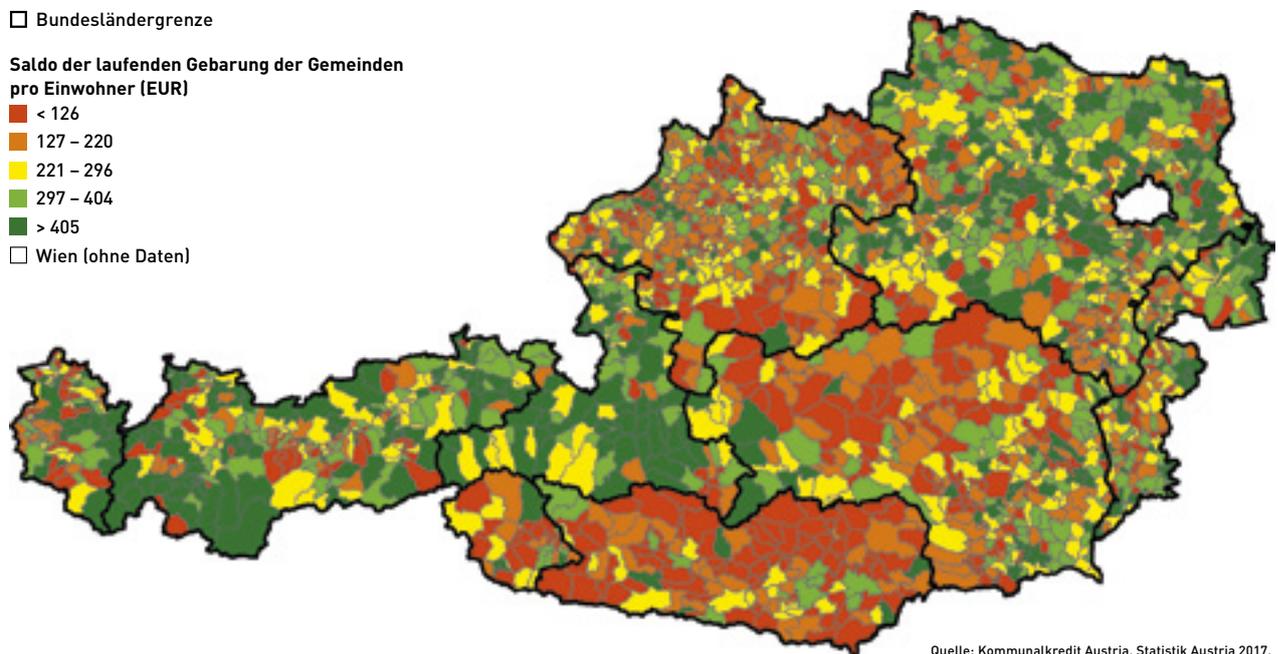
Grafik 2.32 beschreibt die Entwicklung des Saldos der laufenden Gebarung der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen. Dabei fällt auf, dass die größten Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern den geringsten Saldo mit EUR 121 pro Kopf aufweisen; der Saldo hat sich im Vergleich zum Vorjahr zudem um 14,18 % vermindert<sup>28</sup>. Die Gemeinden mit weniger als 50.000 Einwohnern erzielen hingegen einen größeren Saldo zwischen EUR 262 (0 bis 2.500 Einwohner) und EUR 292 (2.501 bis 5.000 Einwohner). Der Durchschnittswert über alle Bundesländer liegt bei EUR 253 pro Kopf und ist gegenüber dem Vorjahr um -1,17 % (2015: EUR 256 pro Kopf) gefallen.



Grafik 2.33 stellt den Saldo der laufenden Gebarung der Gemeinden auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Die höchsten Salden der laufenden Gebarung pro Kopf weisen die Gemeinden Salzburgs (durchschnittlich EUR 376 pro Kopf), Tirols (durchschnittlich EUR 329) und Niederösterreichs (durchschnittlich EUR 285) auf. Die Kommunen in der Steiermark haben im Vergleich dazu mit durchschnittlich EUR 178 pro Kopf das niedrigste öffentliche Sparen.

28) Dies ist wie weiter oben bereits ausgeführt auch auf das erweiterte Aufgabenspektrum zurückzuführen.

GRAFIK 2.33: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



### 2.4.3 Freie Finanzspitze

Ein bedeutender Indikator für den budgetären Handlungsspielraum der Gemeinden ist die freie Finanzspitze, die durch Subtraktion der Tilgungsleistungen für Finanzschulden vom Saldo der laufenden Gebahrung errechnet wird.

In Tabelle 2.24 wird die freie Finanzspitze der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dargestellt. 2016 sinkt die freie Finanzspitze in bundesweiter Betrachtung um -28,98 % auf EUR 448,5 Mio. (2015 betrug die freie Finanzspitze EUR 631,5 Mio.).

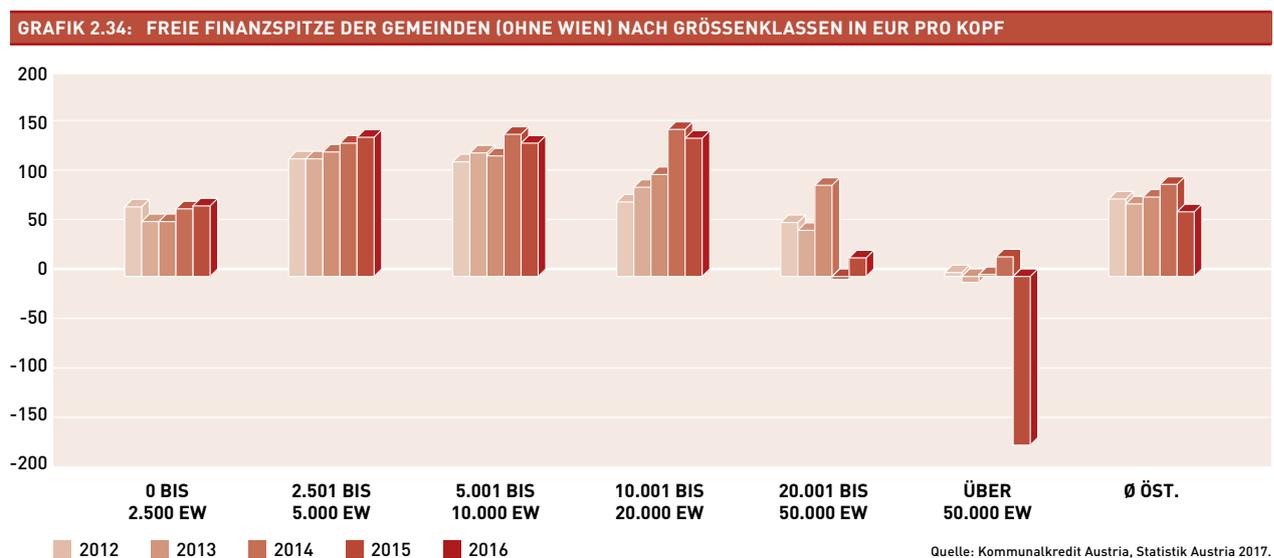
Regional betrachtet ändert sich im Vergleich zum Vorjahr vor allem die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden in Kärnten (von einer niedrigen Basis) mit 53,76 % (auf EUR 52,5 Mio.) und in Tirol mit 20,28 % (auf EUR 152,9 Mio.). Die Gemeinden in Oberösterreich verzeichnen dagegen, wie auch schon vor einem Jahr, einen starken Rückgang von -76,69 % (auf EUR 11,4 Mio.) Anders als im Vorjahr verfügen nicht mehr alle Bundesländer über eine positive freie Finanzspitze. Die Steiermark hat als einziges Bundesland einen negativen Wert in der Höhe von EUR -89,2 Mio.

TAB 2.24: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	46,9	52,5	104,8	11,4	140,0	-89,2	152,9	29,1	448,5
Veränderung zum Vorjahr	2,30 %	53,67 %	-16,58 %	-76,69 %	8,42 %	-	20,28 %	-46,84 %	-28,98 %
in EUR pro Kopf	163	94	64	8	260	-73	210	77	66
Veränderung zum Vorjahr	2,00 %	53,27 %	-17,15 %	-76,86 %	7,61 %	-234,76 %	19,09 %	-47,31 %	-29,45 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

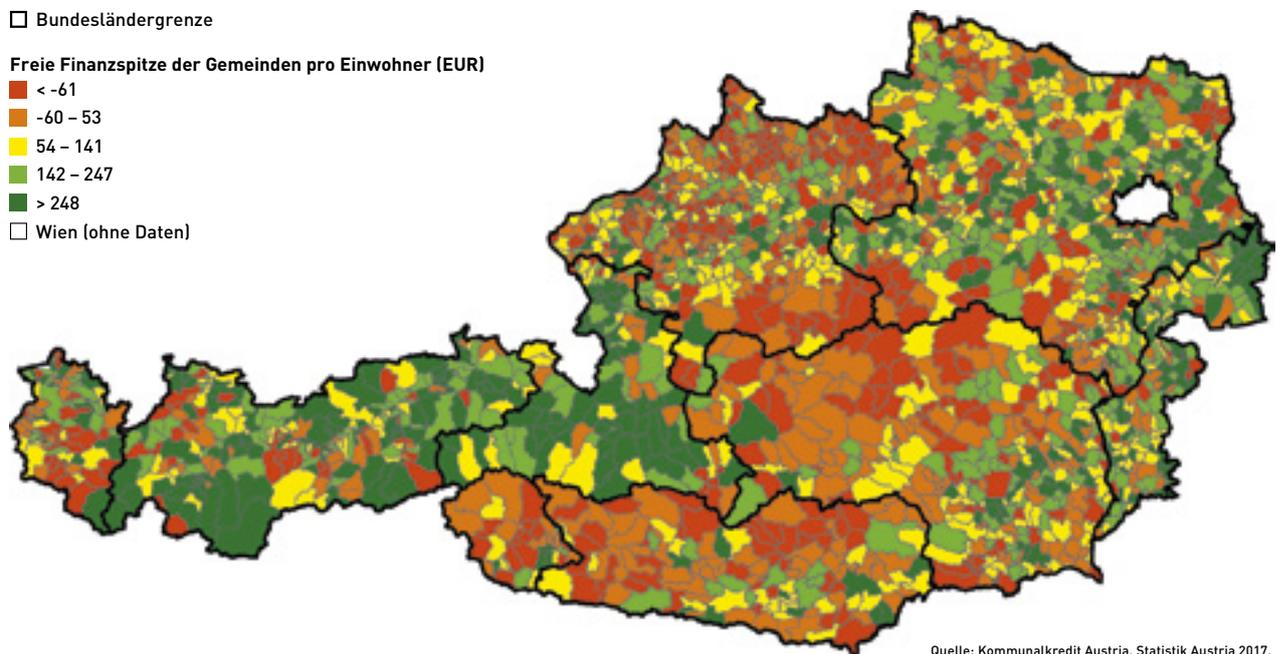
Grafik 2.34 zeigt die Entwicklung der freien Finanzspitze der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen. Besonders auffällig ist die negative Entwicklung in Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern<sup>29</sup>: Hier verringert sich die freie Finanzspitze von EUR 20 auf EUR -172 pro Kopf. Der österreichische Durchschnitt hat 2016 dennoch eine positive freie Finanzspitze. Jedoch hat sich diese auf EUR 66 pro Einwohner verringert; im Vorjahr waren es noch EUR 94 pro Kopf.



Grafik 2.35 stellt die freie Finanzspitze der Gemeinden (ohne Wien) auf Landesebene dar. Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass die freie Finanzspitze im Jahr 2016 in Salzburg (EUR 260 pro Kopf), in Tirol (EUR 210 pro Kopf), im Burgenland (EUR 163 pro Kopf) und in Kärnten (EUR 94 pro Kopf) am höchsten ist; In Oberösterreich (EUR 8 pro Kopf) sowie in Niederösterreich (EUR 64 pro Kopf) dagegen am niedrigsten. Durchschnittlich ist in den Gemeinden der Steiermark die freie Finanzspitze als Einzige im negativen Bereich. (EUR -73 pro Kopf).

29) Dies ist wie weiter oben bereits ausgeführt auch auf das erweiterte Aufgabenspektrum zurückzuführen.

GRAFIK 2.35: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



#### 2.4.4 Finanzierungssaldo<sup>30</sup> (Maastricht-Ergebnis)

Der Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis) ist ein wichtiger Indikator für die finanzpolitische Einschätzung von Gemeindehaushalten. Im Rahmen des österreichischen Stabilitätspakts 2012, der rückwirkend zum 1. Jänner 2012 in Kraft getreten ist, wurde festgelegt, dass die Gemeinden bis 2016 weiterhin ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis zu erreichen haben; ab 2017 ist, wie in Kapitel 1.2 bereits angeführt, ein strukturelles Null-Defizit zu erbringen.

Tabelle 2.25 zeigt die dreistufige Berechnung des Maastricht-Ergebnisses der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene. Im Gegensatz zu den Krisenjahren 2009 und 2010, in denen die Gemeinden erstmals ein Maastricht-Defizit verzeichnen mussten, wird 2016 von den Gemeinden (ohne Wien) wieder (ebenso wie 2015 mit EUR 287,3 Mio.) ein positives Maastricht-Ergebnis in Höhe von EUR 141,7 Mio. erreicht. Nach Bereinigung des Finanzierungssaldos um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte beläuft sich das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ohne Wien für 2016 gemäß ESVG 2010 auf EUR 31 Mio. Somit tragen die österreichischen Kommunen 2016 mit 0,01 % des BIPs zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad bei.

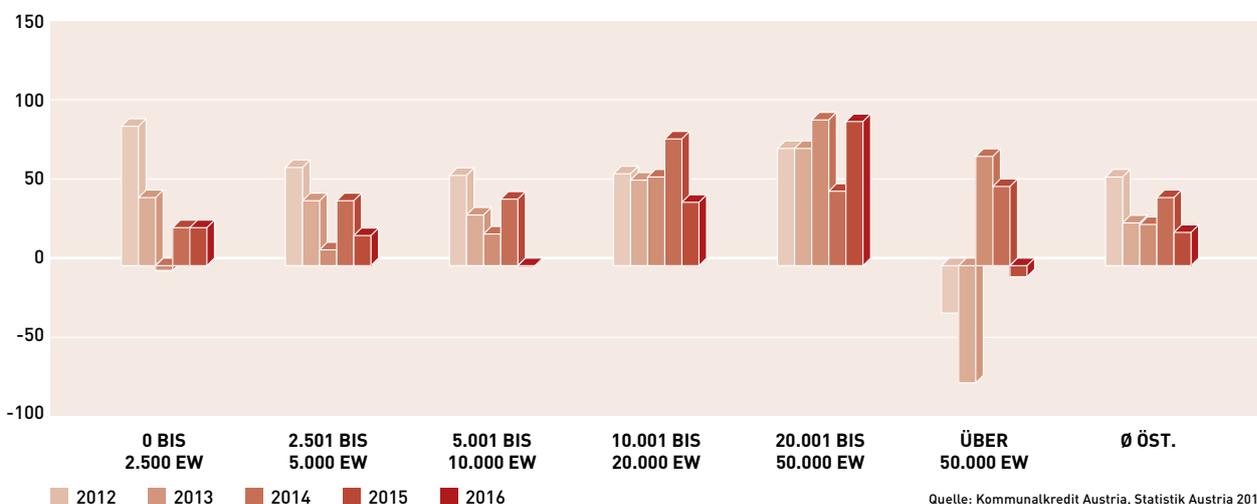
30) Der Finanzierungssaldo lt. VRV 1997 ist nur eine Annäherung an das tatsächliche Maastricht-Ergebnis der Gemeinden. Das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ergibt sich nach einer Bereinigung des Finanzierungssaldos um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte durch die Statistik Austria.

TAB 2.25: FINANZIERUNGSSALDO (MAASTRICHT-ERGEBNIS) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	Ø ÖST.
Jahresergebnis ohne A85-89 und ohne Finanztransaktionen (in EUR Mio.)	-8,3	32,7	27,2	-3,0	68,5	47,4	54,1	30,9	249,4
Überrechnung Jahresergebnis A85-89 (in EUR Mio.)	6,6	-4,3	-7,9	-10,7	-33,4	-10,1	-28,7	-19,2	-107,7
<b>Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)</b>									
<b>in EUR Mio.</b>	<b>-1,8</b>	<b>28,4</b>	<b>19,3</b>	<b>-13,7</b>	<b>35,1</b>	<b>37,2</b>	<b>25,4</b>	<b>11,7</b>	<b>141,7</b>
Veränderung zum Vorjahr	-153,55 %	-5,08 %	-73,34 %	-39,45 %	-46,76 %	-12,59 %	-49,39 %	-74,28 %	-50,67 %
<b>in EUR pro Kopf</b>	<b>-6</b>	<b>51</b>	<b>12</b>	<b>-10</b>	<b>65</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>31</b>	<b>21</b>
Veränderung zum Vorjahr	-153,39 %	-5,32 %	-73,52 %	-39,91 %	-47,16 %	-13,02 %	-49,89 %	-74,51 %	-51,00 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Grafik 2.36 beschreibt die Entwicklung des Maastricht-Ergebnisses der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen. Anders als im Vorjahr ist zu erkennen, dass nicht alle Gemeindegrößenklassen im Jahr 2016 einen positiven Finanzierungssaldo bzw. Überschuss erzielen. Die Kommunen mit über 50.000 Einwohnern erreichen mit EUR -7 pro Kopf sowie die Gemeinde zwischen 5.001 und 10.000 Einwohnern mit EUR -1 pro Kopf ein negatives Maastricht Ergebnis. Die Gemeinden zwischen 20.001 und 50.000 Einwohnern weisen gegenüber allen anderen Größenklassen als Einzige ein besseres Maastricht Ergebnis (+ 93,62% auf EUR 91 pro Kopf) als noch im Vorjahr aus. Somit ist es nicht überraschend, dass auch der bundesweite Vergleich ein schlechteres Ergebnis als im Jahr 2015 aufweist (-51,16%).

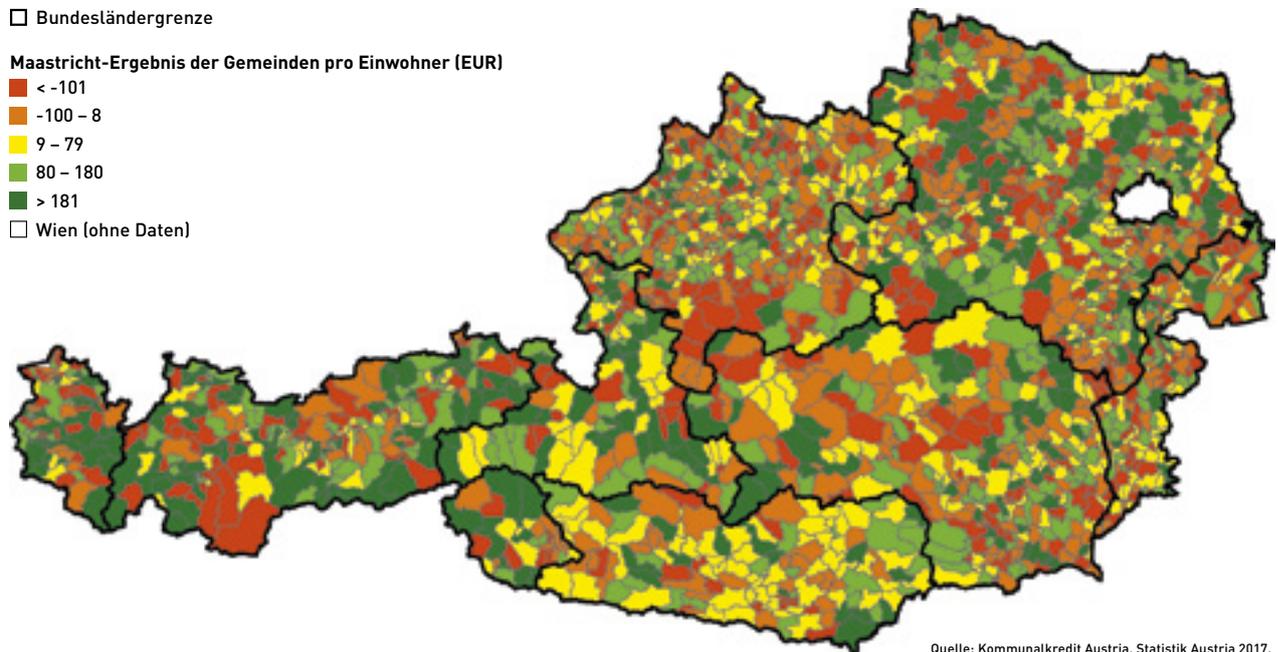
GRAFIK 2.36: FINANZIERUNGSSALDO (MAASTRICHT-ERGEBNIS) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Grafik 2.37 stellt das Maastricht-Ergebnis (ohne Wien) auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Hier sind die Kommunen in Salzburg (durchschnittlich EUR 65 pro Kopf) und Kärnten (durchschnittlich EUR 51 pro Kopf) besonders hervorzuheben, weil diese ein deutlich höheres Maastricht-Ergebnis als der österreichische Durchschnitt (EUR 21 pro Kopf) erreichen. In Oberösterreich (durchschnittlich EUR -10 pro Kopf) und im Burgenland (durchschnittlich EUR -16 pro Kopf) können die Gemeinden dagegen nur ein negatives Maastricht-Ergebnis pro Kopf ausweisen.

GRAFIK 2.37: FINANZIERUNGSSALDO (MAASTRICHT-ERGEBNIS) DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



## 2.5 DIE ENTWICKLUNG DER AUSGABEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN 2012 BIS 2016

Die Voranschlagsgliederung (eine funktionelle Gliederung) der Gemeindehaushalte ermöglicht einen klaren Blick auf die Verwendung bzw. Aufbringung der Mittel nach Gruppen von Gemeindeaufgaben; sie umfasst zehn Voranschlagsgruppen. Tabelle 2.26 stellt die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden 2016 nach Voranschlagsgruppen dar; die Voranschlagsgruppen sind wiederum in Voranschlagsabschnitte untergliedert.

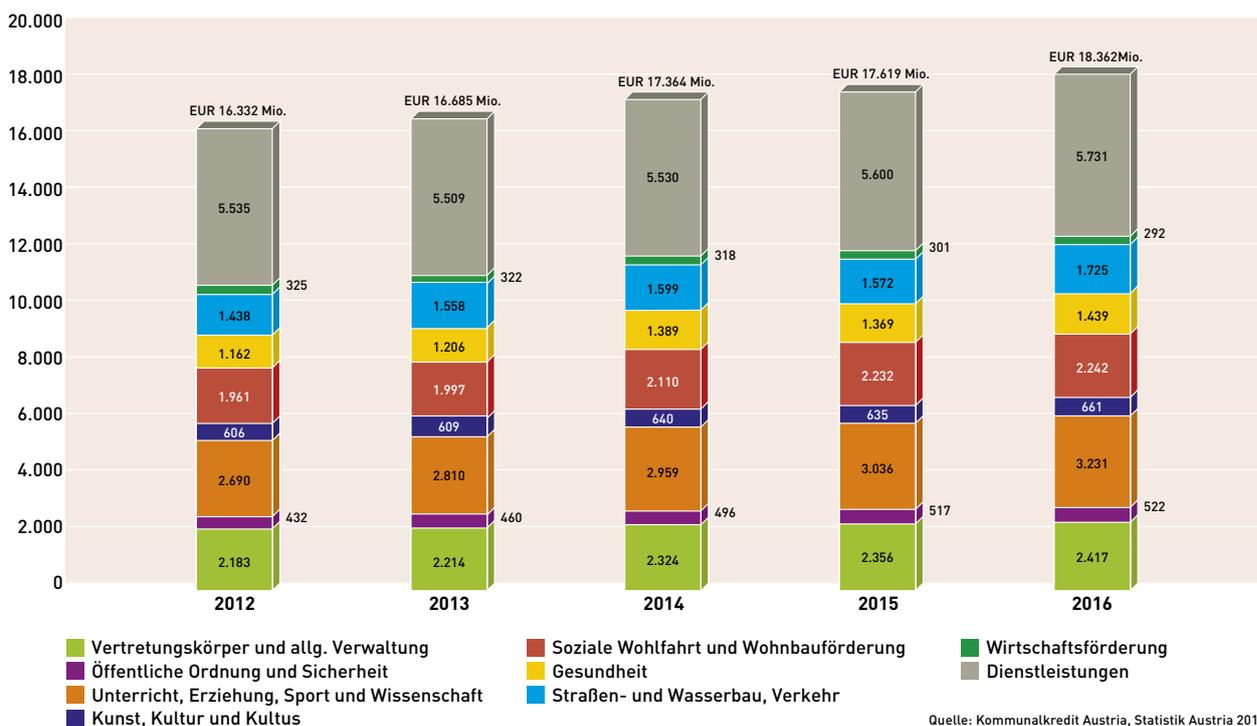
TAB 2.26: HAUSHALTSGEBARUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN 2016 IN EUR MIO.

	GESAMTAUSGABEN	DARUNTER AUSGABEN FÜR		GESAMTEINNAHMEN
		INVESTITIONEN	PERSONAL	
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	2.417,5	108,1	931,2	516,2
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	521,5	159,5	122,9	216,2
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	3.231,4	449,6	1.030,6	1.466,1
3 Kunst, Kultur und Kultus	661,3	61,4	156,8	234,4
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2.341,8	26,9	159,2	521,8
5 Gesundheit	1.439,4	13,1	99,7	205,5
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.725,4	539,3	219,8	1.103,3
7 Wirtschaftsförderung	292,4	24,0	15,6	86,4
8 Dienstleistungen	5.730,9	795,3	797,5	5.061,6
9 Finanzwirtschaft	1.961,8	7,9	112,1	10.958,6
<b>Summe</b>	<b>20.323,4</b>	<b>2.185,1</b>	<b>3.645,6</b>	<b>20.370,1</b>

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Wenn man die funktionelle Gliederung der Gemeindeausgaben 2016 betrachtet (Grafik 2.38), stellen traditionell die Dienstleistungen (im Wesentlichen: Wasserwirtschafts- und Müllentsorgungsbetriebe) mit EUR 5.731 Mio. den größten Bruttoausgabenposten der Gemeinden dar. Im Jahr 2016 steigen die Gesamtausgaben für alle Gruppen, bis auf den Bereich „Wirtschaftsförderung“.

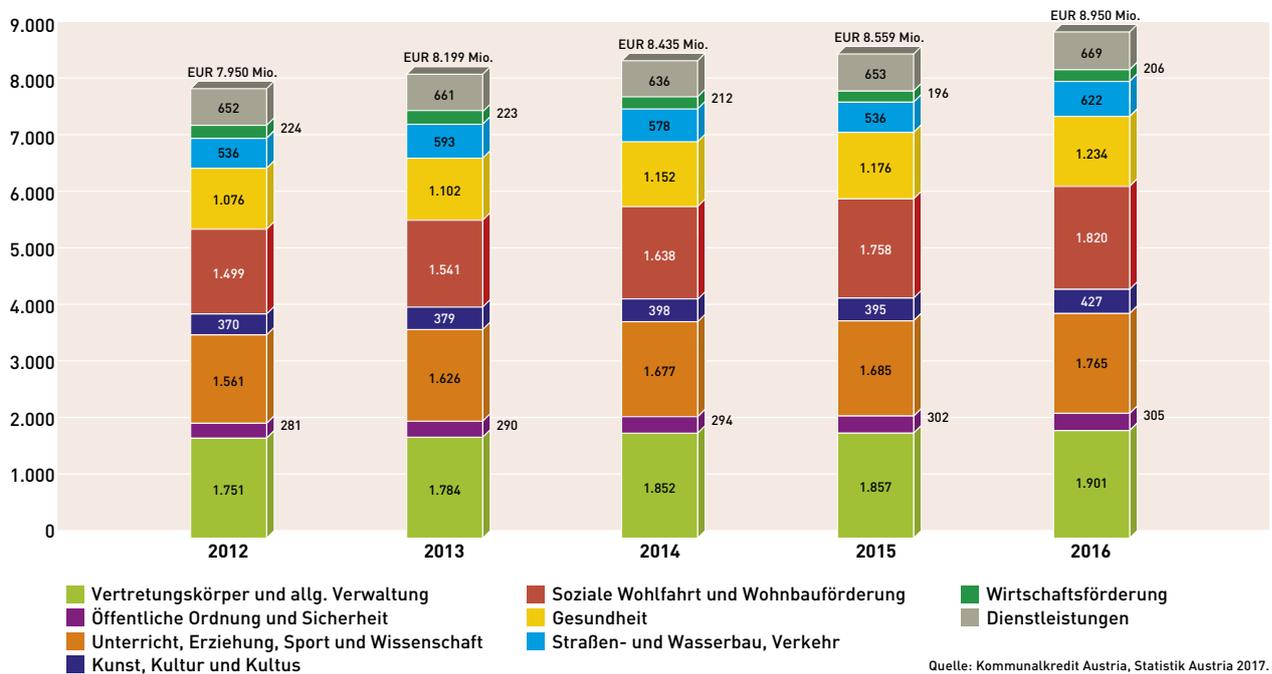
**GRAFIK 2.38: DYNAMIK DER GESAMTAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN IN EUR MIO.\***



Für jede Voranschlagsgruppe ergaben sich die Nettoausgaben als Differenz zwischen den Gesamtausgaben und den Gesamteinnahmen<sup>31</sup>. In Grafik 2.39 wird die Entwicklung der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 nach Voranschlagsgruppen (ausgenommen Gruppe 9 – Finanzwirtschaft) dargestellt. 2016 liegen die Nettoausgaben bei EUR 8.950 Mio. Das entspricht einer Erhöhung von 4,57 % bzw. EUR 391 Mio. Bei den Nettoausgaben stellen die Kosten für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung in Höhe von EUR 1.901 Mio. traditionell den größten Ausgabenblock dar, gefolgt von den Bereichen Soziale Wohlfahrt mit EUR 1.820 Mio., Unterricht, Erziehung und Sport mit EUR 1.765 Mio. und den Ausgaben für Gesundheit mit EUR 1.234 Mio.

31) Nettobelastung (Ausgaben abzüglich der Einnahmen). Die Gemeinden erzielen Einnahmen (z. B. Gebühren und Transferleistungen), die den verschiedenen Aufgabenbereichen zugeordnet werden können. Reichen diese Einnahmen nicht aus, um den Aufgabenbereich abzudecken, so werden allgemeine Haushaltsmittel zur Bedeckung herangezogen.

GRAFIK 2.39: DYNAMIK DER NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN IN EUR MIO. \*



Die Ausgaben im Bereich Straßen, Wasserbau, Verkehr waren die am stärksten steigenden Ausgabengruppen im Jahr 2016. Sie stiegen deutlich um +16,0 % bzw. EUR 85,6 Mio. auf EUR 622,1 Mio. Ebenso starke Anstiege (in absolute Beträge) haben die Bereiche Gesundheit (+4,9 % bzw. +EUR 57,5 Mio.) und Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (+4,7% bzw. +EUR 79,9) ausgewiesen. Im Bereich Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft resultiert der starke Anstieg im Wesentlichen aus dem hohen Ausmaß der getätigten Investitionen (Anstieg von EUR 58,8 Mio.).

Die Anstiegsdynamik der Sozialausgaben der Gemeinden (Sozialhilfe, Ausgaben für Pflege und Seniorenbetreuung) hat sich im Jahr 2016 verlangsamt. Jedoch stiegen diese weiter um deutliche +3,5 % bzw. EUR 61,6 Mio. auf EUR 1,82 Mrd. (2015: +7,4 % bzw. EUR 120,8 Mio. auf EUR 1,76). Der Bereich Soziale Wohlfahrt war bis zum Jahr 2011 der wesentliche Treiber der kommunalen Ausgaben. Im Zeitraum 2000 bis 2011 stiegen die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt einschließlich Pflege um +98,8 % (+9,0 % p. a.). Mit Einführung des Pflegefonds im Jahr 2011 wurde diese außergewöhnliche Ausgabendynamik vorübergehend gebremst. Die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt sanken 2012 um -2,0 %. 2013 stiegen die Nettoausgaben durch die Wirkung des Pflegefonds moderat um +2,8 % bzw. EUR 42 Mio. auf EUR 1,54 Mrd. Ab dem Jahr 2014 zeigte dieser Ausgabenblock, trotz der Wirkung des Pflegefonds, erneut einen außergewöhnlichen Anstieg (2014: +6,3 % bzw. EUR 96,7 Mio.). Neues FAG 2017 sieht vor, dass der Pflegefond mit EUR 350 Mio. weitergeführt und ab 2018 mit 4,5 % valorisiert wird.

Mit einem Anstieg von +136,6 % bzw. EUR 1,05 Mrd. sind die jährlichen Ausgaben für Soziale Wohlfahrt die am stärksten steigenden Nettoausgaben der Gemeinden seit dem Jahr 2000. (Grafik 1.8) Zum Vergleich: Die Inflation betrug im selben Zeitraum 31,6 %<sup>32</sup>.

Die Nettoausgaben für Gesundheit liegen mit einem Anstieg seit dem Jahr 2000 von +100,5 % bzw. EUR 618,4 Mio. auf Platz zwei.

32) Statistik Austria 2017, Harmonisierter Verbraucherpreisindex – HVPI (Basis 2005).

Im Zuge der Verhandlungen zum FAG 2017 wurden Kostendämpfungspfade für Gesundheit und Pflege vereinbart. Ein Kostendämpfungspfad begrenzt die Steigerungen der Ausgaben für Pflege auf 4,6 % pro Jahr. Der Kostendämpfungspfad in der Gesundheit wird fortgeführt. Die zulässigen Steigerungsraten werden schrittweise von 3,6 % im Jahr 2017 auf 3,2 % im Jahr 2021 verringert.

## 2.5.1 Investitionen

In Tabelle 2.27 werden die Investitionen der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dargestellt. Diese steigen im Jahr 2016 um 1,58 % bzw. EUR 33,9 Mio. auf EUR 2.185,1 Mio. (2015: EUR 2.151,2 Mio.). Durchschnittlich werden EUR 322 pro Einwohner im Jahr 2016 investiert. Damit ist das Investitionsniveau 2016 das zweithöchste seit dem Jahr 2000 und das höchste Niveau ohne Aufnahme von Neuschulden.

Betrachtet man die Pro-Kopf-Investitionen auf Bundesländerebene, zeigt sich, dass die Gemeinden Vorarlbergs mit EUR 445 pro Einwohner am meisten investieren, gefolgt von Tirol mit durchschnittlich EUR 412. Am wenigsten investieren die Gemeinden der Steiermark mit EUR 224 pro Kopf.

TAB 2.27: INVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2017 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
<b>in EUR Mio.</b>	<b>92,5</b>	<b>131,4</b>	<b>557,9</b>	<b>465,1</b>	<b>196,1</b>	<b>274,0</b>	<b>299,9</b>	<b>168,3</b>	<b>2.185,1</b>
Veränderung zum Vorjahr	9,71 %	22,54 %	-3,51 %	-8,86 %	14,22 %	-1,10 %	9,32 %	13,58 %	1,58 %
<b>in EUR pro Kopf</b>	<b>321</b>	<b>236</b>	<b>341</b>	<b>324</b>	<b>364</b>	<b>224</b>	<b>412</b>	<b>445</b>	<b>322</b>
Veränderung zum Vorjahr	9,39 %	22,22 %	-4,17 %	-9,55 %	13,37 %	-1,59 %	8,24 %	12,56 %	0,90 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Tabelle 2.28 zeigt die Gemeindeinvestitionen 2016 nach Voranschlagsgruppen. Fast 37 % der Gesamtinvestitionen (EUR 795,3 Mio.) wird im Bereich Dienstleistungen (Wasserwirtschafts-, Kanal- und Müllentsorgungsbetriebe) getätigt. 24,7 % der kommunalen Investitionen (EUR 539,3 Mio.) fließt 2016 in den Bereich Straßen- und Wasserbau, Verkehr. Der drittgrößte Investitionsbereich ist Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft, in den 20,6 % der Gesamtinvestitionen (EUR 449,6 Mio.) investiert werden.

TAB 2.28: STRUKTUR DER GEMEINDEINVESTITIONEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN 2016			
	INVESTITIONEN IN EUR MIO.	ANTEIL AN GESAMT- INVESTITIONEN 2015	VERÄNDERUNG GEG. VORJAHR
Vertretungskörper und allg. Verwaltung	108,1	4,9 %	10,7 %
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	159,5	7,3 %	-5,2 %
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	449,6	20,6 %	15,1 %
Kunst, Kultur und Kultus	61,4	2,8 %	1,6 %
Soziale Wohlfahrt und Wohnbau	26,9	1,2 %	121,4 %
Gesundheit	13,1	0,6 %	57,3 %
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	539,3	24,7 %	-2,5 %
Wirtschaftsförderung	24,0	1,1 %	4,7 %
Dienstleistungen	795,3	36,4 %	-4,9 %
Finanzwirtschaft	7,9	0,4 %	369,4 %
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>2.185,1</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1,6 %</b>

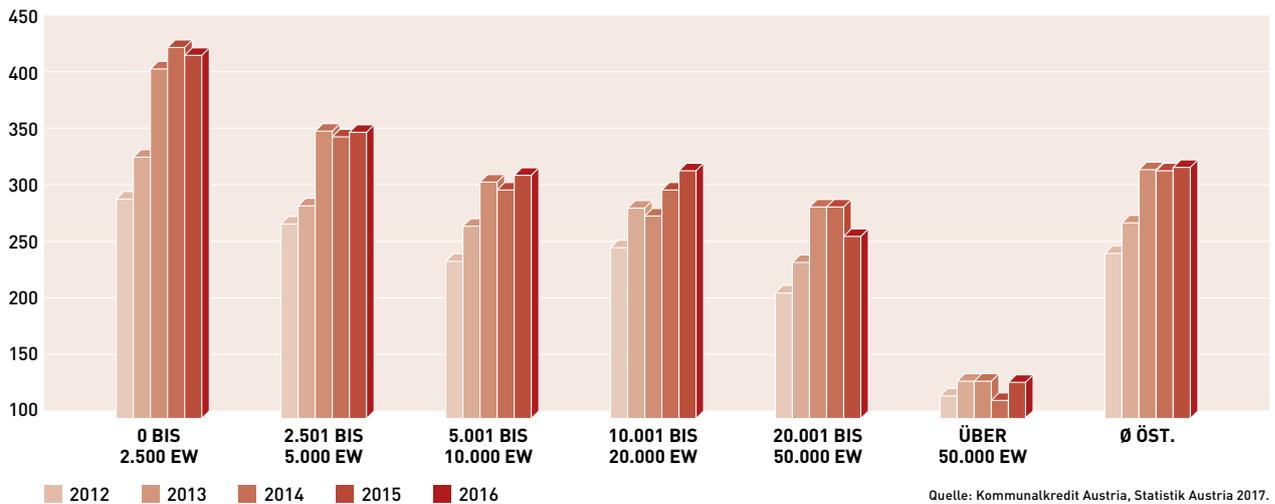
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Grafik 2.40 beschreibt die Entwicklung der Gemeindeinvestitionen zwischen 2012 und 2016 in Euro pro Kopf nach Größenklassen. Aus der Grafik ist der Trend ersichtlich, dass in den Gemeinden mit steigender Einwohnerzahl das Investitionsniveau pro Kopf sinkt. Somit weisen die höchsten Investitionen nach wie vor Gemeinden mit

0 bis 2.500 Einwohnern mit EUR 421 pro Kopf aus, wo hingegen die Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern Investitionen nur in der Höhe von EUR 261 pro Kopf tätigen. Die niedrigen Pro-Kopf-Investitionen bei den Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern sind im Wesentlichen auf einen statistischen Effekt zurückzuführen, der sich daraus ergibt, dass die größeren Gemeinden viel über ausgegliederte Einheiten investieren, die statistisch dem Unternehmenssektor zugerechnet und damit nicht mehr als kommunale Investitionen erfasst werden.

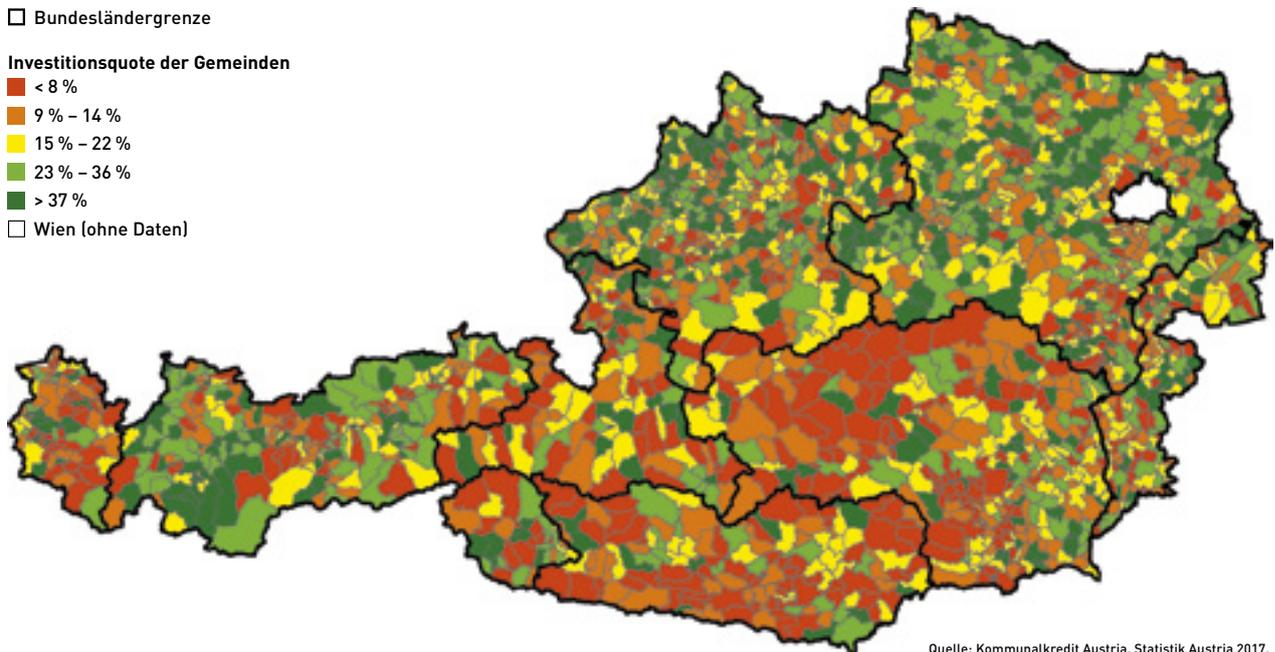
Im bundesweiten Schnitt steigen die Investitionen um EUR 3 pro Kopf auf EUR 322.

GRAFIK 2.40: INVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Grafik 2.41 stellt die Gemeindeinvestitionsquote (Anteil der Investitionen an den laufenden Ausgaben) auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar.

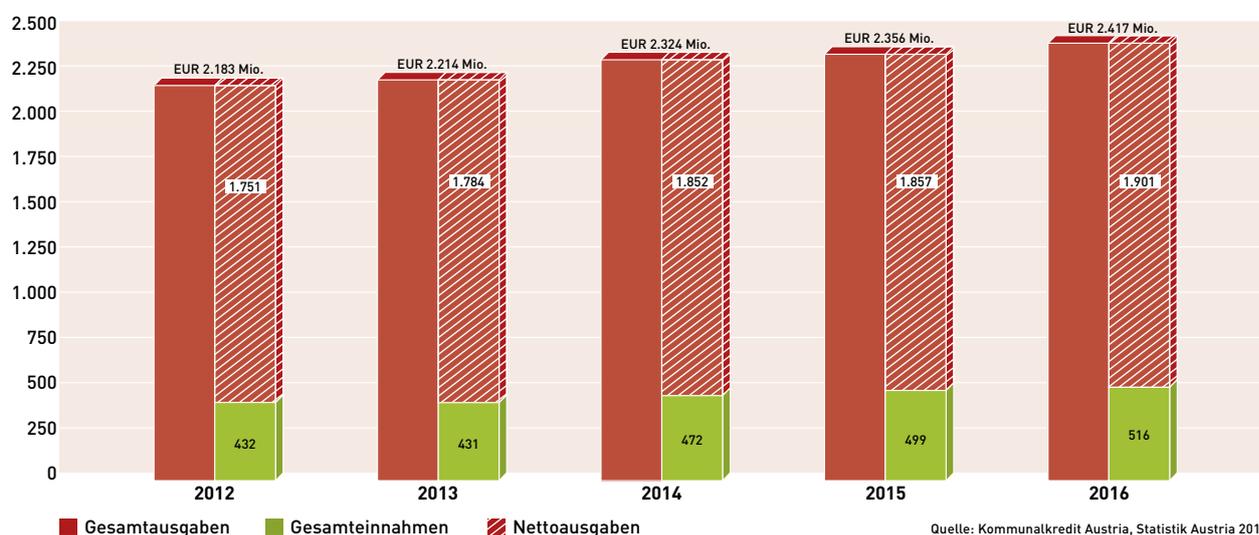
GRAFIK 2.41: INVESTITIONSQUOTE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IN % IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



## 2.5.2 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)

Der größte Nettoausgabenblock ist auch im Berichtsjahr 2016 aufgrund der geringen Einnahmen in diesem Bereich die Gruppe 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung. Grafik 2.42 stellt die Dynamik der Gesamtausgaben, Gesamteinnahmen und Nettoausgaben der Gemeinden für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung zwischen 2012 und 2016 dar. Die Nettoausgaben betragen 2016 EUR 1.901,2 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung in Höhe von EUR 2.417,5 Mio., abzüglich Einnahmen von EUR 516,2 Mio. Im Vorjahresvergleich steigen die Nettoausgaben von ursprünglichen EUR 1.857,0 Mio. um 2,38 % bzw. EUR 44,2 Mio. Im Zeitraum 2012 bis 2016 zeigt sich eine Steigerung von insgesamt ca. 8,60 % bzw. EUR 150,5 Mio. zum Ausgangswert von EUR 1.750,7 Mio.

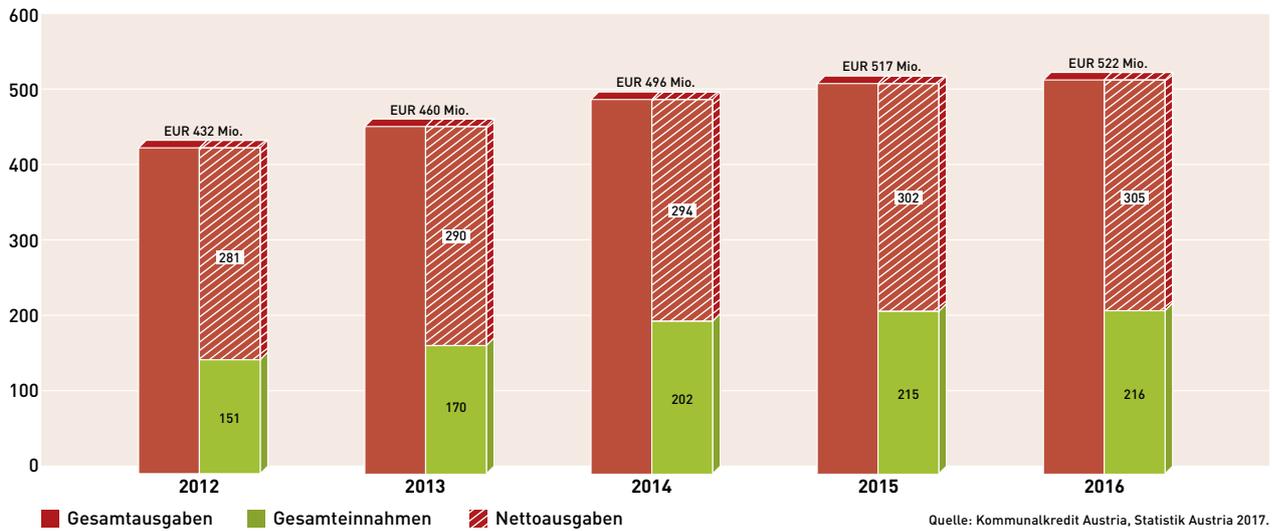
**GRAFIK 2.42: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN VERTRETUNGSKÖRPER, ALLGEMEINE VERWALTUNG (OHNE WIEN) IN EUR MIO.**



## 2.5.3 Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)

Grafik 2.43 zeigt die Entwicklung der Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit zwischen 2012 und 2015. Diese Voranschlagsgruppe umfasst vorwiegend die Ausgaben für Sicherheitspolizei, Feuerwehrewesen (der größte Anteil) und Katastrophendienst. Die Nettoausgaben betragen 2016 EUR 305,4 Mio. und errechnen sich auf Basis der Bruttoausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit in Höhe von EUR 521,5 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 216,2 Mio. Im Vergleich zu 2015 steigen die Nettoausgaben um 1,1%. Im Zeitraum 2012 bis 2016 zeigt sich insgesamt eine Steigerung von 8,8% bzw. EUR 24,7 Mio. vom Ausgangswert 2012 (EUR 280,7 Mio.).

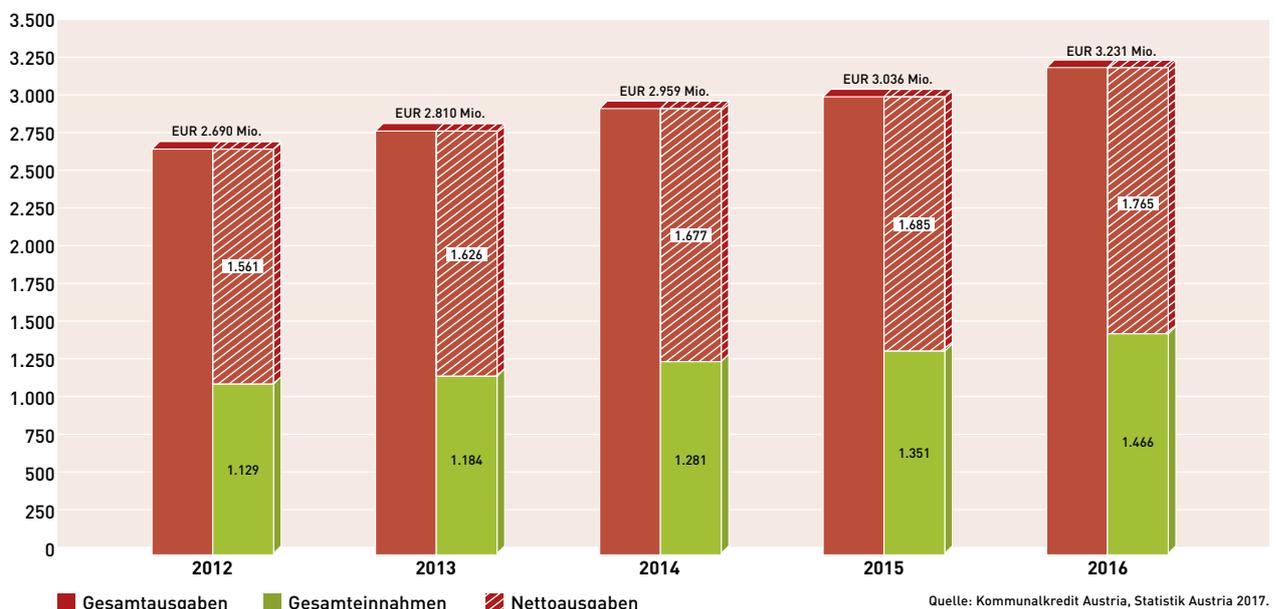
GRAFIK 2.43: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



### 2.5.4 Unterricht, Erziehung, Sport (Gruppe 2)

Grafik 2.44 stellt die Entwicklung der Ausgaben, Einnahmen und Nettoaussgaben für Unterricht, Erziehung, Sport zwischen 2012 und 2016 dar. Der Bereich umfasst die Gemeindeausgaben für allgemeinbildenden Unterricht, berufsbildenden Unterricht, Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung, vorschulische Erziehung (Kindergärten), außerschulische Jugendberziehung, Sport und außerschulische Leibeserziehung, Erwachsenenbildung sowie Forschung und Wissenschaft. Die Nettoaussgaben betragen 2016 EUR 1.765,4 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 3.231,4 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 1.466,1 Mio. Im Vorjahresvergleich steigen die Nettoaussgaben von ursprünglichen EUR 1.685,5 Mio. um 4,74 % bzw. EUR 79,9 Mio. Im Zeitraum 2012 bis 2016 zeigt sich eine Steigerung von 13,09 % bzw. EUR 204,4 Mio. auf den Ausgangswert des Jahres 2012 (EUR 1.561 Mio.).

GRAFIK 2.44: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

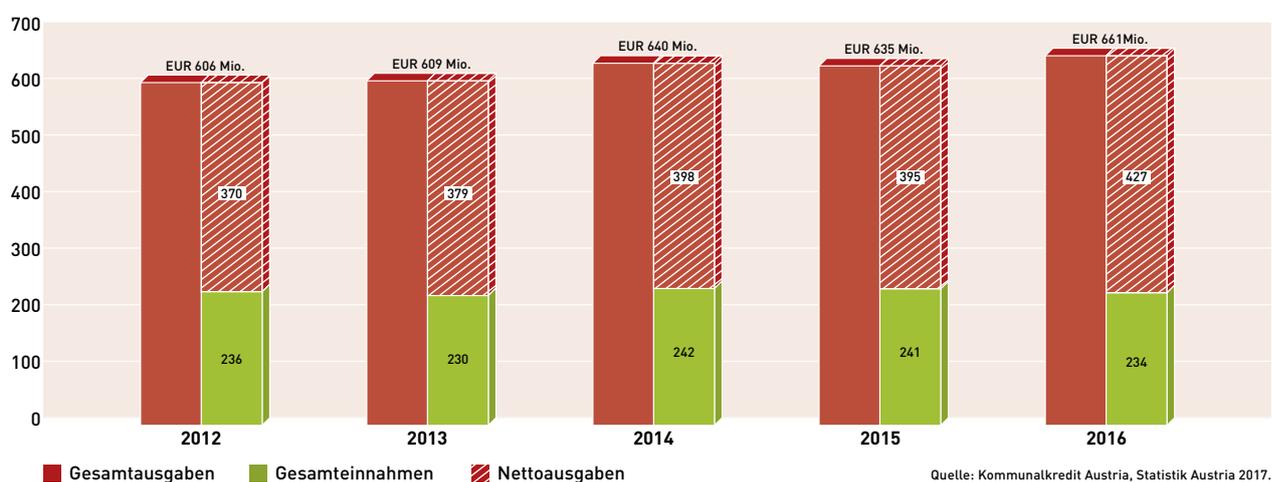


### 2.5.5 Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)

Die Voranschlagsgruppe Kunst, Kultur und Kultus umfasst Ausgaben für Museen und sonstige Sammlungen, Musik und darstellende Kunst, bildende Künste, Schrifttum und Sprache, sonstige Kunstpflege, Rundfunk, Presse und Film sowie kirchliche Angelegenheiten.

In Grafik 2.45 wird die Entwicklung der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 dargestellt. Die Nettoausgaben betragen im Jahr 2016 EUR 426,9 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 661,3 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 234,4 Mio. Im Jahresvergleich steigen die Nettoausgaben von ursprünglichen EUR 394,7 Mio. im Jahr 2015 um 8,16% bzw. EUR 32,2 Mio. Im Zeitraum 2012 bis 2016 zeigt sich eine Steigerung von 15,50 % bzw. EUR 57,3 Mio. zum Ausgangswert im Jahr 2012 (EUR 369,6 Mio.).

GRAFIK 2.45: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN KUNST, KULTUR UND KULTUS (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



### 2.5.6 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)

Die Ausgabengruppe Soziale Wohlfahrt umfasst Ausgaben für Pflege, Sozialhilfeumlagen, allgemeine Sozialhilfe und Seniorenbetreuung. Die Gemeinden sind nur vereinzelt die Träger der Sozialen Wohlfahrt und haben durch die Länderkompetenz keinen Einfluss auf die Ausgabenregulierung.

Grafik 2.46 zeigt die Entwicklung dieser Ausgabengruppe zwischen 2012 und 2016. Im Jahr 2016 geben die österreichischen Gemeinden für Soziale Wohlfahrt umgerechnet EUR 1.820,0 Mio. aus. Seit dem Jahr 2011 dämpft die Wirkung des Pflegefonds die Ausgabendynamik in diesem Ausgabenbereich (laut neues FAG 2017 wird der Pflegefonds mit EUR 350 Mio. p. a. weitergeführt und ab 2018 mit 4,5 % valorisiert). So zeigt sich im Zeitraum 2012 bis 2016 eine moderate Steigerung von 21,4 % bzw. EUR 321,1 Mio. auf den Ausgangswert des Jahres 2012 (EUR 1498,9 Mio.). Die Nettoausgaben steigen 2016 im Vergleich zu 2015 um 3,50 % bzw. EUR 61,6 Mio.

GRAFIK 2.46: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

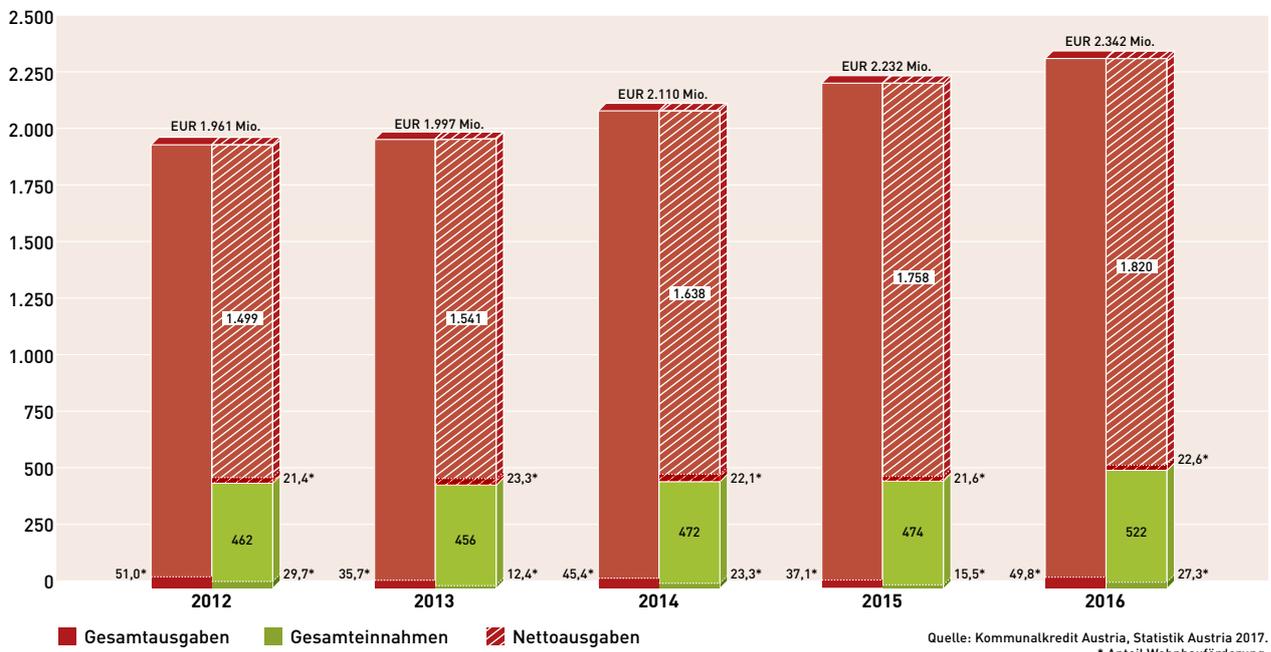


Tabelle 2.29 stellt die Struktur der landesgesetzlich determinierten Nettoausgaben der Gemeinden für Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung im Jahr 2016 dar. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf EUR 1.820,0 Mio. und umfassen dabei die allgemeine öffentliche Wohlfahrt (darunter versteht man u. a. die Ausgaben für Pflege-sicherung, Sozialhilfe und Behindertenhilfe) mit einem Anteil von 79,1 %, die Jugendwohlfahrt (u. a. Ausgaben für Kinderheime und Erziehungsheime) mit 8,4 %, die freie Wohlfahrt (u. a. Ausgaben für Pflegeheime und Altenheime) mit 7,0 %, die Wohnbauförderung mit 1,2% und den Rest mit 4,2%.

TAB 2.29: STRUKTUR DER NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG (OHNE WIEN) 2016

	BETRAG IN EUR MIO.	ANTEIL	VERÄNDERUNG GEG. VORJAHR
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	1.439,3	79,1 %	2,8 %
Jugendwohlfahrt	153,0	8,4 %	-0,2 %
Freie Wohlfahrt	128,0	7,0 %	6,0 %
Wohnbauförderung	22,6	1,2 %	-0,5 %
Rest	77,0	4,2 %	24,5 %
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.820,0</b>	<b>100,0 %</b>	<b>3,5 %</b>

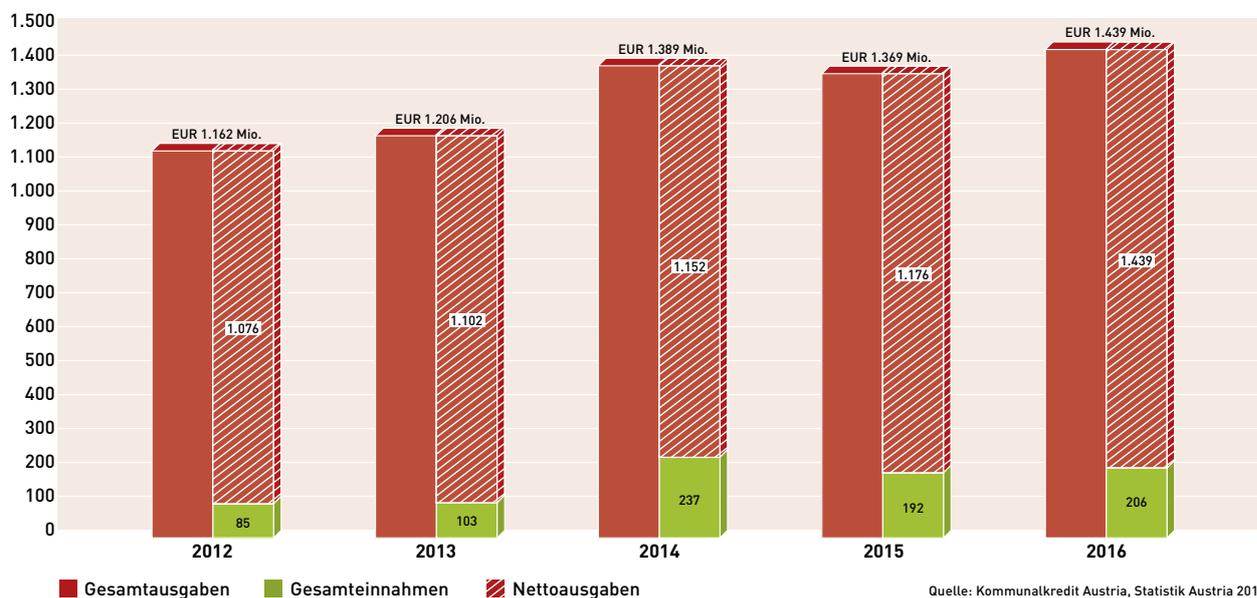
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

### 2.5.7 Gesundheit (Gruppe 5)

Grafik 2.47 stellt die Entwicklung der Gemeindeausgaben, -einnahmen und -nettoausgaben im Bereich Gesundheit zwischen 2012 und 2016 dar. Die Gemeinden sind nicht die Träger der Gesundheitsleistungen und haben durch die Länderkompetenz keinen Einfluss auf die Ausgabenregulierung (ausgenommen jene sieben Gemeinden, die selbst Spitalsbetreiber sind).

Die Nettoausgaben für Gesundheit betragen 2016 EUR 1.233,8 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 1.439,4 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 205,5 Mio. Im Vergleich zu 2015 steigen die Nettoausgaben von ursprünglich EUR 1.176,4 Mio. um 4,88 % bzw. EUR 57,4 Mio. Im Zeitraum 2012 bis 2016 zeigt sich eine Steigerung von 14,62 % bzw. EUR 157,4 Mio. vom Ausgangswert im Jahr 2012 (EUR 1076,4 Mio.).

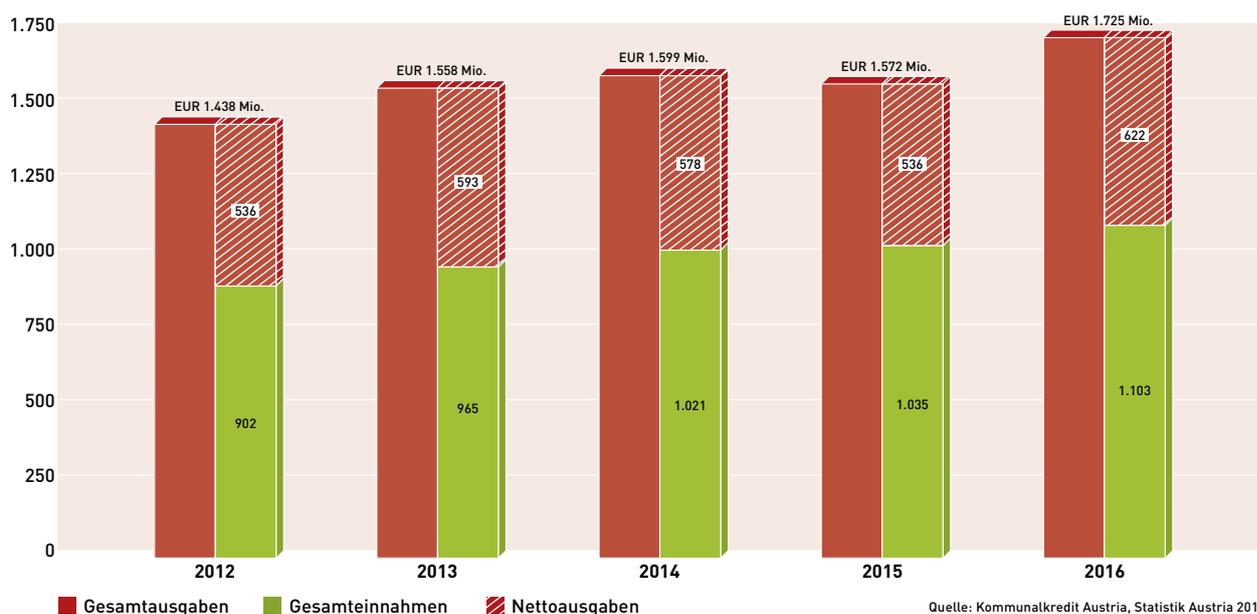
GRAFIK 2.47: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN GESUNDHEIT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



### 2.5.8 Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)

Die Entwicklung im Bereich Straßen- und Wasserbau, Verkehr zwischen 2012 und 2016 wird in Grafik 2.48 dargestellt. Die Nettoausgaben betragen 2016 EUR 622,1 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 1.725,4 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 1.103,3 Mio. Im Vergleich zu 2015 steigen die Nettoausgaben von EUR 536,5 Mio. um 15,96 % bzw. EUR 85,6 Mio. Im Zeitraum 2012 bis 2016 zeigt sich ein fast identischer Anstieg von 16,06 % bzw. EUR 86,1 Mio. verglichen zum Ausgangswert von EUR 536,0 Mio. im Jahr 2012.

GRAFIK 2.48: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

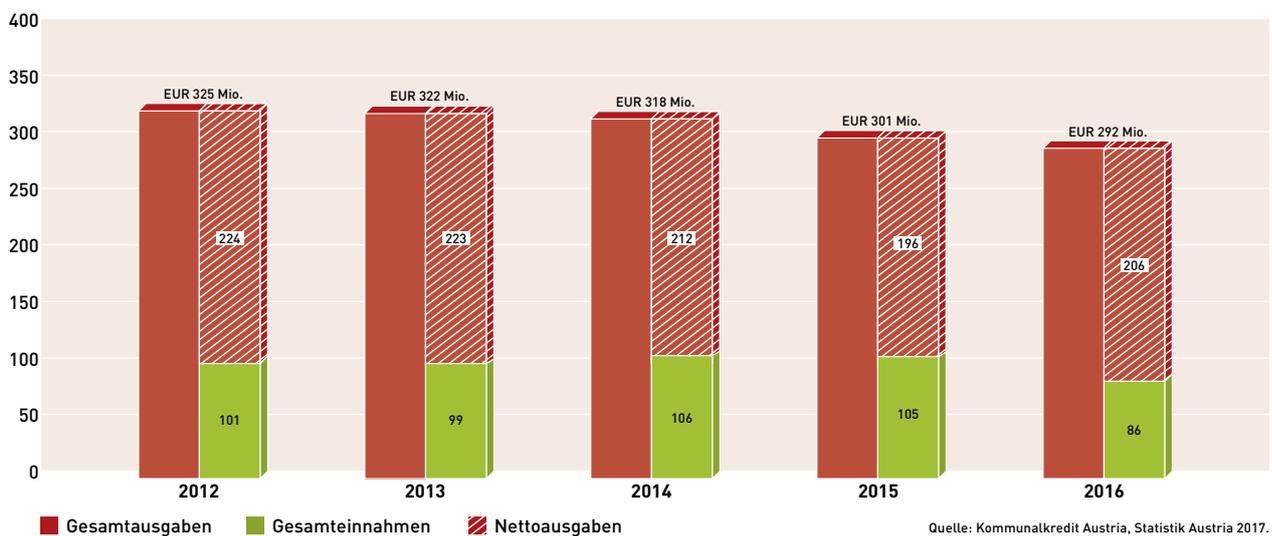


### 2.5.9 Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)

Zur Ausgabengruppe Wirtschaftsförderung zählen die Ausgaben für Grundlagenverbesserung in der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Energiewirtschaft, Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie und Förderung des Tourismus.

Grafik 2.49 beschreibt die Entwicklung zwischen 2012 und 2016. Die Nettoausgaben, die 2016 EUR 206 Mio. betragen, werden als Differenz zwischen den Bruttoausgaben in Höhe von EUR 292,4 Mio. und den Einnahmen von EUR 86,5 Mio. errechnet. Im Vergleich zu 2015 verringern sich die Nettoausgaben um 5,05 %. Im Zeitraum 2012 bis 2016 bleiben sie allerdings auf einem annähernd konstanten Niveau.

GRAFIK 2.49: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



### 2.5.10 Dienstleistungen (Gruppe 8)

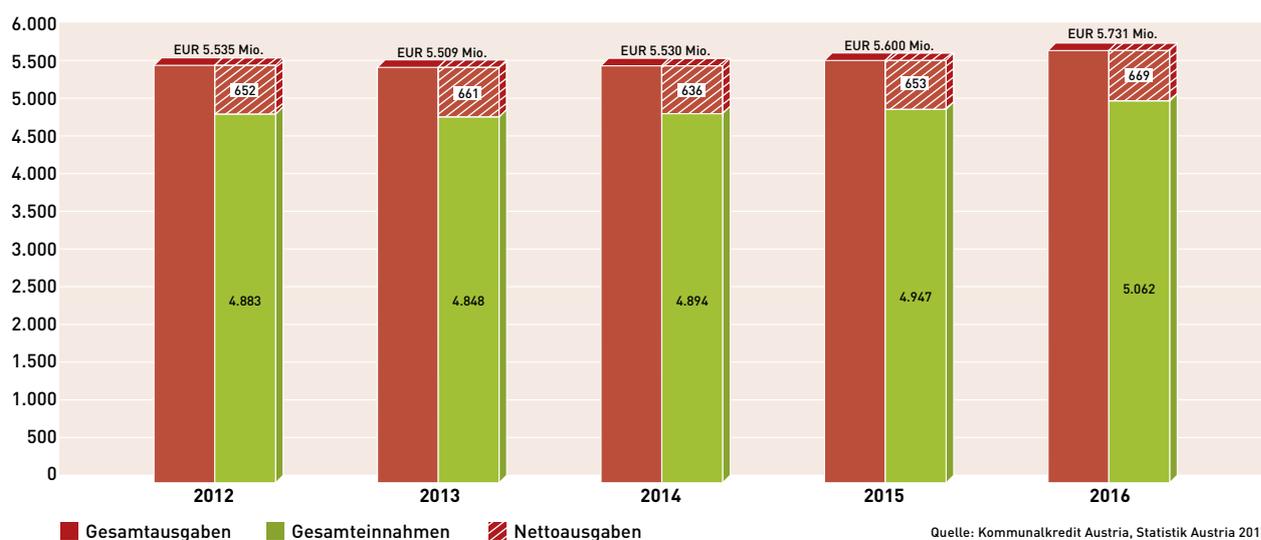
Unter die Ausgabengruppe Dienstleistungen fallen im Wesentlichen die Teilbereiche Liegenschaften, Wohn- und Geschäftsgebäude, Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (in der Regel Wasserwirtschafts- und Müllentsorgungsbetriebe sowie Betriebe im Bereich der Vermietung und Verpachtung von Gemeindewohnungen), land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie wirtschaftliche Unternehmungen.

Grafik 2.50 stellt die Entwicklung der Ausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) im Bereich Dienstleistungen zwischen 2012 und 2016 dar, welche mit Gesamtausgaben in Höhe von EUR 5.730,9 Mio. im Jahr 2016 der größte Bruttoausgabenbereich der österreichischen Gemeinden ist. Mehr als die Hälfte der Dienstleistungsausgaben entfiel auf Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Abschnitt 85 VRV 1997 – als solche werden institutionelle Einrichtungen der Gemeinden, die über eine vollständige Rechnungsführung verfügen, weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktionen besitzen und mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden, klassifiziert).

Diesen Ausgaben stehen hohe Einnahmen (im Wesentlichen aus Gebühren) gegenüber. Die Nettoausgaben für Dienstleistungen betragen EUR 669,3 Mio. und steigen im Vergleich zu 2012 von EUR 652,8 Mio. um 2,53 % bzw. EUR 16,5 Mio. an. Im Zeitraum 2012 bis 2016 zeigte sich eine Steigerung von 2,68 % bzw. EUR 17,5 Mio. zum Ausgangswert (EUR 651,8 Mio.) im Jahr 2012.

Der größte Nettoausgabenblock dieser Voranschlagsgruppe mit konstant ca. 70 % sind die Ausgaben für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung und Straßenreinigung.

GRAFIK 2.50: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN DIENSTLEISTUNGEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

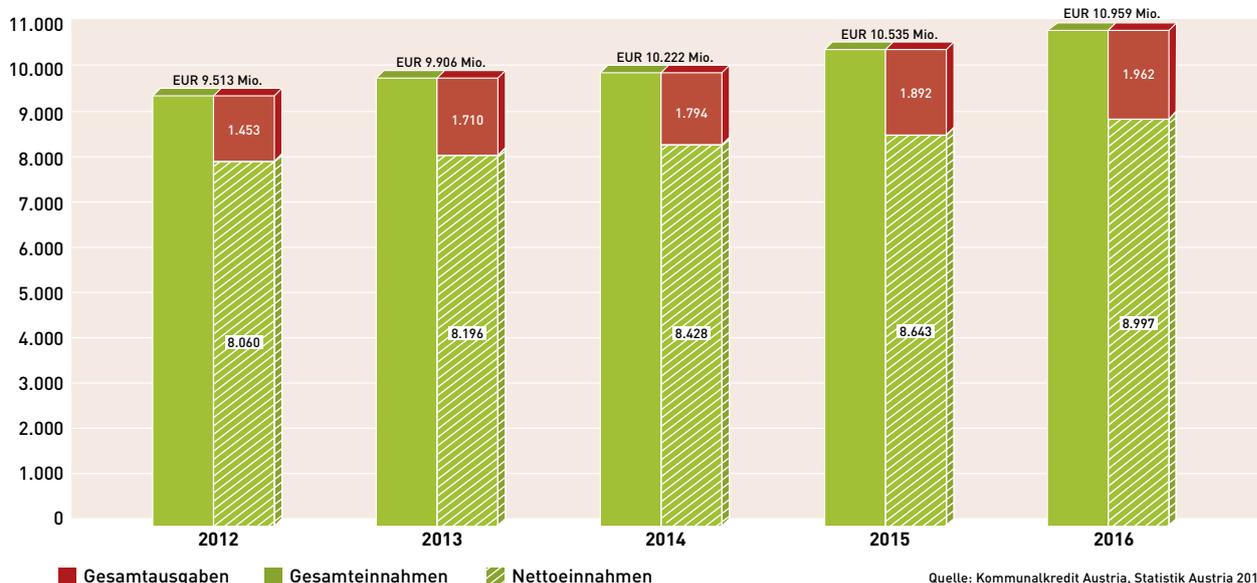


### 2.5.11 Finanzwirtschaft (Gruppe 9)

Unter die Gruppe Finanzwirtschaft fallen u. a. Einnahmen der Gemeinden aus Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben, Gemeindeabgaben (Kommunalsteuer, Grundsteuer usw.) und Bedarfszuweisungen.

Grafik 2.51 beschreibt die Entwicklung der Finanzwirtschaft zwischen 2012 und 2016. Dabei betragen die Nettoeinnahmen 2016 EUR 8.996,8 Mio., welche sich aus den Gesamteinnahmen von EUR 10.958,6 Mio. abzüglich Gesamtausgaben von EUR 1.961,8 Mio. errechnen. Im Vergleich zu 2015 verändern sich die Nettoeinnahmen um +4,09 %.

GRAFIK 2.51: NETTOEINNAHMEN UND EINNAHMEN FINANZWIRTSCHAFT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



## 2.6 DIE ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER BESTANDSPPOSITIONEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN

### 2.6.1 Finanzschuld

Seit 2011 sinkt der Schuldenstand der Gemeinden. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2016 fort. Die Finanzschuld der Gemeinden sank 2016 um weitere EUR 118,3 Mio. oder 1,05 % auf EUR 11,14 Mrd. (2015: EUR 11,26 Mrd.). Jedoch war dieser Trend nicht einheitlich. So gibt es Anstiege des Schuldenstandes 2016 bei den Gemeinden Tirols (+2,85 % auf EUR 837,9 Mio.) und den Gemeinden Vorarlbergs (+5,40 % auf 723,8 Mio.).

Die höchsten Pro-Kopf-Schuldenstände werden in den Gemeinden Niederösterreichs (EUR 2.154 pro Kopf), Oberösterreichs (EUR 1.799 pro Kopf) und Vorarlbergs (EUR 1.914 pro Kopf) festgestellt. Die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung haben Salzburg mit EUR 1.000 pro Kopf, Burgenland mit EUR 1.081 pro Kopf und Kärnten mit EUR 1.124 pro Kopf.

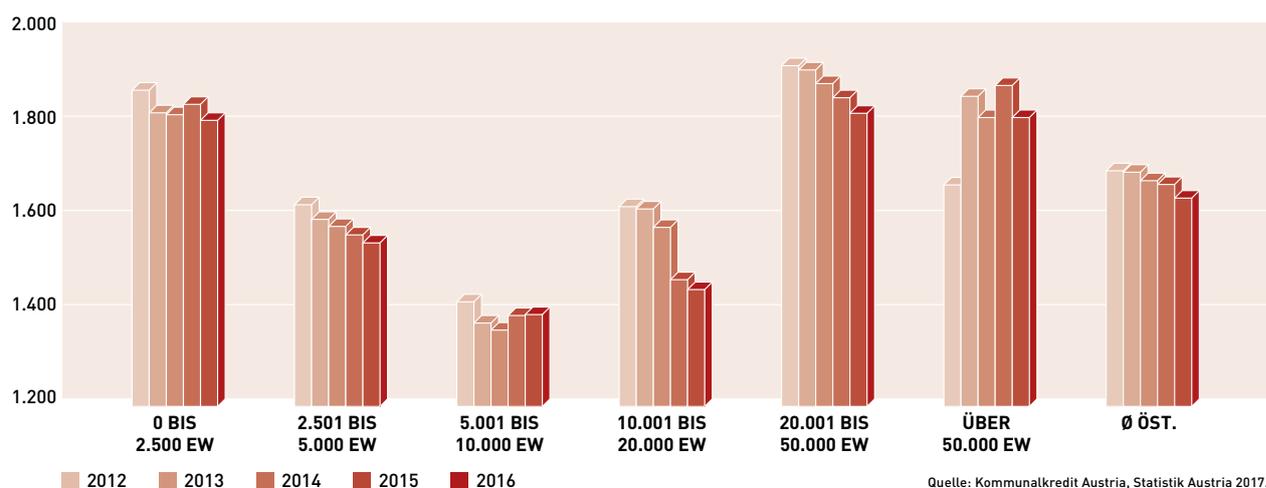
TAB 2.30: SCHULDENSTAND DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	311,6	626,5	3.524,8	2.583,8	538,1	1.991,2	837,9	723,8	11.137,8
Veränderung zum Vorjahr	-0,09 %	-3,65 %	-0,48 %	-3,02 %	-4,91 %	-1,46 %	2,85 %	5,40 %	-1,05 %
in EUR pro Kopf	1.081	1.124	2.154	1.799	1.000	1.631	1.151	1.914	1.642
Veränderung zum Vorjahr	-0,38 %	-3,90 %	-1,15 %	-3,76 %	-5,61 %	-1,94 %	1,83 %	4,46 %	-1,71 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

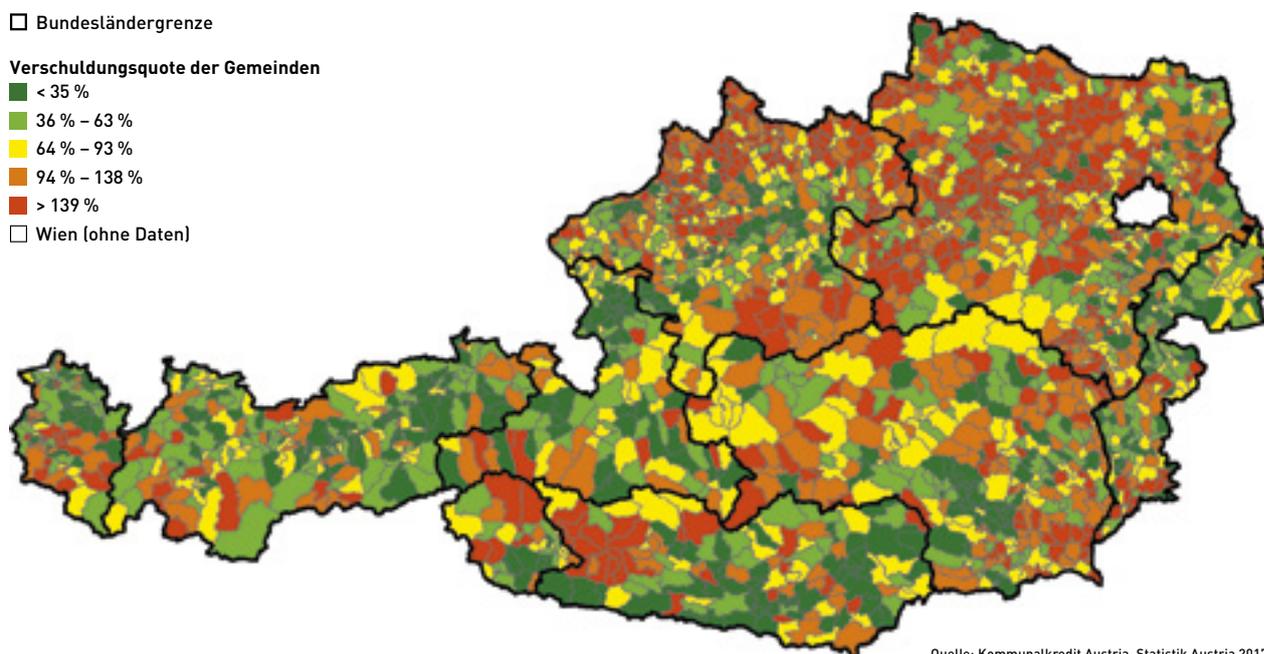
Grafik 2.52 zeigt die Entwicklung des Schuldenstandes der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen. Nur in den Gemeinden zwischen 5.001 und 10.000 Einwohnern ist der Schuldenstand durchschnittlich minimal um 0,14 % auf EUR 1.395 pro Einwohner gestiegen. Die Höchste Reduktion des Schuldenstands konnten im Jahr 2016 die Gemeinden über 50.000 Einwohnern mit EUR 68 pro Kopf (-3,62%) Erreichen. Im Österreich-Durchschnitt verringert sich der Schuldenstand pro Kopf um -1,74 % auf EUR 1.642 pro Kopf (2015: EUR 1.671).

GRAFIK 2.52: SCHULDENSTAND DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Grafik 2.53 stellt die Verschuldungsquote (Beziehung Schuldenstand zu laufenden Einnahmen) der einzelnen Kommunen dar. Bei den rot eingefärbten Gemeinden betrug der Schuldenstand mehr als 139 % der jährlichen laufenden Einnahmen.

GRAFIK 2.53: VERSCHULDUNGSQUOTE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IN % IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2016)



### 2.6.2 Haftungen

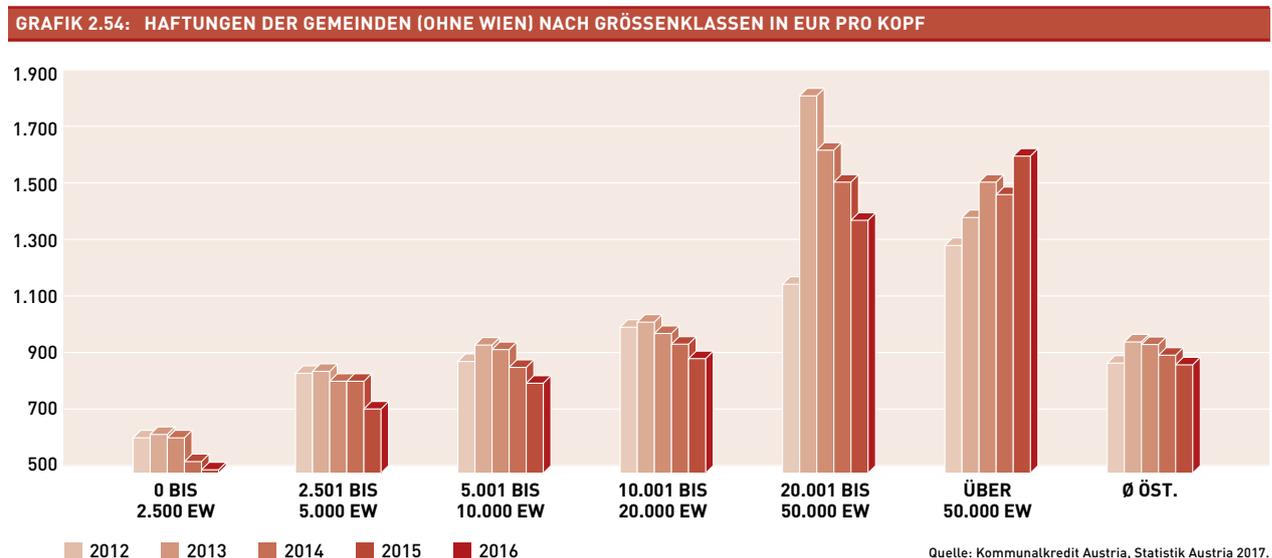
In Tabelle 2.31 werden die Haftungen der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2016 auf Bundesländerebene dargestellt. Die Haftungen der Gemeinden ohne Wien sinken 2016 gegenüber dem Vorjahr um 2,99 % (EUR 254,8 Mio.) auf EUR 5.992,1 Mio. (2015: EUR 6.176,9 Mio.).

Alle Bundesländer außer der Steiermark (+7,00 % bzw. EUR +117,6Mio.) haben die Haftungen reduziert. Außerdem hat das Land Steiermark absolut betrachtet mit EUR 1.797,6 Mio. die höchsten ausstehenden Haftungen.

TAB 2.31: HAFTUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	185,6	368,2	1.144,9	934,2	403,0	1.797,6	582,0	576,5	5.992,1
Veränderung zum Vorjahr	-5,34 %	-9,01 %	-4,12 %	-4,26 %	-6,36 %	7,00 %	-4,63 %	-15,91 %	-2,99 %
in EUR pro Kopf	644	661	700	651	749	1.472	800	1.524	883
Veränderung zum Vorjahr	-5,62 %	-9,25 %	-4,78 %	-4,98 %	-7,06 %	6,48 %	-5,57 %	-16,66 %	-3,63 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Grafik 2.54 beschreibt die Entwicklung der Gemeindehaftungen (ohne Wien) zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen. Die Höhe der Haftungen pro Einwohner, bezogen auf die einzelnen Gemeindegrößen, fallen 2016 sehr unterschiedlich aus. Grundsätzlich verringern sich aber die Haftungen der Gemeindeklassen. Nur die Gemeinden über 50.000 Einwohner haben mehr Haftung als im Jahr 2015 übernommen (+9,16%) Im Österreich-Durchschnitt fällt die Haftung pro Kopf 2016 um 9,16 % auf EUR 833.



## 2.6.3 Rücklagen

Tabelle 2.32 zeigt die Rücklagen der Gemeinden (ohne Wien). 2016 erhöhte sich der Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr um weitere EUR 254,6 Mio. bzw. 13,55 % auf EUR 2.133,7 Mio. (2015: 1.879,1 Mio.). Damit befindet sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) 2016 auf dem Höchststand seit dem Jahr 2000.

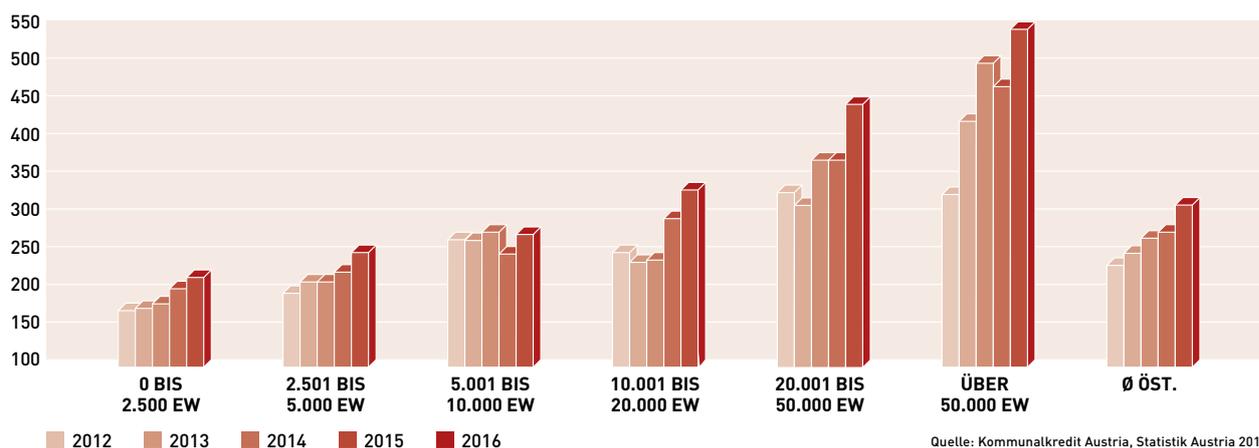
Die größten Anstiege sind in den Gemeinden der Steiermark und Vorarlbergs mit 32,44% bzw. mit 14,09 % zu finden. Rückgänge sind nur in den Gemeinden des Burgenlands mit -7,90 %, zu beobachten. Stellt man eine Pro-Kopf-Betrachtung an, so weisen die Gemeinden Salzburgs und Vorarlbergs mit EUR 622 bzw. EUR 580 pro Kopf die höchsten Rücklagenstände auf.

TAB 2.32: RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2016 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	28,0	281,5	349,6	373,8	334,5	391,2	155,7	219,3	2.133,7
Veränderung zum Vorjahr	-7,90 %	9,45 %	16,08 %	12,37 %	4,37 %	32,44 %	4,15 %	14,09 %	13,55 %
in EUR pro Kopf	97	505	214	260	622	320	214	580	315
Veränderung zum Vorjahr	-8,16 %	9,17 %	15,29 %	11,52 %	3,60 %	31,80 %	3,12 %	13,07 %	12,80 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

Grafik 2.55 stellt die Entwicklung der Rücklagen der Gemeinden zwischen 2012 und 2016 nach Größenklassen dar. Die Höhe der Rücklagen pro Kopf korrespondiert mit der Gemeindegröße, d. h., größere Gemeinden verfügen über höhere Rücklagen pro Einwohner. In allen fünf Gemeindegrößenklassen kommt es zur Bildung von weiteren Rücklagen. Der stärkste Anstieg gegenüber 2015 ist mit 19,73% (auf EUR 74 pro Kopf) bei den Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern feststellbar.

GRAFIK 2.55: RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



## 2.7 DIE FINANZEN DER BUNDESHAUPTSTADT

Aufgrund der Sonderstellung als Land und Gemeinde ist der Gebarung Wiens ein eigener, allgemeiner Überblick gewidmet. Tabelle 2.33 stellt die Haushaltsgebarung der Stadt Wien im Jahr 2016 nach Rechnungsquerschnitt dar. Der Gesamthaushalt der Bundeshauptstadt beläuft sich 2016 auf EUR 13.382 Mio. (2015: EUR 13.080 Mio.).

<b>TAB 2.33: HAUSHALTSGEBARUNG DER STADT WIEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.</b>					
<b>Einnahmen der laufenden Gebarung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>Ausgaben der laufenden Gebarung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Eigene Steuern	1.337	1.315	Leistungen für Personal	2.794	2.708
Kassenmäßige Ertragsanteile	5.924	5.870	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	1.400	1.362
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	480	465	Bezüge der gewählten Organe	33	29
Einnahmen aus Leistungen	746	716	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	112	114
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	145	164	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.384	1.373
Laufende Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.182	1.095	Zinsen für Finanzschulden	74	70
Sonstige laufende Transfers	628	620	Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechts	625	618
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	0	0	Sonstige laufende Transfers	4.282	3.997
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	964	932	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	0	0
<b>Summe</b>	<b>11.406</b>	<b>11.177</b>	<b>Summe</b>	<b>10.704</b>	<b>10.271</b>
<b>Saldo der Laufenden Gebarung: 702 (2015: 906)</b>					
<b>Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>			<b>Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>		
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	21	34	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	242	345
Veräußerung von beweglichem Vermögen	0	0,0	Erwerb von beweglichem Vermögen	46	51
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	2	2
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	162	162	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	39	36
Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	1	0,3	Sonstige Kapitaltransferausgaben	878	892
<b>Summe</b>	<b>185</b>	<b>196</b>	<b>Summe</b>	<b>1.208</b>	<b>1.327</b>
<b>Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion: -1.023 (2015: -1.130)</b>					
<b>Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>			<b>Ausgaben aus Finanztransaktionen</b>		
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,67	0,0	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0	0,0
Entnahmen aus Rücklagen	89	297	Zuführungen an Rücklagen	195	308
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	33	32	Gewährung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts	57	53
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	207	220	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	325	330
Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	306	655	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern öffentlichen Rechts	309	32
Aufnahme von Finanzschulden von anderen	1.155	503	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	584	760
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	0	0	Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.791</b>	<b>1.707</b>	<b>Summe</b>	<b>1.470</b>	<b>1.483</b>
<b>Ergebnis der Finanztransaktionen: 321 (2015: 224)</b>					
Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0	0	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>13.382</b>	<b>13.080</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>13.382</b>	<b>13.080</b>

Quelle: Kommunalkredit Austria, Stadt Wien 2017.

### Laufende Gebarung

Die Einnahmen der laufenden Gebarung der Stadt Wien betragen im Jahr 2016 EUR 11.406 Mio. (2015: EUR 11.117 Mio.) und liegen damit um 2,53 % (EUR 289 Mio.) über jenen von 2015. Die laufenden Ausgaben steigern sich im selben Zeitraum um 4,22 % (EUR 433 Mio.) auf EUR 10.704 Mio. (2015: EUR 10.271 Mio.). Somit sinkt 2016 der Saldo der laufenden Gebarung der Stadt Wien um EUR 204 Mio. bzw. 22,52 % auf EUR 702 Mio. (2015: EUR 906 Mio.).

Auf der Einnahmenseite steigen die Ertragsanteile im Vergleich zum Jahr 2015 um 0,92 % (EUR 54 Mio.) auf EUR 5.924 Mio. Anteilsmäßig stellen die Ertragsanteile dabei rund 52 % der Einnahmen der laufenden Gebarung dar.

Die Gesamtabgaben steigen um 1,67 % bzw. EUR 22 Mio. und betragen EUR 1.337,1 Mio. Die größten Abgabenblöcke sind die Kommunalsteuer mit EUR 780,2 Mio. (2015: EUR 758,1 Mio.), sonstige Abgaben mit EUR 242,8 Mio. (2015: EUR 238,7 Mio.), der Gebrauch von öffentlichem Grund mit EUR 143 Mio. (2015: EUR 155,9 Mio.) und die Grundsteuer mit EUR 116,1 Mio. (2015: EUR 113,2 Mio.). Mit 58,4 % macht die Kommunalsteuer den höchsten Anteil der Gemeindeabgaben aus. (Tabelle 2.34)

**TAB 2.36: STRUKTUR DER GEMEINDEABGABEN WIEN**

	2016 BETRAG IN EUR MIO.	2016 ANTEIL	2015 BETRAG IN EUR MIO.	2015 ANTEIL
Kommunalsteuer	780,2	58,4 %	758,1	57,6 %
Gebrauch öff. Grund	143,0	10,7 %	155,9	11,9 %
Grundsteuer	116,1	8,7 %	113,2	8,6 %
Lustbarkeitsabgabe	7,5	0,6 %	4,4	0,3 %
Verwaltungsabgabe	25,5	1,9 %	22,9	1,7 %
Fremdenverkehrsabgabe	22,0	1,6 %	21,9	1,7 %
Sonstige Abgaben	242,8	18,2 %	238,7	18,1 %
<b>Gemeindeabgaben gesamt</b>	<b>1.337,1</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1.315,1</b>	<b>100,0 %</b>

Quelle: Kommunalkredit Austria, Stadt Wien 2017, Statistik Austria 2017.

Auf der Ausgabenseite fallen die höchsten laufenden Ausgaben traditionell in dem Bereich Sonstige laufende Transfers an, diese steigen um 7,13 % bzw. EUR +285 Mio. auf EUR 4.282 Mio. Der zweitgrößte Ausgabenblock sind die Personalausgaben, die um 3,29 % bzw. EUR 89 Mio. auf EUR 2.794 Mio. steigen.

### Vermögensgebarung

Die Vermögensgebarung umfasst die Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Kapitaltransfers und die Ausgaben für Ersatzbeschaffungen und Neuanschaffungen bzw. Investitionszuschüsse. Die Einnahmen der Vermögensgebarung 2016 betragen EUR 185 Mio. (2015: EUR 196 Mio.).

Die Ausgabenseite der Vermögensgebarung ist ein Indikator für das Ausmaß der Investitionen und des Vermögensaufbaus. Die Ausgaben der Vermögensgebarung fallen 2016 um 8,97 % bzw. EUR 119 Mio. und belaufen sich auf EUR 1.208 Mio. (2015: EUR 1.327 Mio.).

**Finanzgebarung**

Zu den Einnahmen aus Finanztransaktionen zählen die Aufnahme von Finanzschulden, die Entnahmen aus Rücklagen und der Verkauf von Anlagewertpapieren und Beteiligungen. Die Einnahmen aus Finanztransaktionen liegen 2016 bei EUR 1.791 Mio. (2015: EUR 1.707 Mio.). Zu den wichtigsten Ausgaben aus Finanztransaktionen zählen die Tilgungen von Finanzschulden, Zuführungen an Rücklagen und der Kauf von Anlagewertpapieren und von Beteiligungen an Unternehmungen. Die Ausgaben für Finanztransaktionen betragen 2016 EUR 1.470 Mio. (2015: EUR 1.483 Mio.).

Die Finanzschuld Wiens steigt 2016 um 10,7 % (EUR 579 Mio.) auf EUR 6,00 Mrd.

**Finanzierungssaldo und Maastricht-Ergebnis**

Der Finanzierungssaldo beträgt 2016 EUR -325 Mio. Nach Bereinigung des Finanzierungssaldos durch die Statistik Austria beläuft sich das offizielle Maastricht-Ergebnis der Stadt Wien für 2016 gemäß ESG 2010 auf EUR -186 Mio. (2015: EUR -151 Mio.).

# Statistische Übersichten

## STATISTISCHE ÜBERSICHTEN

---

### DATENGRUNDLAGE

---

Sämtliche Statistiken basieren, sofern nicht anders gekennzeichnet, auf jenen Daten, die von den österreichischen Gemeinden auf elektronischem Weg an Statistik Austria übermittelt wurden.

Die angeführten Kennzahlen und Indikatoren beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf die österreichischen Gemeinden ohne Wien. Sämtliche Auswertungen wurden von der Kommunalkredit Austria erstellt.

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN		
TABELLE	TITEL	SEITE
3.1	<b>Gemeindeanzahl und Einwohner</b>	91
3.1.1	Gemeinden nach Größenklassen	91
3.1.2	Einwohner der Gemeinden nach Größenklassen	91
3.2	<b>Finanzgebarung</b>	92
3.2.1	Einnahmen der laufenden Gebarung nach Größenklassen	92
3.2.2	Einnahmen der laufenden Gebarung pro Kopf nach Größenklassen	92
3.2.3	Ausgaben der laufenden Gebarung nach Größenklassen	93
3.2.4	Ausgaben der laufenden Gebarung pro Kopf nach Größenklassen	93
3.2.5	Ertragsanteile nach Größenklassen	94
3.2.6	Ertragsanteile pro Kopf nach Größenklassen	94
3.2.7	Gemeindeabgaben nach Größenklassen	95
3.2.8	Gemeindeabgaben pro Kopf nach Größenklassen	95
3.2.9	Einnahmen aus Kommunalsteuer nach Größenklassen	96
3.2.10	Einnahmen aus Kommunalsteuer pro Kopf nach Größenklassen	96
3.2.11	Einnahmen aus Grundsteuer nach Größenklassen	97
3.2.12	Einnahmen aus Grundsteuer pro Kopf nach Größenklassen	97
3.2.13	Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben nach Größenklassen	98
3.2.14	Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben pro Kopf nach Größenklassen	98
3.2.15	Gemeindegebühren nach Größenklassen	99
3.2.16	Gemeindegebühren pro Kopf nach Größenklassen	99
3.2.17	Finanzkraft nach Größenklassen	100
3.2.18	Finanzkraft pro Kopf nach Größenklassen	100
3.2.19	Öffentliches Sparen (Saldo der laufenden Gebarung) nach Größenklassen	101
3.2.20	Öffentliches Sparen (Saldo der laufenden Gebarung) pro Kopf nach Größenklassen	101
3.2.21	Freie Finanzspitze nach Größenklassen	102
3.2.22	Freie Finanzspitze pro Kopf nach Größenklassen	102
3.2.23	Freie Finanzspitze in % der lfd. Einnahmen nach Größenklassen	103
3.2.24	Finanzierungssaldo lt. VRV (Maastricht-Ergebnis) nach Größenklassen	104
3.2.25	Finanzierungssaldo lt. VRV (Maastricht-Ergebnis) pro Kopf nach Größenklassen	104

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN		
TABELLE	TITEL	SEITE
<b>3.3</b>	<b>Schuldengebarung</b>	<b>105</b>
3.3.1	Finanzschuld per 31.12. nach Größenklassen	105
3.3.2	Finanzschuld per 31.12. pro Kopf nach Größenklassen	105
3.3.3	Zinsausgaben nach Größenklassen	106
3.3.4	Zinsausgaben pro Kopf nach Größenklassen	106
3.3.5	Durchschnittszinssatz über alle Schuldenarten nach Größenklassen	107
<b>3.4</b>	<b>Gemeindeeinnahmen und -ausgaben nach Gruppen</b>	<b>108</b>
3.4.1	Gesamteinnahmen nach Größenklassen	108
3.4.2	Gesamteinnahmen pro Kopf nach Größenklassen	108
3.4.3	Gesamtausgaben nach Größenklassen	109
3.4.4	Gesamtausgaben pro Kopf nach Größenklassen	109
3.4.5	Gruppe 0: Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung nach Größenklassen	110
3.4.6	Gruppe 0: Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung pro Kopf nach Größenklassen	110
3.4.7	Gruppe 0: Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung nach Größenklassen	111
3.4.8	Gruppe 0: Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung pro Kopf nach Größenklassen	111
3.4.9	Gruppe 1: Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit nach Größenklassen	112
3.4.10	Gruppe 1: Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit pro Kopf nach Größenklassen	112
3.4.11	Gruppe 1: Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit nach Größenklassen	113
3.4.12	Gruppe 1: Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit pro Kopf nach Größenklassen	113
3.4.13	Gruppe 2: Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft nach Größenklassen	114
3.4.14	Gruppe 2: Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft pro Kopf nach Größenklassen	114
3.4.15	Gruppe 2: Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft nach Größenklassen	115
3.4.16	Gruppe 2: Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft pro Kopf nach Größenklassen	115
3.4.17	Gruppe 3: Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus nach Größenklassen	116
3.4.18	Gruppe 3: Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus pro Kopf nach Größenklassen	116
3.4.19	Gruppe 3: Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus nach Größenklassen	117
3.4.20	Gruppe 3: Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus pro Kopf nach Größenklassen	117
3.4.21	Gruppe 4: Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung nach Größenklassen	118
3.4.22	Gruppe 4: Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung pro Kopf nach Größenklassen	118
3.4.23	Gruppe 4: Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung nach Größenklassen	119
3.4.24	Gruppe 4: Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung pro Kopf nach Größenklassen	119
3.4.25	Gruppe 5: Einnahmen für Gesundheit nach Größenklassen	120
3.4.26	Gruppe 5: Einnahmen für Gesundheit pro Kopf nach Größenklassen	120
3.4.27	Gruppe 5: Ausgaben für Gesundheit nach Größenklassen	121
3.4.28	Gruppe 5: Ausgaben für Gesundheit pro Kopf nach Größenklassen	121
3.4.29	Gruppe 6: Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr nach Größenklassen	122
3.4.30	Gruppe 6: Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr pro Kopf nach Größenklassen	122
3.4.31	Gruppe 6: Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr nach Größenklassen	123
3.4.32	Gruppe 6: Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr pro Kopf nach Größenklassen	123
3.4.33	Gruppe 7: Einnahmen für Wirtschaftsförderung nach Größenklassen	124
3.4.34	Gruppe 7: Einnahmen für Wirtschaftsförderung pro Kopf nach Größenklassen	124
3.4.35	Gruppe 7: Ausgaben für Wirtschaftsförderung nach Größenklassen	125
3.4.36	Gruppe 7: Ausgaben für Wirtschaftsförderung pro Kopf nach Größenklassen	125
3.4.37	Gruppe 8: Einnahmen für Dienstleistungen nach Größenklassen	126
3.4.38	Gruppe 8: Einnahmen für Dienstleistungen pro Kopf nach Größenklassen	126
3.4.39	Gruppe 8: Ausgaben für Dienstleistungen nach Größenklassen	127
3.4.40	Gruppe 8: Ausgaben für Dienstleistungen pro Kopf nach Größenklassen	127
3.4.41	Gruppe 9: Einnahmen für Finanzwirtschaft nach Größenklassen	128
3.4.42	Gruppe 9: Einnahmen für Finanzwirtschaft pro Kopf nach Größenklassen	128
3.4.43	Gruppe 9: Ausgaben für Finanzwirtschaft nach Größenklassen	129
3.4.44	Gruppe 9: Ausgaben für Finanzwirtschaft pro Kopf nach Größenklassen	129
<b>3.5</b>	<b>Investitionsausgaben</b>	<b>130</b>
3.5.1	Investitionen nach Größenklassen	130
3.5.2	Investitionen pro Kopf nach Größenklassen	130
<b>3.6</b>	<b>Personalausgaben</b>	<b>131</b>
3.6.1	Personalausgaben nach Größenklassen	131
3.6.2	Personalausgaben pro Kopf nach Größenklassen	131
3.6.3	Gemeindebedienstete nach Größenklassen	132
3.6.4	Gemeindebedienstete je 1.000 Einwohner nach Größenklassen	132
3.6.5	Personalausgaben pro Gemeindebediensteten nach Größenklassen	133
<b>3.7</b>	<b>Nettotransfers</b>	<b>134</b>
3.7.1	Intragovernmentale Nettotransfers nach Größenklassen	134
3.7.2	Intragovernmentale Nettotransfers pro Kopf nach Größenklassen	134
<b>3.8</b>	<b>Kennzahlen für Wien</b>	<b>135</b>
3.8.1	Ausgewählte Gebarungsdaten der Stadt Wien	135
3.8.2	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wien nach Gruppen	135

## 3.1 GEMEINDEANZAHL UND EINWOHNER

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

TAB 3.1.1: GEMEINDEN NACH GRÖSSENKLASSEN							
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME
BGLD, 2016	143	23	4	1	-	-	171
2015	144	22	4	1	-	-	171
2014	145	21	4	1	-	-	171
2013	145	21	4	1	-	-	171
2012	145	21	4	1	-	-	171
KTN, 2016	81	31	12	5	1	2	132
2015	82	30	12	5	1	2	132
2014	81	31	12	5	1	2	132
2013	81	31	12	5	1	2	132
2012	81	31	12	5	1	2	132
NÖ, 2016	396	113	39	18	6	1	573
2015	396	112	39	18	6	2	573
2014	397	113	39	17	6	1	573
2013	399	111	40	16	6	1	573
2012	399	111	40	16	6	1	573
OO, 2016	295	99	35	8	3	2	442
2015	295	100	34	8	3	2	442
2014	298	101	32	8	3	2	444
2013	300	100	31	8	3	2	444
2012	301	100	30	8	3	2	444
SBG, 2016	56	42	14	5	1	1	119
2015	55	44	13	5	1	1	119
2014	55	44	13	5	1	1	119
2013	57	42	14	5	-	1	119
2012	57	42	14	5	-	1	119
STMK, 2016	155	85	32	12	2	1	287
2015	155	86	31	12	2	1	287
2014	453	55	25	3	2	1	539
2013	451	56	25	3	2	2	539
2012	454	56	26	2	2	1	541
TIROL, 2016	206	50	16	6	-	1	279
2015	206	50	16	6	-	1	279
2014	206	50	16	6	-	1	279
2013	207	49	16	6	-	1	279
2012	206	50	16	6	-	1	279
VLBG, 2016	62	17	8	5	4	-	96
2015	63	16	8	5	4	-	96
2014	63	16	8	5	4	-	96
2013	63	16	8	5	4	-	96
2012	63	16	8	5	4	-	96
ÖST, 2016	1.394	460	160	60	17	8	2.099
2015	1.396	460	157	60	17	9	2.099
2014	1.698	431	149	50	17	8	2.353
2013	1.703	426	150	49	16	9	2.353
2012	1.706	427	150	48	16	8	2.355

TAB 3.1.2: EINWOHNER NACH GRÖSSENKLASSEN							
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME
BGLD, 2016	174.595	72.466	27.587	13.459	-	-	288.307
2015	176.890	69.764	27.339	13.477	-	-	287.470
2014	179.460	66.876	27.104	13.267	-	-	286.707
2013	178.998	66.733	26.853	13.101	-	-	285.685
2012	178.602	66.521	26.631	12.955	-	-	284.709
KTN, 2016	125.011	104.899	80.763	63.463	25.105	158.177	557.418
2015	127.936	102.353	80.715	63.527	24.965	156.473	555.969
2014	126.247	105.010	80.985	63.636	25.017	155.117	556.012
2013	127.136	105.177	81.074	63.998	24.981	153.807	556.173
2012	128.343	105.686	81.253	64.431	25.151	153.309	558.173
NÖ, 2016	537.965	380.046	270.382	232.973	162.447	52.739	1.636.552
2015	536.063	374.836	268.409	230.287	161.205	54.600	1.625.400
2014	538.016	378.255	272.259	218.904	160.260	52.028	1.619.722
2013	542.944	372.155	280.795	207.328	159.516	51.955	1.614.693
2012	542.801	370.732	279.904	206.081	159.184	51.850	1.610.552
OO, 2016	409.412	345.776	227.835	106.792	88.996	257.024	1.435.835
2015	407.329	348.843	221.514	106.196	88.278	252.750	1.424.910
2014	412.391	351.906	210.402	106.010	87.765	250.531	1.419.005
2013	416.246	350.910	204.776	105.854	87.496	248.480	1.413.762
2012	418.872	352.776	199.519	105.749	87.282	247.866	1.412.064
SBG, 2016	70.281	149.506	88.937	60.359	20.596	148.358	538.037
2015	67.518	156.020	83.539	59.986	20.291	146.676	534.030
2014	67.309	155.400	83.223	59.781	20.123	146.482	532.318
2013	72.146	149.955	92.614	69.081	-	145.270	529.066
2012	72.317	149.522	92.277	68.755	-	147.727	530.5987
STMK, 2016	247.712	300.039	210.605	140.729	47.912	273.906	1.220.903
2015	247.868	304.835	205.038	140.286	47.707	269.211	1.214.945
2014	512.379	180.552	171.901	35.236	46.049	265.711	1.211.828
2013	508.443	182.436	171.836	35.399	46.235	264.226	1.208.575
2012	516.017	182.396	179.701	24.549	46.494	259.928	1.209.085
TIROL, 2016	228.737	173.247	113.524	85.213	-	126.922	727.643
2015	227.145	172.181	112.493	84.231	-	124.386	720.436
2014	226.582	171.364	111.489	83.167	-	122.510	715.112
2013	228.293	167.743	111.157	82.509	-	119.617	709.319
2012	225.150	169.698	110.738	82.127	-	119.860	707.573
VLBG, 2016	67.056	59.420	56.570	65.326	129.870	-	378.242
2015	69.147	56.378	56.156	64.991	128.189	-	374.861
2014	68.950	56.254	56.026	64.466	126.859	-	372.555
2013	68.737	56.043	55.848	63.935	125.877	-	370.440
2012	69.023	55.869	55.474	63.619	125.399	-	369.384
ÖST, 2016	1.860.769	1.585.399	1.076.203	768.514	474.926	1.017.126	6.782.937
2015	1.859.896	1.585.210	1.055.203	762.981	470.635	1.004.096	6.738.021
2014	2.131.334	1.465.617	1.013.389	644.467	466.073	992.379	6.713.259
2013	2.142.943	1.451.152	1.024.953	641.205	444.105	983.355	6.687.713
2012	2.151.125	1.453.200	1.025.497	628.266	443.510	980.540	6.682.138

### 3.2 FINANZGEBARUNG

#### Einnahmen der laufenden Gebarung

Die Einnahmen der laufenden Gebarung entsprechen dem Rechnungsquerschnitt der VRV 97 Anlage 5b. Die laufenden Einnahmen enthalten u. a. eigene Steuern, kassenmäßige Ertragsteile, Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen sowie laufende Transferzahlungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.1: EINNAHMEN DER LAUFENDEN GEBARUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2012
<b>BGLD. 2016</b>	292.639.922	130.427.449	55.480.496	33.974.906	-	-	512.522.773	3,2	
2015	288.127.856	120.612.750	54.402.520	33.360.906	-	-	496.504.032	2,3	
2014	287.229.953	111.667.254	53.579.755	32.700.009	-	-	485.176.971	3,3	-4,0
2013	277.787.480	109.322.488	51.560.482	31.098.204	-	-	469.768.654	-12,0	-1,0
2012	319.529.702	125.093.696	55.228.052	34.017.035	-	-	533.868.485		
<b>KTN. 2016</b>	240.816.923	194.297.562	154.900.407	146.882.970	65.030.796	471.424.368	1.273.153.026	2,5	
2015	235.116.362	185.519.894	153.117.740	143.960.770	59.848.889	464.563.284	1.242.126.939	1,6	
2014	229.191.426	185.631.990	150.156.568	140.277.260	60.155.205	456.643.143	1.222.055.592	2,7	9,4
2013	222.815.410	183.065.613	146.817.495	137.295.930	57.166.776	443.003.314	1.190.164.538	2,3	
2012	220.170.962	178.781.545	142.198.245	134.253.089	55.043.900	432.951.609	1.163.399.350		
<b>NÖ. 2016</b>	977.978.829	724.352.195	594.574.494	574.274.527	481.838.490	170.981.252	3.523.999.787	2,4	
2015	952.934.692	703.879.834	582.897.251	556.019.966	475.621.442	171.451.342	3.442.804.527	2,8	
2014	937.609.981	692.477.102	574.697.694	518.049.941	463.712.280	162.892.175	3.349.439.173	2,9	11,8
2013	912.870.974	663.585.355	576.046.332	490.942.863	451.030.899	160.604.608	3.255.081.031	3,3	
2012	880.161.761	638.829.944	552.646.420	477.797.836	446.651.742	155.509.886	3.151.597.589		
<b>ÖÖ. 2016</b>	781.020.008	714.921.167	506.399.479	299.513.209	253.446.664	827.729.715	3.383.030.242	3,3	
2015	763.137.490	699.048.630	480.610.450	293.383.339	244.859.353	795.295.650	3.276.334.912	2,8	
2014	754.167.079	680.826.042	450.062.058	287.016.630	234.900.605	781.128.678	3.188.101.092	3,4	13,6
2013	744.050.313	676.465.447	417.240.265	276.698.248	228.015.096	741.576.827	3.084.046.196	3,5	
2012	718.933.921	656.791.716	393.956.009	269.936.055	219.109.094	720.083.539	2.978.810.334		
<b>SBG. 2016</b>	159.681.222	360.252.603	270.751.832	156.919.885	58.398.413	491.235.433	1.497.239.388	3,4	
2015	146.549.635	373.207.150	245.845.994	151.877.295	56.841.830	473.434.384	1.447.756.288	3,6	
2014	143.041.060	361.590.730	236.771.592	146.171.843	54.526.888	459.958.200	1.402.060.313	1,0	8,0
2013	151.769.660	348.302.648	256.818.078	173.614.361	-	457.615.669	1.388.120.416	0,1	
2012	145.703.598	335.478.615	291.270.434	170.943.292	-	443.572.400	1.386.968.339		
<b>STMK. 2016</b>	427.513.711	571.941.830	463.435.808	345.328.993	141.779.205	855.913.453	2.815.913.000	-1,7	
2015	421.379.376	595.866.330	463.532.471	351.587.464	136.609.569	896.075.029	2.865.050.239	2,8	
2014	903.857.573	346.813.402	426.595.601	87.113.664	136.889.888	884.497.093	2.785.767.221	4,1	8,1
2013	858.317.119	341.134.223	413.247.820	87.127.193	133.654.344	843.638.950	2.677.119.649	2,8	
2012	842.312.637	331.920.404	416.199.125	60.390.596	125.532.500	828.991.831	2.605.347.093		
<b>TIROL 2016</b>	519.897.821	420.992.282	306.511.579	219.730.119	-	353.694.801	1.620.826.602	4,9	
2015	499.966.128	401.944.038	287.663.503	210.564.612	-	336.145.080	1.736.283.361	3,0	
2014	482.088.844	385.007.348	281.323.177	205.121.628	-	332.659.956	1.686.200.953	4,1	16,0
2013	468.969.931	367.489.732	271.713.365	193.810.794	-	317.917.539	1.619.901.361	3,2	
2012	444.290.484	360.679.443	267.751.795	188.717.993	-	308.206.263	1.569.645.978		
<b>VLBG. 2016</b>	206.435.507	159.743.343	142.436.490	166.557.450	465.720.368	-	1.137.893.158	5,6	
2015	201.370.914	146.593.639	130.201.202	158.991.953	442.633.841	-	1.079.791.549	4,5	
2014	194.716.170	142.656.577	122.767.201	150.568.478	422.921.193	-	1.033.629.619	4,8	20,0
2013	187.442.960	135.473.408	117.955.088	143.375.811	402.077.797	-	986.325.064	3,8	
2012	181.974.462	128.466.003	113.351.738	140.240.161	385.803.441	-	949.835.812		
<b>ÖST. 2016</b>	3.605.983.943	3.276.928.431	2.494.490.585	1.941.982.059	1.466.213.936	3.180.979.022	15.966.577.976	2,4	
2015	3.508.582.453	3.226.672.265	2.398.271.131	1.899.746.305	1.416.414.924	3.136.964.769	15.586.651.847	2,9	
2014	3.931.902.086	2.906.670.445	2.295.953.646	1.567.019.453	1.373.106.059	3.077.779.245	15.152.430.934	3,3	11,3
2013	3.824.023.847	2.824.838.914	2.251.398.925	1.533.963.404	1.271.944.912	2.964.356.907	14.670.526.909	2,3	
2012	3.753.077.527	2.756.041.366	2.232.601.818	1.476.296.064	1.232.140.677	2.889.315.528	14.339.472.980		

TAB 3.2.2: EINNAHMEN DER LAUFENDEN GEBARUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2012
<b>BGLD. 2016</b>	1.676	1.800	2.011	2.487	-	-	1.778	2,9	
2015	1.629	1.729	1.990	2.475	-	-	1.727	2,1	
2014	1.601	1.670	1.977	2.465	-	-	1.692	2,9	-5,2
2013	1.552	1.638	1.920	2.374	-	-	1.644	-12,3	
2012	1.789	1.881	2.074	2.626	-	-	1.875		
<b>KTN. 2016</b>	1.926	1.852	1.918	2.311	2.590	2.980	2.284	2,2	
2015	1.838	1.813	1.897	2.266	2.397	2.969	2.234	1,7	
2014	1.815	1.768	1.854	2.204	2.405	2.944	2.198	2,7	9,6
2013	1.753	1.741	1.811	2.145	2.288	2.880	2.140	2,7	
2012	1.715	1.692	1.750	2.084	2.189	2.824	2.084		
<b>NÖ. 2016</b>	1.818	1.906	2.199	2.465	2.966	3.242	2.153	1,7	
2015	1.778	1.878	2.172	2.414	2.950	3.140	2.118	2,4	
2014	1.743	1.831	2.111	2.367	2.893	3.131	2.068	2,6	10,0
2013	1.681	1.783	2.051	2.368	2.827	3.091	2.016	3,0	
2012	1.622	1.723	1.974	2.318	2.806	2.999	1.957		
<b>ÖÖ. 2016</b>	1.908	2.068	2.223	2.805	2.848	3.220	2.356	2,5	
2015	1.874	2.004	2.170	2.763	2.774	3.147	2.299	2,3	
2014	1.829	1.935	2.139	2.707	2.676	3.118	2.247	3,0	11,7
2013	1.788	1.928	2.038	2.614	2.606	2.984	2.181	3,4	
2012	1.716	1.862	1.975	2.553	2.510	2.905	2.110		
<b>SBG. 2016</b>	2.272	2.410	3.044	2.600	2.835	3.311	2.783	2,6	
2015	2.171	2.392	2.943	2.532	2.801	3.228	2.711	2,9	
2014	2.125	2.327	2.845	2.445	2.710	3.140	2.634	0,4	6,5
2013	2.104	2.323	2.773	2.513	-	3.150	2.624	0,4	
2012	2.015	2.244	3.156	2.486	-	3.003	2.614		
<b>STMK. 2016</b>	1.726	1.906	2.200	2.454	2.959	3.161	2.306	-2,2	
2015	1.700	1.955	2.261	2.506	2.864	3.329	2.358	2,6	
2014	1.764	1.921	2.482	2.472	2.973	3.329	2.299	3,8	7,0
2013	1.688	1.870	2.405	2.461	2.891	3.193	2.215	2,8	
2012	1.632	1.820	2.316	2.460	2.700	3.189	2.155		
<b>TIROL 2016</b>	2.273	2.430	2.700	2.579	-	2.787	2.502	3,8	
2015	2.201	2.334	2.557	2.500	-	2.702	2.410	2,2	
2014	2.128	2.247	2.523	2.466	-	2.715	2.358	3,2	12,8
2013	2.054	2.191	2.444	2.349	-	2.658	2.284	2,9	
2012	1.973	2.125	2.418	2.298	-	2.571	2.218		
<b>VLBG. 2016</b>	3.079	2.688	2.518	2.534	3.586	-	3.014	4,6	
2015	2.912	2.600	2.319	2.446	3.453	-	2.881	3,8	
2014	2.824	2.536	2.191	2.336	3.334	-	2.774	4,2	17,2
2013	2.727	2.417	2.112	2.243	3.194	-	2.663	3,5	
2012	2.636	2.299	2.043	2.204	3.077	-	2.571		
<b>ÖST. 2016</b>	1.938	2.067	2.318	2.527	3.087	3.127	2.354	1,8	
2015	1.886	2.035	2.273	2.490	3.010	3.124	2.313	2,5	
2014	1.845	1.983	2.266	2.431	2.946	3.101	2.257	2,9	9,7
2013	1.784	1.947	2.197	2.392	2.864	3.015	2.194	2,2	
2012	1.745	1.897	2.177	2.350	2.				

## Ausgaben der laufenden Gebarung

Die Ausgaben der laufenden Gebarung entsprechen dem Rechnungsquerschnitt der VRV 97 Anlage 5b. Die laufenden Ausgaben enthalten u. a. Leistungen für Personal, Pensionen und sonstige Ruhebezüge, Bezüge der Organe, Ausgaben für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswaren, Verwaltungs- und Betriebsaufwand, Zinsen für Finanzschulden sowie laufende Transferzahlungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.3: AUSGABEN DER LAUFENDEN GEBARUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
<b>BGLD. 2016</b>	242.829.708	108.812.469	48.865.143	31.293.392	-	-	431.800.712	2,4		
2015	239.727.937	103.962.722	47.631.029	30.310.711	-	-	421.632.399	2,6		
2014	237.803.907	98.460.919	45.497.111	29.276.183	-	-	411.038.120	3,3	11,3	2,8
2013	229.403.198	94.550.048	45.176.457	28.847.991	-	-	397.977.694	2,6		
2012	222.727.197	91.778.286	45.214.398	28.211.630	-	-	387.931.511			
<b>KTN. 2016</b>	226.955.529	179.622.713	142.921.670	127.695.091	60.311.167	425.671.653	1.163.177.823	1,3		
2015	223.403.668	173.652.460	141.332.905	127.035.913	57.265.639	425.988.422	1.148.679.007	0,3		
2014	221.488.595	177.215.934	139.806.791	128.063.968	55.964.649	422.824.470	1.145.364.407	2,2	8,1	2,0
2013	221.085.324	172.403.290	135.726.756	123.552.192	53.683.315	414.499.614	1.120.950.491	4,2		
2012	212.297.553	164.834.380	129.616.881	118.089.907	51.658.578	399.605.359	1.076.102.658			
<b>NÖ. 2016</b>	808.691.267	601.073.720	535.640.341	498.312.071	431.616.097	181.921.573	3.057.255.069	3,6		
2015	787.522.221	580.884.022	509.149.355	481.453.860	437.209.565	154.221.570	2.950.440.593	1,8		
2014	778.940.633	582.181.698	512.652.647	453.990.435	423.176.283	146.192.583	2.897.134.279	2,0	11,4	2,8
2013	773.259.633	562.191.397	502.397.562	435.272.952	413.914.174	154.314.687	2.841.350.405	3,5		
2012	744.111.014	541.417.155	478.358.605	423.181.108	400.632.351	157.742.417	2.745.442.650			
<b>OÖ. 2016</b>	694.160.926	626.837.581	440.813.272	268.434.410	237.356.397	818.396.354	3.085.998.940	3,5		
2015	675.743.668	614.594.714	418.804.846	261.866.690	228.049.809	783.046.866	2.982.106.573	3,3		
2014	660.492.458	591.858.416	392.934.466	255.900.336	216.787.731	768.062.207	2.886.035.614	2,6	12,1	3,0
2013	660.672.447	594.709.625	362.974.375	248.156.654	212.748.580	733.742.717	2.813.004.398	2,2		
2012	644.992.528	582.241.304	345.398.822	246.031.601	210.613.326	724.423.412	2.753.700.993			
<b>SBG. 2016</b>	134.382.460	298.614.053	234.327.403	129.990.003	48.410.270	449.299.055	1.295.023.244	4,0		
2015	123.896.189	307.705.578	210.754.718	123.463.474	46.122.008	433.760.799	1.245.702.766	2,8		
2014	120.177.134	301.762.813	204.453.199	119.471.394	45.966.774	420.072.636	1.211.903.950	1,4	7,6	1,9
2013	130.612.140	293.536.470	216.307.826	144.136.702	-	410.593.130	1.195.186.268	-0,7		
2012	126.636.416	287.158.280	253.726.487	138.965.542	-	396.539.181	1.203.025.906			
<b>STMK. 2016</b>	378.819.248	498.252.304	410.799.784	315.328.613	132.661.324	863.054.515	2.598.915.788	-1,5		
2015	378.035.562	523.377.804	405.581.384	314.296.640	125.843.364	891.258.359	2.638.393.113	2,1		
2014	835.597.088	307.754.928	382.438.366	79.447.146	123.270.754	855.712.258	2.584.220.540	4,8		
2013	746.674.619	296.365.893	374.071.639	79.595.478	122.307.739	846.937.969	2.465.953.337	4,6	10,2	2,6
2012	730.707.412	284.089.528	378.740.251	55.592.916	114.890.239	793.928.754	2.357.949.100			
<b>TIROL 2016</b>	447.399.979	353.266.758	261.783.032	199.648.090	-	319.659.233	1.581.757.092	4,8		
2015	430.811.287	336.311.240	247.818.096	187.558.641	-	306.801.806	1.509.301.070	1,7		
2014	422.294.169	324.436.455	244.164.370	186.724.532	-	306.281.743	1.483.901.269	5,0	14,9	3,7
2013	406.620.906	306.856.926	232.715.676	175.409.569	-	291.820.459	1.413.423.536	2,7		
2012	384.959.473	304.924.905	229.333.181	172.714.432	-	284.536.509	1.376.468.500			
<b>VLBG. 2016</b>	184.388.150	146.786.980	123.547.107	155.837.501	426.061.069	-	1.036.620.807	7,7		
2015	173.555.958	130.883.897	111.209.422	143.773.267	402.796.712	-	962.219.256	4,2		
2014	167.693.695	126.713.346	110.382.899	135.827.988	382.749.439	-	923.367.367	5,8		
2013	162.444.470	119.340.578	101.624.442	126.781.933	362.339.668	-	872.531.091	3,3	22,8	5,7
2012	156.447.634	116.194.104	97.771.652	125.665.127	348.254.039	-	844.332.556			
<b>ÖST. 2016</b>	3.117.627.267	2.813.266.578	2.198.697.752	1.726.539.171	1.336.416.324	3.058.002.383	14.250.549.475	2,8		
2015	3.032.696.470	2.771.372.437	2.092.281.755	1.669.759.196	1.297.287.097	2.995.077.822	13.858.474.777	2,3		
2014	3.444.487.679	2.510.384.509	2.032.329.849	1.388.701.982	1.247.915.630	2.919.145.897	13.542.965.546	3,2	11,8	3,0
2013	3.330.772.737	2.439.954.227	1.970.994.733	1.361.753.471	1.164.993.476	2.851.908.576	13.120.377.220	2,9		
2012	3.222.879.227	2.372.637.942	1.958.160.277	1.308.452.263	1.126.048.533	2.756.775.632	12.744.953.874			

TAB 3.2.4: AUSGABEN DER LAUFENDEN GEBARUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
<b>BGLD. 2016</b>	1.391	1.502	1.771	2.291	-	-	1.498	2,1		
2015	1.355	1.490	1.742	2.249	-	-	1.467	2,3		
2014	1.325	1.472	1.679	2.207	-	-	1.434	2,9	9,9	2,5
2013	1.282	1.417	1.682	2.202	-	-	1.393	2,2		
2012	1.247	1.380	1.698	2.178	-	-	1.363			
<b>KTN. 2016</b>	1.815	1.712	1.770	2.012	2.402	2.691	2.087	1,0		
2015	1.746	1.697	1.751	2.000	2.294	2.722	2.066	0,3		
2014	1.754	1.688	1.726	2.012	2.237	2.726	2.060	2,2	8,2	2,1
2013	1.739	1.639	1.674	1.931	2.149	2.695	2.015	4,5		
2012	1.654	1.560	1.595	1.833	2.054	2.607	1.928			
<b>NÖ. 2016</b>	1.503	1.582	1.981	2.139	2.657	3.449	1.868	2,9		
2015	1.469	1.550	1.897	2.091	2.712	2.825	1.815	1,5		
2014	1.448	1.539	1.883	2.074	2.641	2.810	1.789	1,6	9,6	2,4
2013	1.424	1.511	1.789	2.099	2.595	2.970	1.760	3,2		
2012	1.371	1.460	1.709	2.053	2.517	3.042	1.705			
<b>OÖ. 2016</b>	1.696	1.813	1.935	2.514	2.667	3.184	2.149	2,7		
2015	1.659	1.762	1.891	2.466	2.583	3.098	2.093	2,9		
2014	1.602	1.682	1.868	2.414	2.470	3.066	2.034	2,2	10,2	2,6
2013	1.587	1.695	1.773	2.344	2.432	2.953	1.990	2,0		
2012	1.540	1.650	1.731	2.327	2.413	2.923	1.950			
<b>SBG. 2016</b>	1.912	1.997	2.635	2.154	2.350	3.028	2.407	3,2		
2015	1.835	1.972	2.523	2.058	2.273	2.957	2.333	2,5		
2014	1.785	1.942	2.457	1.998	2.284	2.868	2.277	0,8	6,2	1,5
2013	1.810	1.957	2.336	2.086	-	2.826	2.259	-0,4		
2012	1.751	1.921	2.750	2.021	-	2.684	2.267			
<b>STMK. 2016</b>	1.529	1.661	1.951	2.241	2.769	3.151	2.129	-2,0		
2015	1.525	1.717	1.978	2.240	2.638	3.311	2.172	1,8		
2014	1.631	1.705	2.225	2.255	2.677	3.220	2.132	4,5	9,2	2,3
2013	1.469	1.624	2.177	2.249	2.645	3.205	2.040	4,6		
2012	1.416	1.558	2.108	2.265	2.471	3.054	1.950			
<b>TIROL 2016</b>	1.956	2.039	2.306	2.343	-	2.519	2.174	3,8		
2015	1.897	1.953	2.203	2.227	-	2.467	2.095	1,0		
2014	1.864	1.893	2.190	2.245	-	2.500	2.075	4,1	11,7	2,9
2013	1.781	1.829	2.094	2.126	-	2.440	1.993	2,4		
2012	1.710	1.797	2.071	2.103	-	2.374	1.945			
<b>VLBG. 2016</b>	2.750	2.470	2.184	2.386	3.281	-	2.741	6,8		
2015	2.510	2.322	1.980	2.212	3.142	-	2.567	3,6		
2014	2.432	2.253	1.970	2.107	3.017	-	2.478	5,2	19,9	5,0
2013	2.363	2.129	1.820	1.983	2.879	-	2.355	3,0		
2012	2.267	2.080	1.762	1.975	2.777	-	2.286			
<b>ÖST. 2016</b>	1.675	1.774</								

**Ertragsanteile**

Die kassenmäßigen Ertragsanteile sind inkl. Werbesteuer- und Getränkesteuerausgleich, Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich, abgestufte Ertragsanteile und Spielbankabgabe.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.5: ERTRAGSANTEILE NACH GRÖSSENKLASSEN									VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
<b>BGLD. 2016</b>	130.007.697	52.993.500	20.037.531	14.263.845	0	0	217.302.573	1,5		
2015	130.631.421	50.527.356	19.673.086	13.359.990	0	0	214.191.853	0,8		
2014	131.540.136	48.177.792	19.566.632	13.122.999	0	0	212.407.559	3,0	12,9	3,2
2013	127.393.994	46.822.750	19.068.251	12.991.066	0	0	206.276.061	7,2		
2012	119.401.564	43.942.547	17.708.073	11.430.262	0	0	192.482.446			
<b>KTN. 2016</b>	100.584.487	82.323.818	64.381.718	55.701.873	26.254.590	191.017.601	520.264.087	1,7		
2015	101.522.778	79.402.867	63.556.538	55.011.704	25.721.787	186.457.294	511.672.968	3,4		
2014	96.974.351	79.036.390	61.748.885	53.283.146	24.923.018	178.999.427	494.965.217	1,6	10,8	2,7
2013	96.121.842	78.053.148	61.022.055	52.769.398	24.475.547	174.642.640	487.084.630	3,7		
2012	93.174.756	75.383.587	58.836.542	51.060.334	23.684.055	167.472.574	469.611.848			
<b>NÖ. 2016</b>	427.783.800	299.844.961	213.359.406	219.619.572	180.043.805	65.406.087	1.404.057.631	2,7		
2015	417.099.844	289.143.226	208.239.270	211.395.259	177.090.453	65.977.809	1.368.945.861	3,0		
2014	410.178.426	284.985.754	207.322.493	194.339.982	170.155.451	61.888.104	1.328.870.210	4,7	16,0	4,0
2013	394.598.791	268.071.047	204.566.246	177.531.735	164.231.461	59.665.537	1.268.664.817	4,7		
2012	378.517.460	256.380.592	195.648.497	168.813.350	156.160.435	56.741.621	1.212.261.955			
<b>ÖÖ. 2016</b>	334.578.421	282.166.208	183.729.466	99.736.835	99.703.530	325.591.704	1.325.506.164	1,1		
2015	333.104.013	284.270.692	177.841.700	98.593.065	98.023.165	318.958.225	1.310.790.860	3,7		
2014	326.382.728	278.174.634	163.947.429	95.335.278	94.433.319	305.902.477	1.264.175.865	3,2	12,8	3,2
2013	320.814.279	269.799.865	155.773.500	92.661.643	90.897.782	294.886.127	1.224.833.196	4,2		
2012	309.680.121	260.364.860	146.104.088	89.110.270	87.294.989	282.647.294	1.175.201.622			
<b>SBG. 2016</b>	67.764.305	140.514.251	82.209.902	61.513.748	25.152.941	215.681.937	592.837.084	2,8		
2015	63.698.003	143.727.966	75.790.065	60.063.596	24.185.194	209.119.162	576.583.986	4,0		
2014	61.390.253	138.508.098	72.931.258	57.335.517	23.126.435	201.102.721	556.394.282	3,1	14,7	3,7
2013	63.861.976	130.192.566	78.222.558	68.553.938	-	196.872.696	537.703.734	4,0		
2012	60.856.330	124.235.009	76.190.044	65.121.828	-	190.656.574	517.059.785			
<b>STMK. 2016</b>	186.341.513	224.056.411	155.113.869	118.630.379	47.758.640	296.063.530	1.027.963.342	0,1		
2015	182.532.413	223.927.791	148.872.051	114.828.598	45.704.822	311.456.472	1.027.322.147	0,9		
2014	382.209.119	132.824.244	125.385.910	29.660.433	45.006.732	303.277.663	1.018.364.101	3,5	8,9	2,2
2013	365.545.648	130.314.958	121.898.476	28.818.791	43.251.581	294.332.680	984.162.134	4,3		
2012	355.431.586	125.283.543	123.247.552	19.097.692	42.135.675	278.795.414	943.991.462			
<b>TIROL. 2016</b>	216.121.135	163.406.559	101.833.410	87.751.311	-	179.847.414	748.958.829	2,5		
2015	212.025.053	160.566.990	99.531.395	85.015.664	-	173.789.554	730.928.656	5,2		
2014	202.788.031	153.516.540	94.541.534	80.416.217	-	163.364.592	694.626.914	3,0	15,5	3,9
2013	199.569.961	147.080.275	92.599.045	77.924.285	-	157.532.044	674.705.610	4,0		
2012	188.849.468	144.432.327	89.265.699	74.795.764	-	151.209.314	648.552.572			
<b>VLBG. 2016</b>	64.331.554	54.155.897	50.119.871	66.544.449	164.579.205	-	399.730.976	1,2		
2015	66.197.979	51.666.015	49.782.612	66.234.578	161.173.283	-	395.054.467	5,5		
2014	63.306.208	49.215.028	47.272.889	62.901.002	151.690.135	-	374.385.262	4,3	15,6	3,9
2013	61.029.553	47.444.739	45.588.471	60.284.788	144.726.528	-	359.074.079	3,8		
2012	59.409.135	45.777.177	43.829.165	58.015.210	138.838.990	-	345.869.677			
<b>ÖST. 2016</b>	1.527.512.912	1.299.459.605	870.785.173	723.762.012	543.492.711	1.273.608.273	6.238.620.686	1,7		
2015	1.506.811.504	1.283.232.903	843.286.717	704.502.454	531.898.704	1.265.758.516	6.135.490.798	3,3		
2014	1.674.769.252	1.164.438.480	792.717.030	586.394.574	509.335.090	1.214.534.984	5.942.189.410	3,5	13,3	3,3
2013	1.628.936.044	1.117.779.348	778.738.602	571.535.644	467.582.899	1.177.931.724	5.742.504.261	4,3		
2012	1.565.320.420	1.075.799.642	750.829.660	537.444.710	448.114.144	1.127.522.791	5.505.031.367			

TAB 3.2.6: ERTRAGSANTEILE PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN									VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
<b>BGLD. 2016</b>	745	731	726	1.044	-	-	754	1,2		
2015	738	724	720	991	-	-	745	0,6		
2014	733	720	722	989	-	-	741	2,6	11,5	2,9
2013	712	702	710	992	-	-	722	6,8		
2012	669	661	665	882	-	-	676			
<b>KTN. 2016</b>	805	783	777	878	1.044	1.208	835	1,4		
2015	794	776	787	866	1.030	1.192	920	3,4		
2014	768	753	762	837	996	1.154	890	1,6	10,9	2,7
2013	756	742	753	825	980	1.135	876	4,1		
2012	726	713	724	792	942	1.092	841			
<b>NÖ. 2016</b>	735	789	789	943	1.103	1.240	859	2,0		
2015	778	771	776	918	1.099	1.208	842	2,7		
2014	762	753	761	888	1.062	1.190	820	4,4	14,1	3,5
2013	727	720	729	856	1.030	1.148	786	4,4		
2012	697	692	699	819	981	1.094	753			
<b>ÖÖ. 2016</b>	817	816	805	934	1.120	1.267	923	0,4		
2015	818	815	803	928	1.110	1.262	920	3,3		
2014	791	790	779	899	1.076	1.221	891	2,8	10,9	2,7
2013	771	769	761	875	1.039	1.187	866	4,1		
2012	739	738	732	843	1.000	1.140	832			
<b>SBG. 2016</b>	944	940	924	1.019	1.221	1.454	1.102	2,1		
2015	943	921	907	1.001	1.192	1.426	1.080	3,7		
2014	912	891	876	959	1.149	1.373	1.041	2,5	13,1	3,3
2013	885	868	845	992	-	1.355	1.016	4,3		
2012	842	831	826	947	-	1.291	974			
<b>STMK. 2016</b>	752	747	737	843	997	1.081	842	-0,4		
2015	736	735	726	819	958	1.157	846	0,6		
2014	746	736	729	842	977	1.141	840	3,2	7,8	2,0
2013	719	714	709	814	935	1.114	814	4,3		
2012	689	687	686	778	906	1.073	781			
<b>TIROL. 2016</b>	945	943	897	1.030	-	1.417	1.029	1,5		
2015	933	933	885	1.009	-	1.397	1.015	4,4		
2014	895	896	848	967	-	1.333	971	2,1	12,3	3,1
2013	874	877	833	944	-	1.317	951	3,8		
2012	839	851	806	911	-	1.262	917			
<b>VLBG. 2016</b>	957	911	885	1.019	1.267	-	1.057	0,3		
2015	957	916	887	1.019	1.257	-	1.054	4,9		
2014	918	875	844	976	1.196	-	1.005	3,7	12,9	3,2
2013	888	847	816	943	1.150	-	969	3,5		
2012	861	819	790	912	1.107	-	936			
<b>ÖST. 2016</b>	821	820	809	942	1.144	1.252	920	1,0		
2015	810	810	799	923	1.130	1.261	911	2,9		
2014	786	795	782	910	1.093	1.224	885	3,1	11,6	2,9
2013	760	770	760	891	1.053	1.198	859	4,2		
2012	728	740	732	855	1.010	1.150	824			

**Gemeindeabgaben**

Die Gemeindeabgaben beinhalten alle Gemeindeabgaben nach § 14 und § 15 FAG 2005 wie Grundsteuer, Kommunalsteuer, Zweitwohnsitzabgaben, Feuerschutzsteuer, Interessenbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern oder Gemeindeverwaltungsabgaben.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.7: GEMEINDEABGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
<b>BGLD. 2016</b>	46.401.489	30.200.934	14.886.648	11.974.715	-	-	103.463.786	3,2	
2015	45.011.596	28.881.891	15.100.002	11.259.355	-	-	100.252.844	5,6	
2014	43.742.087	25.639.318	14.825.089	10.717.017	-	-	94.923.511	3,7	16,5
2013	42.123.115	24.757.306	14.349.171	10.348.491	-	-	91.578.083	3,1	
2012	38.834.206	25.002.066	13.314.283	11.689.304	-	-	88.839.859		4,1
<b>KTN. 2016</b>	42.525.147	41.032.117	31.076.040	29.753.826	10.732.234	103.083.583	258.202.947	4,2	
2015	40.006.789	38.135.852	30.599.861	28.784.858	10.530.146	99.668.799	247.726.305	1,5	
2014	39.101.549	38.050.228	29.759.544	28.433.856	10.348.901	98.322.013	244.016.091	1,1	5,7
2013	38.171.122	37.093.761	29.777.055	27.663.485	10.582.669	98.125.925	241.414.017	-1,2	1,4
2012	40.206.793	37.386.689	30.205.425	28.756.130	10.786.234	97.013.514	244.354.785		
<b>NÖ. 2016</b>	169.218.759	160.268.746	146.144.820	135.689.532	93.003.660	41.747.980	746.073.497	3,5	
2015	160.827.053	156.619.066	141.557.357	132.175.241	90.217.414	39.722.260	721.118.391	3,7	
2014	156.377.588	152.527.897	137.292.354	123.251.147	87.650.635	38.610.557	695.710.178	2,6	12,7
2013	152.942.804	145.672.264	135.866.015	119.529.762	85.342.369	38.524.035	677.877.249	2,4	
2012	150.719.151	142.969.170	131.930.436	115.350.444	84.167.511	36.906.728	662.043.440		3,2
<b>ÖÖ. 2016</b>	146.075.585	141.376.576	128.453.477	73.835.708	60.040.600	241.277.103	791.058.049	4,6	
2015	142.921.090	133.566.033	119.889.537	72.058.493	59.350.084	228.197.286	755.982.523	3,0	
2014	140.782.843	129.980.374	112.508.607	70.181.913	57.133.977	223.022.526	733.610.240	3,1	15,1
2013	136.158.556	132.441.638	101.438.785	67.535.102	55.297.120	218.349.255	711.220.456	3,5	3,8
2012	131.489.913	128.228.875	96.785.015	65.719.520	54.212.150	211.018.254	687.453.727		
<b>SBG. 2016</b>	29.397.017	72.198.874	49.255.498	36.727.237	8.976.755	117.460.799	314.016.180	3,1	
2015	27.633.953	77.369.034	41.865.305	34.873.472	9.370.904	113.537.656	304.650.324	1,8	
2014	27.071.788	77.153.702	40.850.979	33.054.884	9.381.090	111.826.572	299.339.015	-1,8	6,4
2013	30.375.813	79.221.316	43.944.958	38.948.350	-	112.326.221	304.816.658	3,3	
2012	30.114.534	77.749.883	43.401.278	39.087.335	-	104.639.405	294.992.435		1,6
<b>STMK. 2016</b>	73.290.036	112.719.984	100.393.376	69.649.325	31.044.823	187.917.370	575.014.914	4,1	
2015	70.190.247	108.342.479	94.526.420	69.531.398	31.135.228	178.849.488	552.575.260	-1,7	
2014	155.870.128	79.198.792	101.217.965	13.681.886	29.401.281	182.989.860	562.359.912	4,6	12,1
2013	146.186.675	77.023.550	98.660.312	13.715.783	28.745.761	173.259.199	537.591.280	4,8	3,0
2012	143.108.615	73.500.022	96.664.647	11.145.695	27.526.031	160.829.055	512.774.065		
<b>TIROL. 2016</b>	90.583.934	87.186.019	71.012.139	55.387.157	-	92.867.641	397.036.890	5,2	
2015	88.272.890	81.667.210	66.149.213	52.407.142	-	88.758.535	377.254.990	4,6	
2014	83.759.170	76.531.436	64.948.613	49.532.613	-	85.769.752	360.541.584	2,3	17,3
2013	81.302.870	73.669.891	62.857.180	47.644.574	-	87.099.300	352.573.815	4,1	
2012	75.351.407	73.241.121	62.422.140	46.706.031	-	80.821.446	338.542.145		4,3
<b>VLBG. 2016</b>	50.211.366	37.565.620	34.718.375	33.858.922	68.651.308	-	225.005.591	4,3	
2015	49.175.530	34.634.409	32.814.564	32.301.818	66.702.391	-	215.628.712	4,1	
2014	47.009.645	33.369.916	31.326.692	31.175.414	64.343.305	-	207.224.972	3,8	18,7
2013	44.944.449	32.269.883	30.309.996	29.963.290	62.205.075	-	199.692.693	5,3	4,7
2012	41.561.982	30.643.911	28.623.910	28.757.871	60.008.956	-	189.596.630		
<b>ÖST. 2016</b>	647.703.333	682.547.870	575.940.373	446.876.422	272.449.380	784.354.476	3.409.871.854	4,1	
2015	624.039.148	659.215.974	542.502.259	433.391.777	267.306.167	748.734.024	3.275.189.349	2,4	
2014	693.714.798	612.451.663	532.729.843	360.028.730	258.259.189	740.541.280	3.197.725.503	2,6	13,0
2013	672.205.404	602.149.609	517.203.472	355.348.837	242.172.994	727.683.935	3.116.764.251	3,3	
2012	651.386.601	588.721.737	503.347.134	347.212.330	236.700.882	691.228.402	3.018.597.086		3,2

TAB 3.2.8: GEMEINDEABGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
<b>BGLD. 2016</b>	266	417	540	877	-	-	359	2,9	
2015	254	414	552	835	-	-	349	5,3	
2014	244	383	547	808	-	-	331	3,3	15,0
2013	235	371	534	790	-	-	321	2,7	
2012	217	376	500	902	-	-	312		
<b>KTN. 2016</b>	340	371	385	467	427	652	463	4,0	
2015	313	373	379	453	422	637	446	1,5	
2014	310	362	367	447	414	634	439	1,1	5,8
2013	300	353	367	432	424	638	434	-0,8	
2012	313	354	372	446	429	633	438		
<b>NÖ. 2016</b>	315	422	341	582	573	792	456	2,8	
2015	300	418	527	574	560	728	444	3,3	
2014	291	403	504	563	547	742	430	2,3	10,9
2013	282	391	484	577	535	741	420	2,1	
2012	278	386	471	560	529	712	411		
<b>ÖÖ. 2016</b>	357	409	384	671	673	737	551	3,8	
2015	351	383	541	679	672	903	531	2,6	
2014	341	369	535	662	651	890	517	2,8	13,2
2013	327	377	495	638	632	879	503	3,3	3,3
2012	314	363	485	621	621	851	487		
<b>SBG. 2016</b>	413	483	354	608	436	792	584	2,3	
2015	409	496	501	581	462	774	570	1,4	
2014	402	496	491	553	466	763	562	-2,4	5,0
2013	421	528	474	564	-	773	576	3,6	
2012	416	520	470	569	-	708	556		
<b>STMK. 2016</b>	236	378	477	495	648	686	471	3,6	
2015	283	355	461	496	653	664	455	-2,0	
2014	304	439	589	388	638	689	464	4,3	11,1
2013	288	422	574	387	622	656	445	4,9	2,8
2012	277	403	538	454	592	619	424		
<b>TIROL. 2016</b>	376	503	325	650	-	732	546	4,2	
2015	389	474	588	622	-	714	524	3,9	
2014	370	447	583	596	-	700	504	1,4	14,0
2013	356	439	565	577	-	728	497	3,9	
2012	335	432	564	569	-	674	478		
<b>VLBG. 2016</b>	747	632	614	513	529	-	595	3,4	
2015	711	614	584	497	520	-	575	3,4	
2014	682	593	559	484	507	-	556	3,2	15,9
2013	654	576	543	469	494	-	539	5,0	
2012	602	548	516	452	479	-	513		
<b>ÖST. 2016</b>	348	431	535	581	574	771	503	3,4	
2015	336	416	514	568	568	746	486	2,0	
2014	325	418	526	559	554	746	476	2,2	11,3
2013	314	415	505	554	545	740	466	3,2	2,8
2012	303	405	491	553	534	705	452		

Einnahmen aus Kommunalsteuer

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.9: EINNAHMEN AUS KOMMUNALSTEUER NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	Ø	Ø
<b>BGLD. 2016</b>	23.321.230	19.595.892	11.277.991	9.241.859	-	-	63.436.972	3,3	
2015	22.691.718	18.822.505	11.181.390	8.721.728	-	-	61.417.341	3,2	
2014	22.634.880	17.285.414	11.034.208	8.540.135	-	-	59.494.637	3,6	16,0
2013	21.723.029	16.744.292	10.749.633	8.195.487	-	-	57.414.441	5,0	4,0
2012	20.467.832	16.244.170	10.067.794	7.887.879	-	-	54.667.675		
<b>KTN. 2016</b>	18.382.816	22.353.269	16.325.558	21.603.485	7.891.921	70.960.818	157.517.867	2,7	
2015	17.934.445	20.998.923	16.176.343	21.314.731	7.789.135	69.197.031	153.410.608	3,0	
2014	16.952.173	20.521.144	15.550.491	20.639.134	7.627.681	67.636.996	148.927.619	2,2	10,4
2013	16.759.246	19.792.739	15.348.099	20.238.953	7.576.381	65.980.704	145.696.122	2,1	2,6
2012	16.667.002	19.367.048	14.989.361	20.383.465	7.395.091	63.879.068	142.681.035		
<b>NÖ. 2016</b>	81.875.577	97.425.674	99.700.418	96.415.261	61.945.306	28.339.220	465.701.456	3,5	
2015	78.365.776	93.317.935	96.940.120	93.817.503	60.197.532	27.471.533	450.110.399	2,7	
2014	76.873.516	92.554.101	93.954.006	89.460.279	58.351.001	27.268.536	438.461.439	3,6	13,5
2013	75.228.068	87.623.241	92.712.048	84.745.196	56.806.757	26.313.111	423.428.421	3,2	3,4
2012	72.300.095	84.556.570	89.932.358	82.325.709	55.888.618	25.473.804	410.477.154		
<b>OO. 2016</b>	84.655.221	89.607.628	91.564.239	52.795.884	47.406.200	177.723.345	543.752.517	3,8	
2015	83.793.111	83.442.551	85.995.807	51.302.726	46.220.891	173.333.471	524.088.557	3,2	
2014	81.828.553	81.620.293	80.821.348	49.933.419	45.242.436	168.151.754	507.597.803	3,4	14,7
2013	77.811.665	85.497.844	71.361.669	48.583.781	43.206.337	164.560.427	491.021.723	3,6	3,7
2012	74.544.244	81.877.011	67.898.563	47.475.927	42.540.569	159.848.971	474.185.285		
<b>SBG. 2016</b>	17.118.268	47.110.973	34.954.706	28.091.124	6.825.807	80.188.049	214.288.927	3,3	
2015	15.708.737	50.466.197	28.946.376	26.880.624	6.793.205	78.566.797	207.361.936	3,8	
2014	15.041.714	49.238.147	27.957.579	25.269.501	6.631.211	75.617.464	199.755.616	2,8	13,8
2013	14.909.303	47.236.767	29.427.526	29.820.329	-	72.888.962	194.282.887	3,2	3,5
2012	14.279.924	45.348.629	28.725.538	28.808.214	-	71.109.392	188.271.697		
<b>STMK. 2016</b>	43.532.059	75.084.201	70.890.016	52.388.967	25.347.704	122.308.876	389.551.823	4,8	
2015	41.472.688	70.974.323	66.742.468	50.199.594	24.829.592	117.611.647	371.830.312	1,6	
2014	94.122.318	52.219.886	73.088.447	9.537.634	23.503.462	113.629.947	366.101.694	3,3	15,4
2013	85.886.327	50.747.910	70.878.613	9.356.224	22.601.258	114.955.209	354.425.514	5,0	3,8
2012	83.096.731	48.749.998	69.096.337	8.225.620	21.780.039	106.630.907	337.579.632		
<b>TIROL 2016</b>	54.832.041	57.669.129	47.615.354	37.775.351	-	57.413.721	255.305.596	4,5	
2015	53.393.232	54.704.309	45.033.920	35.900.883	-	55.259.848	244.292.192	4,2	
2014	50.637.557	51.608.624	44.004.749	34.548.461	-	53.558.166	234.357.557	3,9	18,2
2013	49.177.336	48.407.707	42.902.674	33.522.247	-	51.633.708	225.643.672	4,5	4,6
2012	45.328.507	47.318.850	41.612.561	32.269.362	-	49.455.662	215.984.942		
<b>VLBG. 2016</b>	20.286.342	21.937.948	27.901.245	25.686.622	49.908.852	-	145.721.009	3,6	
2015	20.764.009	20.293.527	26.750.269	24.746.805	48.100.934	-	140.655.544	4,4	
2014	19.481.738	19.617.243	25.785.048	23.692.058	46.106.129	-	134.682.216	4,2	18,3
2013	18.680.813	18.573.847	24.706.527	22.628.495	44.697.293	-	129.286.975	5,0	4,6
2012	17.675.477	17.356.826	23.277.536	21.614.903	43.245.829	-	123.170.571		
<b>ÖST. 2016</b>	344.003.554	430.784.714	400.229.527	323.998.553	199.325.790	536.934.029	2.235.276.167	3,8	
2015	334.123.716	413.020.270	377.766.693	312.884.594	193.931.289	521.440.327	2.153.166.889	3,1	
2014	377.572.449	384.664.852	372.195.876	261.620.621	187.461.920	505.862.863	2.089.378.581	3,4	14,8
2013	360.175.787	374.626.347	358.086.789	257.090.712	174.888.026	496.332.121	2.021.199.782	3,8	3,7
2012	344.359.812	360.819.102	345.600.048	248.991.079	170.850.146	476.397.804	1.947.017.991		

TAB 3.2.10: EINNAHMEN AUS KOMMUNALSTEUER PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	Ø	Ø
<b>BGLD. 2016</b>	134	270	409	677	-	-	220	3,0	
2015	128	270	409	647	-	-	214	3,0	
2014	126	258	407	644	-	-	208	3,3	14,6
2013	121	251	400	626	-	-	201	4,7	3,6
2012	115	244	378	609	-	-	192		
<b>KTN. 2016</b>	147	213	202	340	314	449	283	2,4	
2015	140	205	200	336	312	442	276	3,0	
2014	134	195	192	324	305	436	268	2,2	10,5
2013	132	188	189	316	303	429	262	2,5	2,6
2012	130	183	184	316	294	417	256		
<b>NÖ. 2016</b>	152	256	369	414	381	537	285	2,8	
2015	146	249	361	407	373	503	277	2,3	
2014	143	245	345	409	364	524	271	3,2	11,7
2013	139	235	330	409	356	506	262	2,9	2,9
2012	133	228	321	399	351	491	255		
<b>OO. 2016</b>	207	259	402	494	533	691	379	3,0	
2015	206	239	388	483	524	686	368	2,8	
2014	198	232	384	471	515	671	358	3,0	12,8
2013	187	244	348	459	494	662	347	3,4	3,2
2012	178	232	340	449	487	645	336		
<b>SBG. 2016</b>	244	315	393	465	331	541	398	2,6	
2015	233	323	347	448	335	536	388	3,5	
2014	223	317	336	423	330	516	375	2,2	12,2
2013	207	315	318	432	-	502	367	3,5	3,1
2012	197	303	311	419	-	481	355		
<b>STMK. 2016</b>	176	250	337	372	529	447	319	4,3	
2015	167	233	326	358	520	437	306	1,3	
2014	184	289	425	271	510	428	302	3,0	14,3
2013	169	278	412	264	489	435	293	5,0	3,6
2012	161	267	385	335	468	410	279		
<b>TIROL 2016</b>	240	333	419	443	-	452	351	3,5	
2015	235	318	400	426	-	444	339	3,5	
2014	223	301	395	415	-	437	328	3,0	14,9
2013	215	289	386	406	-	432	318	4,2	3,7
2012	201	279	376	393	-	413	305		
<b>VLBG. 2016</b>	303	369	493	393	384	-	385	2,7	
2015	300	360	476	381	375	-	375	3,8	
2014	283	349	460	368	363	-	362	3,6	15,5
2013	272	331	442	354	355	-	349	4,7	3,9
2012	256	311	420	340	345	-	333		
<b>ÖST. 2016</b>	185	272	372	422	420	528	330	3,1	
2015	180	261	358	410	412	519	320	2,7	
2014	177	262	367	406	402	510	311	3,0	13,1
2013	168	258	349	401	394	505	302	3,7	3,3
2012	160	248	337	396	385	486	291		

## Einnahmen aus Grundsteuer

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.11: EINNAHMEN AUS GRUNDSTEUER NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
<b>BGLD. 2016</b>	12.137.125	5.638.247	2.357.030	1.669.626	-	-	21.802.028	1,8		
2015	11.967.111	5.469.815	2.320.281	1.659.763	-	-	21.416.970	4,5		
2014	11.778.808	4.972.537	2.202.152	1.546.154	-	-	20.499.651	2,6	13,1	3,3
2013	11.256.977	5.002.878	2.206.395	1.516.259	-	-	19.982.509	3,7		
2012	10.876.651	4.929.222	1.963.761	1.504.065	-	-	19.273.699			
<b>KTN. 2016</b>	9.658.682	9.356.653	7.035.097	5.243.732	2.093.757	15.982.885	49.370.806	0,1		
2015	9.975.609	9.178.905	7.052.469	5.085.142	2.150.189	15.859.848	49.302.162	1,9		
2014	9.292.267	9.320.919	6.973.496	5.105.342	1.984.082	15.723.630	48.399.736	1,9	5,8	1,5
2013	9.151.154	8.817.112	6.816.554	4.906.843	1.940.219	15.877.799	47.509.681	1,8		
2012	8.956.075	8.708.795	6.649.876	4.976.262	1.867.484	15.497.835	46.656.327			
<b>NÖ. 2016</b>	35.687.657	28.331.633	21.855.970	20.167.655	15.043.784	6.219.312	127.306.011	0,4		
2015	35.819.222	27.705.249	22.171.805	20.019.868	14.807.529	6.300.835	126.824.508	3,6		
2014	35.019.994	27.106.836	21.483.154	18.433.102	14.517.509	5.913.331	122.473.926	1,5	8,1	2,0
2013	34.455.996	26.307.600	22.103.480	17.691.254	14.274.838	5.803.932	120.637.100	2,4		
2012	33.617.424	25.720.034	21.685.041	16.975.615	14.033.915	5.741.271	117.773.300			
<b>ÖÖ. 2016</b>	29.121.842	26.297.567	19.456.782	10.990.241	7.960.927	26.942.335	120.769.694	0,5		
2015	29.484.607	26.466.713	18.841.226	11.063.996	7.799.302	26.496.776	120.152.620	2,6		
2014	29.343.829	25.481.526	17.373.989	10.681.772	7.722.382	26.529.021	117.132.519	3,0	8,3	2,1
2013	28.353.589	25.301.471	16.374.592	10.496.538	7.524.437	25.630.184	113.680.811	1,9		
2012	27.816.757	24.528.339	15.649.019	10.320.556	7.403.229	25.866.479	111.564.379			
<b>SBG. 2016</b>	7.063.486	15.670.666	9.193.529	5.668.995	1.570.267	14.666.845	53.833.788	0,9		
2015	6.676.726	16.465.135	8.473.190	5.625.158	1.537.499	14.592.959	53.370.667	1,6		
2014	6.572.187	15.909.237	8.411.621	5.452.730	1.521.823	14.668.050	52.535.648	-5,4	5,7	1,4
2013	6.865.599	15.318.567	8.963.759	6.033.828	-	18.344.397	55.526.150	9,0		
2012	6.618.870	15.019.466	8.610.613	6.010.934	-	14.667.151	50.927.034			
<b>STMK. 2016</b>	16.399.817	21.096.208	16.746.607	11.650.747	4.206.066	26.065.984	96.165.429	2,5		
2015	16.188.433	21.215.142	16.442.692	11.670.352	4.197.216	24.110.933	93.824.768	2,6		
2014	32.792.453	13.539.544	15.080.958	2.766.261	4.021.540	23.247.936	91.448.692	0,6	8,4	2,1
2013	32.080.749	13.377.984	14.956.815	2.907.175	4.257.512	23.292.002	90.872.237	2,4		
2012	31.292.365	13.288.837	15.101.817	1.925.419	4.055.964	23.081.745	88.746.147			
<b>TIROL 2016</b>	20.471.358	17.174.261	11.755.562	6.583.541	-	11.497.429	67.482.151	1,2		
2015	20.124.512	17.091.410	11.548.403	6.534.507	-	11.403.268	66.702.100	2,6		
2014	19.612.589	16.588.705	11.396.315	6.344.454	-	11.085.665	65.027.728	1,8	8,7	2,2
2013	19.309.824	16.027.667	11.260.121	6.268.285	-	10.999.505	63.865.402	2,8		
2012	18.086.385	16.266.334	10.952.699	5.922.876	-	10.872.105	62.100.399			
<b>VLBG. 2016</b>	6.320.357	5.072.428	4.661.392	5.127.343	10.362.337	-	31.543.857	5,4		
2015	6.293.641	4.573.907	4.050.371	4.720.701	10.283.649	-	29.922.269	2,1		
2014	6.192.827	4.508.979	3.954.915	4.698.893	9.947.415	-	29.303.029	2,8	12,9	3,2
2013	6.001.286	4.311.779	3.903.655	4.528.082	9.756.407	-	28.501.209	2,0		
2012	5.814.371	4.317.704	3.794.057	4.431.712	9.572.437	-	27.930.281			
<b>ÖST. 2016</b>	136.860.324	128.637.663	93.061.969	67.101.880	41.237.138	101.374.790	568.273.764	1,2		
2015	136.529.861	128.166.276	90.900.437	66.379.487	40.775.384	98.764.619	561.516.064	2,7		
2014	150.604.954	117.428.283	86.876.600	55.028.708	39.714.751	97.167.633	546.820.929	1,2	8,2	2,1
2013	147.475.174	114.465.058	86.585.371	54.348.264	37.753.413	99.947.819	540.575.099	3,0		
2012	143.078.898	112.778.731	84.406.883	52.067.439	36.933.029	95.706.586	524.971.566			

TAB 3.2.12: EINNAHMEN AUS GRUNDSTEUER PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
<b>BGLD. 2016</b>	70	78	85	122	-	-	76	1,5		
2015	68	78	85	123	-	-	75	4,2		
2014	66	74	81	117	-	-	72	2,2	11,7	2,9
2013	63	75	82	116	-	-	70	3,3		
2012	61	74	74	116	-	-	68			
<b>KTN. 2016</b>	77	89	87	83	83	101	89	-0,1		
2015	78	90	87	80	86	101	89	1,9		
2014	74	89	86	80	79	101	87	1,9	6,0	1,5
2013	72	84	84	77	78	103	85	2,2		
2012	70	82	82	77	74	101	84			
<b>NÖ. 2016</b>	66	75	81	87	93	118	78	-0,3		
2015	67	74	83	87	92	115	78	3,2		
2014	65	72	79	84	91	114	76	1,2	6,4	1,6
2013	63	71	79	85	89	112	75	2,2		
2012	62	69	77	82	88	111	73			
<b>ÖÖ. 2016</b>	71	76	85	103	89	105	84	-0,3		
2015	72	76	85	104	88	105	84	2,2		
2014	71	72	83	101	88	106	83	2,7	6,5	1,6
2013	68	72	80	99	86	103	80	1,8		
2012	66	70	78	98	85	104	79			
<b>SBG. 2016</b>	101	105	103	94	76	99	100	0,1		
2015	99	106	101	94	76	99	100	1,3		
2014	98	102	101	91	76	99	99	-6,0	4,2	1,1
2013	95	102	97	87	-	126	105	9,3		
2012	92	100	93	87	-	99	96			
<b>STMK. 2016</b>	66	70	80	83	88	95	79	2,0		
2015	65	70	80	83	88	90	77	2,3		
2014	64	75	88	79	87	87	75	0,4	7,3	1,8
2013	63	73	87	82	92	88	75	2,4		
2012	61	73	84	78	87	89	73			
<b>TIROL 2016</b>	89	99	104	77	-	91	93	0,2		
2015	89	99	103	78	-	92	93	1,8		
2014	87	97	102	76	-	90	91	1,0	5,7	1,4
2013	85	96	101	76	-	92	90	2,6		
2012	80	96	99	72	-	91	88			
<b>VLBG. 2016</b>	94	85	82	78	80	-	83	4,5		
2015	91	81	72	73	80	-	80	1,5		
2014	90	80	71	73	78	-	79	2,2	10,3	2,6
2013	87	77	70	71	78	-	77	1,8		
2012	84	77	68	70	76	-	76			
<b>ÖST. 2016</b>	74	81	86	87	87	100	84	0,5		
2015	73	81	86	87	87	98	83	2,3		
2014	71	80	86	85	85	98	81	0,8	6,6	1,7
2013	69	79	84	85	85	102	81	2,9		
2012	67	78	82	83	83	98	79			

**Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben**

Die Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben enthalten u. a. Zweitwohnsitzabgaben, Parkgebühren und Abgaben für Tierhaltung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.13: EINNAHMEN AUS SONSTIGEN GEMEINDEABGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	
								ZU 2012	Ø
<b>BGLD. 2016</b>	10.943.134	4.966.795	1.251.427	1.063.230	-	-	18.224.786	4,6	
2015	10.352.767	4.589.571	1.598.331	877.864	-	-	17.418.533	16,7	
2014	9.328.399	3.381.367	1.588.729	630.728	-	-	14.929.223	5,3	22,3
2013	9.143.109	3.008.136	1.393.143	636.745	-	-	14.181.133	-4,8	5,6
2012	7.489.723	3.828.674	1.282.728	2.297.360	-	-	14.898.485		
<b>KTN. 2016</b>	14.432.449	9.822.193	7.715.835	2.304.409	744.556	14.139.880	51.314.274	14,0	
2015	12.096.735	7.958.024	7.371.049	2.384.985	590.822	14.611.920	45.013.535	-3,6	
2014	12.857.109	8.208.165	7.235.557	2.489.380	737.138	14.961.387	46.688.736	-3,2	-6,7
2013	12.260.722	8.483.910	7.612.402	2.517.689	1.066.069	16.267.422	48.208.214	-12,4	-1,7
2012	14.583.716	9.310.846	8.566.188	3.396.403	1.523.659	17.636.611	55.017.423		
<b>NÖ. 2016</b>	51.455.535	31.411.439	24.633.432	13.104.314	14.011.670	7.133.448	135.044.030	6,2	
2015	46.642.055	35.595.882	22.445.432	18.337.870	15.212.353	5.949.892	144.183.484	7,0	
2014	44.484.078	32.866.960	21.855.194	15.357.766	14.782.125	5.428.690	134.774.813	0,0	14,4
2013	43.258.740	31.741.423	21.050.487	17.093.312	14.260.774	6.406.992	133.811.728	0,7	3,6
2012	44.801.632	32.692.566	20.313.037	16.049.120	14.244.978	5.691.653	133.792.986		
<b>ÖÖ. 2016</b>	32.293.522	25.070.831	17.424.455	10.047.533	4.973.473	34.611.423	124.335.838	13,2	
2015	29.643.372	23.656.769	15.052.504	9.691.771	5.329.891	28.367.039	111.741.346	2,6	
2014	29.610.461	22.878.555	14.313.270	9.566.722	4.169.159	28.341.751	108.899.918	2,2	24,4
2013	29.993.302	21.642.323	13.702.524	8.454.783	4.566.346	28.158.644	106.517.922	4,7	6,1
2012	29.128.912	21.823.525	13.237.433	7.923.037	4.268.352	25.322.804	101.704.063		
<b>SBG. 2016</b>	5.215.263	7.417.235	5.107.265	2.479.113	580.631	22.803.905	45.393.465	4,5	
2015	5.248.490	10.437.702	4.445.739	2.367.690	1.040.200	20.377.900	43.917.721	-6,7	
2014	5.457.887	12.006.318	4.481.779	2.332.653	1.228.056	21.541.058	47.047.751	-14,5	-17,7
2013	8.600.911	16.665.982	5.553.673	3.094.193	-	21.092.862	55.007.621	-1,4	-4,4
2012	9.215.740	17.381.788	6.065.127	4.268.187	-	18.862.862	55.793.704		
<b>STMK. 2016</b>	13.358.160	14.339.373	12.754.753	5.409.611	1.491.053	39.542.310	39.237.452	2,7	
2015	12.529.126	16.153.014	11.341.260	7.661.452	2.108.420	37.126.908	86.920.180	-17,1	
2014	28.955.357	13.439.362	13.048.560	1.377.991	1.876.279	46.111.977	104.809.526	13,6	3,3
2013	28.219.599	12.897.656	12.824.984	1.452.384	1.886.991	35.011.988	92.293.502	6,8	0,8
2012	28.719.519	11.461.187	12.466.493	994.656	1.690.028	31.116.403	86.448.286		
<b>TIROL. 2016</b>	15.238.635	12.342.629	11.641.823	11.028.265	-	23.953.491	74.249.143	12,1	
2015	14.755.146	9.871.491	9.566.890	9.971.752	-	22.095.419	66.260.698	8,3	
2014	13.509.024	8.334.107	9.547.549	8.639.698	-	21.125.921	61.156.299	-3,0	22,8
2013	12.815.710	9.234.517	8.694.385	7.854.062	-	24.466.087	63.064.741	4,3	5,7
2012	11.936.515	9.655.937	9.856.880	8.513.793	-	20.493.679	60.456.804		
<b>VLBG. 2016</b>	23.404.447	10.535.244	2.153.768	3.044.957	8.380.119	-	47.070.725	6,0	
2015	22.117.880	9.766.975	2.013.924	2.834.312	8.317.808	-	45.050.899	4,2	
2014	21.335.080	9.243.694	1.584.729	2.784.443	8.289.761	-	43.239.727	3,2	24,0
2013	20.262.350	9.384.257	1.699.814	2.806.713	7.751.375	-	41.904.509	8,9	6,0
2012	18.072.134	8.967.381	1.552.317	2.711.256	7.190.690	-	38.495.778		
<b>ÖST. 2016</b>	166.839.455	123.125.493	82.648.877	55.775.989	31.886.452	146.045.657	606.321.923	8,2	
2015	153.385.571	118.029.428	73.835.129	54.127.696	32.599.494	128.529.078	560.506.396	-0,2	
2014	165.537.395	110.358.528	73.657.367	43.379.401	31.082.518	137.510.784	561.525.993	1,2	10,9
2013	164.554.443	113.058.204	72.531.312	43.909.861	29.531.555	131.403.995	554.989.370	1,5	2,7
2012	163.947.891	115.123.904	73.340.203	46.153.812	28.917.707	119.124.012	546.607.529		

TAB 3.2.14: EINNAHMEN AUS SONSTIGEN GEMEINDEABGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	
								ZU 2012	Ø
<b>BGLD. 2016</b>	63	69	45	78	-	-	63	4,3	
2015	59	66	58	65	-	-	61	16,4	
2014	52	51	59	48	-	-	52	4,9	20,8
2013	51	45	52	49	-	-	50	-5,1	
2012	42	58	48	177	-	-	52		
<b>KTN. 2016</b>	116	89	96	46	30	102	92	13,7	
2015	95	78	91	38	24	93	81	-3,6	
2014	102	78	89	42	29	96	84	-3,1	-6,6
2013	96	81	94	39	43	106	87	-12,1	-1,7
2012	114	88	105	53	61	115	99		
<b>NÖ. 2016</b>	96	91	82	82	99	136	94	5,4	
2015	87	95	84	80	94	109	89	6,6	
2014	83	87	80	70	92	104	83	0,4	12,6
2013	80	85	75	82	89	123	83	-0,2	3,1
2012	83	88	73	78	89	110	83		
<b>ÖÖ. 2016</b>	79	74	77	94	53	142	88	12,4	
2015	73	68	68	91	60	112	78	2,2	
2014	72	65	68	90	48	113	77	1,8	22,4
2013	72	62	67	80	52	113	75	4,6	5,6
2012	70	62	66	75	49	102	72		
<b>SBG. 2016</b>	74	63	57	49	28	152	85	3,7	
2015	78	67	53	39	51	139	82	-7,0	
2014	81	77	54	39	61	147	88	-15,0	-18,9
2013	119	111	60	45	-	145	104	-1,1	-4,7
2012	127	116	66	62	-	128	105		
<b>STMK. 2016</b>	54	55	61	40	31	144	73	2,2	
2015	51	53	55	55	44	138	72	-17,3	
2014	57	74	76	39	41	174	86	13,3	2,3
2013	56	71	75	41	41	133	76	6,8	0,6
2012	56	63	69	41	36	120	71		
<b>TIROL. 2016</b>	67	71	103	129	-	189	102	10,9	
2015	65	57	85	118	-	178	92	7,5	
2014	60	49	86	104	-	172	86	-3,8	19,4
2013	56	55	78	95	-	205	89	4,1	4,9
2012	53	57	89	104	-	171	85		
<b>VLBG. 2016</b>	352	178	38	47	65	-	126	5,0	
2015	320	173	36	44	65	-	120	3,5	
2014	309	164	28	43	65	-	116	2,6	21,1
2013	295	167	30	44	62	-	113	8,5	5,3
2012	262	161	28	43	57	-	104		
<b>ÖST. 2016</b>	90	78	77	73	67	144	89	7,5	
2015	82	74	70	71	69	128	83	-0,5	
2014	78	75	73	67	67	139	84	0,8	9,3
2013	77	78	71	68	66	134	83	1,4	2,3
2012	76	79	72	73	65	121	82		

## Gemeindegebühren

Die Gemeindegebühren enthalten u. a. Gebühren für Müll- und Abwasserbeseitigung sowie für Wasserversorgung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.15: GEMEINDEGEBÜHREN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2012
<b>BGLD. 2016</b>	31.094.077	13.877.540	4.994.955	2.358.313	-	-	54.324.885	4,8	
2015	30.286.075	12.598.413	6.515.948	2.426.875	-	-	51.827.311	2,2	
2014	30.121.882	11.905.296	6.225.314	2.437.672	-	-	50.690.164	5,1	18,5
2013	28.786.638	11.440.231	5.784.969	2.214.480	-	-	48.226.318	5,2	
2012	27.758.718	10.951.468	5.552.291	1.596.252	-	-	45.858.729		4,6
<b>KTN. 2016</b>	30.240.838	29.984.740	24.479.055	21.314.813	9.110.124	54.150.434	149.300.030	4,4	
2015	29.795.443	27.719.059	23.766.450	19.292.906	7.934.062	53.645.669	162.153.589	0,3	
2014	28.848.110	28.155.991	23.181.746	19.198.690	8.191.158	54.033.376	161.609.071	1,2	8,8
2013	28.518.722	27.537.373	23.156.291	18.933.526	7.684.335	53.830.983	159.661.230	2,6	
2012	27.866.240	26.606.601	22.559.227	18.195.430	7.506.962	52.863.722	155.598.182		
<b>NÖ. 2016</b>	153.350.437	121.916.114	101.400.092	90.016.440	70.468.110	18.300.024	550.452.052	4,1	
2015	153.118.574	115.611.637	97.990.337	86.308.880	66.262.610	18.887.500	538.179.538	1,8	
2014	149.931.084	115.660.243	97.690.239	80.566.774	66.562.106	18.208.320	528.618.766	2,0	11,3
2013	148.432.668	111.597.065	98.450.263	75.489.351	66.305.391	18.162.608	518.437.346	3,0	
2012	145.724.402	106.818.314	96.970.656	72.297.192	63.677.574	17.885.580	503.373.718		2,8
<b>OÖ. 2016</b>	92.930.747	103.034.410	74.430.093	45.749.500	31.945.012	7.444.591	362.851.855	3,8	
2015	96.686.086	99.956.396	70.423.777	44.419.490	30.727.306	7.445.790	349.658.845	2,8	
2014	95.052.842	97.829.360	66.538.340	43.526.916	29.763.875	7.314.373	340.025.706	2,7	12,5
2013	93.593.663	96.008.115	62.076.905	42.504.833	29.682.599	7.167.490	331.033.605	2,7	
2012	90.628.372	94.611.498	59.671.267	41.820.613	28.791.337	6.909.336	322.432.423		2,4
<b>SBG. 2016</b>	22.743.167	54.340.188	27.974.724	17.802.994	8.122.004	41.517.755	175.123.030	2,8	
2015	20.901.675	55.505.376	26.918.914	17.846.590	7.874.387	41.388.549	170.435.491	3,1	
2014	20.417.676	53.564.781	25.858.975	16.753.158	7.902.409	40.808.091	165.305.090	1,2	9,6
2013	21.617.022	50.934.124	27.969.012	16.628.804	-	41.160.028	163.308.990	2,2	
2012	20.639.982	49.760.150	27.289.157	20.981.307	-	41.064.525	159.735.121		2,9
<b>STMK. 2016</b>	60.452.954	80.008.978	66.500.515	47.623.464	16.588.242	78.947.427	350.314.921	3,2	
2015	58.702.417	78.306.363	62.535.857	46.719.671	16.054.295	77.279.950	339.598.553	1,8	
2014	118.891.016	49.477.106	60.494.868	14.519.309	15.282.793	74.828.919	333.494.011	1,6	11,5
2013	114.929.016	49.533.485	58.968.837	14.104.944	15.367.929	75.306.807	328.213.018	4,5	
2012	113.220.071	48.629.541	56.803.807	9.606.760	15.050.513	70.870.776	314.181.468		2,9
<b>TIROL. 2016</b>	70.648.433	55.097.970	33.938.038	7.644.905	-	21.213.427	189.668.975	3,3	
2015	69.786.192	54.425.944	31.741.162	7.647.197	-	20.073.745	183.674.240	1,4	
2014	69.132.361	53.652.363	31.537.274	7.565.487	-	19.215.626	181.103.111	4,0	11,5
2013	67.274.949	51.335.814	29.688.421	7.431.803	-	18.362.784	174.093.771	2,4	
2012	64.556.097	49.527.193	30.990.848	7.176.061	-	17.842.537	170.027.736		2,9
<b>VLBG. 2016</b>	19.486.420	15.979.991	14.367.838	17.534.593	31.045.919	-	99.023.811	3,7	
2015	19.431.136	14.917.921	13.815.352	17.617.178	29.666.788	-	95.448.375	5,0	
2014	18.402.544	14.213.170	12.964.057	16.923.812	28.425.003	-	90.930.586	1,9	16,6
2013	17.836.810	14.143.129	12.435.251	16.898.668	27.909.788	-	89.223.446	5,0	
2012	16.821.555	13.262.034	11.870.367	16.071.946	26.926.503	-	84.952.405		4,1
<b>ÖST. 2016</b>	494.277.297	474.733.369	352.714.302	250.413.707	167.072.426	221.681.356	1.960.892.457	3,7	
2015	478.707.598	459.041.109	333.707.797	242.278.787	158.519.448	218.721.203	1.890.975.942	2,1	
2014	530.797.515	424.458.310	324.492.813	201.491.818	156.127.344	214.408.705	1.851.776.505	2,2	11,7
2013	520.989.488	412.529.336	318.529.949	199.206.409	146.952.042	213.990.700	1.812.197.924	3,2	
2012	507.215.437	400.166.799	311.707.620	187.745.561	141.952.889	207.436.476	1.756.224.782		2,9

TAB 3.2.16: GEMEINDEGEBÜHREN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2012
<b>BGLD. 2016</b>	178	192	254	173	-	-	188	4,5	
2015	171	181	238	180	-	-	180	2,0	
2014	168	178	230	184	-	-	177	4,7	17,0
2013	161	171	215	169	-	-	169	4,8	
2012	155	165	208	123	-	-	161		4,8
<b>KTN. 2016</b>	242	286	303	336	363	342	304	4,1	
2015	233	271	294	304	318	343	292	0,3	
2014	229	268	286	302	327	348	291	1,2	9,0
2013	224	262	296	296	308	350	287	3,0	
2012	217	252	278	282	298	345	279		2,2
<b>NÖ. 2016</b>	295	319	374	386	434	349	342	3,4	
2015	286	308	365	375	411	346	331	1,5	
2014	279	306	359	368	415	350	326	1,6	9,5
2013	273	300	351	364	416	350	321	2,7	
2012	268	288	346	351	400	345	313		2,4
<b>OÖ. 2016</b>	244	298	328	430	357	29	253	3,0	
2015	237	287	318	418	348	29	245	2,4	
2014	230	278	316	411	339	29	240	2,3	10,7
2013	225	274	303	402	339	29	234	2,5	
2012	216	268	299	395	330	28	228		2,7
<b>SBG. 2016</b>	324	367	337	297	394	280	325	2,0	
2015	310	356	322	298	388	282	319	2,8	
2014	303	345	311	280	393	279	311	0,6	8,1
2013	300	340	302	313	-	283	309	2,5	
2012	285	333	296	305	-	278	301		2,0
<b>STMK. 2016</b>	245	267	316	338	346	288	287	2,7	
2015	237	257	305	333	337	287	280	1,6	
2014	232	274	352	412	332	282	275	1,3	10,4
2013	226	272	343	398	332	285	272	4,5	
2012	219	267	316	391	324	273	260		2,6
<b>TIROL. 2016</b>	310	322	299	90	-	167	261	2,2	
2015	307	316	282	91	-	161	255	0,7	
2014	305	313	283	91	-	157	253	3,2	8,4
2013	295	306	267	90	-	154	245	2,1	
2012	287	292	280	87	-	149	240		2,1
<b>VLBG. 2016</b>	293	265	265	269	239	-	262	2,8	
2015	281	265	246	271	231	-	255	4,3	
2014	267	253	231	263	224	-	244	1,3	13,8
2013	259	252	223	264	222	-	241	4,7	
2012	244	237	214	253	215	-	230		3,5
<b>ÖST. 2016</b>	266	299	328	326	352	218	289	3,0	
2015	257	290	316	318	337	218	281	1,7	
2014	249	290	320	313	335	216	276	1,8	10,0
2013	243	284	311	311	331	218	271	3,1	
2012	236	275	304	299	320	212	263		2,5

**Finanzkraft**

Die Berechnung der Finanzkraft entspricht § 21 FAG 2008, d. h., Summe Gemeindeabgaben zuzüglich kassenmäßige Ertragsanteile.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.17: FINANZKRAFT NACH GRÖSSENKLASSEN									VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	Ø			
BGLD. 2016	176.409.186	83.194.434	34.924.179	26.238.560	-	-	320.766.359	2,0			
2015	175.643.017	79.409.247	34.773.088	24.619.345	-	-	314.444.697	2,3			
2014	175.282.223	73.817.110	34.391.721	23.840.016	-	-	307.331.070	3,2	14,0	3,5	
2013	169.517.109	71.580.056	33.417.422	23.339.557	-	-	297.854.144	5,9			
2012	158.235.770	68.944.613	31.022.356	23.119.566	-	-	281.322.305				
KTN. 2016	143.109.434	123.835.925	92.457.653	83.453.497	36.984.824	294.101.184	779.447.094	2,5			
2015	141.529.567	117.538.719	94.156.399	83.796.562	36.251.933	286.126.093	759.399.273	2,8			
2014	136.075.900	117.086.618	91.508.429	81.717.002	35.271.919	277.321.440	738.981.308	1,4	9,0	2,3	
2013	134.292.964	115.146.909	90.799.110	80.432.883	35.058.216	272.768.565	728.498.647	2,0			
2012	133.381.549	112.770.276	89.041.967	79.816.464	34.470.289	264.486.088	713.966.633	3,0			
NÖ. 2016	597.002.657	440.113.097	339.504.224	353.309.104	218.047.455	107.154.039	2.152.318.123	2,0			
2015	577.926.897	445.762.292	349.796.627	343.570.500	267.307.867	105.700.069	2.090.064.252	3,2			
2014	566.556.014	437.513.651	344.614.847	317.591.129	257.806.086	100.498.661	2.024.580.388	4,0	14,8	3,7	
2013	547.541.595	413.743.311	340.432.261	297.061.497	249.573.830	98.189.572	1.946.542.066	3,9			
2012	529.236.611	399.349.762	327.578.933	284.163.794	240.327.946	93.648.349	1.874.305.395				
ÖÖ. 2016	460.454.005	423.451.734	312.102.945	173.372.543	159.744.100	-	536.803.807	2,4			
2015	476.025.103	417.836.725	297.731.237	170.651.558	157.373.249	-	547.155.511	3,5			
2014	467.165.571	408.155.008	276.456.036	165.517.191	151.567.296	-	528.925.003	3,2	13,6	3,4	
2013	456.972.835	402.241.503	257.212.285	160.196.745	146.194.902	-	513.235.382	3,9			
2012	441.170.034	388.593.735	242.889.103	154.829.790	141.507.139	-	493.665.548	1.862.655.349			
SBG. 2016	97.141.622	212.413.123	131.463.400	93.240.925	34.127.694	333.142.765	906.853.264	2,9			
2015	91.331.956	221.097.000	117.655.370	94.937.068	33.556.098	322.656.818	881.234.310	3,2			
2014	88.462.041	215.661.800	113.782.237	90.390.401	32.507.525	312.929.293	853.733.297	1,3	11,7	2,9	
2013	94.237.789	209.413.882	122.167.516	107.502.288	-	309.198.917	842.520.392	3,8			
2012	90.970.864	201.984.892	119.591.322	104.209.163	-	295.295.979	812.052.220				
STMK. 2016	257.431.547	336.973.625	235.507.245	183.297.704	78.803.443	488.900.400	1.402.973.625	1,5			
2015	252.722.660	332.270.270	243.398.471	184.359.996	76.840.050	490.305.960	1.579.897.407	-0,1			
2014	538.079.247	212.023.036	226.603.875	43.342.319	74.408.013	486.267.523	1.580.724.013	3,9	10,0	2,5	
2013	511.732.323	207.338.508	220.558.788	42.534.574	71.997.342	467.591.879	1.521.753.414	4,5			
2012	498.540.201	198.783.565	219.912.199	30.243.387	69.661.706	439.624.469	1.456.765.527				
TIROL 2016	306.080.049	250.591.973	172.845.349	143.168.468	-	272.415.055	1.143.995.719	3,4			
2015	300.297.943	242.234.200	165.680.608	137.422.804	-	262.548.089	1.108.183.646	5,0			
2014	286.547.201	230.047.976	159.490.147	129.948.830	-	249.134.344	1.055.168.498	2,7			
2013	280.872.831	220.750.166	155.456.225	125.568.859	-	244.631.344	1.027.279.425	4,1			
2012	264.200.875	217.674.448	151.487.839	121.501.795	-	232.030.760	987.094.717				
VLBG. 2016	111.542.920	71.723.917	84.338.244	100.403.371	233.230.513	-	624.734.567	2,3			
2015	115.373.509	86.300.424	82.597.176	98.536.396	227.875.674	-	610.683.179	5,0			
2014	110.315.853	82.584.944	78.599.581	94.076.416	216.033.440	-	581.610.234	4,1	16,7	4,2	
2013	105.974.002	79.714.622	75.898.467	90.248.078	206.931.603	-	558.766.772	4,4			
2012	100.971.117	76.421.088	72.453.075	86.773.081	198.847.946	-	535.466.307				
<b>ÖST. 2016</b>	<b>2.175.216.245</b>	<b>1.982.007.475</b>	<b>1.446.725.546</b>	<b>1.170.638.434</b>	<b>815.942.091</b>	<b>2.057.962.749</b>	<b>9.648.492.540</b>	<b>2,5</b>			
2015	2.130.850.652	1.942.448.877	1.385.788.976	1.137.894.231	799.204.871	2.014.492.540	9.410.680.147	3,0			
2014	2.368.484.050	1.776.890.143	1.325.446.873	946.423.304	767.594.279	1.955.076.264	9.139.914.913	3,2	13,2	3,3	
2013	2.301.141.448	1.719.928.957	1.295.942.074	926.884.481	709.755.893	1.905.615.659	8.859.268.512	3,9			
2012	2.216.707.021	1.664.521.379	1.254.176.794	884.657.040	684.815.026	1.818.751.193	8.523.628.453				

TAB 3.2.18: FINANZKRAFT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN									VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø				
BGLD. 2016	1.010	1.148	1.266	1.921	-	-	1.113	1,7			
2015	993	1.138	1.272	1.827	-	-	1.094	2,0			
2014	977	1.104	1.269	1.797	-	-	1.072	2,8	12,6	3,1	
2013	947	1.073	1.244	1.782	-	-	1.043	5,5			
2012	886	1.036	1.165	1.785	-	-	988				
KTN. 2016	1.145	1.176	1.182	1.347	1.473	1.859	1.397	2,2			
2015	1.106	1.148	1.167	1.319	1.452	1.829	1.366	2,8			
2014	1.078	1.115	1.130	1.284	1.410	1.788	1.329	1,5	9,2	2,3	
2013	1.056	1.095	1.120	1.257	1.403	1.773	1.310	2,4			
2012	1.039	1.067	1.096	1.239	1.371	1.725	1.279				
NÖ. 2016	1.110	1.211	1.330	1.525	1.681	2.032	1.315	2,3			
2015	1.078	1.189	1.303	1.492	1.658	1.936	1.286	2,9			
2014	1.053	1.157	1.266	1.451	1.609	1.932	1.250	3,7	13,0	3,2	
2013	1.008	1.112	1.212	1.433	1.565	1.890	1.206	3,6			
2012	975	1.077	1.170	1.379	1.510	1.806	1.164				
ÖÖ. 2016	1.174	1.225	1.370	1.625	1.795	2.206	1.474	1,6			
2015	1.169	1.198	1.344	1.607	1.783	2.165	1.450	3,0			
2014	1.133	1.160	1.314	1.561	1.727	2.111	1.408	2,8	11,8	2,9	
2013	1.098	1.146	1.256	1.513	1.671	2.065	1.369	3,8			
2012	1.053	1.102	1.217	1.464	1.621	1.992	1.319				
SBG. 2016	1.382	1.423	1.478	1.628	1.657	2.246	1.685	2,1			
2015	1.353	1.417	1.408	1.583	1.654	2.200	1.650	2,9			
2014	1.314	1.388	1.367	1.512	1.615	2.136	1.604	0,7	10,1	2,5	
2013	1.306	1.397	1.319	1.556	-	2.128	1.592	4,1			
2012	1.258	1.351	1.296	1.516	-	1.999	1.530				
STMK. 2016	1.048	1.122	1.213	1.338	1.645	1.767	1.313	1,0			
2015	1.020	1.090	1.187	1.314	1.611	1.821	1.300	-0,3			
2014	1.050	1.174	1.318	1.230	1.616	1.830	1.304	3,6	9,0	2,2	
2013	1.006	1.136	1.284	1.202	1.557	1.770	1.259	4,5			
2012	966	1.090	1.224	1.232	1.498	1.691	1.205				
TIROL 2016	1.341	1.446	1.523	1.680	-	2.149	1.575	2,4			
2015	1.322	1.407	1.473	1.631	-	2.111	1.538	4,2			
2014	1.265	1.342	1.431	1.563	-	2.034	1.476	1,9	12,9	3,2	
2013	1.230	1.316	1.399	1.522	-	2.045	1.448	3,8			
2012	1.173	1.283	1.370	1.479	-	1.936	1.395				
VLBG. 2016	1.708	1.544	1.500	1.537	1.796	-	1.652	1,4			
2015	1.669	1.531	1.471	1.516	1.778	-	1.629	4,4			
2014	1.600	1.468	1.403	1.459	1.703	-	1.561	3,5	13,9	3,5	
2013	1.542	1.422	1.359	1.412	1.644	-					

## Öffentliches Sparen

Der Indikator „Öffentliches Sparen“ ergibt sich aus dem Saldo aus Einnahmen der laufenden Gebarung und Ausgaben der laufenden Gebarung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.19: ÖFFENTLICHES SPAREN (SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG) NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME				
BGLD. 2016	49.810.215	21.614.978	6.615.354	2.481.514	-	-	80.722.061	7,8			
2015	48.399.920	16.650.027	6.771.491	3.050.195	-	-	74.871.633	1,0			
2014	49.426.053	13.206.338	8.082.643	3.423.827	-	-	74.138.861	3,3			
2013	48.384.277	14.772.442	6.384.023	2.250.212	-	-	71.790.954	-50,8		-44,7	-11,2
2012	96.802.500	33.315.409	10.013.653	5.805.405	-	-	145.936.967				
KTN. 2016	11.712.693	11.867.436	11.784.836	16.924.860	2.583.250	4.719.629	38.574.862	17,7			
2015	7.702.824	8.416.059	10.349.777	12.213.291	4.190.556	-	33.818.674	21,8			
2014	1.730.091	10.662.323	11.090.741	13.743.738	3.483.460	-	28.503.700	10,8			
2013	7.873.414	13.947.160	12.581.363	16.163.182	3.385.322	-	33.346.249	-20,7		26,0	6,5
2012	167.239.548	124.229.678	58.934.657	75.742.455	50.222.673	-	468.744.921	-5,2			
NÖ. 2016	165.412.486	122.995.808	73.747.898	74.566.107	38.411.876	-	17.229.772	8,9			
2015	158.669.351	110.295.405	62.045.049	64.059.510	40.535.997	-	452.304.904	9,3			
2014	139.611.350	101.393.962	73.648.768	55.669.912	37.116.725	-	413.730.638	1,9		14,9	3,7
2012	136.050.749	97.412.793	74.287.814	54.616.726	46.019.391	-	406.154.942				
OO. 2016	87.393.839	84.453.913	61.805.603	31.516.648	16.809.544	-	12.248.785	1,0			
2015	93.674.611	88.967.634	57.127.594	31.116.293	18.112.874	-	13.066.470	-2,6			
2014	83.377.868	81.755.834	54.265.892	28.541.595	15.266.516	-	7.834.109	11,4			
2012	73.941.375	74.550.415	48.557.185	23.904.452	8.495.769	-	-4.339.873	20,4		31,9	8,0
SBG. 2016	22.653.439	65.501.578	35.091.276	28.413.821	10.719.822	-	39.673.585	0,1			
2015	22.863.900	59.827.918	32.318.393	26.700.449	8.560.114	-	39.885.565	-1,4			
2014	21.157.525	54.766.181	40.510.252	29.477.660	-	-	47.022.539	4,9		9,9	2,5
2012	19.067.177	48.320.340	37.543.946	31.977.750	-	-	47.033.218				
STMK. 2016	43.343.812	72.488.527	57.951.089	37.290.824	10.766.205	9.117.881	4.816.671	-4,3			
2015	68.260.483	39.058.474	44.157.239	7.666.520	13.619.134	-	28.784.835	12,5			
2014	111.642.507	44.768.326	39.176.177	7.531.715	11.346.604	-	-3.299.019	-4,6			
2012	48.474.458	73.639.522	52.434.021	30.000.381	9.117.881	-	2.859.935	-14,6		-12,3	-3,1
TIROL 2016	69.154.838	65.632.793	39.845.409	23.005.970	-	-	29.343.274	5,3			
2015	59.794.678	60.570.892	37.158.807	18.397.098	-	-	26.378.213	12,2			
2014	62.349.020	60.632.802	38.997.691	18.401.224	-	-	26.097.081	-2,0			
2012	59.331.006	55.754.533	38.438.615	16.009.560	-	-	23.669.754	6,9		23,8	5,9
VLBG. 2016	27.814.956	15.709.743	18.991.780	15.218.685	39.837.128	-	117.572.292	-12,2			
2015	27.022.480	15.943.231	12.384.300	14.740.488	40.171.754	-	110.262.253	6,6			
2014	24.998.489	16.132.829	16.330.647	16.593.876	39.798.128	-	113.793.969	-3,1			
2012	25.526.827	12.271.898	15.580.088	14.575.042	37.549.403	-	105.503.256	7,9		-2,1	-0,5
ÖST. 2016	488.356.674	463.661.858	295.792.825	215.442.884	129.797.614	122.976.637	1.716.028.492	-0,7			
2015	475.885.983	455.299.825	305.989.382	229.987.110	119.127.825	141.886.949	1.728.177.074	7,4			
2014	487.414.410	396.285.951	263.623.802	178.317.476	125.190.429	158.633.349	1.609.465.417	3,8		7,6	1,9
2013	493.251.127	384.884.699	280.404.193	172.209.932	106.951.433	112.448.331	1.550.149.715	-2,8			
2012	530.198.267	383.403.426	274.441.536	167.843.797	106.092.147	132.539.894	1.594.519.067				

TAB 3.2.20: ÖFFENTLICHES SPAREN (SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG) PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø				
BGLD. 2016	285	298	240	196	-	-	280	7,5			
2015	274	239	248	226	-	-	260	0,7			
2014	275	197	298	258	-	-	259	2,9			
2013	270	221	238	172	-	-	251	-51,0		-45,4	-11,3
2012	542	501	376	448	-	-	513				
KTN. 2016	111	140	148	299	188	289	197	17,4			
2015	92	116	146	266	103	247	168	21,9			
2014	61	80	128	192	168	218	138	10,8			
2013	14	101	137	215	139	185	124	-20,4		26,1	6,5
2012	61	132	155	251	135	218	156				
NÖ. 2016	315	324	218	326	309	-207	285	-5,8			
2015	309	328	275	324	238	316	303	8,5			
2014	295	292	228	293	253	321	279	9,0			
2013	257	272	262	269	233	121	256	1,6			
2012	251	263	265	265	289	-43	252			13,1	3,3
OO. 2016	212	255	288	291	181	36	207	0,2			
2015	215	242	279	297	190	48	206	-3,0			
2014	227	253	272	294	206	52	213	11,0			
2013	200	233	265	270	174	32	192	20,3		29,8	7,4
2012	177	211	243	226	97	-18	159				
SBG. 2016	360	412	410	446	485	283	376	-0,7			
2015	336	420	420	474	528	270	378	5,9			
2014	340	385	388	447	425	272	357	-2,0			
2013	293	365	437	427	-	324	365	5,2			
2012	264	323	407	465	-	318	347			8,4	2,1
STMK. 2016	197	246	250	213	190	10	178	-4,7			
2015	175	238	283	266	226	18	187	12,2			
2014	133	216	257	218	296	108	166	-4,8			
2013	220	245	228	213	245	-12	175	-14,6		-13,1	-3,3
2012	216	262	208	195	229	135	205				
TIROL 2016	317	391	394	236	-	268	329	4,3			
2015	304	381	354	273	-	236	315	11,4			
2014	264	353	333	221	-	215	283	-2,8			
2013	273	361	351	223	-	218	291	6,6			
2012	264	329	347	195	-	197	273			20,3	5,1
VLBG. 2016	329	218	334	149	305	-	273	-12,9			
2015	402	279	338	234	311	-	314	6,0			
2014	392	283	221	229	317	-	296	-3,7			
2013	364	288	292	260	316	-	307	7,6			
2012	370	220	281	229	299	-	286			-4,4	-1,1
ÖST. 2016	262	292	275	280	273	121	253	-1,4			
2015	256	287	290	301	253	141	256	7,0			
2014	229	270	260	277	269	160	240	3,4			
2013	230	265	274	269	241	114	232	-2,9		6,0	1,5
2012	246	264	268	267	239	135	239				

### Freie Finanzspitze

Die freie Finanzspitze erhöht man, indem man vom Ergebnis der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen) die Schuldentilgungsleistungen abzieht.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.21: FREIE FINANZSPITZE NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	Ø	
<b>BGLD. 2016</b>	27.370.478	15.420.442	2.628.580	1.277.011	-	-	46.896.511	2,3	
2015	30.066.967	10.450.865	3.790.928	1.533.819	-	-	45.842.579	5,6	
2014	29.631.393	6.694.477	5.159.733	1.936.993	-	-	43.422.596	29,0	
2013	27.760.639	6.930.947	-1.468.420	430.898	-	-	33.654.064	-69,7	-57,8 -14,5
2012	75.944.716	26.311.749	4.687.727	4.253.977	-	-	111.198.169		
<b>KTN. 2016</b>	-4.143.921	5.093.241	7.131.000	12.293.412	4.130.439	27.901.275	52.453.005	53,7	
2015	-5.594.470	1.566.206	6.814.637	9.653.221	1.976.973	19.719.822	34.136.389	110,5	
2014	-9.845.007	-2.598.625	4.608.766	5.718.396	3.584.141	14.746.837	16.214.508	86,0	105,6 26,4
2013	-17.076.562	983.617	5.424.937	7.391.263	3.074.013	8.920.459	6.717.727	-65,8	
2012	-10.524.051	3.912.935	6.945.503	9.106.703	3.037.251	13.041.380	25.519.711		
<b>NÖ. 2016</b>	51.555.458	60.522.999	23.780.172	18.475.684	-43.126.336	14.435.095	125.643.072	-16,6	
2015	51.555.458	60.522.999	23.780.172	18.475.684	-43.126.336	14.435.095	125.643.072	50,7	
2014	57.225.950	43.995.441	4.028.768	-2.310.081	4.982.378	-24.526.343	83.396.113	-3,3	7,0 1,8
2013	27.040.672	35.854.760	25.651.987	-2.043.689	-1.861.152	1.609.243	86.251.821	-11,9	
2012	30.713.945	33.530.773	26.124.957	-4.954.809	17.755.995	-5.243.550	97.927.311		
<b>OÖ. 2016</b>	-4.051.054	-31.974.335	34.537.805	20.594.754	7.042.928	-80.753.593	11.400.370	-76,7	
2015	-2.679.008	26.999.326	33.184.600	19.261.237	7.987.485	-35.854.021	48.899.619	-31,3	
2014	4.999.861	35.589.999	32.370.446	20.787.367	9.940.820	-32.477.074	71.211.419	74,5	-234,2 -58,5
2013	-2.949.027	28.753.116	27.861.567	14.222.198	7.253.629	-34.323.296	40.818.187	-580,4	
2012	-13.224.774	18.011.984	20.692.128	1.364.014	-1.575.690	-33.763.921	-8.476.259		
<b>SBG. 2016</b>	13.408.358	43.007.793	27.627.745	24.525.173	3.847.411	22.113.553	140.035.063	8,4	
2015	11.463.317	44.361.094	27.326.313	24.862.784	9.616.607	11.751.771	129.161.886	1,1	
2014	13.237.181	40.935.556	24.791.412	22.437.241	7.428.809	18.875.214	127.705.413	7,5	18,1 4,5
2013	10.332.864	33.371.582	25.208.129	24.183.805	-	25.657.148	118.753.528	0,2	
2012	9.126.258	29.954.573	25.864.129	27.322.357	-	26.298.426	118.565.743		
<b>STMK. 2016</b>	8.131.733	24.093.621	19.123.925	17.658.776	3.302.943	-181.530.804	-39.153.923	-235,4	
2015	3.304.569	26.272.016	24.206.250	24.016.411	5.656.823	-17.610.531	65.845.538	68,1	
2014	-10.105.597	16.655.957	23.454.018	1.456.482	8.403.456	-682.289	39.182.027	-14,3	-286,8 -71,7
2013	38.744.529	21.971.143	14.274.808	1.391.447	2.679.763	-33.346.582	45.715.108	-4,2	
2012	33.064.365	25.907.949	3.576.606	-1.706.567	5.961.865	-19.044.665	47.759.553		
<b>TIROL 2016</b>	32.639.804	43.300.602	31.753.832	12.724.862	-	32.334.622	152.909.602	20,3	
2015	29.560.943	37.663.672	22.029.985	9.824.573	-	28.052.187	127.131.360	3,7	
2014	23.325.152	37.994.857	24.374.980	10.804.336	-	26.137.874	122.637.199	2,9	46,1 11,5
2013	26.723.174	37.946.645	24.165.058	4.445.148	-	25.876.193	119.156.218	13,9	
2012	19.694.012	33.610.749	23.298.187	5.157.299	-	22.881.953	104.642.200		
<b>VLBG. 2016</b>	5.723.074	10.773.738	11.574.117	-1.029.539	11.567.415	-	23.614.655	-46,8	
2015	10.904.701	8.382.966	12.079.034	7.195.125	16.255.482	-	54.817.308	39,2	
2014	10.667.868	6.976.481	6.148.113	6.417.264	9.158.319	-	39.368.045	-8,8	3,3 0,8
2013	9.168.911	7.739.176	8.094.956	8.285.899	9.871.413	-	43.160.355	53,0	
2012	8.995.194	3.683.573	9.022.959	7.143.394	-639.483	-	28.205.637		
<b>ÖST. 2016</b>	134.147.974	225.726.705	146.148.521	108.510.686	9.178.595	-175.227.004	448.485.477	-29,0	
2015	128.562.477	216.219.144	153.211.919	114.622.854	-1.632.966	20.494.323	631.477.751	16,3	
2014	119.136.801	186.244.143	124.936.236	67.247.998	43.497.923	2.074.219	543.137.320	9,5	-14,6 -3,7
2013	119.745.200	173.550.986	129.213.022	58.306.969	21.017.666	-5.606.835	496.227.008	-5,5	
2012	153.789.655	174.924.285	120.212.196	47.686.368	24.539.938	4.149.623	525.302.065		

TAB 3.2.22: FREIE FINANZSPITZE PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
<b>BGLD. 2016</b>	157	216	95	93	-	-	163	2,0	
2015	170	150	139	114	-	-	159	5,3	
2014	165	100	190	146	-	-	151	28,6	-58,4 -14,6
2013	155	104	-55	33	-	-	118	-69,8	
2012	425	396	176	328	-	-	391		
<b>KTN. 2016</b>	-33	49	89	194	165	176	94	53,3	
2015	-44	15	84	152	79	126	61	110,5	
2014	-78	-25	57	90	143	95	29	86,0	105,8 26,5
2013	-134	9	67	115	123	58	16	-65,7	
2012	-82	37	85	141	121	85	66		
<b>NÖ. 2016</b>	105	157	36	86	-158	-290	64	-17,1	
2015	96	161	89	80	-268	264	77	50,1	
2014	106	116	15	-11	31	-471	51	-3,6	5,3 1,3
2013	50	96	91	-10	-12	31	53	-12,1	
2012	57	90	93	-24	112	-101	61		
<b>OÖ. 2016</b>	-10	92	160	196	79	-314	8	-76,9	
2015	-7	77	150	181	90	-142	34	-31,6	
2014	12	101	154	196	113	-130	50	73,8	-232,0 -58,0
2013	-7	82	136	134	83	-138	29	-579,8	
2012	-32	51	104	13	-18	-136	-6		
<b>SBG. 2016</b>	198	288	311	406	430	149	260	7,6	
2015	169	284	327	411	474	80	242	0,8	
2014	197	263	298	375	369	129	240	6,9	16,5 4,1
2013	143	223	272	350	-	177	224	0,4	
2012	126	200	280	397	-	178	223		
<b>STMK. 2016</b>	25	87	91	125	69	-590	-73	-234,8	
2015	13	86	118	171	119	-65	54	67,6	
2014	-20	92	136	41	182	-3	32	-14,5	-285,0 -71,2
2013	76	120	83	39	58	-126	38	-4,2	
2012	64	142	20	-70	128	-73	39		
<b>TIROL 2016</b>	142	250	280	152	-	255	210	19,1	
2015	130	219	196	117	-	226	176	2,9	
2014	103	222	219	130	-	213	171	2,1	42,1 10,5
2013	117	226	217	54	-	216	168	13,6	
2012	87	198	210	63	-	191	148		
<b>VLBG. 2016</b>	89	18	205	-16	89	-	77	-47,3	
2015	158	149	215	111	127	-	146	38,4	
2014	155	124	110	100	72	-	106	-9,3	0,9 0,2
2013	133	138	145	130	78	-	117	52,6	
2012	130	66	163	112	-5	-	76		
<b>ÖST. 2016</b>	72	142	136	141	19	-172	66	-29,4	
2015	69	136	145	150	-3	20	94	15,8	
2014	56	127	123	104	93	2	81	9,0	-15,9 -4,0
2013	56	120	126	91	47	-6	74	-5,6	
2012	71	120	117	76	55	4	79		

## Freie Finanzspitze

Die freie Finanzspitze erhält man, indem man vom Ergebnis der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen) die Schuldentilgungsleistungen abzieht.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.23: FREIE FINANZSPITZE IN % DER LAUFENDEN EINNAHMEN NACH GRÖSSENKLASSEN							
	0 BIS 2.501 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø
<b>BGLD. 2016</b>	9,35 %	11,98 %	4,74 %	3,74 %	-	-	9,15 %
2015	10,44 %	8,66 %	6,97 %	4,60 %	-	-	9,23 %
2014	10,32 %	6,00 %	9,63 %	5,92 %	-	-	8,95 %
2013	9,99 %	6,34 %	-2,85 %	1,39 %	-	-	7,16 %
2012	23,77 %	21,03 %	8,49 %	12,51 %	-	-	20,83 %
<b>KTN. 2016</b>	-1,72 %	2,62 %	4,64 %	8,38 %	5,92 %	5,92 %	4,12 %
2015	-2,38 %	0,84 %	4,45 %	6,71 %	4,24 %	4,24 %	2,75 %
2014	-4,30 %	-1,40 %	3,07 %	4,08 %	3,23 %	3,23 %	1,33 %
2013	-7,66 %	0,54 %	3,70 %	5,38 %	2,01 %	2,01 %	0,73 %
2012	-4,78 %	2,19 %	4,88 %	6,78 %	3,01 %	3,01 %	2,19 %
<b>NÖ. 2016</b>	5,76 %	5,23 %	1,53 %	5,45 %	-5,24 %	-6,76 %	2,97 %
2015	5,41 %	8,60 %	4,08 %	3,32 %	-9,07 %	8,42 %	3,65 %
2014	6,10 %	6,35 %	0,70 %	-0,45 %	1,07 %	-	2,49 %
2013	2,96 %	5,40 %	4,45 %	-0,42 %	-0,41 %	-	2,65 %
2012	3,49 %	5,25 %	4,73 %	-1,04 %	3,98 %	-	3,11 %
<b>ÖÖ. 2016</b>	-0,52 %	4,04 %	7,22 %	6,93 %	-7,75 %	-9,75 %	0,34 %
2015	-0,35 %	3,86 %	6,90 %	6,57 %	-4,51 %	-4,51 %	1,49 %
2014	0,66 %	5,23 %	7,19 %	7,24 %	-4,16 %	-4,16 %	2,23 %
2013	-0,40 %	4,25 %	6,68 %	5,14 %	-4,63 %	-4,63 %	1,32 %
2012	-1,84 %	2,74 %	5,25 %	0,51 %	-4,69 %	-4,69 %	-0,29 %
<b>SBG. 2016</b>	8,71 %	11,91 %	10,20 %	15,63 %	4,50 %	4,50 %	9,53 %
2015	7,81 %	11,89 %	11,12 %	16,24 %	2,48 %	2,48 %	8,92 %
2014	9,25 %	11,32 %	10,47 %	15,35 %	4,10 %	4,10 %	9,11 %
2013	6,81 %	9,58 %	9,82 %	13,93 %	5,61 %	5,61 %	8,55 %
2012	6,26 %	8,93 %	8,88 %	15,98 %	5,93 %	5,93 %	8,55 %
<b>STMK. 2016</b>	1,43 %	4,63 %	4,13 %	5,11 %	-18,63 %	-18,63 %	-3,17 %
2015	0,78 %	4,41 %	5,22 %	6,83 %	-1,97 %	-1,97 %	2,30 %
2014	-1,12 %	4,80 %	5,50 %	1,67 %	-0,08 %	-0,08 %	1,41 %
2013	4,51 %	6,44 %	3,45 %	1,60 %	-3,95 %	-3,95 %	1,71 %
2012	3,93 %	7,81 %	0,84 %	-2,83 %	-2,30 %	-2,30 %	1,83 %
<b>TIROL 2016</b>	4,27 %	10,29 %	10,81 %	5,88 %	9,14 %	9,14 %	6,40 %
2015	5,91 %	9,37 %	7,66 %	4,67 %	8,35 %	8,35 %	7,32 %
2014	4,84 %	9,87 %	8,66 %	5,27 %	7,86 %	7,86 %	7,27 %
2013	5,70 %	10,33 %	8,89 %	2,29 %	8,14 %	8,14 %	7,36 %
2012	4,43 %	9,32 %	8,70 %	2,73 %	7,42 %	7,42 %	6,67 %
<b>VLBG. 2016</b>	2,89 %	0,67 %	3,14 %	-0,64 %	-	-	2,64 %
2015	5,42 %	5,72 %	9,28 %	4,53 %	-	-	5,08 %
2014	5,48 %	4,89 %	5,01 %	4,24 %	-	-	3,81 %
2013	4,89 %	5,71 %	6,86 %	5,78 %	-	-	4,38 %
2012	4,94 %	2,87 %	7,96 %	5,09 %	-	-	2,97 %
<b>ÖST. 2016</b>	3,72 %	6,89 %	5,86 %	5,59 %	-5,51 %	-5,51 %	2,81 %
2015	3,66 %	6,70 %	6,39 %	6,03 %	0,65 %	0,65 %	4,05 %
2014	3,03 %	6,41 %	5,44 %	4,29 %	0,07 %	0,07 %	3,58 %
2013	3,13 %	6,14 %	5,74 %	3,80 %	-0,19 %	-0,19 %	3,38 %
2012	4,10 %	6,35 %	5,38 %	3,23 %	0,14 %	0,14 %	3,66 %

## Finanzierungssaldo laut VRV

Der Finanzierungssaldo laut VRV wird von der Statistik Austria von den Auswirkungen der Maastricht-Regeln bereinigt und in weiterer Folge den Maastricht-Regeln angepasst.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.24: FINANZIERUNGSSALDO LAUT VRV (MAASTRICH-ERGEBNIS) NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	Ø	Ø
BGLD. 2016	-5.341.259	3.128.036	1.295.899	-853.856	-	-	-1.771.180	-153,5	
2015	1.038.044	750.205	514.514	1.005.049	-	-	3.307.812	221,9	
2014	-958.049	-3.864	702.259	1.287.341	-	-	1.027.687	-76,6	-103,4
2013	3.019.232	1.268.751	1.990.307	-1.888.974	-	-	4.389.316	-91,6	
2012	37.120.999	12.181.511	1.119.584	1.870.900	-	-	52.292.994		
KTN. 2016	5.051.851	3.956.534	2.233.165	6.634.085	4.173.740	6.348.776	29.449.139	-5,1	
2015	1.879.516	4.944.704	4.174.267	13.911.427	1.090.039	3.949.983	29.949.936	-974,0	
2014	3.496.143	1.505.837	-2.535.985	2.198.694	83.432	-8.174.919	-3.426.798	-169,9	0,8
2013	4.311.396	2.400.320	2.106.461	6.577.950	661.508	-11.156.522	4.901.113	-82,6	
2012	7.105.071	3.567.886	5.070.595	4.599.349	824.142	7.036.553	28.203.596		
NÖ. 2016	15.720.305	6.974.115	-18.970.652	18.932.537	22.376.924	-25.374.443	13.801.689	-73,3	
2015	31.246.384	22.689.768	-4.763.348	16.438.788	-2.733.870	9.512.181	72.389.903	8,1	
2014	6.187.459	-4.802.264	10.179.519	4.413.874	9.048.598	41.923.958	66.951.144	43,7	-78,3
2013	18.139.097	13.208.160	-8.489.183	16.219.340	13.145.808	-5.631.015	46.592.207	-47,6	
2012	34.320.770	24.163.934	12.505.782	15.172.041	14.357.943	-11.662.882	88.857.588		
OÖ. 2016	-10.574.937	6.063.745	-3.931.875	-4.534.082	1.003.029	-3.973.919	-13.631.827	-39,5	
2015	-11.183.234	-7.839.805	911.435	5.440.502	-2.542.265	-7.382.784	-22.596.151	-186,9	
2014	13.741.426	14.136.154	1.574.713	6.111.012	6.310.256	-15.875.034	25.998.527	-51,5	-139,4
2013	18.242.670	19.066.651	15.458.083	14.475.133	5.232.860	-18.885.579	53.589.818	54,4	
2012	22.539.675	20.850.523	10.368.193	6.194.593	7.023.834	-32.265.476	34.711.342		
SBG. 2016	7.998.858	-1.171.217	4.520.695	7.171.340	4.661.642	10.644.932	35.103.248	-46,8	
2015	167.632	6.965.552	7.896.604	6.258.560	7.750.797	36.896.797	65.935.942	38,8	
2014	641.349	-1.960.035	5.603.026	10.013.802	4.294.734	28.905.317	47.498.193	-11,8	499,3
2013	1.529.126	14.048.762	2.363.406	2.072.984	-	33.855.622	53.869.900	819,6	
2012	2.163.980	-9.728.575	-13.700.366	-5.550.724	-	32.673.534	5.857.849		
STMK. 2016	3.294.705	3.896.225	4.257.951	7.223.061	-1.150.949	11.677.245	39.210.918	-12,6	
2015	-5.382.097	11.591.239	17.835.953	8.565.129	-2.096.037	12.058.028	42.572.215	-230,7	
2014	-44.420.409	-13.781.106	2.129.540	1.250.086	2.800.527	19.450.342	-32.571.020	-45,6	-20,1
2013	16.094.125	-5.514.089	741.971	1.011.520	1.382.738	-73.539.210	-59.822.945	-228,5	
2012	45.066.959	9.229.252	17.544.982	918.421	164.175	-26.378.061	46.565.728		
TIROL 2016	17.011.112	-1.923.456	10.024.441	6.019.464	-	-5.869.893	25.445.306	-49,4	
2015	16.204.568	15.608.012	15.252.481	8.525.647	-	-5.315.979	50.274.729	65,9	
2014	4.258.182	10.486.425	1.976.167	11.438.524	-	2.147.202	30.306.500	12,7	-54,9
2013	9.960.682	7.669.916	15.056.819	-8.592.993	-	2.796.295	26.890.719	-52,3	
2012	12.930.978	18.623.776	15.379.635	8.338.799	-	1.158.806	56.431.874		
VLBG. 2016	11.632.921	3.723.670	-1.235.462	-10.579.267	11.284.136	-	39.210.918	-74,3	
2015	11.322.744	9.529.516	2.859.509	1.041.097	20.746.448	-	45.499.334	13,8	
2014	11.304.247	8.496.194	390.685	-418.443	20.221.949	-	39.994.432	-18,1	-81,7
2013	20.724.046	7.158.178	4.005.555	4.682.874	12.292.098	-	48.862.751	-23,5	
2012	27.078.401	11.072.004	10.093.290	5.083.209	-	-	63.910.501		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>44.703.406</b>	<b>30.718.352</b>	<b>-1.273.873</b>	<b>31.005.532</b>	<b>43.270.522</b>	<b>-6.682.408</b>	<b>141.741.531</b>	<b>-50,7</b>	
2015	45.293.577	64.239.191	44.681.415	61.186.199	22.215.112	49.718.226	287.333.720	63,5	
2014	-5.749.652	14.077.341	20.019.924	36.294.690	42.759.496	68.376.866	175.778.665	-1,9	-62,4
2013	92.020.374	59.306.649	33.233.419	34.557.834	32.715.012	-72.560.409	179.272.879	-52,4	
2012	188.326.833	89.960.311	58.401.695	36.626.468	32.953.691	-29.437.526	376.831.472		

TAB 3.2.25: FINANZIERUNGSSALDO LAUT VRV (MAASTRICH-ERGEBNIS) PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	Ø	Ø
BGLD. 2016	-31	43	47	-63	-	-	-6	-153,4	
2015	6	11	19	75	-	-	12	221,0	
2014	-5	0	26	97	-	-	4	-76,7	-103,3
2013	17	19	74	-144	-	-	15	-91,6	
2012	208	183	42	144	-	-	184		
KTN. 2016	40	38	28	105	166	40	51	-5,3	
2015	15	48	52	219	44	25	54	-974,1	
2014	28	14	-31	35	3	-53	-6	-169,9	0,9
2013	34	23	26	103	26	-73	9	-82,6	
2012	55	34	62	71	33	46	51		
NÖ. 2016	29	18	-70	81	139	-488	12	-73,5	
2015	58	61	-18	71	-17	174	45	7,7	
2014	12	-13	37	20	56	806	41	43,2	-78,6
2013	33	35	-30	78	82	-108	29	-47,7	
2012	63	65	45	74	90	-225	55		
OÖ. 2016	-26	19	-15	-43	21	-15	-10	-39,9	
2015	-27	-22	4	51	-29	-29	-16	-186,6	
2014	33	40	7	58	72	-63	18	-51,7	-138,8
2013	44	54	75	137	60	-76	38	54,2	
2012	54	59	52	59	80	-130	25		
SBG. 2016	114	-11	51	152	218	72	65	-47,2	
2015	2	45	95	104	382	252	123	38,4	
2014	10	-13	67	168	213	197	89	-12,4	491,0
2013	21	94	26	30	-	233	102	822,3	
2012	30	-65	-148	-81	-	221	11		
STMK. 2016	13	33	20	66	-24	43	30	-13,0	
2015	-22	38	87	61	-44	45	35	-230,4	
2014	-87	-76	12	35	61	73	-27	-45,7	-20,9
2013	32	-30	4	29	30	-278	-49	-228,5	
2012	87	51	98	37	4	-101	39		
TIROL 2016	74	-10	88	71	-	-46	35	-49,9	
2015	71	91	136	101	-	-43	70	64,7	
2014	19	61	18	138	-	18	42	11,8	-56,2
2013	44	46	135	-104	-	23	38	-52,5	
2012	57	110	139	102	-	10	80		
VLBG. 2016	172	63	-22	-208	87	-	31	-74,5	
2015	164	169	51	16	162	-	121	13,1	
2014	164	151	7	-6	159	-	107	-18,6	-82,1
2013	301	128	72	73	98	-	132	-23,8	
2012	392	198	182	80	84	-	173		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>-1</b>	<b>40</b>	<b>91</b>	<b>-7</b>	<b>21</b>	<b>-51,0</b>	
2015	24	41	42	80	47	50	43	62,9	
2014	-3	10	20	56	92	69	26	-2,3	-62,9
2013	43	41	32	54	74	-74	27	-52,5	
2012	88	62	57	58	74	-30	56		

## 3.3 SCHULDENGEBARUNG

## Finanzschuld

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.3.1: FINANZSCHULD PER 31.12. NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2016	177.177.777	75.038.746	37.473.230	21.905.918	-	-	311.595.671	-0,1	
2015	183.417.498	73.710.628	33.828.422	20.930.443	-	-	311.886.991	-0,4	
2014	187.629.312	71.736.194	33.903.146	19.796.817	-	-	313.065.469	-1,9	-6,0
2013	193.157.179	72.082.711	35.071.049	18.933.651	-	-	319.244.590	-3,7	
2012	201.447.894	76.840.191	34.603.689	18.752.965	-	-	331.644.739		
KTN. 2016	222.229.774	103.193.693	52.544.346	98.237.518	2.766.828	147.566.112	626.538.271	-3,6	
2015	230.034.867	102.928.189	54.496.463	99.016.502	3.346.329	160.417.552	650.239.902	-2,0	
2014	233.078.351	108.816.152	59.829.055	83.804.511	3.942.949	174.272.592	663.743.610	2,7	-7,2
2013	221.684.361	101.309.632	60.298.219	85.305.114	4.539.746	173.344.430	646.481.502	-4,2	-1,8
2012	225.084.203	105.097.825	62.851.627	85.504.550	3.675.121	192.927.671	675.140.997		
NÖ. 2016	1.223.479.067	737.969.930	499.203.809	537.548.229	412.951.532	113.695.923	3.524.848.490	-0,5	
2015	1.243.423.807	734.078.141	493.181.125	551.539.798	429.349.828	90.134.795	3.541.707.494	-1,0	
2014	1.262.491.139	764.980.887	497.477.895	550.106.135	422.179.449	78.596.407	3.575.831.912	-1,7	-4,2
2013	1.266.468.540	762.419.739	528.884.538	541.285.114	423.372.108	114.443.594	3.636.873.633	-1,1	-1,0
2012	1.281.520.046	781.075.328	536.618.297	537.075.507	432.424.253	110.010.315	3.678.723.746		
OÖ. 2016	768.127.221	515.119.151	293.452.797	126.323.387	74.237.897	806.523.384	2.583.783.837	-3,0	
2015	798.391.460	528.583.371	283.893.781	125.894.199	75.129.491	852.488.737	2.666.381.039	1,8	
2014	820.124.835	559.110.164	274.292.724	125.028.587	76.736.944	761.606.529	2.616.899.783	-2,1	-5,7
2013	867.521.895	581.809.372	272.048.220	126.693.667	79.208.124	746.375.787	2.673.657.065	-2,4	-1,4
2012	916.908.722	610.675.928	281.166.071	131.226.316	81.015.401	719.432.239	2.740.424.677		
SBG. 2016	107.031.595	192.765.986	97.767.309	10.133.329	24.500.579	105.939.572	538.138.370	-4,9	
2015	103.093.192	207.259.602	92.267.299	11.878.038	25.641.312	125.757.387	565.896.830	-2,1	
2014	103.322.388	205.548.428	95.256.003	14.219.074	26.744.527	133.140.195	578.230.615	-1,5	-12,6
2013	107.076.358	205.941.319	93.595.046	35.425.285	-	145.215.897	587.253.905	-4,6	-3,1
2012	111.421.219	216.005.922	98.079.211	31.044.010	-	159.047.920	615.598.282		
STMK. 2016	382.015.361	481.833.116	314.942.675	119.072.596	62.799.534	630.543.107	1.991.206.389	-1,5	
2015	393.560.488	497.940.356	313.809.604	125.763.306	61.066.842	628.508.586	2.020.649.182	-1,2	
2014	799.706.727	277.202.245	215.560.512	52.323.587	61.948.045	638.207.599	2.044.948.715	0,5	6,0
2013	788.694.813	272.772.542	221.000.736	54.278.310	62.740.194	634.745.066	2.034.231.661	8,3	1,5
2012	827.128.330	267.153.546	234.210.323	43.389.120	64.468.166	442.216.686	1.878.566.171		
TIROL 2016	333.447.174	243.040.947	132.830.118	88.490.375	-	40.051.369	837.859.983	2,9	
2015	327.149.172	237.854.934	129.076.229	88.780.753	-	31.752.615	814.613.703	3,1	
2014	324.280.160	237.698.564	133.223.260	82.242.315	-	13.043.702	790.488.001	1,4	8,5
2013	321.653.237	225.578.012	129.935.600	89.031.666	-	13.284.042	779.482.557	0,9	2,1
2012	321.678.582	215.293.937	136.736.670	85.115.322	-	13.504.931	772.329.442		
VLBG. 2016	148.995.475	102.981.217	72.803.027	110.884.300	288.176.207	-	723.840.226	5,4	
2015	144.686.097	96.645.388	69.684.620	97.184.803	278.546.040	-	686.746.948	-0,2	
2014	145.524.434	93.769.519	71.133.268	90.809.308	286.933.705	-	688.170.234	2,1	8,6
2013	140.585.920	95.778.649	70.411.283	87.012.666	280.279.802	-	674.068.320	1,2	2,2
2012	138.493.700	94.316.721	73.821.321	88.482.596	271.105.215	-	666.219.553		
ÖST. 2016	3.362.503.444	2.451.942.786	1.501.017.311	1.112.595.652	865.432.577	1.844.319.467	11.137.811.237	-1,1	
2015	3.423.756.581	2.479.000.609	1.470.237.543	1.120.987.842	873.079.842	1.889.059.672	11.256.122.089	-0,1	
2014	3.876.157.346	2.318.862.153	1.380.675.863	1.018.330.334	878.485.619	1.798.867.024	11.271.378.333	-0,7	-1,9
2013	3.906.842.303	2.317.691.976	1.411.244.691	1.037.965.473	850.139.974	1.827.408.816	11.351.293.239	-0,1	-0,5
2012	4.023.682.696	2.366.459.398	1.458.087.209	1.020.590.386	852.688.156	1.637.139.762	11.358.647.607		

TAB 3.3.2: FINANZSCHULD PER 31.12. PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2016	1.015	1.036	1.358	1.604	-	-	1.081	-0,4	
2015	1.037	1.057	1.237	1.553	-	-	1.085	-0,6	
2014	1.046	1.073	1.251	1.492	-	-	1.092	-2,3	-7,2
2013	1.079	1.080	1.306	1.445	-	-	1.117	-4,1	-1,8
2012	1.128	1.155	1.299	1.448	-	-	1.165		
KTN. 2016	1.778	984	651	1.548	110	933	1.124	-3,9	
2015	1.798	1.006	675	1.559	134	1.025	1.170	-2,0	
2014	1.846	1.036	739	1.317	158	1.123	1.194	2,7	-7,1
2013	1.744	963	744	1.333	182	1.127	1.162	-3,9	-1,8
2012	1.754	994	774	1.327	146	1.258	1.210		
NÖ. 2016	2.274	1.942	1.846	2.307	2.542	2.156	2.154	-1,2	
2015	2.320	1.958	1.837	2.395	2.663	1.651	2.179	-1,3	
2014	2.347	2.022	1.827	2.513	2.634	1.511	2.208	-2,0	-5,7
2013	2.333	2.049	1.884	2.611	2.654	2.203	2.252	-1,4	-1,4
2012	2.361	2.107	1.917	2.606	2.717	2.122	2.284		
OÖ. 2016	1.876	1.490	1.288	1.183	834	3.138	1.799	-3,8	
2015	1.960	1.515	1.282	1.185	851	3.373	1.870	1,4	
2014	1.989	1.589	1.304	1.179	874	3.040	1.844	-2,5	-7,3
2013	2.084	1.658	1.329	1.197	905	3.004	1.891	-2,6	-1,8
2012	2.189	1.731	1.409	1.241	928	2.903	1.941		
SBG. 2016	1.523	1.289	1.099	168	1.190	714	1.000	-5,6	
2015	1.527	1.328	1.104	198	1.264	857	1.060	-2,4	
2014	1.535	1.323	1.145	238	1.329	909	1.086	-2,1	-13,8
2013	1.484	1.373	1.011	513	-	1.000	1.110	-4,3	-3,4
2012	1.541	1.445	1.063	452	-	1.077	1.160		
STMK. 2016	1.542	1.606	1.495	846	1.311	2.302	1.631	-1,9	
2015	1.588	1.633	1.530	896	1.280	2.335	1.663	-1,4	
2014	1.561	1.535	1.254	1.485	1.345	2.402	1.687	0,3	5,0
2013	1.551	1.495	1.286	1.533	1.357	2.402	1.683	8,3	1,2
2012	1.603	1.465	1.303	1.767	1.387	1.701	1.554		
TIROL 2016	1.458	1.403	1.170	1.038	-	316	1.151	1,8	
2015	1.440	1.381	1.147	1.054	-	255	1.131	2,3	
2014	1.431	1.387	1.195	989	-	106	1.105	0,6	5,5
2013	1.409	1.345	1.169	1.079	-	111	1.099	0,7	1,4
2012	1.429	1.269	1.235	1.036	-	113	1.092		
VLBG. 2016	2.222	1.733	1.287	1.697	2.219	-	1.914	4,5	
2015	2.092	1.714	1.241	1.495	2.173	-	1.832	-0,8	
2014	2.111	1.667	1.270	1.409	2.262	-	1.847	1,5	6,1
2013	2.045	1.709	1.261	1.361	2.227	-	1.820	0,9	1,5
2012	2.006	1.688	1.331	1.391	2.162	-	1.804		
ÖST. 2016	1.807	1.547	1.395	1.448	1.822	1.813	1.642	-1,7	
2015	1.841	1.564	1.393	1.469	1.855	1.881	1.671	-0,5	
2014	1.819	1.582	1.362	1.580	1.885	1.813	1.679	-1,1	-3,4
2013	1.823	1.597	1.377	1.619	1.914	1.858	1.697	-0,1	-0,9
2012	1.871	1.628	1.422	1.624	1.923	1.670	1.700		

## Zinsausgaben

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.3.3: ZINSAUSGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
<b>BGLD. 2016</b>	2.053.200	791.469	422.887	165.899	-	-	3.433.455	-14,0	
2015	2.254.327	1.053.200	483.920	201.228	-	-	3.992.675	-13,6	
2014	2.712.218	1.105.802	555.550	244.935	-	-	4.618.505	-4,8	-47,9
2013	2.829.521	1.253.469	554.434	214.301	-	-	4.851.725	-26,4	-12,0
2012	3.907.261	1.666.442	699.433	318.061	-	-	6.591.197		
<b>KTN. 2016</b>	2.901.908	1.753.204	909.024	941.616	54.506	2.424.078	8.984.336	-14,0	
2015	3.428.443	1.917.578	1.068.295	991.104	61.460	2.979.082	10.445.962	-18,7	
2014	4.146.811	2.480.909	1.357.242	1.135.876	59.049	3.674.445	12.854.332	-0,8	-41,1
2013	3.920.209	2.287.287	1.189.752	1.461.056	47.807	4.055.459	12.961.570	-15,0	-10,3
2012	5.038.080	2.795.573	1.454.721	1.545.104	43.317	4.376.065	15.252.860		
<b>NÖ. 2016</b>	13.722.738	8.720.425	5.264.655	7.566.655	4.543.240	2.220.122	42.037.835	-10,0	
2015	15.756.736	9.866.212	6.375.051	8.394.511	4.315.386	1.985.802	46.693.698	-16,0	
2014	18.688.866	12.157.506	7.582.847	10.140.579	4.650.461	2.353.334	55.573.593	0,7	-44,8
2013	17.864.432	11.125.778	7.727.987	8.186.847	4.278.225	6.024.191	55.207.460	-27,5	-11,2
2012	25.133.130	15.878.820	10.392.918	10.935.608	6.306.529	7.487.509	76.134.514		
<b>OO. 2016</b>	7.292.903	4.915.151	2.720.415	901.669	704.117	19.343.965	35.878.220	0,3	
2015	8.291.686	5.684.157	3.026.447	1.086.743	710.379	16.983.230	35.782.642	-6,0	
2014	10.146.070	7.035.237	3.408.560	1.307.747	808.293	15.341.469	38.047.376	4,0	-19,1
2013	10.283.248	7.080.693	3.325.437	1.296.874	763.201	13.830.730	36.580.183	-17,5	-4,8
2012	14.570.954	10.218.533	4.794.100	1.762.060	866.904	12.122.651	44.335.202		
<b>SBG. 2016</b>	1.078.903	1.686.655	580.806	128.953	210.291	1.957.841	5.643.449	-12,8	
2015	1.226.020	1.963.614	703.966	159.627	250.026	2.166.253	6.469.506	-18,0	
2014	1.457.656	2.397.247	875.753	217.849	282.254	2.657.362	7.888.121	-7,0	-50,9
2013	1.582.974	2.415.575	1.000.544	449.912	-	3.036.831	8.485.836	-26,2	-12,7
2012	2.095.440	3.347.207	1.461.312	543.457	-	4.043.790	11.491.206		
<b>STMK. 2016</b>	4.878.651	5.641.927	3.328.554	1.240.647	461.569	26.052.512	41.603.860	-4,0	
2015	5.519.534	6.707.556	3.978.943	1.525.338	578.882	25.039.314	43.349.567	-11,4	
2014	12.527.000	3.799.116	3.167.855	605.985	634.110	28.192.155	48.926.221	20,5	-0,6
2013	12.317.596	3.788.934	3.375.743	560.015	582.283	19.971.620	40.596.191	-3,0	-0,1
2012	16.604.118	4.747.014	4.670.966	681.366	951.687	14.183.001	41.838.152		
<b>TIROL 2016</b>	3.552.972	2.366.802	1.343.861	824.402	-	383.852	8.471.889	-13,4	
2015	4.084.219	2.824.880	1.538.850	917.848	-	416.140	9.781.937	-8,7	
2014	4.644.945	3.012.125	1.706.931	1.128.812	-	216.190	10.709.003	6,5	-36,9
2013	4.463.295	2.693.590	1.623.205	1.061.474	-	211.477	10.053.041	-25,2	-9,2
2012	6.251.359	3.579.823	2.252.912	1.134.229	-	213.867	13.432.190		
<b>VLBG. 2016</b>	1.557.548	1.045.488	910.415	1.118.938	2.918.433	-	7.550.822	-9,3	
2015	1.759.143	1.019.908	1.051.468	1.150.239	3.341.144	-	8.321.902	-11,7	
2014	1.921.654	1.157.533	1.186.345	1.262.552	3.896.037	-	9.424.121	0,0	-27,0
2013	1.951.201	1.084.607	1.191.997	1.256.910	3.935.246	-	9.419.961	-9,0	-6,8
2012	2.272.865	1.317.800	1.388.214	1.455.780	3.911.901	-	10.346.540		
<b>ÖST. 2016</b>	37.038.823	26.921.121	15.480.617	12.888.779	8.892.156	52.382.370	153.603.866	-6,8	
2015	42.320.108	31.037.105	18.226.940	14.426.638	9.257.277	49.569.821	164.837.889	-12,3	
2014	56.245.220	33.145.475	19.841.083	16.044.335	10.330.204	52.434.955	188.041.272	5,5	-30,0
2013	55.212.476	31.729.933	19.989.099	14.487.389	9.606.762	47.130.308	178.155.967	-18,8	-7,5
2012	75.873.187	43.551.212	27.114.576	18.375.665	12.080.338	42.426.883	219.421.861		

TAB 3.3.4: ZINSAUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
<b>BGLD. 2016</b>	12	11	15	12	-	-	12	-14,3	
2015	13	15	18	15	-	-	14	-13,8	
2014	15	17	20	18	-	-	16	-5,1	-48,6
2013	16	19	21	16	-	-	17	-26,6	-12,1
2012	22	25	26	25	-	-	23		
<b>KTN. 2016</b>	23	17	11	15	2	15	16	-14,2	
2015	27	19	13	16	2	19	19	-18,7	
2014	33	24	17	18	2	24	23	-0,8	-41,0
2013	31	22	15	23	2	26	23	-14,7	-10,3
2012	39	26	18	24	2	29	27		
<b>NÖ. 2016</b>	26	23	19	32	28	42	26	-10,6	
2015	29	26	24	36	27	36	29	-16,3	
2014	35	32	28	46	29	45	34	0,4	-45,7
2013	33	30	28	39	27	116	34	-27,7	-11,4
2012	46	43	37	53	40	144	47		
<b>OO. 2016</b>	18	14	12	8	8	75	25	-0,5	
2015	20	16	14	10	8	67	25	-6,3	
2014	25	20	16	12	9	61	27	3,6	-20,4
2013	25	20	16	12	9	56	26	-17,6	-5,1
2012	35	29	24	17	10	49	31		
<b>SBG. 2016</b>	15	11	7	2	10	13	10	-13,4	
2015	18	13	8	3	12	15	12	-18,2	
2014	22	15	11	4	14	18	15	-7,6	-51,6
2013	22	16	11	7	-	21	16	-25,9	-12,9
2012	29	22	16	8	-	27	22		
<b>STMK. 2016</b>	20	19	16	9	10	95	34	-4,5	
2015	22	22	19	11	12	93	36	-11,6	
2014	24	21	18	17	14	106	40	20,2	-1,5
2013	24	21	20	16	13	76	34	-2,9	-0,4
2012	32	26	26	28	20	55	35		
<b>TIROL 2016</b>	16	14	12	10	-	3	12	-14,3	
2015	18	16	14	11	-	3	14	-9,3	
2014	21	18	15	14	-	2	15	5,7	-38,7
2013	20	16	15	13	-	2	14	-25,3	-9,7
2012	28	21	20	14	-	2	19		
<b>VLBG. 2016</b>	23	18	16	17	22	-	20	-10,1	
2015	25	18	19	18	26	-	22	-12,2	
2014	28	21	21	20	31	-	25	-0,5	-28,7
2013	28	19	21	20	31	-	25	-9,2	-7,2
2012	33	24	25	23	31	-	28		
<b>ÖST. 2016</b>	20	17	14	17	19	52	23	-7,4	
2015	23	20	17	19	20	49	24	-12,7	
2014	26	23	20	25	22	53	28	5,1	-31,0
2013	26	22	20	23	22	48	27	-18,9	-7,8
2012	35	30	26	29	27	43	33		

## Durchschnittzinssatz über alle Schuldenarten

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.3.5: DURCHSCHNITTSZINSSATZ ÜBER ALLE SCHULDENARTEN NACH GRÖSSENKLASSEN							
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø
<b>BGLD. 2016</b>	1,16 %	1,05 %	1,13 %	0,76 %	-	-	1,10 %
2015	1,23 %	1,43 %	1,43 %	0,96 %	-	-	1,28 %
2014	1,45 %	1,54 %	1,64 %	1,24 %	-	-	1,48 %
2013	1,46 %	1,74 %	1,58 %	1,13 %	-	-	1,52 %
2012	1,94 %	2,17 %	2,02 %	1,70 %	-	-	1,99 %
<b>KTN. 2016</b>	1,31 %	1,70 %	1,73 %	0,96 %	1,97 %	1,64 %	1,43 %
2015	1,49 %	1,86 %	1,96 %	1,00 %	1,84 %	1,86 %	1,61 %
2014	1,78 %	2,28 %	2,27 %	1,36 %	1,50 %	2,11 %	1,94 %
2013	1,77 %	2,26 %	1,97 %	1,71 %	1,05 %	2,34 %	2,00 %
2012	2,24 %	2,66 %	2,31 %	1,81 %	1,18 %	2,27 %	2,26 %
<b>NÖ. 2016</b>	1,12 %	1,18 %	1,05 %	1,41 %	1,10 %	1,95 %	1,19 %
2015	1,27 %	1,34 %	1,29 %	1,52 %	1,01 %	2,20 %	1,32 %
2014	1,48 %	1,59 %	1,52 %	1,84 %	1,10 %	2,99 %	1,55 %
2013	1,41 %	1,46 %	1,46 %	1,51 %	1,01 %	5,26 %	1,52 %
2012	1,96 %	2,03 %	1,94 %	2,04 %	1,46 %	6,81 %	2,07 %
<b>OO. 2016</b>	0,95 %	0,95 %	0,93 %	0,71 %	0,95 %	2,40 %	1,39 %
2015	1,04 %	1,08 %	1,07 %	0,86 %	0,95 %	1,99 %	1,34 %
2014	1,24 %	1,26 %	1,24 %	1,05 %	1,05 %	2,01 %	1,45 %
2013	1,19 %	1,22 %	1,22 %	1,02 %	0,96 %	1,85 %	1,37 %
2012	1,59 %	1,67 %	1,71 %	1,34 %	1,07 %	1,69 %	1,62 %
<b>SBG. 2016</b>	1,01 %	0,87 %	0,59 %	1,27 %	0,86 %	1,85 %	1,05 %
2015	1,19 %	0,95 %	0,76 %	1,34 %	0,98 %	1,72 %	1,14 %
2014	1,41 %	1,17 %	0,92 %	1,53 %	1,06 %	2,00 %	1,36 %
2013	1,48 %	1,17 %	1,07 %	1,27 %	-	2,09 %	1,45 %
2012	1,88 %	1,55 %	1,49 %	1,75 %	-	2,54 %	1,87 %
<b>STMK. 2016</b>	1,28 %	1,17 %	1,06 %	1,04 %	0,73 %	4,13 %	2,09 %
2015	1,40 %	1,35 %	1,27 %	1,21 %	0,95 %	3,98 %	2,15 %
2014	1,57 %	1,37 %	1,47 %	1,16 %	1,02 %	4,42 %	2,39 %
2013	1,56 %	1,39 %	1,53 %	1,03 %	0,93 %	3,15 %	2,00 %
2012	2,01 %	1,78 %	1,99 %	1,57 %	1,48 %	3,21 %	2,23 %
<b>TIROL 2016</b>	1,07 %	0,97 %	1,01 %	0,93 %	-	0,96 %	1,01 %
2015	1,25 %	1,19 %	1,19 %	1,03 %	-	1,31 %	1,20 %
2014	1,43 %	1,27 %	1,28 %	1,37 %	-	1,66 %	1,35 %
2013	1,39 %	1,19 %	1,25 %	1,19 %	-	1,59 %	1,29 %
2012	1,94 %	1,66 %	1,65 %	1,33 %	-	1,58 %	1,74 %
<b>VLBG. 2016</b>	1,05 %	1,02 %	1,25 %	1,01 %	1,01 %	-	1,04 %
2015	1,22 %	1,06 %	1,51 %	1,18 %	1,20 %	-	1,21 %
2014	1,32 %	1,23 %	1,67 %	1,39 %	1,36 %	-	1,37 %
2013	1,39 %	1,13 %	1,69 %	1,44 %	1,40 %	-	1,40 %
2012	1,64 %	1,40 %	1,88 %	1,65 %	1,44 %	-	1,55 %
<b>ÖST. 2016</b>	1,10 %	1,10 %	1,03 %	1,16 %	1,03 %	2,84 %	1,38 %
2015	1,24 %	1,25 %	1,24 %	1,29 %	1,06 %	2,62 %	1,46 %
2014	1,45 %	1,43 %	1,44 %	1,58 %	1,18 %	2,91 %	1,67 %
2013	1,41 %	1,37 %	1,42 %	1,40 %	1,13 %	2,58 %	1,57 %
2012	1,89 %	1,84 %	1,86 %	1,80 %	1,42 %	2,59 %	1,93 %

## 3.4 GEMEINDEEINNAHMEN UND -AUSGABEN NACH GRUPPEN

## Gesamteinnahmen

Die Gesamteinnahmen beinhalten ordentliche und außerordentliche Einnahmen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.1: GESAMTEINNAHMEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2012	Ø
<b>BGLD. 2016</b>	345.843.854	144.684.326	75.493.325	39.294.429	-	-	605.315.934	4,0		
2015	341.049.531	138.948.778	60.792.047	41.273.559	-	-	582.063.915	2,8		
2014	342.723.202	129.083.737	58.025.409	36.337.039	-	-	566.169.587	1,8	-0,4	-0,1
2013	330.488.687	125.728.704	63.240.053	36.494.202	-	-	556.151.646	-8,5		
2012	369.614.619	141.648.434	60.106.200	36.253.778	-	-	607.623.031			
<b>KTN. 2016</b>	323.711.363	235.654.247	181.735.644	185.066.944	49.881.017	534.553.895	1.530.603.114	5,5		
2015	304.569.597	221.733.087	176.677.547	189.349.313	63.144.345	495.359.846	1.450.835.735	-1,4		
2014	312.417.234	236.083.295	178.586.596	166.290.276	62.968.993	515.243.340	1.471.589.734	2,0	8,9	2,2
2013	305.550.599	221.148.462	171.101.529	176.807.633	63.115.179	505.553.891	1.443.277.293	2,7		
2012	301.453.742	213.147.944	167.005.080	152.281.784	57.896.941	513.863.545	1.405.649.036			
<b>NÖ. 2016</b>	1.320.404.084	920.405.485	722.773.705	709.297.400	600.227.030	228.107.077	4.501.214.783	2,4		
2015	1.301.496.389	881.965.647	716.316.504	673.921.260	615.633.035	207.242.257	4.396.575.092	0,5		
2014	1.264.179.115	895.490.338	762.592.456	646.951.319	549.545.221	256.385.402	4.375.143.851	6,5	13,2	3,3
2013	1.217.694.377	847.522.173	712.064.926	626.895.877	517.843.802	187.192.007	4.109.213.162	3,3		
2012	1.184.418.862	826.363.077	665.942.410	604.825.326	512.156.297	182.593.634	3.976.299.606			
<b>OÖ. 2016</b>	1.072.171.909	953.205.746	627.550.832	385.836.642	283.767.355	1.115.393.089	4.407.926.173	2,8		
2015	1.109.576.143	940.414.836	600.379.719	362.666.812	283.269.980	992.745.374	4.289.032.864	6,3		
2014	1.022.064.310	880.144.579	543.638.357	339.487.163	263.718.452	985.949.531	4.035.004.392	4,1	14,6	3,7
2013	992.120.321	857.143.645	505.437.245	323.598.088	251.448.340	947.052.019	3.876.799.658	0,8		
2012	958.782.965	816.823.289	473.957.583	325.366.526	268.995.169	1.002.111.459	3.846.036.991			
<b>SBG. 2016</b>	202.890.273	473.037.509	323.773.462	185.580.610	66.360.706	540.504.861	1.812.147.421	3,3		
2015	189.108.929	482.158.687	288.379.774	182.529.029	63.998.492	549.390.483	1.756.965.394	2,5		
2014	189.368.734	461.002.766	284.960.420	171.432.112	72.347.168	533.743.044	1.712.854.444	0,0	5,9	1,5
2013	197.128.498	440.622.037	323.664.900	235.338.578	-	516.749.597	1.713.503.610	0,1		
2012	188.976.508	437.876.184	370.375.295	215.142.535	-	499.598.292	1.711.968.814			
<b>STMK. 2016</b>	562.471.195	724.490.820	548.233.535	416.808.824	164.216.810	1.324.787.637	3.763.008.811	4,7		
2015	552.350.827	756.570.839	566.762.389	411.197.486	161.129.117	1.147.552.422	3.595.563.080	1,0		
2014	1.268.244.695	461.005.012	506.938.289	101.815.779	175.817.048	1.044.558.369	3.558.379.192	3,2	15,5	3,9
2013	1.096.154.326	438.325.447	511.932.781	104.832.244	170.110.867	1.127.700.618	3.449.056.283	5,9		
2012	1.082.945.030	426.923.040	541.311.410	77.230.732	156.908.468	971.883.676	3.257.202.356			
<b>TIROL 2016</b>	709.298.144	537.025.292	366.527.663	271.073.695	-	451.458.246	2.335.383.042	4,8		
2015	690.516.411	510.382.444	344.146.751	261.618.026	-	421.451.972	2.228.115.604	3,2		
2014	670.007.422	502.925.755	339.356.635	228.034.039	-	418.876.808	2.159.200.659	5,8	20,8	5,2
2013	636.952.799	467.559.492	321.523.799	247.284.372	-	367.191.815	2.040.512.277	5,6		
2012	590.998.590	439.193.497	320.089.195	230.348.206	-	352.304.716	1.932.934.204			
<b>VLBG. 2016</b>	265.645.943	208.923.134	173.383.968	214.877.824	551.662.532	-	1.414.493.401	9,0		
2015	262.350.149	174.217.786	154.847.108	191.812.410	514.313.875	-	1.297.541.328	2,0		
2014	252.000.498	172.174.863	148.189.729	181.445.453	518.418.802	-	1.272.229.345	5,8	22,2	5,5
2013	246.755.208	158.828.697	138.268.091	167.307.681	491.599.859	-	1.202.759.536	3,9		
2012	237.919.465	150.925.400	126.313.436	166.891.049	475.677.483	-	1.157.726.833			
<b>ÖST. 2016</b>	4.802.436.759	4.197.426.559	3.039.472.136	2.377.836.370	1.736.116.050	4.216.804.805	20.370.092.679	4,0		
2015	4.751.017.976	4.106.392.104	2.908.301.839	2.314.367.895	1.700.870.844	3.813.742.354	19.594.693.012	2,3		
2014	5.321.005.210	3.737.912.345	2.822.288.291	1.871.793.180	1.642.815.684	3.754.756.494	19.150.571.204	4,1	13,8	3,5
2013	5.022.844.815	3.556.878.657	2.747.233.324	1.918.758.675	1.494.118.047	3.651.439.947	18.391.273.465	2,8		
2012	4.915.109.781	3.452.900.865	2.725.100.609	1.808.339.936	1.471.634.358	3.522.355.322	17.895.440.871			

TAB 3.4.2: GESAMTEINNAHMEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2012	Ø
<b>BGLD. 2016</b>	1.981	1.997	2.737	2.877	-	-	2.100	3,7		
2015	1.928	1.992	2.224	3.063	-	-	2.025	2,5		
2014	1.910	1.930	2.141	2.739	-	-	1.975	1,4	-1,6	-0,4
2013	1.846	1.884	2.355	2.801	-	-	1.947	-8,8		
2012	2.069	2.129	2.257	2.798	-	-	2.134			
<b>KTN. 2016</b>	2.589	2.246	2.250	2.916	2.784	3.379	2.746	5,2		
2015	2.381	2.166	2.189	2.981	2.529	3.166	2.610	-1,4		
2014	2.475	2.248	2.205	2.613	2.517	3.322	2.647	2,0	9,0	2,3
2013	2.403	2.103	2.110	2.763	2.527	3.287	2.595	3,0		
2012	2.349	2.017	2.055	2.363	2.302	3.352	2.518			
<b>NÖ. 2016</b>	2.454	2.422	2.673	3.045	3.695	4.325	2.750	1,7		
2015	2.428	2.353	2.669	2.926	3.819	3.796	2.705	0,1		
2014	2.350	2.367	2.801	2.955	3.429	4.928	2.701	6,1	11,4	2,9
2013	2.243	2.277	2.536	3.024	3.246	3.603	2.545	3,1		
2012	2.182	2.229	2.379	2.935	3.217	3.522	2.469			
<b>OÖ. 2016</b>	2.619	2.757	2.754	3.332	3.189	4.340	3.070	2,0		
2015	2.724	2.696	2.710	3.415	3.209	3.928	3.010	5,9		
2014	2.478	2.501	2.584	3.202	3.005	3.935	2.844	3,7	12,7	3,2
2013	2.383	2.443	2.468	3.057	2.874	3.811	2.742	0,7		
2012	2.289	2.315	2.376	3.077	3.082	4.043	2.724			
<b>SBG. 2016</b>	2.887	3.164	3.640	3.075	3.222	3.778	3.368	2,5		
2015	2.801	3.090	3.452	3.043	3.124	3.746	3.286	2,1		
2014	2.813	2.967	3.424	2.868	3.595	3.644	3.218	-0,6	4,4	1,1
2013	2.732	2.938	3.495	3.407	-	3.557	3.239	0,4		
2012	2.613	2.929	4.014	3.129	-	3.382	3.226			
<b>STMK. 2016</b>	2.271	2.415	2.698	2.962	3.427	4.844	3.082	4,1		
2015	2.228	2.482	2.764	2.931	3.377	4.263	2.959	0,8		
2014	2.475	2.553	2.949	2.890	3.818	3.931	2.936	2,9	14,4	3,6
2013	2.156	2.403	2.979	2.961	3.679	4.268	2.854	5,9		
2012	2.099	2.341	3.012	3.146	3.375	3.739	2.694			
<b>TIROL 2016</b>	3.101	3.100	3.229	3.181	-	3.557	3.210	3,8		
2015	3.040	2.964	3.059	3.106	-	3.388	3.093	2,4		
2014	2.957	2.935	3.044	2.742	-	3.419	3.019	5,0	17,5	4,4
2013	2.790	2.787	2.893	2.997	-	3.070	2.877	5,3		
2012	2.625	2.588	2.891	2.805	-	2.939	2.732			
<b>VLBG. 2016</b>	3.962	3.516	3.065	3.289	4.248	-	3.740	8,0		
2015	3.794	3.090	2.757	2.951	4.012	-	3.461	1,4		
2014	3.655	3.061	2.645	2.815	4.087	-	3.415	5,2	19,3	4,8
2013	3.590	2.834	2.476	2.617	3.905	-	3.247	3,6		
2012	3.447	2.701	2.277	2.623	3.793	-	3.134			
<b>ÖST. 2016</b>	2.581	2.648	2.824							

### Gesamtausgaben

Die Gesamtausgaben beinhalten ordentliche und außerordentliche Ausgaben.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.3: GESAMTAUSGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2012
<b>BGLD. 2016</b>	344.730.945	142.473.160	69.876.930	39.273.157	-	-	594.354.192	3,2	
2015	337.373.944	136.335.148	61.686.413	42.633.856	-	-	578.029.361	2,8	
2014	340.936.743	127.955.234	57.776.106	35.500.184	-	-	562.168.267	1,1	1,2
2013	331.982.119	125.266.847	61.511.282	37.121.437	-	-	555.881.685	-5,7	0,3
2012	355.010.598	138.138.775	61.154.089	35.094.876	-	-	589.398.338		
<b>KTN. 2016</b>	320.717.055	234.044.359	188.930.500	184.746.500	49.543.847	532.042.517	1.522.074.608	5,2	
2015	304.628.206	218.396.899	174.660.915	179.742.500	62.217.734	507.307.626	1.446.953.880	-1,7	
2014	310.237.707	236.816.672	179.769.383	173.694.206	63.368.440	508.560.517	1.472.446.925	0,7	9,4
2013	306.533.981	221.724.615	171.455.090	174.798.089	62.631.932	524.952.309	1.462.096.016	5,0	2,3
2012	300.115.842	211.526.652	163.994.810	152.140.129	57.765.632	506.350.967	1.391.894.032		
<b>NÖ. 2016</b>	1.311.749.165	812.237.039	710.913.660	665.819.222	615.922.316	207.058.162	4.352.642.194	2,6	
2015	1.282.767.753	870.161.081	710.913.660	665.819.222	615.922.316	207.058.162	4.352.642.194	-0,2	
2014	1.264.484.223	894.051.686	757.589.753	644.108.568	545.988.556	256.385.402	4.362.608.188	6,1	13,2
2013	1.213.319.790	846.520.032	713.958.519	629.787.201	513.972.353	193.080.017	4.110.637.912	4,2	3,3
2012	1.171.746.199	812.517.810	664.989.564	603.909.583	507.879.319	182.593.636	3.943.636.111		
<b>ÖÖ. 2016</b>	1.076.379.845	948.106.436	625.019.242	359.784.203	282.354.242	1.016.030.217	4.318.627.852	2,6	
2015	1.109.874.999	948.170.519	602.413.672	359.784.203	282.354.242	1.016.030.217	4.318.627.852	6,4	
2014	1.016.641.812	875.548.849	548.614.853	337.516.712	263.936.310	1.015.829.276	4.058.087.812	4,8	15,4
2013	987.523.458	848.492.685	495.995.611	318.163.150	251.319.764	970.468.213	3.871.962.881	0,9	3,9
2012	955.381.910	813.683.041	474.099.299	327.064.592	266.841.327	1.002.024.217	3.839.094.387		
<b>SBG. 2016</b>	200.597.110	471.906.808	324.640.174	183.658.764	63.003.030	970.872.426	1.619.548.312	4,8	
2015	188.834.539	478.914.973	286.052.705	183.234.114	63.034.281	536.053.569	1.736.124.181	2,4	
2014	191.499.748	462.934.604	284.691.181	168.507.117	65.569.939	521.682.794	1.694.885.383	-0,8	5,3
2013	197.564.424	436.124.570	326.647.505	235.295.052	-	512.382.893	1.707.974.444	-1,2	1,3
2012	186.888.153	437.194.510	375.129.176	221.847.942	-	507.271.000	1.728.330.781		
<b>STMK. 2016</b>	553.442.800	714.492.417	544.783.175	418.977.592	144.167.675	1.324.977.585	3.744.374.620	4,8	
2015	557.909.087	744.553.228	553.483.582	408.830.440	160.225.410	1.147.552.424	3.572.554.171	-0,2	
2014	1.289.932.066	463.966.558	501.700.103	102.635.737	176.064.949	1.044.558.368	3.578.857.781	4,0	16,3
2013	1.087.074.446	441.566.073	510.072.603	104.708.170	169.275.710	1.127.402.956	3.440.099.958	6,9	4,1
2012	1.059.773.832	420.605.957	533.546.672	76.560.470	156.760.570	971.883.676	3.219.131.177		
<b>TIROL 2016</b>	706.534.136	533.166.110	344.299.515	274.374.171	-	451.897.424	2.329.845.234	5,2	
2015	684.398.265	505.661.081	344.299.515	257.186.217	-	421.518.795	2.213.063.873	2,7	
2014	667.074.485	502.631.881	338.816.072	227.359.054	-	418.993.111	2.154.874.603	5,5	21,2
2013	638.755.581	463.215.379	321.530.395	252.229.000	-	367.452.559	2.143.182.914	6,4	5,3
2012	568.180.819	428.106.093	317.701.176	224.052.381	-	352.248.497	1.920.288.769		
<b>VLBG. 2016</b>	236.300.951	208.547.459	172.559.705	214.892.318	551.171.273	-	1.418.452.065	9,5	
2015	263.625.495	168.614.834	153.902.571	191.812.412	514.794.691	-	1.292.750.003	1,5	
2014	253.989.413	172.056.912	147.871.083	181.445.455	518.399.113	-	1.273.761.976	6,0	22,8
2013	246.207.249	158.740.084	138.237.234	167.307.679	491.584.573	-	1.202.076.819	4,3	5,7
2012	235.128.720	149.167.041	126.566.991	165.760.368	475.668.059	-	1.152.291.159		
<b>ÖST. 2016</b>	4.787.644.039	4.165.968.339	3.022.328.127	2.369.407.491	1.731.856.467	4.246.189.260	20.323.393.723	4,2	
2015	4.729.412.288	4.070.807.763	2.887.413.033	2.289.042.964	1.698.548.674	3.835.520.793	19.510.745.515	1,8	
2014	5.334.796.197	3.735.962.396	2.816.828.534	1.870.767.033	1.633.327.307	3.766.009.468	19.157.690.935	4,2	14,3
2013	5.008.961.048	3.541.650.285	2.739.408.239	1.919.369.778	1.488.784.332	3.695.738.947	18.393.912.629	3,4	3,6
2012	4.852.226.074	3.420.939.882	2.717.181.757	1.806.430.341	1.464.914.907	3.522.371.993	17.784.064.954		

TAB 3.4.4: GESAMTAUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2012
<b>BGLD. 2016</b>	1.974	1.966	2.533	2.875	-	-	2.068	2,9	
2015	1.907	1.954	2.256	3.163	-	-	2.011	2,5	
2014	1.900	1.913	2.132	2.676	-	-	1.961	0,8	-0,1
2013	1.855	1.877	2.291	2.833	-	-	1.946	-6,0	0,0
2012	1.988	2.077	2.296	2.709	-	-	2.070		
<b>KTN. 2016</b>	2.566	2.231	2.240	2.912	2.770	3.364	2.731	4,9	
2015	2.381	2.134	2.164	2.829	2.492	3.242	2.603	-1,7	
2014	2.457	2.255	2.220	2.729	2.533	3.279	2.648	0,7	9,5
2013	2.411	2.108	2.115	2.731	2.507	3.413	2.629	5,4	2,4
2012	2.338	2.001	2.018	2.361	2.297	3.303	2.494		
<b>NÖ. 2016</b>	2.438	2.401	2.660	2.992	3.676	4.325	2.729	1,9	
2015	2.393	2.321	2.649	2.891	3.821	3.792	2.678	-0,6	
2014	2.350	2.364	2.783	2.942	3.407	4.928	2.693	5,8	11,4
2013	2.235	2.275	2.543	3.038	3.222	3.716	2.546	4,0	2,9
2012	2.159	2.192	2.376	2.930	3.191	3.522	2.449		
<b>ÖÖ. 2016</b>	2.629	2.739	2.756	3.365	3.190	4.424	3.086	1,8	
2015	2.725	2.718	2.720	3.388	3.198	4.020	3.031	6,0	
2014	2.465	2.488	2.607	3.184	3.007	4.055	2.860	4,4	13,5
2013	2.372	2.418	2.422	3.006	2.872	3.906	2.739	0,7	3,4
2012	2.281	2.307	2.376	3.093	3.057	4.043	2.719		
<b>SBG. 2016</b>	2.854	3.156	3.650	3.076	3.200	3.848	3.382	4,0	
2015	2.797	3.070	3.424	3.055	3.107	3.655	3.251	2,1	
2014	2.845	2.979	3.421	2.819	3.258	3.561	3.184	-1,4	3,8
2013	2.738	2.908	3.527	3.405	-	3.527	3.228	-0,9	1,0
2012	2.584	2.924	4.065	3.227	-	3.434	3.257		
<b>STMK. 2016</b>	2.255	2.388	2.682	2.942	3.426	4.844	3.067	4,3	
2015	2.251	2.442	2.699	2.914	3.359	4.263	2.941	-0,4	
2014	2.518	2.570	2.919	2.913	3.823	3.931	2.953	3,8	15,2
2013	2.138	2.420	2.968	2.958	3.661	4.267	2.846	6,9	3,8
2012	2.054	2.306	2.969	3.119	3.372	3.739	2.662		
<b>TIROL 2016</b>	3.089	3.078	3.192	3.220	-	3.556	3.199	4,1	
2015	3.013	2.937	3.061	3.053	-	3.389	3.072	1,9	
2014	2.944	2.933	3.039	2.734	-	3.420	3.013	4,6	17,9
2013	2.798	2.761	2.893	3.057	-	3.072	2.880	6,1	4,5
2012	2.612	2.582	2.869	2.728	-	2.939	2.714		
<b>VLBG. 2016</b>	4.001	3.510	3.050	3.289	4.244	-	3.742	8,5	
2015	3.813	2.991	2.741	2.951	-	-	3.449	0,9	
2014	3.684	3.059	2.639	2.815	4.086	-	3.419	5,4	20,0
2013	3.582	2.832	2.475	2.617	3.905	-	3.245	4,0	5,0
2012	3.407	2.670	2.282	2.606	3.793	-	3.119		
<b>ÖST. 2016</b>	2.573	2.628	2.808	3.083	3.647	4.175	2.996	3,5	
2015	2.543	2.568	2.736	3.000	3.609	3.820	2.896	1,5	
2014	2.503	2.549	2.780	2.903	3.504	3.795	2.854	3,8	12,6
2013	2.337	2.441	2.673	2.993	3.352	3.758	2.750	3,3	3,1
2012	2.256	2.354	2.650	2.875	3.30				

**Gruppe 0: Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung**

Gruppe 0 enthält u. a. die Gebarung für gewählte Gemeindeorgane sowie die Haupt- und Bauverwaltung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.5: GRUPPE 0: EINN. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
<b>BGLD. 2016</b>	6.981.044	2.539.250	5.272.507	205.759	-	-	14.998.560	30,9		
2015	7.113.227	1.529.712	589.077	2.222.357	-	-	11.454.373	37,1		
2014	5.408.377	1.970.407	720.985	256.913	-	-	8.356.682	23,5	215,4	53,9
2013	4.868.134	1.029.024	627.948	242.359	-	-	6.767.465	42,3		
2012	2.867.416	1.140.257	584.116	163.472	-	-	4.755.261			
<b>KTN. 2016</b>	7.022.815	5.737.634	4.631.040	4.892.142	3.167.053	18.914.485	45.077.229	2,8		
2015	7.574.776	5.701.165	4.192.531	4.004.198	3.355.462	18.981.573	43.809.705	3,7		
2014	7.119.441	6.520.436	4.548.271	3.257.251	3.537.186	17.266.282	42.248.867	38,2	45,2	11,3
2013	6.859.760	4.299.749	2.294.181	1.750.308	767.307	14.401.808	30.575.113	-1,4		
2012	7.116.031	4.259.838	2.150.267	1.657.114	1.002.772	14.833.819	31.019.841			
<b>NÖ. 2016</b>	36.451.658	24.923.691	20.191.929	12.434.372	54.742.927	-	158.374.523	0,4		
2015	33.612.930	21.029.632	26.683.930	11.611.402	55.362.843	9.442.901	157.743.638	16,8		
2014	32.124.707	15.920.712	16.577.042	8.223.213	53.727.362	8.490.563	135.063.599	2,4	29,4	7,3
2013	30.370.340	14.695.614	15.044.491	7.780.104	54.329.015	9.652.111	131.871.675	7,7		
2012	27.812.272	14.439.311	10.758.583	8.171.617	52.289.366	8.959.992	122.431.141			
<b>OÖ. 2016</b>	28.922.645	22.931.624	15.935.192	3.426.109	5.887.747	-	78.211.886	2,6		
2015	29.000.657	25.650.728	10.309.973	2.445.603	5.574.948	29.028.514	102.010.423	4,4		
2014	22.080.556	16.510.699	8.556.503	3.027.420	5.669.803	41.825.219	97.670.200	12,0	8,5	2,1
2013	23.562.993	14.539.407	11.414.310	3.073.820	5.003.495	29.609.217	87.203.242	-9,6		
2012	26.379.602	14.657.609	7.759.966	3.334.315	5.109.475	39.201.411	96.442.378			
<b>SBG. 2016</b>	4.151.763	3.065.632	3.753.053	646.321	694.539	21.355.452	34.843.740	5,0		
2015	4.310.536	4.178.448	2.331.509	1.158.642	736.104	20.487.487	33.202.726	7,8		
2014	2.430.027	3.964.096	3.281.315	749.218	658.912	19.721.779	30.805.347	-15,3	-9,2	-2,3
2013	4.415.398	2.873.478	5.150.480	1.677.595	-	22.268.296	36.385.247	-5,2		
2012	5.086.725	6.122.743	4.679.561	1.869.599	-	20.629.776	38.388.404			
<b>STMK. 2016</b>	13.322.737	16.974.429	10.832.393	3.044.354	3.846.749	44.973.475	97.017.527	3,0		
2015	13.158.195	15.549.677	11.073.657	6.381.450	3.143.794	44.859.643	94.166.416	-6,0		
2014	33.671.816	7.469.840	9.892.859	1.555.902	3.744.226	43.853.715	100.188.358	12,6	7,7	1,9
2013	22.158.354	6.718.352	9.653.912	3.100.472	3.147.928	44.226.032	89.005.050	-1,2		
2012	24.460.033	6.591.530	9.497.226	888.406	4.050.964	44.557.335	90.045.494			
<b>TIROL 2016</b>	15.179.324	9.810.893	2.731.705	3.092.215	-	4.492.885	32.974.019	19,1		
2015	11.141.430	6.277.811	3.843.540	2.382.661	-	3.861.879	27.507.321	-14,6		
2014	15.910.191	4.969.761	3.258.051	2.282.898	-	5.787.490	32.208.391	31,6	21,4	5,4
2013	11.915.622	4.042.429	3.014.014	2.239.820	-	3.268.062	24.479.947	-9,3		
2012	10.554.161	4.132.968	3.116.772	2.704.285	-	6.474.200	26.922.386			
<b>VLBG. 2016</b>	6.545.854	5.265.927	3.331.835	4.636.429	8.511.416	-	28.551.823	-2,8		
2015	6.246.927	5.614.434	2.604.434	4.980.077	9.926.498	-	29.372.570	14,7		
2014	6.180.857	3.370.205	2.677.202	5.239.735	8.129.808	-	25.597.807	5,2	28,2	7,0
2013	5.298.806	3.521.061	3.149.033	4.613.365	7.760.455	-	24.342.718	9,3		
2012	4.901.361	3.053.734	2.318.991	4.710.680	7.291.936	-	22.276.704			
<b>ÖST. 2016</b>	116.958.356	90.875.745	66.299.944	37.748.201	76.349.771	128.004.579	516.236.596	3,4		
2015	112.158.678	85.531.607	61.628.851	35.186.390	78.099.649	126.661.997	499.267.172	5,7		
2014	124.925.972	60.696.156	49.512.228	24.592.550	75.467.297	136.945.048	472.139.251	9,6	19,4	4,9
2013	109.449.407	51.719.114	50.348.367	24.477.843	71.210.200	123.425.526	430.630.457	-0,4		
2012	109.177.601	54.397.990	40.865.484	23.499.508	69.744.513	134.656.533	432.341.629			

TAB 3.4.6: GRUPPE 0: EINN. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
<b>BGLD. 2016</b>	40	35	191	15	-	-	52	30,6		
2015	40	22	22	165	-	-	40	36,7		
2014	30	29	27	19	-	-	29	23,0	211,5	52,9
2013	27	15	23	18	-	-	24	41,8		
2012	16	17	22	13	-	-	17			
<b>KTN. 2016</b>	62	55	57	77	126	120	81	2,6		
2015	59	56	52	63	134	121	79	3,7		
2014	56	62	56	51	141	111	76	38,2	45,4	11,4
2013	54	41	28	39	94	94	55	-1,1		
2012	55	40	26	26	40	97	56			
<b>NÖ. 2016</b>	68	65	75	53	337	190	97	-0,3		
2015	63	56	99	50	343	173	97	16,4		
2014	60	42	61	38	335	163	83	2,1	27,3	6,8
2013	56	39	54	38	341	186	82	7,4		
2012	51	39	38	40	328	173	76			
<b>OÖ. 2016</b>	70	66	70	32	61	110	73	1,8		
2015	71	74	47	23	63	115	72	4,0		
2014	54	47	41	29	65	167	69	11,6	6,7	1,7
2013	57	41	56	29	57	119	62	-9,7		
2012	63	42	39	32	59	158	68			
<b>SBG. 2016</b>	59	26	42	14	34	145	65	4,2		
2015	64	27	28	19	36	140	62	7,4		
2014	36	26	39	13	33	135	58	-15,9	-10,5	-2,6
2013	61	19	56	24	-	153	69	-4,9		
2012	70	41	27	27	-	140	72			
<b>STMK. 2016</b>	54	56	49	57	80	163	79	2,5		
2015	53	51	54	45	66	167	78	-6,3		
2014	66	41	58	44	81	165	83	12,3	6,7	1,7
2013	44	37	56	88	68	167	74	-1,1		
2012	47	36	53	36	87	171	74			
<b>TIROL 2016</b>	58	54	24	36	-	35	45	17,9		
2015	49	36	34	28	-	31	38	-15,2		
2014	70	29	29	27	-	47	45	30,5	18,1	4,5
2013	52	24	27	27	-	27	35	-9,5		
2012	47	24	28	33	-	54	38			
<b>VLBG. 2016</b>	98	89	59	74	66	-	75	-3,7		
2015	90	100	46	77	77	-	78	14,0		
2014	90	60	48	81	64	-	69	4,6	25,2	6,3
2013	77	63	77	72	62	-	66	9,0		
2012	71	55	42	74	58	-	60			
<b>ÖST. 2016</b>	63	57	62	49	161	126	76	2,7		
2015	60	54	58	46	166	126	74	5,4		
2014	59	41	49	38	162	138	70	9,2	17,6	4,4
2013	51	36	49	38	160	126	64	-0,5		
2012	51	37	40	37	157	137	65			

**Gruppe 0: Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung**

Gruppe 0 enthält u. a. die Gebarung für gewählte Gemeindeorgane sowie die Haupt- und Bauverwaltung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.7: GRUPPE 0: AUSG. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2016	58.550.974	17.533.935	6.808.001	5.714.879	-	-	88.607.789	6,1		
2015	56.472.877	15.810.015	5.416.226	5.806.651	-	-	83.505.769	3,1		
2014	54.555.329	15.360.796	5.441.391	5.644.736	-	-	81.002.252	4,2	17,8	4,4
2013	53.435.559	13.843.519	4.893.819	5.527.459	-	-	77.700.356	3,3		
2012	50.789.003	14.103.991	4.924.079	5.430.584	-	-	75.247.657			
KTN. 2016	46.734.253	31.851.808	21.940.969	16.211.260	8.978.989	72.072.495	199.352.770	2,7		
2015	46.128.077	30.891.650	21.188.713	16.317.668	8.605.634	71.480.947	194.612.689	3,9		
2014	43.180.949	30.874.860	20.595.582	15.216.288	8.561.348	68.882.768	187.311.795	9,3	21,0	5,2
2013	40.272.496	26.426.257	16.687.375	12.137.945	6.199.801	69.662.744	171.386.618	3,7		
2012	38.636.868	24.915.900	16.244.761	12.128.569	6.165.237	67.126.133	165.217.468			
NÖ. 2016	177.032.931	103.423.068	32.921.819	65.374.410	84.223.824	24.317.979	541.827.454	2,2		
2015	171.226.733	95.582.930	87.631.101	61.938.246	87.459.809	26.314.592	530.153.411	2,9		
2014	168.271.259	92.379.245	76.230.179	59.057.476	93.209.412	26.148.088	515.295.659	2,0	9,5	2,4
2013	164.124.300	89.473.508	75.197.954	57.467.869	92.665.236	26.085.240	505.014.107	2,1		
2012	162.644.198	87.027.601	70.041.467	56.720.910	91.832.704	26.591.858	494.858.438			
OÖ. 2016	146.241.623	107.810.231	48.773.745	31.630.437	33.710.611	127.634.741	516.940.240	0,0		
2015	146.052.410	108.263.288	60.057.962	30.865.808	35.055.308	136.669.003	516.963.779	2,4		
2014	140.093.769	97.867.154	54.493.016	31.000.024	33.712.706	147.694.655	504.861.324	1,7	3,6	0,9
2013	142.193.872	94.251.480	51.208.075	30.673.352	32.691.557	145.455.828	496.474.164	-0,5		
2012	142.369.777	92.667.212	47.009.145	30.791.897	32.421.208	153.675.258	498.934.497			
SBG. 2016	26.140.015	37.933.835	21.530.612	10.772.447	4.045.840	104.503.888	205.774.607	5,3		
2015	24.101.592	37.251.835	17.865.956	10.640.895	4.223.181	101.310.224	195.393.683	1,9		
2014	22.392.098	36.705.897	18.932.490	9.904.980	4.312.814	99.596.520	191.834.799	0,8	8,7	2,2
2013	24.464.953	33.222.687	22.946.737	12.640.681	-	96.962.683	190.237.741	0,5		
2012	24.796.625	34.471.993	22.002.129	12.528.423	-	95.518.598	189.317.768			
STMK. 2016	71.438.397	85.200.859	48.692.669	45.899.244	16.919.350	214.521.976	494.644.597	3,2		
2015	70.989.333	83.816.095	58.909.927	41.674.454	16.549.122	209.086.238	481.025.169	-3,9		
2014	164.937.469	47.567.366	52.836.346	11.178.969	16.323.073	207.749.489	500.592.712	10,0	11,6	2,9
2013	134.620.680	44.423.331	50.025.189	10.965.616	15.032.429	200.211.570	455.278.821	2,3		
2012	133.454.640	42.402.901	50.226.323	6.684.802	15.369.278	196.165.534	445.003.498			
TIROL 2016	68.318.539	43.593.978	27.357.004	25.248.902	-	42.234.924	227.251.577	5,3		
2015	65.701.572	39.558.917	26.994.244	23.449.579	-	60.083.781	215.788.093	1,1		
2014	67.760.333	36.432.210	26.494.156	22.778.983	-	60.016.738	213.482.420	10,2	16,5	4,1
2013	64.128.861	34.316.675	25.124.363	22.175.828	-	48.048.326	193.794.053	-0,7		
2012	60.970.624	36.954.935	26.148.941	22.953.624	-	48.102.079	195.130.203			
VLBG. 2016	27.962.769	21.258.167	17.687.433	24.377.408	44.929.858	45.697.135	140.371.479	1,3		
2015	29.797.156	21.258.167	17.687.433	24.377.408	45.697.135	-	138.817.299	7,2		
2014	27.334.184	18.376.268	16.931.458	22.924.905	43.976.223	-	129.543.038	4,2	17,8	4,4
2013	25.722.541	18.382.738	16.175.698	21.812.488	42.227.511	-	124.320.976	4,2		
2012	24.533.300	17.361.420	15.642.652	20.801.586	41.010.366	-	119.349.324			
<b>ÖST. 2016</b>	<b>624.511.526</b>	<b>448.274.495</b>	<b>307.628.181</b>	<b>227.996.991</b>	<b>199.165.574</b>	<b>609.884.746</b>	<b>2.417.461.513</b>	<b>2,6</b>		
2015	610.469.750	432.432.897	295.751.562	215.070.709	197.590.189	604.944.785	2.356.259.892	1,4		
2014	688.515.390	375.563.796	271.954.618	177.706.361	200.095.576	610.088.258	2.323.923.999	5,0	10,7	2,7
2013	648.963.268	354.340.195	262.259.210	173.401.238	188.816.534	586.426.391	2.214.206.836	1,4		
2012	638.195.055	349.905.953	252.939.497	168.040.395	186.798.793	587.179.160	2.183.058.853			

TAB 3.4.8: GRUPPE 0: AUSG. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2016	335	242	247	418	-	-	307	5,8		
2015	319	227	198	431	-	-	290	2,8		
2014	304	230	201	425	-	-	283	3,9	16,3	4,1
2013	299	207	182	422	-	-	272	2,9		
2012	284	212	185	419	-	-	264			
KTN. 2016	374	304	272	287	358	456	359	2,4		
2015	361	302	263	257	345	457	350	3,9		
2014	342	294	254	239	342	444	337	9,3	21,1	5,3
2013	317	251	206	190	248	453	308	4,1		
2012	301	236	200	188	245	438	296			
NÖ. 2016	329	272	304	283	531	510	331	1,5		
2015	319	255	326	269	543	482	326	2,5		
2014	313	244	280	270	582	503	318	1,7	7,8	1,9
2013	302	240	268	277	581	502	313	1,8		
2012	300	235	250	275	577	513	307			
OÖ. 2016	362	310	293	295	399	497	360	-0,8		
2015	359	310	271	291	397	541	363	2,0		
2014	340	278	259	292	384	590	356	1,3	1,9	0,5
2013	342	269	250	290	374	585	351	-0,6		
2012	340	263	236	291	371	620	353			
SBG. 2016	372	254	243	182	226	704	382	4,5		
2015	357	239	214	177	208	691	366	1,5		
2014	333	236	227	166	214	680	360	0,2	7,2	1,8
2013	339	222	248	183	-	667	360	0,8		
2012	343	231	238	182	-	647	357			
STMK. 2016	289	284	288	326	353	790	407	2,7		
2015	286	275	287	297	347	777	396	-4,2		
2014	322	263	307	317	354	782	413	9,7	10,5	2,6
2013	265	244	291	310	325	758	377	2,4		
2012	259	232	283	272	331	755	368			
TIROL 2016	299	252	245	296	-	490	312	4,3		
2015	289	230	240	278	-	483	300	0,3		
2014	299	213	238	274	-	490	299	9,3	13,2	3,3
2013	281	205	226	269	-	402	273	-0,9		
2012	271	218	236	279	-	401	276			
VLBG. 2016	417	360	349	376	361	-	372	0,4		
2015	431	377	315	375	356	-	370	6,5		
2014	396	327	302	356	347	-	348	3,6	15,0	3,8
2013	374	328	290	341	335	-	336	3,9		
2012	355	311	282	327	327	-	323			
<b>ÖST. 2016</b>	<b>336</b>	<b>283</b>	<b>286</b>	<b>297</b>	<b>419</b>	<b>600</b>	<b>356</b>	<b>1,9</b>		
2015	328	273	280	282	420	602	350	1,0		
2014	323	256	268	276	429	615	346	4,6	9,1	2,3
2013	303	244	256	270	425	596	331	1,3		
2012	297	241	247	267	421	599	327			

**Gruppe 1: Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit**

Gruppe 1 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Ordnung, Sicherheits- und Sonderpolizei, Feuerwehren und Katastrophendienst.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.9: GRUPPE 1: EINN. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2016	3.168.924	1.104.317	957.589	282.713	-	-	5.513.543	-5,7		
2015	4.086.061	861.822	649.126	252.032	-	-	5.849.041	-19,3		
2014	5.241.679	1.155.095	560.511	287.618	-	-	7.244.903	52,3	13,8	3,5
2013	3.018.506	765.882	703.404	269.708	-	-	4.757.500	-1,8		
2012	3.265.898	783.929	561.465	232.254	-	-	4.843.546			
KTN. 2016	4.238.977	2.123.239	1.904.133	1.175.313	178.492	4.449.822	14.124.901	8,1		
2015	4.445.052	2.875.557	2.073.925	915.567	794.183	1.964.981	13.069.265	2,8		
2014	4.239.001	2.419.222	2.091.619	1.223.254	301.824	2.433.517	12.708.437	-6,0	-5,5	-1,4
2013	5.353.470	2.418.060	1.261.632	1.255.900	280.012	2.956.695	13.525.769	-9,5		
2012	3.220.570	2.440.275	1.415.103	1.559.995	574.868	5.532.318	14.943.129			
NÖ. 2016	23.012.734	10.949.597	3.073.115	3.449.353	374.267	-	42.748.743	-5,2		
2015	23.958.627	10.940.583	4.728.539	2.332.376	2.987.522	156.005	45.103.652	-6,5		
2014	25.466.788	10.547.361	5.899.267	3.361.099	2.825.774	150.312	48.250.601	18,8	22,6	5,6
2013	22.813.197	8.782.352	4.776.255	1.240.936	2.611.295	407.512	40.631.547	16,5		
2012	18.143.038	7.056.230	7.024.924	869.812	1.370.688	406.976	34.871.668			
ÖÖ. 2016	22.039.551	18.244.747	6.915.335	2.704.713	2.211.509	5.971.970	58.152.534	-11,3		
2015	24.908.742	18.390.785	11.060.989	2.240.429	5.575.007	3.377.475	65.553.427	55,5		
2014	15.572.768	11.480.225	8.010.056	2.506.041	1.192.914	3.387.729	42.149.733	15,6	88,4	22,1
2013	13.926.679	10.723.590	7.327.327	902.376	484.312	3.099.731	36.464.015	18,2		
2012	13.293.013	6.737.176	3.534.163	1.007.944	527.872	5.758.769	30.858.937			
SBG. 2016	2.777.868	5.662.105	1.754.844	837.231	793.949	2.074.012	13.901.609	-8,6		
2015	3.423.879	4.079.668	4.474.372	1.011.492	41.154	2.177.156	15.207.721	-0,3		
2014	4.066.894	5.254.707	2.729.208	881.947	34.037	2.291.185	15.257.978	47,9	23,9	6,0
2013	2.071.966	3.614.080	1.580.184	909.379	-	2.139.890	10.315.499	-8,1		
2012	2.785.939	3.219.281	1.558.198	1.505.814	-	2.155.168	11.224.400			
STMK. 2016	8.722.244	10.974.978	3.641.839	5.608.523	339.385	5.317.899	32.633.915	14,9		
2015	7.051.400	10.157.117	3.041.247	4.537.832	193.677	3.614.890	28.596.163	-5,7		
2014	17.587.240	5.415.797	3.446.723	212.786	654.230	2.993.647	30.310.423	16,8	47,4	11,8
2013	15.022.665	3.215.502	2.371.393	960.710	232.693	4.139.674	25.942.637	16,4		
2012	11.648.715	4.200.509	2.609.106	396.601	677.750	2.758.554	22.291.235			
TIROL 2016	13.442.238	13.493.542	3.224.429	433.432	-	1.811.854	32.391.415	9,9		
2015	15.541.255	8.020.351	1.474.945	1.860.784	-	3.024.196	29.921.531	-7,8		
2014	17.273.796	6.233.314	2.370.843	595.386	-	5.989.465	32.462.804	27,3	53,0	13,2
2013	13.539.320	4.931.745	3.533.892	232.272	-	3.260.891	25.498.120	18,6		
2012	11.037.289	4.760.275	1.972.880	1.417.997	-	2.302.025	21.490.464			
VLBG. 2016	5.872.447	2.422.979	1.934.627	1.972.437	4.447.358	-	15.922.126	38,5		
2015	3.056.826	1.536.661	2.112.561	633.596	4.203.134	-	11.542.778	-17,7		
2014	4.131.503	1.231.653	659.437	1.949.856	6.047.722	-	14.020.171	12,3	50,8	12,7
2013	3.616.372	1.938.216	609.467	932.916	5.386.175	-	12.483.146	17,8		
2012	3.326.658	570.117	591.205	572.077	5.537.532	-	10.597.589			
<b>ÖST. 2016</b>	<b>83.823.103</b>	<b>64.582.734</b>	<b>22.299.566</b>	<b>16.894.168</b>	<b>10.529.948</b>	<b>18.021.087</b>	<b>216.150.606</b>	<b>0,6</b>		
2015	86.471.842	56.862.544	29.615.704	13.784.108	13.794.677	14.314.703	214.843.578	6,1		
2014	93.579.669	43.737.374	25.767.664	11.017.987	11.056.501	17.245.855	202.405.050	19,3	43,0	10,8
2013	79.362.175	36.389.427	22.163.554	6.704.197	8.994.487	16.004.393	169.618.233	12,2		
2012	66.721.120	29.767.792	19.467.044	7.562.494	8.688.710	18.913.810	151.120.970			

TAB 3.4.10: GRUPPE 1: EINN. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2016	18	15	35	21	-	-	19	-6,0		
2015	23	12	24	19	-	-	20	-19,5		
2014	29	17	21	22	-	-	25	51,7	12,4	3,1
2013	17	11	26	21	-	-	17	-2,1		
2012	18	12	21	18	-	-	17			
KTN. 2016	34	20	24	19	7	28	25	7,8		
2015	35	28	26	14	32	13	24	2,8		
2014	34	23	26	19	12	16	23	-6,0	-5,3	-1,3
2013	42	23	16	20	11	19	24	-9,2		
2012	25	23	20	24	23	36	27			
NÖ. 2016	41	28	14	16	16	7	26	-5,9		
2015	45	29	18	10	19	3	28	-6,8		
2014	47	28	22	15	18	3	30	18,4	20,6	5,2
2013	42	24	17	6	16	8	25	16,2		
2012	33	19	25	4	9	8	22			
ÖÖ. 2016	54	53	30	25	25	23	41	-12,0		
2015	61	53	50	21	63	13	46	54,9		
2014	38	33	38	24	14	14	30	15,2	85,3	21,3
2013	33	31	36	9	6	12	26	18,0		
2012	32	19	18	10	6	23	22			
SBG. 2016	40	38	20	14	39	14	26	-9,3		
2015	51	26	54	17	2	15	28	-0,6		
2014	60	34	33	15	2	16	29	47,0	22,1	5,5
2013	29	24	17	13	-	15	19	-7,8		
2012	39	22	17	22	-	15	21			
STMK. 2016	36	37	17	40	7	12	27	14,3		
2015	28	33	15	32	4	13	24	-5,9		
2014	34	30	20	6	14	11	25	16,5	46,0	11,5
2013	30	18	14	27	5	16	21	16,4		
2012	23	23	15	16	15	11	18			
TIROL 2016	60	78	29	8	-	14	45	8,8		
2015	68	47	13	22	-	24	42	-8,5		
2014	76	36	21	7	-	49	45	26,3	48,7	12,2
2013	59	29	32	3	-	27	36	18,4		
2012	49	28	18	17	-	19	30			
VLBG. 2016	102	42	3	30	34	-	42	37,2		
2015	44	27	38	10	33	-	31	-18,2		
2014	60	22	12	30	48	-	38	11,7	47,3	11,8
2013	53	35	11	15	43	-	34	17,5		
2012	48	10	11	9	44	-	29			
<b>ÖST. 2016</b>	<b>45</b>	<b>41</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>32</b>	<b>-0,1</b>		
2015	46	36	28	18	29	14	32	5,8		
2014	44	30	25	17	24	17	30	18,9	40,9	10,2
2013	37	25	22	10	20	16	25	12,1		
2012	31	20	19	12	20	19	23			

**Gruppe 1: Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit**

Gruppe 1 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Ordnung, Sicherheits- und Sonderpolizei, Feuerwehren und Katastrophendienst.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.11: GRUPPE 1: AUSG. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME				
<b>BGLD. 2016</b>	10.466.957	3.643.131	1.693.875	291.095	-	-	14.095.058	8,5			
2015	10.249.685	3.168.802	1.058.346	362.416	-	-	14.839.249	-8,0			
2014	11.563.823	3.051.744	1.159.388	360.670	-	-	16.135.625	20,2	7,0	1,7	
2013	9.213.456	2.876.589	982.478	346.195	-	-	13.418.718	-10,8			
2012	10.701.459	2.716.295	1.089.390	541.353	-	-	15.048.497				
<b>KTN. 2016</b>	7.561.093	4.556.374	4.724.716	2.532.911	1.268.066	18.068.124	38.771.824	5,3			
2015	6.631.878	5.018.835	3.944.675	2.171.520	1.566.432	17.492.997	36.826.337	1,7			
2014	7.314.420	4.060.322	3.461.475	2.668.683	1.493.848	17.225.706	36.224.454	-2,4	4,5	1,1	
2013	8.548.301	3.960.415	3.230.773	2.741.513	1.746.667	16.896.820	37.124.489	0,0			
2012	5.762.962	4.987.937	3.442.166	2.909.771	1.403.947	18.610.491	37.117.334				
<b>NÖ. 2016</b>	35.437.470	17.651.839	10.235.705	12.270.121	13.936.143	24.204.128	92.268.406	-4,1			
2015	34.545.256	20.191.220	12.998.970	11.098.174	14.896.525	2.531.556	96.261.701	-4,0			
2014	37.751.873	20.435.608	13.316.572	11.650.845	14.507.514	2.611.516	100.273.928	12,0	13,3	3,3	
2013	34.436.847	16.413.440	12.481.014	9.478.741	14.040.508	2.671.816	89.522.366	9,9			
2012	28.154.432	14.675.712	14.762.039	8.781.416	12.404.101	2.656.490	81.434.190				
<b>ÖÖ. 2016</b>	32.422.534	24.831.872	14.322.655	8.571.531	5.975.833	37.123.937	126.951.316	-4,8			
2015	35.223.974	27.979.253	16.959.302	8.923.838	9.011.543	33.643.456	131.741.366	22,2			
2014	25.657.323	21.206.541	14.933.374	8.264.613	4.834.276	32.955.033	107.851.160	14,1	38,9	9,7	
2013	21.626.054	19.740.597	10.466.258	7.868.751	3.945.596	30.906.542	94.553.798	4,8			
2012	21.883.184	14.959.189	9.818.394	6.981.245	3.872.849	32.719.913	90.234.774				
<b>SBG. 2016</b>	8.181.145	13.397.293	5.152.103	3.832.978	1.978.933	16.344.614	46.402.093	0,2			
2015	7.554.382	11.197.100	6.763.933	2.973.162	1.312.224	16.524.131	46.324.932	2,7			
2014	7.647.608	12.040.370	5.137.752	2.956.164	1.788.353	15.541.472	45.111.719	13,3	19,3	4,8	
2013	6.620.091	9.122.618	4.343.661	5.086.767	-	14.640.405	39.813.542	2,3			
2012	5.972.659	9.312.649	4.471.080	4.689.529	-	14.257.681	38.903.598				
<b>STMK. 2016</b>	17.824.437	20.756.123	10.211.042	10.210.738	3.860.401	24.983.085	87.935.829	3,3			
2015	15.288.967	22.419.747	10.310.927	9.111.363	3.788.077	24.177.811	85.096.892	0,3			
2014	36.620.095	10.467.431	8.502.095	1.527.957	4.027.192	23.730.543	84.875.313	2,9	11,3	2,8	
2013	31.754.539	8.968.417	7.530.097	2.220.412	3.408.572	28.589.572	82.471.609	4,3			
2012	28.635.878	9.244.203	7.975.087	2.096.566	4.118.229	26.964.724	79.034.687				
<b>TIROL 2016</b>	23.457.276	22.920.839	8.833.852	4.211.378	-	15.414.635	72.927.810	8,2			
2015	29.691.154	16.674.309	6.574.046	5.231.687	-	15.548.408	73.719.604	-0,7			
2014	28.722.403	16.814.971	7.646.274	3.856.490	-	17.194.504	74.234.642	0,5	22,6	5,6	
2013	28.801.152	14.347.851	9.181.372	3.827.142	-	17.712.889	73.872.406	13,5			
2012	22.637.305	14.444.539	7.184.420	4.484.556	-	16.351.972	65.102.792				
<b>VLBG. 2016</b>	8.110.978	5.590.809	2.023.192	5.100.270	14.034.370	-	34.859.817	8,6			
2015	8.805.159	4.238.523	4.734.957	3.184.221	11.141.229	-	32.104.089	1,5			
2014	8.228.811	4.051.036	2.652.579	3.992.397	12.689.914	-	31.614.737	10,0	39,4	9,9	
2013	6.900.013	4.392.997	3.039.907	2.829.104	11.583.100	-	28.745.121	15,0			
2012	5.553.496	2.527.131	2.868.144	2.993.759	11.058.906	-	25.001.436				
<b>ÖST. 2016</b>	146.423.942	113.436.882	57.647.346	48.051.377	41.095.296	114.866.274	521.521.117	0,9			
2015	147.990.455	110.887.789	63.345.156	43.056.381	41.716.030	109.918.359	516.914.170	4,1			
2014	163.506.356	92.128.023	56.809.509	35.277.819	39.341.097	109.258.774	496.321.578	8,0	20,8	5,2	
2013	147.900.453	79.824.924	51.255.560	34.398.625	34.724.443	111.418.044	459.522.049	6,4			
2012	129.301.375	72.867.715	51.610.720	33.678.195	32.858.032	111.561.271	431.877.308				

TAB 3.4.12: GRUPPE 1: AUSG. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø				
<b>BGLD. 2016</b>	60	50	61	21	-	-	56	8,1			
2015	58	45	39	27	-	-	52	-8,3			
2014	64	46	43	27	-	-	56	19,8	5,6	1,4	
2013	51	43	37	26	-	-	47	-11,1			
2012	60	41	41	42	-	-	53				
<b>KTN. 2016</b>	60	43	59	41	51	114	70	5,1			
2015	52	49	49	34	63	112	66	1,7			
2014	58	39	43	42	60	111	65	-2,4	4,7	1,2	
2013	67	38	40	43	70	110	67	0,4			
2012	45	47	42	45	56	121	66				
<b>NÖ. 2016</b>	65	46	38	53	86	55	56	-4,8			
2015	64	54	48	48	92	46	59	-4,3			
2014	49	54	49	53	91	50	62	11,7	11,5	2,9	
2013	63	44	44	46	88	51	55	9,7			
2012	52	40	53	43	78	51	51				
<b>ÖÖ. 2016</b>	80	72	65	92	67	144	87	-5,6			
2015	86	80	77	84	102	133	92	21,6			
2014	62	60	71	78	55	132	76	13,6	36,6	9,2	
2013	52	56	51	74	45	124	67	4,7			
2012	52	42	49	66	44	132	64				
<b>SBG. 2016</b>	88	89	58	56	97	110	86	-0,6			
2015	112	72	81	50	65	113	87	2,4			
2014	114	77	62	49	89	106	85	12,6	17,6	4,4	
2013	92	61	47	74	-	101	75	2,6			
2012	83	62	48	71	-	97	73				
<b>STMK. 2016</b>	72	69	48	73	81	91	72	2,8			
2015	62	74	50	65	79	90	70	0,0			
2014	71	58	49	43	87	89	70	2,6	10,2	2,5	
2013	62	49	44	63	74	108	68	4,4			
2012	55	51	44	85	89	104	65				
<b>TIROL 2016</b>	124	132	77	50	-	121	110	7,2			
2015	131	97	58	62	-	125	102	-1,4			
2014	127	98	69	46	-	140	104	-0,3	19,2	4,8	
2013	126	86	83	46	-	148	104	13,2			
2012	101	85	65	55	-	136	92				
<b>VLBG. 2016</b>	121	94	36	78	108	-	92	7,6			
2015	127	75	84	49	87	-	86	0,9			
2014	119	72	47	62	100	-	85	9,4	36,2	9,0	
2013	100	54	44	44	92	-	78	14,6			
2012	80	45	52	47	88	-	68				
<b>ÖST. 2016</b>	79	72	54	63	87	113	77	0,2			
2015	80	70	60	56	89	109	77	3,8			
2014	77	63	56	55	84	110	74	7,6	19,0	4,7	
2013	69	55	50	54	78	113	69	6,3			
2012	60	50	50	54	74	114	65				

## Gruppe 2: Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Gruppe 2 enthält u. a. die Gebarung für allgemein- und berufsbildenden Unterricht, Förderung des Unterrichts, vorschulische Erziehung (u. a. Kindergärten), Sport, Erwachsenenbildung sowie für Forschung und Wissenschaft.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.13: GRUPPE 2: EINN. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2016	35.401.047	14.827.545	8.438.308	3.599.830	-	-	62.466.730	12,4	
2015	30.634.280	15.358.048	7.439.211	2.150.741	-	-	55.582.280	2,1	
2014	32.785.075	11.849.631	7.470.637	2.321.982	-	-	54.427.325	5,8	29,6
2013	30.274.764	10.397.225	7.780.827	2.980.519	-	-	51.433.335	6,7	
2012	28.485.214	11.079.099	6.337.903	2.307.152	-	-	48.209.368		7,4
KTN. 2016	20.149.582	13.967.267	10.031.711	7.524.288	2.033.683	35.724.704	89.433.235	18,5	
2015	17.248.181	10.224.239	8.342.873	11.664.329	2.465.619	25.497.284	75.442.525	-5,9	
2014	18.687.399	9.848.091	10.103.663	9.939.849	3.510.547	28.122.940	80.212.489	7,4	3,9
2013	17.400.670	10.503.133	8.120.442	7.557.857	3.996.393	27.127.199	74.705.694	-13,2	1,0
2012	15.127.380	10.987.342	7.449.147	8.178.258	2.818.627	41.501.962	86.062.716		
NÖ. 2016	48.054.952	46.176.000	35.481.896	33.807.061	19.569.728	7.221.457	190.311.094	-2,6	
2015	56.373.478	41.894.728	39.088.116	31.180.089	20.412.724	6.527.656	195.476.791	-4,0	
2014	52.043.512	51.647.011	41.625.349	31.342.776	20.217.616	6.768.761	203.645.025	3,1	3,1
2013	49.939.942	49.450.642	45.861.171	24.820.420	19.512.347	7.912.826	197.497.348	7,0	
2012	51.662.237	42.230.552	37.282.840	22.933.803	22.510.099	7.934.797	184.554.328		0,8
OÖ. 2016	109.252.057	110.303.647	57.487.462	28.439.376	19.911.361	53.189.554	378.583.457	-0,2	
2015	136.005.679	110.148.375	50.767.488	26.027.658	21.059.998	35.328.504	379.337.702	24,6	
2014	97.003.102	87.660.219	36.292.059	24.019.922	17.568.545	41.957.495	304.501.342	17,3	48,1
2013	83.428.618	76.850.585	32.470.125	20.208.743	14.573.859	31.971.799	259.503.729	1,5	12,0
2012	71.157.693	77.641.483	29.641.019	21.268.548	14.050.546	41.896.994	255.656.283		
SBG. 2016	15.615.858	50.009.802	27.899.701	18.610.201	3.750.562	11.575.655	127.461.779	7,4	
2015	14.601.097	56.036.055	19.269.722	13.065.905	3.889.385	11.869.848	118.732.012	4,0	
2014	19.424.275	40.632.477	24.020.172	16.434.269	2.913.075	10.740.007	114.164.255	-10,1	-5,6
2013	18.981.979	40.288.683	38.349.930	17.646.676	-	11.658.054	126.925.322	-6,0	-1,4
2012	15.959.333	41.729.198	43.263.250	24.335.313	-	9.783.222	135.070.316		
STMK. 2016	65.504.917	68.673.147	49.255.465	37.538.070	8.165.705	62.297.389	291.434.693	10,4	
2015	56.563.817	73.719.685	43.142.623	31.491.953	7.278.711	51.832.491	264.029.280	-5,9	
2014	128.634.875	54.352.215	44.859.320	5.821.628	7.484.860	39.347.617	280.500.515	12,9	31,6
2013	102.322.883	46.473.932	43.212.612	8.802.076	8.351.319	39.200.441	248.363.263	10,2	7,9
2012	98.540.322	38.669.887	41.646.692	4.960.692	7.943.015	29.670.111	221.430.119		
TIROL. 2016	65.381.257	43.330.189	35.088.682	28.129.041	-	26.544.072	198.473.241	21,9	
2015	50.133.645	39.695.505	26.484.229	24.990.541	-	21.577.108	162.881.028	-0,2	
2014	60.707.002	44.333.077	25.405.665	16.699.057	-	16.138.928	162.883.729	10,2	65,4
2013	50.996.790	37.382.921	23.910.062	19.883.917	-	15.936.851	148.110.541	23,4	
2012	36.407.610	31.657.512	18.268.343	23.718.689	-	9.977.316	120.029.470		
VLBG. 2016	18.795.233	13.662.525	23.575.513	30.714.624	41.157.551	-	127.905.446	28,8	
2015	21.889.314	12.998.442	16.462.628	19.036.170	28.928.910	-	99.315.464	23,0	
2014	20.308.228	14.253.988	10.616.504	12.286.588	23.283.033	-	80.748.341	4,1	64,9
2013	19.513.517	14.443.286	10.790.052	12.233.524	20.593.481	-	77.573.860	0,0	16,2
2012	20.841.924	10.087.195	7.218.977	12.714.013	26.708.502	-	77.570.131		
ÖST. 2016	378.354.903	360.950.122	247.258.738	188.364.491	94.588.590	196.552.831	1.466.069.675	8,5	
2015	383.449.491	360.075.077	210.996.890	159.607.386	84.035.347	152.632.891	1.350.797.082	5,4	
2014	429.593.468	314.576.709	200.393.369	118.866.051	74.977.676	143.075.748	1.281.483.021	8,2	29,9
2013	372.859.163	285.790.407	210.495.221	114.133.732	67.027.399	133.807.170	1.184.113.092	4,9	7,5
2012	338.181.713	264.082.268	191.107.091	120.416.468	74.030.789	140.764.402	1.128.582.731		

TAB 3.4.14: GRUPPE 2: EINN. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2016	204	205	306	264	-	-	217	12,1	
2015	173	220	272	160	-	-	193	1,9	
2014	183	177	276	175	-	-	190	5,4	28,0
2013	169	156	290	228	-	-	180	6,3	
2012	159	167	238	178	-	-	169		
KTN. 2016	161	163	124	119	81	226	160	18,2	
2015	135	100	103	184	99	163	136	-5,9	
2014	148	94	125	156	140	181	144	7,4	4,1
2013	137	100	100	118	160	176	134	-12,9	1,0
2012	118	104	92	127	112	271	154		
NÖ. 2016	69	122	131	145	120	137	116	-3,3	
2015	105	112	146	135	127	120	120	-4,3	
2014	97	137	153	143	126	130	126	2,8	1,5
2013	92	133	163	120	122	152	122	6,7	
2012	95	114	133	111	141	153	115		0,4
OÖ. 2016	267	319	252	266	224	207	264	-1,0	
2015	334	316	229	245	239	140	266	24,1	
2014	235	249	172	227	200	167	215	16,9	45,6
2013	200	219	159	191	167	129	184	1,4	11,4
2012	170	220	149	201	161	169	181		
SBG. 2016	222	335	314	308	182	78	237	6,6	
2015	216	359	231	218	192	81	222	3,7	
2014	289	261	289	275	145	73	214	-10,6	-6,9
2013	263	269	414	255	-	80	240	-5,8	
2012	221	279	469	354	-	66	255		
STMK. 2016	264	229	254	267	170	227	237	9,8	
2015	228	242	210	224	153	193	217	-6,1	
2014	251	301	261	165	163	148	231	12,6	30,3
2013	201	255	251	249	181	148	206	12,2	7,6
2012	191	212	232	202	171	114	183		
TIROL. 2016	286	250	307	330	-	209	275	20,6	
2015	221	231	235	297	-	173	226	-1,0	
2014	268	259	228	201	-	132	228	9,4	60,8
2013	223	223	215	241	-	133	209	23,1	15,2
2012	162	187	165	289	-	83	170		
VLBG. 2016	230	230	417	470	317	-	335	27,6	
2015	317	231	293	293	226	-	265	22,2	
2014	295	253	189	191	184	-	217	3,5	61,0
2013	284	258	193	191	164	-	209	-0,3	15,3
2012	302	181	130	200	213	-	210		
ÖST. 2016	203	228	230	245	199	193	216	7,8	
2015	206	227	200	209	179	152	200	5,0	
2014	202	215	198	184	161	144	191	7,8	28,0
2013	174	197	205	178	151	136	177	4,8	7,0
2012	157	182	186	192	167	144	169		

## Gruppe 2: Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Gruppe 2 enthält u. a. die Gebarung für allgemein- und berufsbildenden Unterricht, Förderung des Unterrichts, vorschulische Erziehung (u. a. Kindergärten), Sport, Erwachsenenbildung sowie für Forschung und Wissenschaft.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.15: GRUPPE 2: AUSG. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2016	77.326.289	35.218.483	15.679.475	7.894.250	-	-	136.118.497	4,7	
2015	73.031.216	34.712.794	15.604.380	6.652.955	-	-	130.001.345	2,3	
2014	74.198.991	31.099.905	15.510.662	6.243.107	-	-	127.052.665	4,1	6,9
2013	70.302.179	29.157.850	14.875.570	7.654.526	-	-	121.990.125	-4,2	
2012	74.116.098	31.333.630	14.734.942	7.121.866	-	-	127.306.536		1,7
KTN. 2016	44.867.500	36.252.783	27.767.247	21.712.718	10.418.805	83.966.847	224.985.900	10,1	
2015	40.920.214	28.686.669	23.368.985	26.269.783	10.417.743	74.718.450	204.381.844	-4,2	
2014	41.940.538	29.119.776	25.197.830	27.532.834	11.243.614	78.318.139	213.352.731	-0,6	8,2
2013	41.084.075	30.595.919	24.913.821	22.711.910	11.812.360	83.529.304	214.647.389	3,3	2,1
2012	38.286.443	30.723.426	22.408.470	21.612.443	9.972.241	84.861.739	207.864.762		
NÖ. 2016	170.681.494	139.484.845	105.110.926	105.471.242	59.865.588	20.789.205	601.403.300	2,7	
2015	173.067.734	129.262.629	106.028.248	99.189.930	58.470.684	19.581.183	585.600.408	0,1	
2014	167.097.092	139.180.535	110.434.406	89.923.122	58.759.936	19.651.698	585.046.789	3,4	8,7
2013	162.437.688	131.211.139	110.061.934	84.196.019	57.105.718	20.858.957	565.871.455	2,3	
2012	161.649.299	127.130.794	105.097.585	80.525.935	58.385.358	20.356.626	553.145.597		2,2
ÖÖ. 2016	195.159.336	190.751.692	109.056.363	58.456.793	46.789.940	139.048.444	739.262.568	2,5	
2015	217.434.702	181.621.668	103.056.084	52.929.537	46.572.449	119.478.132	721.092.572	14,7	
2014	176.747.203	156.371.038	81.108.944	48.717.243	42.668.464	122.917.860	628.530.752	10,5	33,6
2013	159.785.267	142.015.012	73.351.823	43.986.322	38.673.674	111.078.109	568.890.207	2,8	8,4
2012	145.387.865	140.033.693	69.375.527	43.391.563	37.607.068	117.517.901	553.313.617		
SBG. 2016	36.166.785	100.476.399	58.884.997	45.934.516	10.587.095	54.269.738	306.318.530	5,4	
2015	34.101.281	109.092.296	46.510.248	39.665.319	10.297.030	50.996.436	290.662.410	1,5	
2014	41.076.582	92.199.001	51.661.565	39.697.219	11.495.431	50.203.585	286.333.383	-1,8	5,0
2013	41.116.309	86.398.791	69.081.674	44.188.194	-	50.870.182	291.655.150	0,0	1,3
2012	35.915.892	87.997.546	68.659.307	50.384.601	-	48.665.710	291.623.056		
STMK. 2016	113.620.174	131.536.450	100.618.753	74.613.248	23.029.732	163.632.648	607.051.005	8,7	
2015	106.876.258	139.230.419	91.059.172	67.483.237	22.823.981	130.978.082	558.451.149	-2,9	
2014	232.129.805	93.725.328	89.727.580	13.262.390	23.002.908	123.161.832	575.009.843	7,8	22,1
2013	195.741.478	86.661.257	86.939.765	15.828.201	23.378.920	124.744.413	533.294.034	7,3	5,5
2012	191.618.507	74.027.577	87.922.483	9.513.401	22.194.303	111.711.181	496.987.452		
TIROL. 2016	118.958.845	87.064.032	64.007.942	55.400.253	-	57.190.369	382.621.441	10,9	
2015	108.035.344	81.536.046	56.247.828	45.296.721	-	53.971.859	345.087.798	-4,7	
2014	119.999.213	93.162.195	58.841.057	42.015.032	-	48.117.523	362.135.020	7,4	29,3
2013	105.572.413	82.120.394	54.327.311	46.706.925	-	48.417.219	337.144.262	14,0	7,3
2012	86.746.426	75.686.744	47.867.192	43.262.160	-	42.277.704	295.840.226		
VLBG. 2016	35.586.840	29.619.115	39.210.478	47.817.669	81.447.739	-	233.681.841	16,3	
2015	39.617.114	26.135.943	32.090.717	35.632.782	67.515.770	-	200.992.326	11,0	
2014	38.459.815	28.625.795	24.334.117	29.218.776	60.506.951	-	181.145.454	2,8	42,9
2013	35.822.670	25.769.464	24.899.920	29.009.926	60.742.525	-	176.244.505	7,8	10,7
2012	31.285.891	21.840.212	20.667.245	27.921.936	61.770.620	-	163.485.904		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>792.367.263</b>	<b>750.402.799</b>	<b>520.336.181</b>	<b>417.300.689</b>	<b>232.138.899</b>	<b>518.897.251</b>	<b>3.231.443.082</b>	<b>6,4</b>	
2015	793.083.863	730.278.464	473.965.662	373.120.264	216.097.657	449.724.142	3.036.270.052	2,6	
2014	891.649.239	663.483.573	456.816.161	296.609.723	207.677.304	442.370.637	2.958.606.637	5,3	20,1
2013	811.862.079	613.929.826	458.451.818	294.282.023	191.713.197	439.498.184	2.809.737.127	4,5	5,0
2012	765.006.421	588.773.622	436.732.751	283.733.905	189.929.590	425.390.861	2.689.567.150		

TAB 3.4.16: GRUPPE 2: AUSG. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2016	443	484	568	578	-	-	472	4,4	
2015	413	498	571	494	-	-	452	2,0	
2014	413	465	572	471	-	-	443	3,8	5,6
2013	393	437	554	584	-	-	427	-4,5	
2012	415	471	553	550	-	-	447		1,4
KTN. 2016	357	348	344	342	415	531	406	9,8	
2015	320	280	290	414	417	478	368	-4,2	
2014	332	277	311	433	449	505	384	-0,6	8,4
2013	323	291	307	355	473	543	386	3,6	2,1
2012	298	291	276	335	396	554	372		
NÖ. 2016	317	357	389	453	359	394	367	2,0	
2015	323	345	395	431	363	359	360	-0,3	
2014	311	368	406	411	367	378	361	3,1	7,0
2013	299	353	392	406	358	401	350	2,0	1,7
2012	298	343	375	391	367	393	343		
ÖÖ. 2016	477	552	479	547	523	641	515	1,7	
2015	534	521	465	498	528	473	506	14,3	
2014	429	444	385	460	486	491	443	10,1	31,4
2013	384	405	358	416	442	447	402	2,7	7,8
2012	347	397	348	410	431	474	392		
SBG. 2016	515	672	662	761	514	366	567	4,6	
2015	505	699	557	661	507	348	544	1,2	
2014	610	593	621	664	571	343	538	-2,4	3,6
2013	570	576	746	640	-	350	551	0,3	0,9
2012	497	589	744	733	-	329	550		
STMK. 2016	457	438	478	530	481	597	497	8,2	
2015	431	457	444	481	478	487	460	-3,1	
2014	453	519	522	376	500	464	474	7,5	21,0
2013	385	475	506	447	506	472	441	7,4	5,2
2012	371	406	489	388	477	430	411		
TIROL. 2016	520	503	564	650	-	451	525	9,8	
2015	476	474	500	538	-	434	479	-5,4	
2014	530	544	528	505	-	393	506	6,5	25,8
2013	462	490	489	566	-	405	475	13,7	6,4
2012	385	446	432	527	-	353	418		
VLBG. 2016	351	478	593	732	627	-	618	15,2	
2015	573	464	571	548	527	-	536	10,3	
2014	558	509	434	453	477	-	486	2,2	39,6
2013	521	460	446	454	483	-	476	7,5	9,9
2012	453	391	373	439	493	-	443		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>426</b>	<b>473</b>	<b>483</b>	<b>543</b>	<b>489</b>	<b>510</b>	<b>476</b>	<b>5,7</b>	
2015	426	461	449	489	459	448	451	2,2	
2014	418	453	451	460	446	446	441	4,9	18,4
2013	379	423	447	459	432	447	420	4,4	4,6
2012	356	405	426	452	428	434	403		

## Gruppe 3: Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus

Gruppe 3 enthält u. a. die Gebarung für bildende Kunst, Musik, Schrifttum und Sprache, Museen, Heimatpflege.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.17: GRUPPE 3: EINN. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2016	1.334.688	560.528	32.135	5.783	-	-	1.933.134	-36,1		
2015	1.687.573	309.471	392.735	633.938	-	-	3.023.717	72,8		
2014	1.205.795	463.403	81.140	0	-	-	1.750.338	-49,4	64,3	16,1
2013	1.567.784	559.698	1.239.081	93.473	-	-	3.460.036	194,1		
2012	776.501	361.145	21.309	17.506	-	-	1.176.461			
KTN. 2016	2.439.740	1.465.544	1.861.957	1.007.441	158.423	2.906.497	10.110.202	-6,4		
2015	3.430.223	746.675	2.972.000	1.032.777	172.050	2.482.005	10.835.730	-0,4		
2014	3.171.082	1.715.272	1.599.223	1.109.749	192.812	3.094.120	10.882.258	-20,0	-2,2	-0,5
2013	2.572.004	1.473.513	1.799.207	2.188.223	191.874	5.373.784	13.598.605	31,2		
2012	3.036.464	1.783.630	1.705.776	1.168.086	129.601	2.542.524	10.366.081			
NÖ. 2016	10.416.557	10.231.147	14.445.971	8.372.637	8.374.957	14.704.215	54.259.472	3,9		
2015	10.731.901	8.726.162	12.217.857	10.042.218	9.928.236	1.545.435	52.191.809	-4,8		
2014	8.450.297	12.181.581	14.584.424	7.284.360	10.766.867	1.576.658	54.844.187	2,5	5,3	1,3
2013	9.285.435	10.816.393	14.950.479	7.842.306	8.065.889	2.532.434	53.472.936	3,8		
2012	9.219.044	9.130.916	15.220.496	8.367.014	7.926.994	1.657.713	51.522.177			
OÖ. 2016	8.531.743	6.002.340	5.939.655	6.197.763	1.490.634	14.093.815	42.175.955	-15,8		
2015	9.948.314	8.156.171	4.184.207	9.146.857	3.466.598	15.201.991	50.104.138	2,3		
2014	7.580.549	6.435.401	2.782.116	5.890.011	1.225.010	25.063.508	48.976.595	21,5	-23,3	-5,8
2013	7.477.079	6.546.445	2.557.302	3.622.160	1.102.177	19.004.338	40.309.501	-26,6		
2012	8.482.360	5.545.632	3.426.922	3.582.795	1.704.448	32.212.517	54.954.674			
SBG. 2016	2.089.242	3.257.978	5.213.920	2.717.734	585.458	2.511.422	15.925.276	64,3		
2015	2.965.385	1.641.260	954.733	356.654	770.075	1.789.199	8.477.306	15,2		
2014	1.200.718	1.843.562	1.349.008	394.421	1.234.494	1.338.012	7.360.215	2,0	59,9	15,0
2013	798.693	1.117.519	1.913.126	864.807	-	2.521.233	7.215.378	-17,2		
2012	1.044.566	2.564.926	1.628.627	1.552.387	-	1.920.379	6.710.885			
STMK. 2016	3.641.381	17.761.293	23.125.719	12.615.847	3.045.802	2.711.822	62.901.805	0,3		
2015	5.254.083	16.548.086	22.349.178	11.957.632	4.588.448	2.007.647	62.705.074	-12,9		
2014	26.256.059	12.893.738	22.094.419	3.355.561	5.343.377	2.013.587	71.956.741	8,8	-11,4	-2,9
2013	21.987.344	12.771.721	20.771.003	3.563.330	4.579.615	2.455.880	66.129.193	-6,9		
2012	25.144.237	15.150.286	21.098.754	2.296.746	3.196.127	4.143.952	71.030.102			
TIROL. 2016	3.504.143	4.091.928	3.307.674	5.042.215	-	3.403.055	25.407.715	-17,3		
2015	10.736.755	4.436.932	11.302.480	5.617.096	-	3.472.373	35.565.636	20,3		
2014	10.153.518	5.170.786	5.113.360	5.699.407	-	3.421.118	29.558.189	-0,5	23,5	5,9
2013	11.347.425	3.941.900	5.334.048	5.538.409	-	3.554.532	29.716.314	24,7		
2012	6.641.020	3.290.465	5.546.318	4.899.320	-	3.444.435	23.821.558			
VLBG. 2016	2.432.253	1.876.318	4.637.818	2.453.811	8.205.655	-	19.662.874	10,3		
2015	2.478.030	1.836.698	2.610.596	2.277.876	8.630.875	-	17.834.075	7,1		
2014	1.657.194	2.012.769	1.916.875	2.376.960	8.680.652	-	16.644.450	2,2	34,0	8,5
2013	1.871.126	2.075.043	1.844.130	2.250.327	8.251.377	-	16.292.003	11,0		
2012	1.558.954	1.519.276	1.756.347	2.071.630	7.770.146	-	14.676.353			
<b>ÖST. 2016</b>	<b>40.258.752</b>	<b>45.184.854</b>	<b>63.387.481</b>	<b>36.464.791</b>	<b>21.861.129</b>	<b>27.229.332</b>	<b>234.386.339</b>	<b>-2,6</b>		
2015	47.232.264	42.401.455	56.983.786	41.065.048	26.556.282	26.498.650	240.737.485	-0,5		
2014	59.675.212	42.716.512	49.520.565	26.110.469	27.443.212	36.507.003	241.972.973	5,1	-0,8	-0,2
2013	56.906.890	39.302.232	50.408.376	25.963.335	22.190.932	35.442.201	230.213.966	-2,6		
2012	55.903.146	39.346.276	50.404.549	23.955.484	20.727.316	45.921.520	236.258.291			

TAB 3.4.18: GRUPPE 3: EINN. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2016	8	8	1	0	-	-	7	-36,3		
2015	10	4	14	47	-	-	11	72,3		
2014	7	3	3	0	-	-	6	-49,6	62,3	15,6
2013	9	8	46	7	-	-	12	193,1		
2012	4	5	1	1	-	-	4			
KTN. 2016	22	14	23	16	6	18	18	-6,7		
2015	27	7	37	16	7	16	19	-0,4		
2014	25	16	20	17	8	20	20	-20,0	-2,0	-0,5
2013	20	14	22	34	8	35	24	31,7		
2012	24	17	21	18	5	17	19			
NÖ. 2016	20	27	53	38	52	32	33	3,2		
2015	20	23	46	44	55	28	32	-5,2		
2014	16	32	54	33	67	30	34	2,2	3,6	0,9
2013	17	29	53	38	51	49	33	3,6		
2012	17	25	54	41	50	32	32			
OÖ. 2016	21	17	26	58	17	55	29	-16,5		
2015	24	23	19	86	39	60	35	1,9		
2014	18	18	13	56	14	100	35	21,1	-24,5	-6,1
2013	18	19	12	34	13	76	29	-26,7		
2012	20	16	17	34	20	130	39			
SBG. 2016	29	22	59	5	28	17	26	63,0		
2015	44	11	11	6	38	12	16	14,8		
2014	18	12	16	7	61	9	14	1,4	57,7	14,4
2013	11	7	21	13	-	17	14	-16,9		
2012	14	17	18	23	-	13	16			
STMK. 2016	15	59	110	90	64	10	52	-0,2		
2015	21	54	109	85	96	7	52	-13,1		
2014	51	71	129	95	116	8	59	8,5	-12,3	-3,1
2013	43	70	121	101	99	9	55	-6,9		
2012	49	83	117	94	69	16	59			
TIROL. 2016	37	24	74	59	-	27	40	-18,1		
2015	47	26	100	67	-	28	49	19,4		
2014	45	30	46	69	-	28	41	-1,3	20,0	5,0
2013	50	23	48	67	-	30	42	24,4		
2012	29	19	50	60	-	29	34			
VLBG. 2016	43	30	77	38	63	-	52	9,3		
2015	36	33	46	35	67	-	48	6,5		
2014	24	36	34	37	68	-	45	1,6	30,8	7,7
2013	27	37	33	35	66	-	44	10,7		
2012	23	27	32	33	62	-	40			
<b>ÖST. 2016</b>	<b>22</b>	<b>29</b>	<b>59</b>	<b>47</b>	<b>46</b>	<b>27</b>	<b>35</b>	<b>-3,3</b>		
2015	25	27	54	54	56	26	36	-0,9		
2014	28	29	49	41	59	37	36	4,7	-2,3	-0,6
2013	27	27	49	40	50	36	34	-2,6		
2012	26	27	49	38	47	47	35			

## Gruppe 3: Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus

Gruppe 3 enthält u. a. die Gebarung für bildende Kunst, Musik, Schrifttum und Sprache, Museen, Heimatpflege.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.19: GRUPPE 3: AUSG. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2016	7.521.544	2.476.520	1.651.164	514.925	-	-	12.144.157	4,8		
2015	6.891.923	2.329.108	984.888	1.398.412	-	-	11.604.331	11,4		
2014	6.757.535	2.322.173	842.128	495.259	-	-	10.417.095	-9,5	21,1	5,3
2013	6.407.303	2.863.179	1.549.221	694.084	-	-	11.513.787	14,6		
2012	6.607.430	2.146.500	726.142	565.249	-	-	10.045.321			
KTN. 2016	6.732.832	3.210.498	4.145.631	3.048.973	1.674.259	14.398.165	32.930.478	-4,0		
2015	6.379.405	3.241.067	5.188.119	3.223.001	1.559.450	14.702.469	34.293.511	3,5		
2014	5.386.650	3.821.224	3.506.252	3.230.078	1.497.803	15.688.576	33.130.583	-10,7	3,7	0,9
2013	5.266.786	4.196.424	3.784.127	4.408.641	1.475.810	17.970.884	37.102.672	16,9		
2012	5.507.905	2.846.489	3.839.351	3.547.707	1.321.769	14.679.491	31.742.712			
NÖ. 2016	30.536.018	27.971.952	30.832.265	21.528.761	20.448.042	5.408.995	136.453.010	5,6		
2015	27.919.140	24.947.049	28.123.875	22.499.073	20.294.351	5.417.785	129.201.273	-2,1		
2014	25.956.413	28.459.454	29.923.492	19.509.286	22.343.329	5.829.605	132.021.579	4,4	11,1	2,8
2013	25.867.810	25.686.982	29.782.511	19.741.962	19.285.583	6.034.786	126.399.634	2,9		
2012	25.862.688	23.839.874	29.816.120	19.905.377	18.155.841	5.264.374	122.844.274			
ÖÖ. 2016	16.634.318	14.634.334	11.042.044	10.979.046	5.203.620	42.541.827	124.053.547	4,9		
2015	17.311.378	16.634.691	10.813.296	14.871.316	7.152.138	51.704.601	118.287.420	-0,6		
2014	16.033.313	16.284.618	8.970.801	10.979.891	4.838.158	61.842.917	118.949.698	17,1	7,2	1,8
2013	14.885.940	15.538.752	8.495.631	7.317.040	4.642.121	50.677.256	101.556.740	-12,2		
2012	15.055.997	14.788.101	8.679.499	8.797.198	5.114.633	63.249.508	115.684.936			
SBG. 2016	7.228.122	10.310.189	8.743.123	2.718.237	2.062.015	31.633.123	63.177.417	15,5		
2015	6.509.415	7.902.564	4.754.731	2.966.094	2.267.315	30.309.821	54.709.940	5,1		
2014	4.397.071	8.854.267	5.326.024	2.633.791	2.237.197	28.620.680	52.069.030	3,2	19,7	4,9
2013	4.132.359	7.280.992	5.131.601	4.330.884	-	29.576.345	50.452.181	-4,4		
2012	4.666.292	9.655.954	4.950.400	5.053.797	-	28.456.867	52.783.311			
STMK. 2016	13.839.174	31.222.855	36.702.723	23.444.014	8.409.150	43.933.595	157.534.534	1,6		
2015	14.797.038	30.831.544	36.830.397	22.175.005	9.836.730	40.510.423	154.981.137	-3,8		
2014	48.524.697	21.643.578	34.715.438	6.219.071	10.082.551	39.890.278	161.075.613	4,4	0,5	0,1
2013	42.402.679	21.960.289	34.120.460	6.380.675	9.250.050	40.171.009	154.285.162	-1,6		
2012	43.638.771	24.128.116	34.322.073	4.538.197	7.188.291	42.909.705	156.725.153			
TIROL 2016	22.745.027	13.452.134	16.523.265	12.309.822	-	-	63.029.250	0,1		
2015	23.593.094	13.561.710	15.217.817	12.254.646	-	-	64.627.267	-3,5		
2014	25.056.746	13.001.954	17.571.511	12.260.284	-	-	68.890.535	4,3	11,2	2,8
2013	25.411.797	12.093.162	15.722.727	11.815.331	-	-	65.040.917	10,4		
2012	19.977.087	11.219.885	14.691.023	10.899.387	-	-	56.787.382			
VLBG. 2016	4.292.867	4.431.074	8.553.150	6.725.168	20.274.214	-	44.922.473	5,7		
2015	5.968.923	4.400.144	7.692.280	6.449.983	19.927.501	-	44.438.831	9,2		
2014	5.766.480	4.526.615	4.900.179	6.029.468	19.479.271	-	40.702.013	1,0	27,5	6,9
2013	5.527.870	5.283.560	4.364.559	6.007.105	19.129.984	-	40.313.078	9,4		
2012	5.217.419	4.060.435	4.140.567	5.514.120	17.930.110	-	36.862.651			
<b>ÖST. 2016</b>	<b>110.675.326</b>	<b>109.242.656</b>	<b>117.699.242</b>	<b>84.485.746</b>	<b>58.269.307</b>	<b>180.906.043</b>	<b>661.278.320</b>	<b>4,1</b>		
2015	109.370.316	103.847.877	109.605.403	85.637.530	61.037.485	165.968.916	635.467.527	-0,6		
2014	137.878.905	98.913.883	105.755.825	61.357.128	60.478.309	175.159.011	639.543.061	5,0	9,1	2,3
2013	129.902.544	94.903.340	102.950.837	60.695.722	53.783.548	166.788.518	609.024.509	0,5		
2012	126.533.590	92.685.354	101.165.175	58.821.032	49.710.644	176.939.225	605.855.020			

TAB 3.4.20: GRUPPE 3: AUSG. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2016	43	34	60	38	-	-	42	4,5		
2015	39	33	36	104	-	-	40	11,1		
2014	38	35	31	37	-	-	36	-9,8	19,6	4,9
2013	36	43	58	53	-	-	40	14,2		
2012	37	32	27	44	-	-	35			
KTN. 2016	46	37	51	48	67	91	59	-4,3		
2015	50	32	64	51	62	94	62	3,5		
2014	43	36	43	51	60	101	60	-10,7	3,8	1,0
2013	41	40	47	69	59	117	67	17,3		
2012	43	27	47	55	53	96	57			
NÖ. 2016	97	74	112	92	127	103	83	4,9		
2015	52	67	105	98	126	99	79	-2,5		
2014	48	75	110	89	139	112	82	4,1	9,3	2,3
2013	48	69	106	95	121	116	78	2,6		
2012	48	64	107	97	114	102	76			
ÖÖ. 2016	40	43	48	131	58	243	86	4,1		
2015	42	48	49	138	81	205	83	-1,0		
2014	39	46	43	104	55	247	84	16,7	5,5	1,4
2013	36	44	41	69	53	204	72	-12,3		
2012	36	42	44	83	59	255	82			
SBG. 2016	103	72	98	45	100	213	117	14,7		
2015	96	51	57	49	112	207	102	4,7		
2014	65	57	64	44	111	195	98	2,6	18,1	4,5
2013	57	49	55	63	-	204	95	-4,1		
2012	65	65	54	74	-	193	99			
STMK. 2016	55	104	174	168	176	160	129	1,2		
2015	60	101	180	158	206	150	128	-4,0		
2014	95	120	202	176	219	150	133	4,1	-0,5	-0,1
2013	83	120	199	180	200	152	128	-1,5		
2012	85	132	191	185	155	165	130			
TIROL 2016	99	78	146	144	-	181	121	-0,9		
2015	104	79	135	145	-	188	122	-4,3		
2014	111	76	158	147	-	190	128	3,5	8,1	2,0
2013	111	72	141	143	-	187	123	10,1		
2012	89	66	133	133	-	187	112			
VLBG. 2016	104	75	151	103	156	-	124	4,8		
2015	86	78	137	99	155	-	119	8,5		
2014	84	80	87	94	154	-	109	0,4	24,5	6,1
2013	80	94	78	94	152	-	109	9,0		
2012	76	73	75	87	143	-	100			
<b>ÖST. 2016</b>	<b>59</b>	<b>69</b>	<b>109</b>	<b>110</b>	<b>123</b>	<b>178</b>	<b>97</b>	<b>3,4</b>		
2015	59	66	104	112	130	165	94	-1,0		
2014	65	67	104	95	130	177	95	4,6	7,5	1,9
2013	61	65	100	95	121	170	91	0,4		
2012	59	64	99	94	112	180	91			

## Gruppe 4: Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Gruppe 4 enthält u. a. die Bebarung für die allgemeine Wohlfahrt (allgemeine Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Blindenhilfe), freie Wohlfahrt (Altenheime, Pflegeheime, Essen auf Rädern), Jugendwohlfahrt (Kinderheime, Kindererholungsheime), sozial- und familienpolitische Maßnahmen sowie Wohnbauförderung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.21: GRUPPE 4: EINN. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2016	2.108.293	647.625	267.997	658.454	-	-	3.682.369	-25,5	
2015	1.264.312	1.635.689	297.361	1.745.281	-	-	4.942.643	10,6	
2014	2.000.575	848.700	234.979	1.385.243	-	-	4.469.497	18,1	-19,8
2013	1.999.562	594.985	240.313	951.212	-	-	3.786.072	-17,5	
2012	2.987.446	571.607	217.284	812.813	-	-	4.589.150		-4,9
KTN. 2016	821.786	1.265.727	378.627	738.522	312.377	4.610.928	8.127.967	33,1	
2015	364.673	1.033.519	294.734	1.082.714	366.736	2.965.767	6.108.143	-8,9	
2014	924.461	898.782	520.370	970.586	376.688	3.015.375	6.706.262	26,4	16,7
2013	475.099	543.603	256.494	749.508	382.614	2.896.710	5.304.028	-23,9	4,2
2012	1.228.884	993.309	402.480	1.045.350	286.449	3.011.249	6.967.721		
NÖ. 2016	2.207.090	3.920.020	2.533.041	6.938.434	1.262.099	7.126.288	23.986.972	4,7	
2015	1.977.227	3.254.674	2.265.946	6.878.504	1.318.446	7.217.376	22.912.173	-6,5	
2014	1.947.560	4.176.463	3.424.784	6.776.400	1.275.180	6.903.739	24.504.106	13,4	11,5
2013	2.697.913	2.475.270	2.069.622	6.351.143	1.200.224	6.806.893	21.601.065	0,5	
2012	2.157.671	2.640.014	2.063.158	6.313.597	1.243.881	7.085.580	21.503.901		2,9
OÖ. 2016	3.244.757	5.051.368	4.098.849	1.788.851	13.188.028	91.597.435	118.969.288	4,0	
2015	3.156.947	5.600.675	2.920.896	1.236.810	12.654.008	88.789.216	114.358.552	4,6	
2014	1.362.283	5.492.320	3.005.048	1.528.961	12.102.424	85.867.170	109.358.206	-3,5	1,3
2013	2.394.157	5.843.889	3.771.299	1.323.180	11.773.930	88.270.583	113.377.038	-3,4	0,3
2012	1.827.899	4.949.384	4.088.188	1.210.223	11.596.680	93.753.599	117.425.973		
SBG. 2016	4.315.777	39.123.885	14.189.776	14.293.902	5.341.040	5.580.557	82.844.937	19,8	
2015	4.261.039	25.496.278	15.668.743	13.378.181	5.336.072	5.008.325	69.148.638	-13,3	
2014	8.345.200	23.828.804	14.518.477	12.387.759	15.838.062	4.871.295	79.789.597	5,5	25,8
2013	4.870.452	26.055.936	15.559.549	24.476.357	-	4.653.429	75.615.723	14,8	6,4
2012	5.354.027	26.197.539	13.112.352	16.174.462	-	5.036.987	65.875.367		
STMK. 2016	1.549.320	11.480.885	3.488.348	2.621.209	284.290	169.102.580	188.526.632	3,5	
2015	1.281.489	10.544.535	3.141.204	2.737.467	259.495	164.187.786	182.151.976	6,3	
2014	13.036.397	2.617.893	5.409.772	893.235	412.701	148.947.712	171.317.710	5,7	13,4
2013	12.311.902	2.191.765	5.697.452	895.104	310.202	140.724.004	162.130.429	-2,5	3,3
2012	11.301.865	1.981.501	19.696.332	592.356	228.251	132.505.613	166.305.918		
TIROL. 2016	6.060.082	28.134.550	14.961.494	3.289.612	-	5.812.415	58.258.153	0,1	
2015	5.233.518	26.558.272	14.855.238	3.269.491	-	8.285.317	58.201.836	15,6	
2014	4.764.554	22.777.343	14.246.236	2.762.677	-	5.816.091	50.366.901	-11,9	8,6
2013	4.234.613	26.514.876	13.091.373	2.670.040	-	10.631.461	57.142.363	6,5	2,2
2012	3.821.152	27.497.309	10.071.067	2.304.945	-	9.943.089	53.637.562		
VLBG. 2016	4.892.829	8.657.016	6.521.104	7.025.674	10.291.323	-	37.387.946	136,6	
2015	2.854.721	3.643.498	1.371.779	3.721.208	4.209.455	-	15.800.661	-37,8	
2014	3.592.224	5.199.575	3.291.734	6.264.512	7.065.839	-	25.413.884	51,2	46,0
2013	2.312.455	3.853.457	1.470.927	4.920.634	4.248.591	-	16.806.064	-34,4	11,5
2012	3.458.240	5.252.662	3.473.799	6.122.000	7.305.357	-	25.612.058		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>25.199.934</b>	<b>98.281.076</b>	<b>46.439.236</b>	<b>37.354.658</b>	<b>30.679.157</b>	<b>283.830.203</b>	<b>521.784.264</b>	<b>10,2</b>	
2015	20.393.926	77.767.140	40.815.901	34.049.656	24.144.212	276.453.787	473.624.622	0,4	
2014	35.973.234	65.839.880	44.651.400	32.969.373	37.070.894	255.421.382	471.926.163	3,5	13,0
2013	31.296.153	68.073.781	42.157.029	42.337.178	17.915.561	253.983.080	455.762.782	-1,3	3,2
2012	32.137.184	70.083.325	53.124.660	34.575.746	20.660.618	251.336.117	461.917.650		

TAB 3.4.22: GRUPPE 4: EINN. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2016	12	9	10	48	-	-	13	-25,7	
2015	7	23	11	130	-	-	17	10,3	
2014	11	13	9	104	-	-	16	17,6	-20,8
2013	11	9	9	73	-	-	13	-17,8	-5,2
2012	17	9	8	63	-	-	16		
KTN. 2016	7	12	5	12	12	29	15	32,7	
2015	3	10	4	17	15	19	11	-8,9	
2014	7	9	6	15	15	19	12	26,5	16,8
2013	4	5	3	12	15	19	10	-23,6	4,2
2012	10	9	5	16	11	20	12		
NÖ. 2016	4	10	9	30	8	135	15	4,0	
2015	4	9	8	30	8	132	14	-6,8	
2014	4	11	13	31	8	133	15	13,1	9,8
2013	5	7	7	31	8	131	13	0,2	2,4
2012	4	7	7	31	8	137	13		
OÖ. 2016	8	15	18	17	148	356	83	3,2	
2015	8	16	13	12	143	351	80	4,1	
2014	3	16	14	14	138	343	77	-3,9	-0,4
2013	6	17	18	13	135	355	80	-3,6	-0,1
2012	4	14	20	11	133	378	83		
SBG. 2016	61	262	160	237	259	38	154	18,9	
2015	63	163	188	223	263	34	129	-13,6	
2014	124	153	174	207	787	33	150	4,9	24,0
2013	68	174	168	354	-	32	143	15,1	6,0
2012	74	175	142	235	-	34	124		
STMK. 2016	6	38	17	19	6	617	154	3,0	
2015	5	35	15	20	5	610	150	6,1	
2014	25	14	31	25	9	561	141	5,4	12,3
2013	24	12	33	25	7	533	134	-2,5	3,1
2012	22	11	110	24	5	510	138		
TIROL. 2016	26	162	132	39	-	46	80	-0,9	
2015	23	154	132	39	-	67	81	14,7	
2014	21	133	128	33	-	47	70	-12,6	5,6
2013	19	158	118	32	-	89	81	6,3	1,4
2012	17	162	91	28	-	83	76		
VLBG. 2016	73	146	115	108	79	-	99	134,5	
2015	41	65	24	57	33	-	42	-38,2	
2014	52	92	59	97	56	-	68	50,4	42,6
2013	34	69	26	77	34	-	45	-34,6	10,6
2012	50	94	63	96	58	-	69		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>14</b>	<b>62</b>	<b>43</b>	<b>49</b>	<b>65</b>	<b>279</b>	<b>77</b>	<b>9,4</b>	
2015	11	49	39	45	51	275	70	0,0	
2014	17	45	44	51	80	257	70	3,2	11,3
2013	15	47	41	66	40	258	68	-1,4	2,8
2012	15	48	52	55	47	256	69		

### Gruppe 4: Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Gruppe 4 enthält u. a. die Gebarung für die allgemeine Wohlfahrt (allgemeine Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Blindenhilfe), freie Wohlfahrt (Altenheime, Pflegeheime, Essen auf Rädern), Jugendwohlfahrt (Kinderheime, Kindererholungsheime), sozial- und familienpolitische Maßnahmen sowie Wohnbauförderung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.23: GRUPPE 4: AUSG. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
<b>BGLD. 2016</b>	34.325.684	15.761.939	6.860.857	6.546.350	-	-	63.474.830	8,4	
2015	31.523.362	14.665.738	6.409.928	5.978.009	-	-	58.577.037	6,1	
2014	30.016.999	13.528.198	6.057.800	5.632.203	-	-	55.235.200	3,3	30,6
2013	30.269.329	12.523.314	5.776.124	4.886.626	-	-	53.455.393	10,0	
2012	27.669.811	10.864.077	5.350.710	4.729.618	-	-	48.614.216		7,7
<b>KTN. 2016</b>	30.912.267	27.214.714	20.071.990	17.466.381	7.392.248	57.307.375	160.364.975	-3,6	
2015	33.245.163	27.704.032	21.208.783	18.397.391	7.969.027	57.860.228	166.384.624	12,2	
2014	29.048.081	25.049.577	19.059.280	16.516.490	6.916.296	51.643.321	148.233.045	3,3	20,7
2013	29.031.974	24.801.801	18.659.716	16.144.330	6.646.413	48.249.158	143.533.392	8,0	
2012	27.474.520	23.259.338	17.595.459	14.879.081	6.029.916	43.649.656	132.887.970		5,2
<b>NÖ. 2016</b>	81.730.375	65.861.504	53.124.124	60.005.963	44.028.246	24.047.117	328.797.329	-2,4	
2015	84.192.780	67.174.687	54.162.146	61.037.094	45.892.247	24.559.481	337.018.435	1,6	
2014	82.898.437	67.139.399	55.293.184	58.172.228	45.259.848	22.895.445	331.658.541	5,1	9,5
2013	81.104.114	62.732.216	52.000.696	53.249.405	43.183.302	23.334.190	315.603.923	5,1	
2012	77.284.445	59.078.023	49.649.515	51.232.991	41.032.444	21.966.586	300.244.004		2,4
<b>OÖ. 2016</b>	105.790.734	96.395.276	71.951.963	38.850.638	58.868.321	248.159.754	620.016.686	6,0	
2015	101.738.177	95.140.160	67.802.889	38.134.143	57.052.549	224.847.437	584.715.355	6,3	
2014	96.493.506	91.054.142	61.977.595	36.522.781	51.649.134	212.134.271	549.831.429	2,4	16,1
2013	97.184.210	90.358.192	58.599.428	36.037.550	49.758.270	204.962.357	536.900.007	0,5	4,0
2012	93.274.375	87.723.470	56.241.019	35.849.173	48.782.637	212.359.367	534.230.041		
<b>SBG. 2016</b>	20.499.569	73.414.800	32.166.423	31.024.441	10.624.649	69.589.018	237.318.900	12,8	
2015	18.352.461	58.829.785	31.558.861	27.261.565	9.934.704	64.389.518	210.326.894	4,3	
2014	16.910.531	54.565.102	29.440.952	25.355.066	12.374.527	60.040.627	201.686.805	1,6	23,1
2013	17.036.215	53.136.091	32.460.967	38.524.992	-	57.440.922	198.599.187	3,0	
2012	16.802.268	53.874.172	28.200.075	38.758.850	-	55.130.919	192.766.284		5,8
<b>STMK. 2016</b>	57.383.572	82.160.174	59.839.891	42.073.265	20.069.528	277.517.584	539.044.014	2,9	
2015	55.184.213	79.855.710	56.804.496	41.089.506	19.313.569	271.805.099	524.052.593	8,0	
2014	117.278.702	42.390.130	51.390.592	11.096.902	17.691.076	245.289.881	485.137.283	9,7	21,5
2013	101.033.486	37.219.624	47.383.560	10.305.930	15.079.152	231.209.766	442.231.518	-0,3	5,4
2012	105.019.220	37.228.269	63.180.184	7.005.737	15.812.900	215.335.532	443.581.842		
<b>TIROL. 2016</b>	49.033.668	64.997.920	40.133.306	23.076.252	-	66.190.322	243.311.468	8,5	
2015	42.907.216	59.433.316	36.840.932	20.743.039	-	64.500.850	224.425.353	6,6	
2014	42.168.726	55.449.412	35.838.672	20.112.663	-	56.875.391	210.444.864	8,9	28,8
2013	36.242.896	53.126.796	31.244.295	16.619.561	-	55.987.282	193.220.830	2,3	
2012	33.082.012	53.909.760	28.129.213	16.674.544	-	57.138.879	188.934.408		7,2
<b>VLBG. 2016</b>	23.755.541	25.339.351	23.260.712	26.391.631	50.573.759	-	149.320.994	18,0	
2015	22.024.291	19.905.886	17.983.073	22.632.728	44.018.245	-	126.564.223	-0,6	
2014	21.633.038	20.259.732	18.328.231	23.520.154	43.616.561	-	127.357.716	12,6	24,9
2013	18.843.918	17.482.145	16.516.158	21.398.610	38.907.998	-	113.148.829	-5,4	6,2
2012	19.520.946	18.888.611	17.143.367	22.407.194	41.636.487	-	119.596.605		
<b>ÖST. 2016</b>	403.431.410	451.145.678	307.409.266	245.434.921	191.556.751	742.811.170	2.341.789.196	4,9	
2015	389.167.663	422.709.314	292.771.108	235.273.475	184.180.341	707.962.613	2.232.064.514	5,8	
2014	439.448.020	369.435.692	277.386.306	196.928.487	177.507.442	648.878.936	2.109.584.883	5,7	19,4
2013	410.746.142	351.380.179	262.640.944	197.167.004	153.575.135	621.183.675	1.996.693.079	1,8	4,9
2012	400.127.597	344.825.720	265.489.542	191.537.188	153.294.384	605.580.939	1.960.855.370		

TAB 3.4.24: GRUPPE 4: AUSG. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
<b>BGLD. 2016</b>	197	218	249	479	-	-	220	8,1	
2015	178	210	234	444	-	-	204	5,8	
2014	167	202	224	425	-	-	193	3,0	29,0
2013	169	188	215	373	-	-	187	9,6	
2012	155	163	201	365	-	-	171		
<b>KTN. 2016</b>	247	259	249	275	294	362	288	-3,9	
2015	260	271	263	290	319	370	299	12,3	
2014	230	239	235	260	276	333	267	3,3	20,8
2013	228	236	230	252	266	314	258	8,4	
2012	214	220	217	231	240	285	238		5,2
<b>NÖ. 2016</b>	152	173	196	258	271	456	201	-3,1	
2015	157	179	202	265	285	450	207	1,3	
2014	154	177	203	266	282	440	205	4,8	7,8
2013	149	169	185	257	271	449	195	4,8	
2012	142	159	177	249	258	424	186		1,9
<b>OÖ. 2016</b>	258	279	316	364	661	966	432	5,2	
2015	250	273	306	359	646	890	410	5,9	
2014	234	259	295	345	588	847	387	2,0	14,1
2013	233	257	286	340	569	825	380	0,4	
2012	223	249	282	339	559	857	378		3,5
<b>SBG. 2016</b>	292	491	362	514	516	469	441	12,0	
2015	272	377	378	454	490	439	394	3,9	
2014	296	351	354	424	615	410	379	0,9	21,4
2013	236	354	350	558	-	395	375	3,3	
2012	232	360	306	564	-	373	363		5,4
<b>STMK. 2016</b>	232	274	284	299	419	1.013	442	2,4	
2015	223	262	277	293	405	1.010	431	7,7	
2014	229	235	299	315	384	923	400	9,4	20,3
2013	199	204	276	291	326	875	366	-0,3	
2012	204	204	352	285	340	828	367		5,1
<b>TIROL. 2016</b>	214	375	354	271	-	522	335	7,4	
2015	189	345	327	246	-	519	312	5,9	
2014	186	324	321	242	-	464	294	8,0	25,3
2013	159	317	281	201	-	468	272	2,0	
2012	147	318	254	203	-	477	267		6,3
<b>VLBG. 2016</b>	354	426	411	404	389	-	395	16,9	
2015	319	353	320	348	343	-	338	-1,2	
2014	314	360	327	365	344	-	342	11,9	21,9
2013	274	312	296	335	309	-	305	-5,7	
2012	283	338	309	352	332	-	324		5,5
<b>ÖST. 2016</b>	217	285	286	319	403	730	345	4,2	
2015	209	267	277	308	391	705	331	5,4	
2014	206	252	274	306	381	654	314	5,3	17,7
2013	192	242	256	307	346	632	299	1,7	
2012	186	237	259	305	346	618	293		4,4

## Gruppe 5: Einnahmen für Gesundheit

Gruppe 5 enthält u. a. die Gebarung für Gesundheitsdienst, Umweltschutz, Rettungs- und Warndienste, für etwaige eigene Krankenanstalten sowie Krankenanstalten anderer Rechtsträger sowie Veterinärmedizin.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.25: GRUPPE 5: EINN. FÜR GESUNDHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2016	685.778	75.688	31.786	0	-	-	793.252	-37,3	
2015	1.039.178	139.501	85.630	0	-	-	1.264.309	150,7	
2014	436.558	57.778	9.490	555	-	-	504.381	49,4	229,8
2013	216.589	115.063	5.978	0	-	-	337.630	40,4	
2012	207.682	24.967	7.856	0	-	-	240.505		
KTN. 2016	590.800	556.538	133.333	58.700	15.538	3.149.093	4.504.002	3,8	
2015	407.983	496.641	147.812	45.695	1.333	3.240.389	4.339.853	-21,1	
2014	498.815	289.038	245.337	43.983	4.858	4.421.252	5.503.283	34,7	-26,1
2013	531.100	280.117	285.110	70.710	2.863	2.915.607	4.085.507	-33,0	-6,5
2012	618.233	489.291	265.929	58.924	142.251	4.521.382	6.096.010		
NÖ. 2016	2.666.973	894.156	2.276.091	2.313.501	3.862.389	2.168.568	14.181.678	-5,7	
2015	1.953.006	2.128.456	3.460.541	1.746.681	4.355.122	1.402.000	15.045.806	-70,1	
2014	1.466.463	1.642.046	5.175.734	921.303	4.544.534	36.610.732	50.360.812	221,4	1,7
2013	1.488.788	930.441	5.187.561	2.110.160	4.379.308	1.572.472	15.668.730	12,3	
2012	1.559.460	1.162.959	2.902.402	2.205.600	4.461.878	1.656.418	13.948.717		
OÖ. 2016	10.819.796	8.678.080	5.981.476	3.551.953	2.674.144	10.457.805	42.163.254	26,1	
2015	8.153.856	7.014.125	5.007.650	2.354.114	2.085.229	8.822.138	33.437.112	-16,8	
2014	9.012.265	7.656.623	5.333.246	2.795.674	2.290.983	13.107.943	40.196.734	56,2	274,3
2013	5.169.610	4.689.236	4.101.172	1.628.594	1.237.827	8.908.337	25.734.776	128,5	68,6
2012	1.296.060	972.710	1.770.359	397.729	253.472	6.574.335	11.264.665		
SBG. 2016	760.821	976.514	27.131.051	338.678	836.454	767.351	30.809.869	-6,5	
2015	550.624	1.396.483	28.839.769	704.605	804.646	659.588	32.955.715	4,7	
2014	225.562	1.109.483	27.249.565	69.120	781.629	2.041.862	31.477.221	10,0	5,8
2013	224.373	815.239	25.866.519	1.148.616	-	568.496	28.623.243	-1,7	1,4
2012	590.594	740.630	25.652.180	1.147.032	-	994.931	29.125.367		
STMK. 2016	832.216	842.517	1.249.908	567.058	9.534	1.566.487	5.067.720	14,6	
2015	443.702	516.508	1.278.107	491.133	138.112	1.553.430	4.420.992	-46,3	
2014	2.557.755	571.645	1.062.859	432.118	115.334	3.486.889	8.226.600	-14,9	-51,3
2013	1.434.831	598.244	2.178.219	438.869	123.088	4.897.027	9.670.278	-7,1	-12,8
2012	2.569.613	1.391.591	2.537.280	434.422	35.054	3.446.514	10.414.474		
TIROL 2016	3.378.244	1.615.032	608.468	148.902	-	168.853	5.919.499	-18,5	
2015	4.385.653	2.049.564	609.943	162.931	-	51.785	7.259.876	-4,3	
2014	4.774.390	1.952.192	593.716	219.456	-	46.823	7.586.577	10,7	11,0
2013	3.486.232	1.712.580	1.527.482	81.232	-	46.391	6.853.917	28,5	2,7
2012	2.933.652	1.788.252	522.885	46.393	-	42.519	5.333.701		
VLBG. 2016	2.826.927	2.278.114	2.302.509	2.653.919	92.039.563	-	102.101.032	9,3	
2015	2.593.074	2.021.424	2.030.883	2.314.431	84.488.654	-	93.448.466	0,4	
2014	2.591.510	1.912.267	1.813.994	2.134.274	84.665.171	-	93.117.216	668,2	1.038,3
2013	1.953.113	1.147.898	1.038.465	1.096.395	6.885.998	-	12.121.869	35,1	259,6
2012	2.265.548	1.017.935	1.035.274	1.041.984	3.608.977	-	8.969.718		
ÖST. 2016	22.561.555	15.915.639	39.714.622	9.632.711	99.437.622	18.278.157	205.540.306	7,0	
2015	19.527.076	15.762.702	41.460.335	7.819.590	91.873.096	15.729.330	192.172.129	-18,9	
2014	21.563.318	15.191.072	41.483.941	6.616.483	92.402.509	59.715.501	236.972.824	129,9	140,7
2013	14.504.636	10.288.818	40.190.506	6.574.576	12.629.084	18.908.330	103.095.950	20,7	35,2
2012	12.040.842	7.588.335	34.694.165	5.332.084	8.501.632	17.236.099	85.393.157		

TAB 3.4.26: GRUPPE 5: EINN. FÜR GESUNDHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2016	4	1	1	0	-	-	3	-	
2015	6	2	3	0	-	-	4	-	
2014	2	1	0	0	-	-	2	-	225,7
2013	1	2	0	0	-	-	1	-	56,4
2012	1	0	0	0	-	-	1	-	
KTN. 2016	5	5	2	1	1	20	8	3,5	
2015	3	5	2	1	0	21	8	-21,1	
2014	4	3	3	1	0	29	10	34,7	-26,0
2013	4	3	4	1	0	19	7	-32,7	-6,5
2012	5	5	3	1	6	29	11		
NÖ. 2016	5	2	5	10	24	41	9	-6,4	
2015	4	6	13	8	27	26	9	-70,2	
2014	3	4	19	4	28	704	31	220,4	0,1
2013	3	3	18	10	27	30	10	12,0	0,0
2012	3	3	10	11	28	32	9		
OÖ. 2016	26	23	26	33	30	41	23	25,1	
2015	20	20	23	22	24	35	23	-17,2	
2014	22	22	25	26	26	52	28	55,6	268,1
2013	12	13	20	15	14	36	18	128,2	67,0
2012	3	3	9	4	3	27	8		
SBG. 2016	11	7	305	6	41	5	57	-7,2	
2015	8	9	345	12	40	4	62	4,4	
2014	3	7	327	1	39	14	59	9,3	4,3
2013	3	5	279	17	-	4	54	-1,4	1,1
2012	8	5	278	17	-	7	55		
STMK. 2016	3	3	6	4	0	6	4	14,1	
2015	2	2	6	4	3	6	4	-46,4	
2014	5	3	6	12	3	13	7	-15,2	-51,8
2013	3	3	13	12	3	19	8	-7,1	-13,0
2012	5	8	14	18	1	13	9		
TIROL 2016	15	9	5	2	-	1	5	-19,3	
2015	19	12	5	2	-	0	10	-5,0	
2014	21	11	5	3	-	0	11	9,8	7,9
2013	15	10	14	1	-	0	10	28,2	2,0
2012	13	11	5	1	-	0	8		
VLBG. 2016	42	38	41	41	709	-	270	8,3	
2015	38	36	36	36	659	-	249	-0,3	
2014	38	34	32	33	667	-	250	663,8	1.011,6
2013	28	19	17	17	55	-	33	34,8	252,9
2012	33	18	19	16	29	-	24		
ÖST. 2016	12	10	37	13	209	18	30	6,2	
2015	10	10	39	10	195	16	29	-19,2	
2014	10	10	41	10	198	60	35	129,0	137,1
2013	7	7	39	10	28	19	15	20,6	34,3
2012	6	5	34	8	19	18	13		

## Gruppe 5: Ausgaben für Gesundheit

Gruppe 5 enthält u. a. die Gebarung für Gesundheitsdienst, Umweltschutz, Rettungs- und Warndienste, für etwaige eigene Krankenanstalten sowie Krankenanstalten anderer Rechtsträger sowie Veterinärmedizin.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.27: GRUPPE 5: AUSG. FÜR GESUNDHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2016	8.413.617	3.396.956	1.253.532	677.742	-	-	13.741.847	-0,9	
2015	8.736.664	3.299.172	1.210.615	621.267	-	-	13.867.718	7,2	
2014	8.158.989	2.998.965	1.104.062	678.169	-	-	12.940.185	2,8	16,6
2013	7.966.225	2.973.630	1.093.706	552.557	-	-	12.586.118	6,8	
2012	7.546.302	2.725.924	1.000.297	515.461	-	-	11.787.984		4,1
KTN. 2016	17.755.310	14.697.521	11.052.992	9.214.563	3.967.530	34.355.817	91.043.733	-3,0	
2015	18.327.214	14.802.839	11.415.982	9.523.828	3.934.431	35.896.401	93.900.695	-6,9	
2014	19.570.579	16.089.591	12.424.163	10.236.815	4.220.456	38.344.371	100.885.975	3,1	-2,7
2013	18.835.595	15.590.681	11.922.995	9.940.069	4.068.233	37.523.505	97.881.078	4,6	-0,7
2012	18.280.243	15.149.932	11.524.568	9.503.124	4.004.951	35.078.259	93.541.077		
NÖ. 2016	130.094.108	96.320.254	76.876.897	75.473.047	61.373.079	27.256.351	467.393.736	3,9	
2015	125.074.848	91.308.264	75.891.856	72.146.998	58.196.672	27.147.755	449.766.393	-5,3	
2014	120.383.094	89.872.145	76.330.368	67.390.662	57.800.105	62.991.472	474.767.846	12,5	19,3
2013	115.650.748	83.735.148	74.692.771	62.046.949	53.662.043	32.119.252	421.906.911	7,7	
2012	108.026.783	77.569.319	67.335.280	58.758.256	50.499.283	29.523.245	391.712.166		4,8
ÖÖ. 2016	92.457.806	78.015.370	53.875.610	27.864.811	24.506.300	87.433.457	364.153.354	7,4	
2015	86.118.730	73.875.148	49.452.596	25.521.863	22.755.269	81.348.789	339.072.395	-0,5	
2014	86.756.489	74.317.597	47.374.797	25.797.071	22.664.252	84.032.017	340.942.223	6,0	10,3
2013	83.816.512	71.424.929	43.330.851	24.492.521	21.532.328	77.005.151	321.602.292	-2,5	2,6
2012	85.184.712	72.698.546	44.989.777	25.168.298	21.967.949	79.995.136	330.004.418		
SBG. 2016	7.748.903	18.149.068	40.424.420	8.757.397	2.632.356	29.110.660	106.822.804	-2,7	
2015	6.985.126	20.972.959	40.553.776	9.188.737	2.375.010	29.666.309	109.741.917	5,6	
2014	6.549.723	19.300.187	39.103.574	8.329.488	2.654.892	27.942.037	103.879.901	7,7	13,8
2013	6.822.415	17.843.227	35.988.651	9.591.739	-	26.230.663	96.476.695	2,7	3,4
2012	7.119.978	16.629.632	35.581.689	9.072.732	-	25.499.602	93.903.633		
STMK. 2016	5.843.595	6.588.927	5.032.199	3.485.052	878.831	12.921.156	34.749.760	9,3	
2015	4.904.790	5.624.204	4.955.138	3.061.289	938.421	12.300.616	31.784.469	-12,6	
2014	12.181.148	3.783.352	4.676.100	1.131.340	915.112	13.692.615	36.379.667	-3,2	-9,1
2013	11.355.354	3.990.054	5.963.193	1.137.554	965.618	14.176.267	37.588.040	-1,7	-2,3
2012	12.563.027	4.517.592	6.410.060	937.040	900.218	12.908.991	38.236.928		
TIROL. 2016	50.879.547	38.760.136	24.821.408	20.777.004	-	31.690.966	166.929.061	3,7	
2015	49.615.765	37.429.040	24.073.913	19.728.660	-	30.177.087	161.024.465	4,5	
2014	47.990.850	35.448.671	23.008.294	18.989.280	-	28.582.392	154.019.487	5,8	20,9
2013	45.108.090	33.059.814	22.161.820	17.980.870	-	27.201.222	145.511.816	5,4	
2012	41.372.186	32.073.675	20.528.210	17.379.389	-	26.767.917	138.121.377		5,2
VLBG. 2016	17.588.600	14.681.760	15.300.707	17.510.555	129.467.619	-	194.549.241	14,9	
2015	15.102.209	10.894.462	12.190.832	15.826.573	115.361.625	-	169.375.701	2,6	
2014	13.916.316	10.615.010	11.784.476	14.699.696	114.038.110	-	165.053.608	129,3	201,7
2013	12.217.373	8.766.378	10.030.574	11.857.698	29.109.794	-	71.981.817	11,6	50,4
2012	11.291.762	7.966.702	8.531.221	10.929.002	25.758.194	-	64.476.881		
ÖST. 2016	330.781.486	270.609.992	228.637.765	163.760.171	222.825.715	222.768.407	1.439.383.536	5,2	
2015	314.865.346	258.206.088	219.744.708	155.619.215	203.561.439	216.536.957	1.368.533.753	-1,5	
2014	315.507.188	252.425.518	215.805.834	147.252.521	202.292.927	255.584.904	1.388.868.892	15,2	23,9
2013	301.772.312	237.383.861	205.184.561	137.599.957	109.338.016	214.256.060	1.205.534.767	3,8	6,0
2012	291.384.993	229.331.322	195.901.102	132.263.302	103.130.595	209.773.150	1.161.784.464		

TAB 3.4.28: GRUPPE 5: AUSG. FÜR GESUNDHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2016	48	47	45	50	-	-	48	-1,2	
2015	49	47	44	46	-	-	48	6,9	
2014	45	45	41	51	-	-	45	2,4	15,1
2013	45	45	41	42	-	-	44	6,4	
2012	42	41	38	40	-	-	41		
KTN. 2016	142	140	137	145	158	217	165	-3,3	
2015	143	145	141	150	158	229	169	-6,9	
2014	155	153	153	161	169	247	181	3,1	-2,5
2013	148	148	147	155	163	244	176	5,0	-0,6
2012	142	143	142	147	159	229	168		
NÖ. 2016	242	253	284	324	378	517	286	3,2	
2015	233	244	283	313	361	497	277	-5,6	
2014	224	238	280	308	361	1.211	293	12,2	17,4
2013	213	225	266	299	336	618	261	7,4	
2012	199	209	241	285	317	569	243		
ÖÖ. 2016	226	226	236	261	275	340	254	6,6	
2015	211	212	223	240	258	322	238	-1,0	
2014	210	211	225	243	258	335	240	5,6	8,5
2013	201	204	212	231	246	310	227	-2,7	2,1
2012	203	206	225	238	252	323	234		
SBG. 2016	110	121	155	145	128	196	197	-3,4	
2015	103	134	185	153	117	202	205	5,3	
2014	97	124	170	139	132	191	195	7,0	12,2
2013	95	119	189	139	-	181	182	3,0	3,0
2012	98	111	186	132	-	173	177		
STMK. 2016	24	22	24	25	18	47	26	8,8	
2015	20	18	24	22	20	46	26	-12,9	
2014	24	21	27	32	20	52	30	-3,5	-10,0
2013	22	22	35	32	21	54	31	-1,7	-2,5
2012	24	25	36	38	19	50	32		
TIROL. 2016	222	224	219	244	-	250	227	2,6	
2015	218	217	214	234	-	243	224	3,8	
2014	212	207	206	228	-	233	215	5,0	17,5
2013	198	197	199	218	-	227	205	5,1	4,4
2012	184	189	185	212	-	223	195		
VLBG. 2016	262	247	270	268	997	-	514	13,8	
2015	218	193	217	244	900	-	452	2,0	
2014	202	189	210	228	899	-	443	128,0	194,7
2013	178	156	180	185	231	-	194	11,3	48,7
2012	164	143	154	172	205	-	175		
ÖST. 2016	178	171	212	213	469	219	212	4,5	
2015	169	163	208	204	433	216	203	-1,8	
2014	148	172	213	228	434	258	207	14,8	22,1
2013	141	164	200	215	246	218	180	3,7	5,5
2012	135	158	191	211	233	214	174		

**Gruppe 6: Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr**

Gruppe 6 enthält u. a. die Gebarung für Straßenbau, allgemeinen Wasserbau (z. B. Förderung der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigung), Schutzwasserbau, Straßen-, Schienen-, Post- und Fernmeldeverkehr.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.29: GRUPPE 6: EINN. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2016	13.901.229	3.238.331	3.696.962	1.757.532	0	0	22.594.054	6,7	
2015	12.818.912	5.606.344	1.196.138	1.557.388	-	-	21.178.782	11,7	
2014	13.573.838	2.949.879	949.684	1.491.625	-	-	18.965.026	1,1	34,7
2013	12.211.861	3.534.376	1.042.777	1.978.452	-	-	18.766.966	11,9	
2012	10.312.270	3.337.308	2.015.277	1.112.369	-	-	16.777.724		
KTN. 2016	19.859.499	13.212.104	6.980.906	4.842.181	1.976.454	21.440.185	68.311.329	9,6	
2015	16.993.863	11.469.580	5.599.533	6.719.321	1.305.740	20.251.908	62.339.945	-34,0	
2014	21.924.359	16.013.860	7.801.093	10.816.888	1.355.453	36.607.837	94.519.490	38,5	0,5
2013	19.930.804	12.326.818	6.854.232	8.734.890	2.933.625	17.484.509	68.264.878	0,5	
2012	17.618.016	9.299.840	7.537.064	6.082.506	1.230.422	26.170.878	67.938.726		
NÖ. 2016	92.857.817	50.411.950	33.437.939	30.562.677	21.586.096	11.706.839	240.563.318	-4,8	
2015	94.406.026	53.002.258	41.767.144	28.407.247	26.663.157	8.521.904	252.767.736	0,9	
2014	94.800.982	56.242.026	39.075.021	30.409.128	21.046.754	8.846.958	250.420.869	21,5	15,2
2013	76.430.998	47.280.247	35.547.196	21.421.859	17.638.179	7.853.892	206.172.371	-1,2	
2012	84.953.593	44.005.531	29.051.301	24.748.276	20.714.685	5.285.492	208.758.878		
OÖ. 2016	83.062.210	58.921.909	35.802.499	19.464.029	9.220.601	27.425.509	233.896.757	-0,9	
2015	84.853.624	59.902.210	35.450.667	20.421.397	9.584.396	25.834.854	236.047.148	-0,5	
2014	82.514.400	55.037.821	33.727.248	22.061.631	6.728.868	37.176.325	237.246.293	-5,3	-0,2
2013	78.253.397	53.164.261	30.166.038	18.685.485	7.973.304	62.400.578	250.643.063	7,0	
2012	71.842.457	46.059.697	24.830.865	16.600.196	8.523.056	66.459.209	234.315.480		
SBG. 2016	12.407.578	22.912.605	16.171.245	8.752.682	4.860.945	23.972.381	89.077.436	13,6	
2015	9.794.625	23.254.598	12.964.505	8.260.384	2.842.073	21.293.496	78.409.681	-0,4	
2014	10.410.864	21.813.048	14.206.315	8.066.103	2.927.598	21.329.736	78.753.664	9,1	19,8
2013	7.183.420	21.898.937	15.054.652	8.570.625	-	19.482.521	72.190.155	-2,9	
2012	9.998.861	20.602.545	15.303.901	11.637.037	-	16.783.161	74.325.505		
STMK. 2016	31.794.085	37.318.656	28.738.982	32.364.188	2.565.831	170.265.597	303.047.339	29,0	
2015	33.723.185	42.377.062	29.401.080	20.139.358	5.059.925	104.188.368	234.888.978	12,4	
2014	108.771.999	25.544.892	32.131.061	5.318.829	5.170.406	32.105.574	209.042.761	0,1	62,7
2013	69.181.610	21.838.283	30.858.396	5.174.095	4.462.625	77.279.392	208.794.401	17,1	15,7
2012	60.035.908	22.284.719	26.886.784	5.064.953	3.521.729	68.482.461	186.276.554		
TIROL. 2016	40.734.939	17.366.411	5.327.930	6.995.479	-	19.174.552	89.599.311	-5,8	
2015	42.899.871	17.643.586	7.769.844	6.952.299	-	19.887.950	95.153.550	24,8	
2014	29.997.634	14.529.507	7.295.572	7.708.184	-	16.695.217	76.226.114	-14,6	25,0
2013	30.442.384	14.970.814	5.871.060	20.019.000	-	17.992.566	89.295.824	24,6	
2012	29.297.189	14.172.934	4.711.422	8.786.013	-	14.723.646	71.691.204		
VLBG. 2016	10.327.674	12.705.750	6.994.853	12.386.974	13.808.505	-	56.223.756	3,3	
2015	13.316.118	10.083.133	7.619.593	11.104.523	12.283.234	-	54.406.601	-2,2	
2014	12.427.115	10.379.628	7.791.535	11.499.321	13.511.111	-	55.608.710	9,9	32,8
2013	13.690.298	9.563.246	7.913.571	7.554.983	11.863.899	-	50.585.997	19,5	
2012	10.259.161	8.604.696	5.907.982	6.553.719	11.013.624	-	42.339.182		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>304.945.031</b>	<b>216.087.716</b>	<b>137.151.316</b>	<b>117.125.742</b>	<b>54.018.432</b>	<b>273.985.063</b>	<b>1.103.313.300</b>	<b>6,6</b>	
2015	308.806.224	223.338.771	141.768.504	103.561.917	57.738.525	199.978.480	1.035.192.421	1,4	
2014	374.421.191	202.510.661	142.977.529	97.371.709	50.740.190	152.761.647	1.020.782.927	5,8	22,3
2013	307.324.772	184.576.982	133.307.422	92.139.389	44.871.632	202.493.458	964.713.655	6,9	
2012	294.317.455	168.367.270	116.245.096	80.585.069	45.003.516	197.904.847	902.423.253		

TAB 3.4.30: GRUPPE 6: EINN. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2016	80	45	134	129	-	-	78	6,4	
2015	72	80	44	116	-	-	74	11,4	
2014	76	44	35	112	-	-	66	0,7	33,0
2013	68	53	39	151	-	-	66	11,5	
2012	58	50	76	86	-	-	59		
KTN. 2016	157	123	85	76	79	136	123	9,3	
2015	133	112	69	106	52	129	112	-34,0	
2014	174	152	96	170	54	236	170	38,5	0,7
2013	157	117	85	136	117	114	123	0,8	
2012	137	88	93	94	49	171	122		
NÖ. 2016	173	133	124	131	133	222	147	-5,5	
2015	176	141	156	123	165	156	156	0,6	
2014	176	149	144	139	131	170	155	21,1	13,4
2013	141	127	127	103	111	151	128	-1,5	
2012	157	119	104	120	130	102	130		
OÖ. 2016	203	170	157	162	104	107	163	-1,7	
2015	208	172	160	192	109	102	166	-0,9	
2014	200	156	160	208	77	148	167	-5,7	-1,8
2013	188	152	147	177	91	251	177	6,8	
2012	172	131	124	157	98	268	166		
SBG. 2016	177	153	182	145	236	162	166	12,8	
2015	145	149	155	138	140	145	147	-0,8	
2014	155	140	171	135	145	146	148	8,4	18,2
2013	100	146	163	124	-	134	136	-2,6	
2012	138	138	166	169	-	114	140		
STMK. 2016	128	124	135	230	54	122	245	28,4	
2015	136	139	143	144	106	387	193	12,1	
2014	212	141	187	151	112	121	173	-0,1	61,1
2013	136	120	180	146	97	292	173	12,1	15,3
2012	116	122	150	206	76	263	154		
TIROL. 2016	173	100	47	82	-	151	123	-6,8	
2015	189	102	69	83	-	160	137	23,9	
2014	132	85	65	93	-	136	102	-15,3	21,5
2013	133	89	53	243	-	150	126	24,2	
2012	130	84	43	107	-	123	101		
VLBG. 2016	154	214	124	130	106	-	149	2,4	
2015	193	179	136	171	96	-	145	-2,8	
2014	180	185	139	178	107	-	149	9,3	29,7
2013	199	171	142	118	94	-	137	19,1	7,4
2012	149	154	107	103	88	-	115		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>164</b>	<b>136</b>	<b>127</b>	<b>152</b>	<b>114</b>	<b>269</b>	<b>163</b>	<b>5,9</b>	
2015	166	141	134	136	123	199	154	1,0	
2014	176	138	141	151	109	154	152	5,4	20,4
2013	143	127	130	144	101	206	144	6,8	
2012	137	116	113	128	101	202	135		

**Gruppe 6: Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr**

Gruppe 6 enthält u. a. die Gebarung für Straßenbau, allgemeinen Wasserbau (z. B. Förderung der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigung), Schutzwasserbau, Straßen-, Schienen-, Post- und Fernmeldeverkehr.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.31: GRUPPE 6: AUSG. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
<b>BGLD. 2016</b>	28.386.606	10.926.599	4.860.052	4.433.663	-	-	48.806.920	0,2	
2015	28.128.681	12.524.091	3.565.017	4.501.891	-	-	48.719.680	2,6	
2014	29.434.386	11.117.394	3.028.814	3.894.292	-	-	47.474.886	-4,4	-15,5
2013	29.098.842	12.076.519	4.201.803	4.272.386	-	-	49.649.550	-14,0	-3,9
2012	31.757.228	14.662.086	6.521.528	4.811.886	-	-	57.752.728		
<b>KTN. 2016</b>	26.135.172	19.382.389	11.200.261	10.002.550	4.505.918	40.022.343	111.248.633	10,8	
2015	23.200.627	16.646.535	10.164.000	9.328.285	3.356.664	37.752.498	100.448.609	-20,1	
2014	28.182.330	24.584.780	11.633.345	16.260.484	4.414.821	40.628.426	125.704.186	11,8	8,7
2013	25.042.271	17.851.904	10.733.824	11.845.263	3.598.651	43.385.635	112.457.548	9,9	2,2
2012	23.224.336	15.349.053	10.556.660	8.903.512	3.388.471	40.938.278	102.360.310		
<b>NÖ. 2016</b>	117.623.122	68.763.541	49.672.903	45.550.091	32.610.828	15.345.923	329.566.408	-5,2	
2015	116.928.496	72.203.116	58.427.602	46.207.772	41.695.472	12.006.763	347.469.221	-2,1	
2014	122.774.352	78.101.062	58.436.270	47.521.516	34.231.185	13.826.804	354.891.189	12,8	12,3
2013	107.336.066	67.445.134	57.213.580	39.343.943	30.599.215	12.780.798	314.718.736	7,2	
2012	104.639.435	61.866.593	44.773.997	39.694.869	33.188.869	9.316.380	293.480.143		3,1
<b>ÖÖ. 2016</b>	104.339.296	76.536.612	52.932.771	25.123.398	15.807.659	55.366.681	330.105.417	-2,4	
2015	109.541.308	81.136.969	50.884.910	27.312.583	16.703.088	52.736.963	338.315.821	0,4	
2014	104.555.157	73.007.931	51.019.292	30.761.218	13.493.693	64.038.050	336.875.341	-1,1	6,5
2013	100.442.960	72.310.617	44.688.889	24.442.013	13.973.771	84.735.577	340.593.827	9,9	1,6
2012	93.546.536	64.848.541	36.637.808	22.616.264	13.837.974	78.380.909	309.868.032		
<b>SBG. 2016</b>	23.644.327	49.237.755	31.342.122	17.438.789	5.724.162	29.385.280	156.772.439	4,3	
2015	20.993.736	50.103.543	25.817.678	19.226.991	3.625.073	30.589.266	150.356.287	2,5	
2014	21.190.424	47.352.089	27.541.609	15.845.684	4.036.578	30.688.444	146.654.828	6,6	12,8
2013	18.743.042	47.665.243	28.138.765	17.386.425	-	25.619.994	137.553.469	-1,0	
2012	20.686.533	43.551.564	30.492.974	19.337.619	-	24.883.485	138.952.175		3,2
<b>STMK. 2016</b>	51.553.180	60.993.611	43.018.791	41.608.969	5.958.215	273.735.321	476.868.087	50,1	
2015	53.610.688	68.280.934	43.051.621	32.244.072	8.093.513	112.476.564	317.757.392	-5,0	
2014	157.712.384	41.449.624	43.549.970	6.944.152	8.147.301	76.763.648	334.567.079	-3,4	49,2
2013	110.657.723	38.375.215	44.717.652	6.227.504	7.735.657	138.687.677	346.401.428	8,4	12,3
2012	97.505.207	35.232.271	37.080.943	5.712.845	5.946.391	138.124.110	319.601.767		
<b>TIROL. 2016</b>	78.091.578	44.880.870	16.907.159	13.457.777	-	17.369.895	170.907.279	-2,4	
2015	81.297.896	43.630.994	19.792.402	12.196.770	-	18.266.290	175.184.352	14,0	
2014	64.048.832	38.987.716	20.428.963	13.174.975	-	17.014.438	153.654.924	-5,4	25,8
2013	66.118.929	34.147.120	18.793.279	26.637.797	-	16.714.484	162.411.609	19,6	
2012	59.225.220	32.407.372	16.022.753	13.640.680	-	14.533.258	135.829.283		6,4
<b>VLBG. 2016</b>	21.900.955	21.151.410	13.774.053	19.728.000	24.588.022	-	101.142.440	8,3	
2015	22.205.572	19.254.497	12.161.720	17.959.373	21.850.954	-	93.432.116	-5,6	
2014	22.177.131	18.762.662	15.785.023	17.447.403	24.847.443	-	99.019.662	5,2	25,5
2013	23.214.034	16.471.232	15.454.707	16.664.464	22.362.687	-	94.167.124	16,9	
2012	19.584.031	15.881.018	11.624.443	13.348.786	20.147.970	-	80.586.248		
<b>ÖST. 2016</b>	451.674.236	351.871.787	223.708.116	177.743.237	89.194.804	431.225.443	1.725.417.623	9,8	
2015	455.907.004	363.780.679	223.864.950	168.977.737	95.324.764	263.828.344	1.571.683.478	-1,7	
2014	550.074.996	333.363.258	231.423.286	151.849.724	89.171.021	242.959.810	1.598.842.095	2,6	20,0
2013	480.653.867	306.342.984	223.942.499	146.819.795	78.269.981	321.924.165	1.557.953.291	8,3	5,0
2012	450.168.526	283.798.498	193.711.106	128.066.461	76.509.675	306.176.420	1.438.430.686		

TAB 3.4.32: GRUPPE 6: AUSG. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
<b>BGLD. 2016</b>	163	151	176	339	-	-	169	-0,1	
2015	159	180	130	334	-	-	169	2,3	
2014	164	166	112	294	-	-	166	-4,7	-16,5
2013	163	181	156	326	-	-	174	-14,3	
2012	178	220	245	371	-	-	203		
<b>KTN. 2016</b>	209	185	159	158	179	253	200	10,5	
2015	181	163	126	147	134	241	181	-20,1	
2014	223	234	144	256	176	262	226	11,8	8,8
2013	197	170	132	185	144	282	202	10,3	2,2
2012	181	145	130	138	135	267	183		
<b>NÖ. 2016</b>	219	181	184	195	201	291	201	-5,8	
2015	218	193	218	201	259	220	214	-2,4	
2014	228	206	215	217	214	266	219	12,4	10,5
2013	198	181	204	190	192	246	195	7,0	
2012	193	167	160	193	208	180	182		2,6
<b>ÖÖ. 2016</b>	255	221	232	235	178	215	230	-3,2	
2015	269	233	230	257	189	209	237	0,0	
2014	254	207	242	290	154	256	237	-1,5	4,8
2013	241	206	218	231	160	341	241	9,8	1,2
2012	223	184	184	214	159	316	219		
<b>SBG. 2016</b>	336	329	352	269	278	198	231	3,5	
2015	311	321	309	321	179	209	282	2,2	
2014	315	305	331	265	201	210	276	6,0	11,3
2013	260	318	304	252	-	176	260	-0,7	
2012	286	291	330	281	-	168	262		2,8
<b>STMK. 2016</b>	208	203	204	295	124	999	391	49,3	
2015	216	224	210	230	170	418	262	-5,3	
2014	308	230	253	197	177	289	276	-3,7	47,8
2013	218	210	260	176	167	525	287	8,4	11,9
2012	189	193	206	233	128	531	264		
<b>TIROL. 2016</b>	341	259	149	160	-	197	235	-3,4	
2015	358	253	176	145	-	147	243	13,2	
2014	283	228	183	158	-	139	215	-6,2	22,4
2013	290	204	169	323	-	140	229	19,3	
2012	263	191	145	166	-	121	192		5,6
<b>VLBG. 2016</b>	327	334	243	302	189	-	267	7,3	
2015	321	342	217	276	170	-	249	-6,2	
2014	322	334	282	271	196	-	266	4,6	22,6
2013	338	294	277	261	178	-	254	16,5	5,6
2012	284	284	210	210	161	-	218		
<b>ÖST. 2016</b>	243	222	208	231	188	424	254	9,1	
2015	245	229	212	221	203	263	233	-2,1	
2014	258	227	228	236	191	245	238	2,2	18,2
2013	224	211	218	229	176	327	233	8,2	4,5
2012	209	195	189	204	173	312	215		

## Gruppe 7: Einnahmen für Wirtschaftsförderung

Gruppe 7 enthält u. a. die Gebarung für Grundlagenverbesserung in der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Land- und Forstwirtschaft sowie Förderungen für Fremdenverkehr, Handel, Gewerbe und Industrie.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.33: GRUPPE 7: EINN. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2016	3.903.040	1.742.674	302.836	129.158	-	-	6.077.708	-28,5	
2015	5.614.087	2.184.234	556.405	145.397	-	-	8.502.123	6,0	
2014	5.690.643	1.720.039	535.591	74.595	-	-	8.020.868	6,7	-14,2
2013	5.589.811	1.107.680	634.785	181.681	-	-	7.513.957	6,1	
2012	5.794.455	1.014.615	107.715	163.991	-	-	7.080.776		-3,5
KTN. 2016	8.132.766	1.866.628	1.379.422	673.698	245.837	4.006.528	16.304.879	25,7	
2015	6.075.873	1.615.870	1.970.028	771.823	228.600	2.312.775	12.974.969	-14,2	
2014	7.903.737	2.247.689	2.028.505	632.594	176.466	2.137.614	15.126.605	-18,7	-9,6
2013	9.773.754	2.901.665	3.154.840	1.101.258	268.900	1.404.026	18.604.443	3,1	-2,4
2012	10.376.523	3.266.230	2.801.223	886.526	163.905	548.285	18.042.692		
NÖ. 2016	14.064.497	5.487.669	2.820.166	2.150.799	371.727	585.202	25.480.060	-25,3	
2015	18.858.175	5.785.113	4.748.058	3.637.682	621.502	479.751	34.130.281	7,4	
2014	14.222.193	7.111.622	6.983.709	2.357.309	919.604	189.408	31.783.845	-6,1	-24,2
2013	13.824.339	5.677.819	10.674.391	2.347.169	1.201.278	128.511	33.853.507	0,6	
2012	12.477.924	7.963.494	7.036.062	4.164.745	1.862.328	132.404	33.636.957		-6,1
ÖÖ. 2016	4.265.991	984.238	661.922	244.093	253.439	334.544	6.744.227	-52,8	
2015	5.014.909	1.523.345	1.762.441	5.185.943	145.495	663.227	14.297.360	-8,7	
2014	3.305.026	1.429.319	1.360.890	321.726	411.643	8.834.764	15.663.368	168,9	-15,2
2013	1.988.962	1.583.741	1.005.314	254.608	557.689	434.797	5.825.111	-26,7	-3,8
2012	3.361.367	899.591	421.683	342.931	2.472.061	451.740	7.949.373		
SBG. 2016	534.972	1.311.263	771.577	157.306	3.478	9.023	2.787.619	-27,6	
2015	873.633	1.821.142	901.165	231.163	3.671	21.120	3.851.894	73,1	
2014	471.773	1.138.693	589.926	12.410	3.460	9.000	2.225.262	-8,3	3,1
2013	439.380	955.011	988.519	22.021	-	22.066	2.426.997	-10,2	
2012	568.971	1.124.555	877.548	100.287	-	32.416	2.703.777		0,8
STMK. 2016	4.900.426	5.753.757	3.406.838	1.002.479	696.713	654.245	16.414.458	-14,8	
2015	4.553.064	6.013.428	3.206.014	1.362.166	476.415	3.646.725	19.257.812	-8,7	
2014	13.678.692	3.493.237	2.113.112	284.513	336.819	1.197.600	21.103.973	25,6	-20,4
2013	8.261.407	4.444.341	1.893.323	271.144	754.309	1.175.866	16.802.390	-18,5	-5,1
2012	9.494.402	3.232.594	5.185.961	420.762	954.693	1.330.484	20.618.896		
TIROL. 2016	3.644.815	2.089.212	1.261.624	1.404.393	-	1.280.075	9.680.119	9,4	
2015	2.284.965	3.537.292	960.500	1.738.860	-	325.095	8.848.718	2,1	
2014	4.539.604	1.982.562	572.185	1.236.176	-	333.931	8.664.458	-6,7	54,1
2013	2.632.754	1.186.721	391.143	1.839.589	-	3.238.816	9.289.023	47,9	
2012	3.366.274	1.771.012	354.145	775.903	-	14.675	6.282.009		13,5
VLBG. 2016	1.477.733	949.900	31.524	396.732	100.265	-	2.956.154	-16,3	
2015	1.666.432	1.060.101	104.516	581.778	120.655	-	3.533.482	-8,9	
2014	1.447.045	1.395.296	35.168	884.509	115.413	-	3.877.431	-17,7	-40,5
2013	1.830.938	1.460.667	206.239	893.558	322.321	-	4.713.723	-5,1	-10,1
2012	2.513.457	971.043	512.580	880.506	91.436	-	4.969.022		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>40.924.240</b>	<b>20.185.341</b>	<b>10.635.909</b>	<b>6.158.658</b>	<b>1.671.459</b>	<b>6.869.617</b>	<b>86.445.224</b>	<b>-18,0</b>	
2015	44.947.138	23.540.525	14.209.133	13.654.812	1.596.338	7.448.693	105.396.639	-1,0	
2014	51.258.713	20.518.457	14.219.086	5.803.832	1.963.405	12.702.317	106.465.810	7,5	-14,7
2013	44.341.345	19.319.645	18.948.554	6.911.028	3.104.497	6.404.082	99.029.151	-2,2	-3,7
2012	47.953.373	20.243.134	17.296.917	7.735.651	5.544.423	2.510.004	101.283.502		

TAB 3.4.34: GRUPPE 7: EINN. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2016	22	24	11	9	-	-	21	-28,7	
2015	32	31	20	11	-	-	30	5,7	
2014	32	26	20	6	-	-	28	6,4	-15,2
2013	31	17	24	14	-	-	26	5,8	
2012	32	15	4	13	-	-	25		
KTN. 2016	65	18	17	11	10	25	27	25,3	
2015	47	16	24	12	9	15	23	-14,2	
2014	63	21	25	10	7	14	27	-18,7	-9,5
2013	77	28	39	17	11	9	33	3,5	-2,4
2012	81	31	34	14	7	4	32		
NÖ. 2016	26	14	10	9	2	11	16	-25,9	
2015	35	15	18	16	4	9	21	7,0	
2014	26	19	26	11	6	4	20	-6,4	-25,5
2013	25	15	38	11	8	2	21	0,4	
2012	23	21	25	2	12	3	21		
ÖÖ. 2016	10	3	3	2	3	1	5	-53,2	
2015	12	4	8	49	2	3	10	-9,1	
2014	8	4	6	3	5	35	11	167,9	-16,6
2013	5	5	5	2	6	2	4	-26,8	
2012	8	3	2	3	28	2	6		
SBG. 2016	8	9	7	3	0	0	5	-28,2	
2015	13	12	11	4	0	0	7	72,5	
2014	7	7	7	0	0	0	4	-8,9	1,7
2013	6	6	11	0	-	0	5	-10,0	
2012	8	8	10	1	-	0	5		
STMK. 2016	20	19	16	7	15	2	13	-15,2	
2015	18	20	16	10	10	14	16	-9,0	
2014	27	19	12	8	7	5	17	25,3	-21,2
2013	16	24	11	8	16	4	14	-18,5	-5,3
2012	18	18	29	17	21	5	17		
TIROL. 2016	16	12	11	15	-	10	15	8,3	
2015	10	21	9	21	-	3	12	1,4	
2014	20	12	5	15	-	3	12	-7,5	49,8
2013	12	7	4	22	-	27	13	47,5	12,5
2012	15	10	3	9	-	0	9		
VLBG. 2016	22	16	1	6	1	-	8	-17,1	
2015	24	19	2	9	1	-	9	-9,4	
2014	21	25	1	14	1	-	10	-18,2	-41,9
2013	27	26	4	14	3	-	13	-5,4	-10,5
2012	36	17	9	14	1	-	13		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>-18,5</b>	
2015	24	15	13	18	3	7	16	-1,4	
2014	24	14	14	9	4	13	16	7,1	-15,9
2013	21	13	18	11	7	7	15	-2,3	-4,0
2012	22	14	17	12	13	3	15		

## Gruppe 7: Ausgaben für Wirtschaftsförderung

Gruppe 7 enthält u. a. die Gebarung für Grundlagenverbesserung in der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Land- und Forstwirtschaft sowie Förderungen für Fremdenverkehr, Handel, Gewerbe und Industrie.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.35: GRUPPE 7: AUSG. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2016	10.012.210	5.986.547	3.691.251	834.025	-	-	20.524.033	-2,7	
2015	11.462.053	5.448.802	3.496.770	688.053	-	-	21.095.678	-6,5	
2014	13.553.247	4.546.795	3.917.393	547.684	-	-	22.565.119	8,3	-13,3
2013	12.476.374	3.612.759	4.172.073	574.050	-	-	20.835.256	-12,0	
2012	14.749.443	4.184.775	3.740.021	995.916	-	-	23.670.155		
KTN. 2016	17.055.113	7.644.517	6.945.945	2.655.073	1.049.605	5.396.758	40.747.011	8,6	
2015	15.176.746	6.266.246	7.228.566	3.202.264	1.012.151	4.632.681	37.518.654	-5,5	
2014	16.312.677	6.929.835	7.263.719	2.631.757	1.027.013	5.554.469	39.719.470	-13,5	-19,0
2013	19.411.420	8.366.195	8.593.510	3.161.760	1.076.825	5.291.493	45.901.203	-8,7	-4,7
2012	20.385.032	9.475.859	8.962.573	2.949.597	1.266.922	7.253.226	50.293.209		
NÖ. 2016	23.189.814	13.799.551	7.214.863	8.347.366	7.865.746	2.446.757	62.864.097	-13,0	
2015	27.575.184	14.292.679	9.481.859	8.921.817	9.686.609	2.285.233	72.243.381	-4,2	
2014	25.142.681	16.772.006	12.387.654	9.555.289	9.659.118	1.926.378	75.443.126	1,4	-8,5
2013	24.275.855	13.224.086	16.271.687	9.477.090	9.514.626	1.661.733	74.425.077	8,3	
2012	20.524.734	14.670.356	11.896.907	10.611.877	9.653.467	1.349.240	68.706.581		
OÖ. 2016	10.043.398	5.154.312	3.337.645	2.963.365	1.184.678	5.967.640	28.650.938	-17,9	
2015	9.150.515	6.028.031	4.728.450	7.603.352	884.671	6.484.556	34.879.575	-3,1	
2014	7.204.791	6.075.780	4.035.828	2.962.498	1.177.875	14.525.912	35.982.684	39,3	1,1
2013	6.361.807	5.576.814	4.000.190	2.984.669	1.330.426	5.572.987	25.826.893	-8,9	0,3
2012	7.726.874	4.936.317	3.612.459	3.120.786	3.245.857	5.706.247	28.348.540		
SBG. 2016	4.924.608	6.213.947	4.114.528	2.546.529	238.282	1.318.317	19.356.211	-5,8	
2015	4.907.967	7.402.423	3.949.592	2.537.684	288.780	1.460.329	20.546.775	-6,5	
2014	5.135.449	8.796.515	3.878.232	2.371.247	294.498	1.500.703	21.976.644	-28,1	-39,0
2013	8.489.265	12.980.694	4.990.655	2.724.382	-	1.359.586	30.544.582	-3,7	
2012	8.864.521	13.634.195	5.120.876	2.945.002	-	1.158.405	31.722.999		
STMK. 2016	12.356.619	14.526.847	9.954.400	5.359.665	2.339.805	6.930.510	51.467.846	5,5	
2015	11.354.123	13.627.642	9.207.529	6.139.623	2.065.436	6.402.366	48.796.719	-13,5	
2014	29.037.607	8.066.429	9.585.117	1.461.530	1.830.566	6.422.930	56.404.179	0,0	-17,2
2013	23.634.594	9.962.431	13.009.213	1.336.021	2.107.915	6.353.372	56.403.546	-9,3	-4,3
2012	25.779.126	9.134.211	15.065.792	1.137.642	2.379.378	8.658.589	62.154.738		
TIROL. 2016	10.360.362	7.713.129	4.666.187	5.115.146	-	3.540.791	31.395.615	6,4	
2015	9.384.143	7.759.543	4.296.754	5.391.241	-	2.661.876	29.493.557	1,2	
2014	11.312.264	6.868.770	3.808.225	4.452.952	-	2.706.369	29.148.580	-5,0	23,3
2013	9.141.208	7.043.025	3.991.793	5.161.536	-	5.352.908	30.690.470	20,5	
2012	9.441.242	6.366.315	3.316.776	4.143.332	-	2.199.265	25.466.930		
VLBG. 2016	17.529.464	9.264.080	1.102.428	3.442.247	6.093.938	-	37.432.157	1,5	
2015	16.905.510	9.716.521	1.210.043	3.058.527	5.979.900	-	36.870.501	-0,3	
2014	16.714.551	9.857.909	1.066.962	3.655.747	5.700.759	-	36.995.928	-0,3	7,5
2013	16.310.341	10.225.919	1.029.226	3.723.476	5.811.026	-	37.099.988	6,6	1,9
2012	16.270.799	8.805.169	1.370.715	2.917.635	5.450.588	-	34.814.906		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>105.471.588</b>	<b>70.302.930</b>	<b>41.027.147</b>	<b>31.263.416</b>	<b>18.772.054</b>	<b>25.600.773</b>	<b>292.437.908</b>	<b>-3,0</b>	
2015	105.916.241	70.541.887	43.599.563	37.542.561	19.917.547	23.927.041	301.444.840	-5,3	
2014	124.413.267	67.914.039	45.943.130	27.638.704	19.689.829	32.636.761	318.235.730	-1,1	-10,1
2013	120.100.864	70.991.923	56.058.347	29.142.984	19.840.818	25.592.079	321.727.015	-1,1	
2012	123.741.771	71.207.197	53.086.119	28.821.787	21.996.212	26.324.972	325.178.058		

TAB 3.4.36: GRUPPE 7: AUSG. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2016	57	83	134	61	-	-	71	-3,0	
2015	65	78	128	51	-	-	73	-6,8	
2014	76	68	145	41	-	-	79	7,9	-14,4
2013	70	54	155	44	-	-	73	-12,3	
2012	83	63	140	77	-	-	83		
KTN. 2016	136	73	65	42	42	34	73	8,3	
2015	119	61	90	50	41	30	67	-5,5	
2014	129	66	90	41	41	36	71	-13,4	-18,9
2013	153	80	106	49	43	34	83	-8,4	
2012	159	90	110	46	50	47	90		
NÖ. 2016	43	36	27	35	48	46	38	-13,6	
2015	51	38	35	39	60	42	44	-4,6	
2014	47	44	45	44	60	37	47	1,1	-10,0
2013	45	36	58	46	60	32	46	8,0	
2012	38	40	43	51	61	26	43		
OÖ. 2016	25	15	15	23	13	23	20	-18,5	
2015	22	17	21	72	10	26	24	-3,5	
2014	17	17	19	28	13	58	25	38,8	-0,6
2013	15	16	20	28	15	22	18	-9,0	
2012	18	14	18	30	37	23	20		
SBG. 2016	70	42	46	42	12	7	36	-6,5	
2015	73	47	47	42	14	10	38	-6,8	
2014	76	57	47	40	15	10	41	-28,5	-39,8
2013	118	87	54	39	-	9	58	-3,4	
2012	123	91	55	43	-	8	60		
STMK. 2016	50	48	47	38	49	25	42	5,0	
2015	46	45	45	44	43	24	40	-13,7	
2014	57	45	56	41	40	24	47	-0,3	-18,0
2013	46	55	76	38	46	24	47	-9,2	
2012	50	50	84	46	51	33	51		
TIROL. 2016	45	43	41	60	-	28	43	5,4	
2015	41	45	38	64	-	21	41	0,4	
2014	50	40	34	54	-	22	41	-5,8	19,9
2013	40	42	36	63	-	45	43	20,2	
2012	42	38	30	50	-	18	36		
VLBG. 2016	261	166	17	53	47	37	198	0,6	
2015	244	172	22	47	47	-	98	-1,0	
2014	242	175	19	57	45	-	99	-0,8	5,0
2013	237	182	18	58	46	-	100	6,3	
2012	236	158	25	46	43	-	94		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>57</b>	<b>44</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>25</b>	<b>43</b>	<b>-3,6</b>	
2015	57	45	41	49	42	24	45	-5,6	
2014	58	46	45	43	42	33	47	-1,5	-11,4
2013	56	49	55	45	45	26	48	-1,1	
2012	58	49	52	46	50	27	49		

## Gruppe 8: Einnahmen für Dienstleistungen

Gruppe 8 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Einrichtungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung), betriebsähnliche Einrichtungen (Wirtschaftshöfe, Lager- und Kühllhäuser), Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Wasserversorgung, Abwasser- und Müllbeseitigung) sowie wirtschaftliche Unternehmungen (Straßenverkehrsbetriebe, Stadtwerke).

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.37: GRUPPE 8: EINN. FÜR DIENSTLEISTUNGEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2016	77.712.289	33.136.906	20.423.506	5.362.122	-	-	136.634.823	9,8		
2015	76.418.827	27.648.520	13.501.835	6.835.779	-	-	124.404.961	4,2		
2014	73.970.584	28.377.419	11.920.281	5.083.537	-	-	119.351.821	-4,4	19,1	4,8
2013	76.937.725	28.755.157	14.077.932	5.016.007	-	-	124.786.821	8,8		
2012	72.017.720	27.080.812	11.328.775	4.253.196	-	-	114.680.503			
KTN. 2016	103.651.991	68.214.076	54.642.721	61.863.906	19.586.434	127.839.801	435.798.929	3,8		
2015	92.837.288	66.655.414	53.143.246	71.857.075	17.330.705	117.965.495	419.789.223	-2,4		
2014	100.240.062	75.738.980	54.805.066	53.742.379	17.550.016	128.223.512	430.300.015	2,5	4,6	1,1
2013	96.107.237	68.716.078	54.786.134	58.841.631	18.286.447	123.145.553	419.883.080	0,7		
2012	100.750.311	65.732.593	52.537.236	49.620.682	17.102.572	131.078.970	416.822.364			
NÖ. 2016	417.986.517	273.379.153	220.608.024	231.392.399	143.290.053	39.335.301	1.325.991.447	4,0		
2015	411.330.842	255.636.721	204.746.950	214.340.528	143.367.490	45.796.787	1.275.219.318	0,1		
2014	392.126.500	259.442.082	241.910.351	205.927.213	133.211.539	41.350.694	1.273.968.379	0,6	8,0	2,0
2013	387.837.882	256.724.785	206.325.165	204.693.578	127.376.113	47.293.324	1.266.250.847	3,2		
2012	372.434.736	264.733.474	200.551.407	223.554.604	126.267.789	39.917.211	1.227.459.221			
OÖ. 2016	287.863.209	266.117.486	170.092.604	105.584.759	57.490.352	146.087.798	1.033.236.208	0,7		
2015	300.641.636	259.200.574	166.814.150	109.000.002	53.927.323	136.668.854	1.026.252.539	6,7		
2014	278.556.470	256.888.098	153.987.426	98.750.679	56.659.507	116.850.114	961.692.294	-0,5	3,2	0,8
2013	279.023.121	255.046.544	141.019.513	101.182.297	52.879.932	137.299.792	966.451.199	-3,5		
2012	274.359.108	243.794.294	139.921.062	102.044.598	72.273.563	169.208.230	1.001.600.855			
SBG. 2016	47.520.869	117.817.526	85.458.191	37.959.666	13.470.383	116.953.883	419.180.518	-1,4		
2015	46.059.833	124.104.526	76.754.733	43.852.750	13.822.676	120.563.455	425.157.973	3,7		
2014	42.859.017	129.504.440	77.064.099	36.823.493	13.805.281	109.908.209	409.964.539	0,2	-7,3	-1,8
2013	49.385.331	121.310.209	90.102.376	47.937.485	-	100.459.047	409.194.448	-9,5		
2012	46.273.933	115.698.955	138.004.818	49.298.562	-	102.998.116	452.274.384			
STMK. 2016	153.041.711	192.240.978	170.446.938	110.541.359	59.762.582	108.535.076	794.568.644	-0,9		
2015	154.790.810	196.510.272	166.109.965	115.683.497	58.100.298	110.379.321	801.574.163	-3,5		
2014	334.916.664	127.039.993	140.384.232	35.642.142	65.579.495	126.919.407	830.481.933	3,6	-3,4	-0,9
2013	289.940.052	123.807.581	141.519.538	34.318.576	72.639.336	139.605.730	801.830.813	-2,6		
2012	298.252.720	126.881.344	153.841.243	27.941.650	62.587.134	153.321.323	822.825.414			
TIROL 2016	200.908.943	127.546.439	100.047.737	71.470.501	-	101.287.723	601.261.343	3,4		
2015	199.772.585	131.879.985	95.951.611	70.259.237	-	83.827.501	581.690.919	4,1		
2014	182.627.913	136.124.023	96.788.218	52.739.021	-	90.762.760	559.041.935	11,9	18,0	4,5
2013	183.827.182	115.020.672	92.198.364	56.899.007	-	51.634.993	499.580.218	-1,9		
2012	181.530.463	108.323.529	104.635.224	56.282.027	-	58.567.870	509.339.113			
VLBG. 2016	66.376.729	48.412.372	34.412.019	44.681.083	121.051.062	-	314.933.265	7,4		
2015	65.995.157	36.036.618	30.354.094	43.307.332	117.670.165	-	293.363.366	-5,3		
2014	62.615.628	38.825.993	34.554.777	40.239.760	133.423.988	-	309.660.146	-13,9	-6,7	-1,7
2013	64.524.283	31.360.665	28.478.866	38.998.262	196.370.282	-	359.732.358	6,5		
2012	62.803.197	32.362.405	25.172.112	37.681.396	179.704.989	-	337.724.099			
<b>ÖST. 2016</b>	<b>1.355.062.258</b>	<b>1.126.864.936</b>	<b>856.131.740</b>	<b>668.855.795</b>	<b>414.650.866</b>	<b>640.039.582</b>	<b>5.061.605.177</b>	<b>2,3</b>		
2015	1.347.846.978	1.097.672.630	807.376.584	675.136.200	404.218.657	615.201.413	4.947.452.462	1,1		
2014	1.467.912.838	1.051.941.028	811.414.450	528.948.224	420.229.826	614.014.696	4.894.461.062	1,0	3,7	0,9
2013	1.427.582.813	1.000.741.691	768.507.888	583.886.843	467.552.110	599.438.439	4.847.709.784	-0,7		
2012	1.408.422.188	984.607.406	825.991.877	550.676.715	457.936.047	655.091.720	4.882.725.953			

TAB 3.4.38: GRUPPE 8: EINN. FÜR DIENSTLEISTUNGEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2016	445	457	740	393	-	-	474	9,5		
2015	432	396	494	507	-	-	433	4,0		
2014	412	424	440	383	-	-	416	-4,7	17,7	4,4
2013	430	431	524	383	-	-	437	8,4		
2012	403	407	425	328	-	-	403			
KTN. 2016	829	650	677	975	780	808	782	3,5		
2015	726	651	658	1.131	694	754	755	-2,4		
2014	794	721	677	845	702	827	774	2,5	4,7	1,2
2013	756	653	676	919	732	801	755	1,1		
2012	785	622	647	770	680	855	747			
NÖ. 2016	777	719	816	993	882	746	810	3,3		
2015	767	682	763	931	889	839	785	-0,3		
2014	729	684	889	941	831	795	787	0,3	6,3	1,6
2013	714	690	735	1.161	799	910	784	2,9		
2012	686	714	717	1.085	793	770	762			
OÖ. 2016	703	770	747	989	646	568	720	-0,1		
2015	738	743	753	1.026	611	541	720	6,3		
2014	675	730	732	932	646	466	678	-0,9	1,5	0,4
2013	670	727	689	956	604	553	684	-3,6		
2012	655	691	701	965	828	683	709			
SBG. 2016	676	788	961	629	654	788	779	-2,1		
2015	682	795	919	731	681	822	796	3,4		
2014	637	833	926	616	686	750	770	-0,4	-8,6	-2,1
2013	685	809	973	694	-	692	773	-9,3		
2012	640	774	1.496	717	-	697	852			
STMK. 2016	618	641	809	785	1.247	396	651	-1,4		
2015	624	645	810	825	1.218	410	660	-3,7		
2014	654	704	817	1.012	1.424	478	685	3,3	-4,4	-1,1
2013	570	679	824	969	1.571	528	663	-2,5		
2012	578	696	856	1.138	1.346	590	681			
TIROL 2016	878	736	881	839	-	798	826	2,3		
2015	879	766	853	834	-	674	807	3,3		
2014	806	794	868	634	-	741	782	11,0	14,8	3,7
2013	805	684	829	690	-	432	704	-2,2		
2012	806	638	945	685	-	489	720			
VLBG. 2016	990	815	608	684	932	-	833	6,4		
2015	954	639	541	666	918	-	783	-5,8		
2014	908	690	617	624	1.052	-	831	-14,4	-8,9	-2,2
2013	939	560	510	610	1.560	-	971	6,2		
2012	910	579	454	592	1.433	-	914			
<b>ÖST. 2016</b>	<b>728</b>	<b>711</b>	<b>796</b>	<b>870</b>	<b>873</b>	<b>629</b>	<b>746</b>	<b>1,6</b>		
2015	725	692	765	885	859	613	734	0,7		
2014	689	718	801	821	902	619	729	0,6	2,1	0,5
2013	666	690	750	911	1.053	610	725	-0,8		
2012	655	678	805	877	1.033	668	731			

## Gruppe 8: Ausgaben für Dienstleistungen

Gruppe 8 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Einrichtungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung), betriebsähnliche Einrichtungen (Wirtschaftshöfe, Lager- und Kühllhäuser), Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Wasserversorgung, Abwasser- und Müllbeseitigung) sowie wirtschaftliche Unternehmungen (Straßenverkehrsbetriebe, Stadtwerke).

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.39: GRUPPE 8: AUSG. FÜR DIENSTLEISTUNGEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME				
<b>BGLD. 2016</b>	89.312.704	38.376.390	22.489.071	9.047.816	-	-	159.225.981	4,5			
2015	88.947.514	34.309.024	18.609.661	10.518.253	-	-	152.384.452	2,9			
2014	88.607.609	34.419.177	16.481.674	8.610.123	-	-	148.118.583	1,8	6,7	1,7	
2013	86.194.475	34.449.030	16.660.197	8.152.382	-	-	145.456.084	-2,5			
2012	87.448.580	36.226.844	17.750.939	7.787.420	-	-	149.213.783				
<b>KTN. 2016</b>	109.307.825	73.591.969	61.035.782	69.168.921	22.255.286	155.417.537	490.777.320	3,3			
2015	101.356.577	72.817.510	59.549.729	70.108.116	20.364.643	150.727.116	474.923.691	-4,1			
2014	107.257.951	82.946.324	64.218.646	65.414.336	19.709.792	155.868.703	495.395.752	3,3	3,0	0,7	
2013	104.368.496	77.176.278	61.869.430	65.806.947	20.764.400	149.438.036	479.423.587	0,6			
2012	109.741.500	72.860.616	58.970.623	59.337.829	19.536.156	156.252.858	476.699.582				
<b>NÖ. 2016</b>	445.115.253	305.227.703	255.153.975	269.097.570	172.947.229	47.054.924	1.494.596.654	4,2			
2015	432.618.866	285.200.284	236.315.223	249.432.620	175.054.734	55.617.011	1.434.238.738	0,6			
2014	417.755.203	290.772.189	266.294.368	238.183.732	160.595.654	51.913.250	1.425.514.396	-0,1	8,9	2,2	
2013	416.894.427	291.463.354	237.310.467	267.324.595	156.566.859	56.860.506	1.426.420.208	3,9			
2012	398.793.310	292.316.598	226.852.875	250.110.080	155.591.708	48.790.555	1.372.455.126				
<b>OÖ. 2016</b>	295.770.137	270.998.778	179.972.440	115.799.005	68.331.067	188.175.676	1.119.047.103	-0,1			
2015	309.231.707	270.957.319	173.992.645	114.408.768	65.102.413	186.367.618	1.120.060.470	6,4			
2014	286.650.296	260.691.961	166.157.363	106.590.114	67.729.839	164.678.492	1.052.498.065	0,5	2,4	0,6	
2013	293.994.075	261.194.656	148.803.352	106.815.859	64.940.878	171.727.241	1.047.476.061	-4,2			
2012	286.297.432	255.890.329	149.680.456	117.667.169	81.470.418	202.147.463	1.093.153.267				
<b>SBG. 2016</b>	51.536.649	128.737.925	95.803.098	49.752.031	16.482.861	154.352.519	496.665.083	1,2			
2015	52.141.017	136.958.505	87.047.783	53.580.676	15.985.799	144.833.765	490.547.545	2,6			
2014	48.039.360	145.783.424	85.450.380	48.285.963	16.371.820	133.964.561	477.895.508	-1,2	-7,1	-1,8	
2013	56.457.017	135.242.106	105.401.196	58.643.926	-	128.060.911	483.805.156	-9,5			
2012	51.270.106	132.691.264	158.685.537	62.872.881	-	129.001.259	534.521.047				
<b>STMK. 2016</b>	169.765.798	218.920.226	190.268.397	128.743.902	68.442.917	145.384.815	921.526.055	-0,4			
2015	175.478.301	228.167.158	188.151.000	135.808.242	67.427.920	130.523.928	925.556.549	-0,8			
2014	372.082.809	143.474.070	161.966.857	40.627.657	74.813.365	139.615.781	932.580.539	1,2	0,5	0,1	
2013	335.201.283	143.185.685	166.067.712	41.339.454	82.075.899	153.815.406	921.685.439	0,5			
2012	332.793.759	147.001.743	174.892.358	31.655.038	71.658.161	159.087.288	917.088.347				
<b>TIROL 2016</b>	214.266.686	146.260.325	115.450.120	83.665.768	-	131.317.125	690.960.024	3,6			
2015	209.255.486	147.421.968	112.918.288	81.407.360	-	115.836.924	666.840.026	3,1			
2014	197.577.436	149.352.374	110.180.809	67.507.029	-	121.929.445	646.547.093	7,2	13,6	3,4	
2013	201.561.190	132.024.960	105.706.639	71.548.621	-	92.101.960	602.943.370	-0,9			
2012	201.441.350	124.785.672	120.863.723	67.940.535	-	93.342.337	608.373.617				
<b>VLBG. 2016</b>	73.222.221	54.009.231	37.259.979	51.874.301	141.716.577	-	358.082.309	6,7			
2015	73.124.447	37.474.974	36.046.654	47.367.034	141.702.169	-	335.715.278	-4,5			
2014	69.140.162	41.418.269	38.678.526	47.799.984	154.441.193	-	351.478.134	-12,5	-6,5	-1,6	
2013	72.214.598	36.095.924	33.978.573	43.150.878	216.454.729	-	401.894.702	4,9			
2012	69.617.481	36.054.340	29.278.957	44.142.771	203.918.888	-	383.012.437				
<b>ÖST. 2016</b>	1.448.297.273	1.236.122.547	957.432.862	777.149.314	490.175.937	821.702.596	5.730.880.529	2,3			
2015	1.442.153.915	1.213.306.742	912.630.983	762.631.069	485.637.678	783.906.362	5.600.266.749	1,3			
2014	1.587.110.826	1.148.857.788	909.428.623	623.018.938	493.661.663	767.950.232	5.530.028.070	0,4	3,5	0,9	
2013	1.566.885.561	1.110.831.993	875.797.566	662.782.662	540.802.765	752.004.060	5.509.104.607	-0,5			
2012	1.537.403.518	1.097.827.406	936.975.468	641.513.723	532.175.331	788.621.760	5.534.517.206				

TAB 3.4.40: GRUPPE 8: AUSG. FÜR DIENSTLEISTUNGEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø				
<b>BGLD. 2016</b>	512	530	815	662	-	-	552	4,2			
2015	503	492	681	780	-	-	530	2,6			
2014	494	515	608	649	-	-	517	1,5	5,4	1,3	
2013	482	516	620	622	-	-	509	-2,9			
2012	490	545	667	601	-	-	524				
<b>KTN. 2016</b>	874	702	756	1.090	886	983	880	3,1			
2015	792	711	738	1.104	816	963	854	-4,1			
2014	850	790	793	1.028	788	1.005	891	3,4	3,1	0,8	
2013	821	734	763	1.028	831	972	862	0,9			
2012	855	689	726	921	777	1.019	854				
<b>NÖ. 2016</b>	827	803	944	1.155	1.065	892	913	3,5			
2015	807	761	880	1.083	1.086	1.019	882	0,3			
2014	776	769	978	1.088	1.002	998	880	-0,4	7,2	1,8	
2013	768	783	845	1.289	982	1.094	883	3,7			
2012	735	788	810	1.214	977	941	852				
<b>OÖ. 2016</b>	722	784	790	1.084	768	732	779	-0,9			
2015	759	777	785	1.077	737	737	786	6,0			
2014	695	741	790	1.005	772	657	742	0,1	0,7	0,2	
2013	706	744	727	1.009	742	691	741	-4,3			
2012	683	725	750	1.113	933	816	774				
<b>SBG. 2016</b>	733	861	1.077	824	800	1.040	923	0,5			
2015	772	878	1.042	893	788	987	919	2,3			
2014	714	938	1.027	808	814	915	898	-1,8	-8,4	-2,1	
2013	783	902	1.138	849	-	914	882	-9,2			
2012	709	887	1.720	914	-	873	1.007				
<b>STMK. 2016</b>	685	730	903	915	1.429	531	755	-0,9			
2015	708	748	918	968	1.413	485	762	-1,0			
2014	726	795	942	1.153	1.625	525	770	0,9	-0,5	-0,1	
2013	659	785	966	1.168	1.775	582	763	0,5			
2012	645	806	973	1.289	1.541	612	758				
<b>TIROL 2016</b>	937	844	1.017	982	-	1.035	950	2,6			
2015	921	856	1.004	966	-	931	926	2,4			
2014	872	872	988	812	-	995	904	6,4	10,4	2,6	
2013	883	787	951	867	-	770	850	-1,1			
2012	895	735	1.091	827	-	779	860				
<b>VLBG. 2016</b>	1.092	909	659	794	1.091	-	947	5,7			
2015	1.058	665	642	729	1.105	-	896	-5,1			
2014	1.003	736	690	741	1.217	-	943	-13,0	-8,7	-2,2	
2013	1.051	644	608	675	1.720	-	1.085	4,6			
2012	1.009	645	528	694	1.626	-	1.037				
<b>ÖST. 2016</b>	778	780	890	1.011	1.032	808	845	1,7			
2015	775	765	865	1							

## Gruppe 9: Einnahmen für Finanzwirtschaft

Gruppe 9 enthält die Finanzgebarung der Gemeinden, u. a. im Zusammenhang mit öffentlichen Abgaben (ausschließlich Gemeindeabgaben, Ertragsanteile), Umlagen sowie Finanzzuweisungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.41: GRUPPE 9: EINN. FÜR FINANZWIRTSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2016	200.447.502	86.811.462	36.049.699	27.293.078	-	-	350.621.741	1,4	
2015	200.371.074	83.675.437	36.084.529	25.730.666	-	-	345.861.686	0,8	
2014	202.410.078	79.691.386	35.542.311	25.434.971	-	-	343.078.746	2,6	-13,5
2013	193.803.951	78.869.614	36.887.508	24.980.791	-	-	334.541.864	-17,5	-3,4
2012	242.900.017	96.254.695	38.924.000	27.191.005	-	-	405.269.717		
KTN. 2016	155.814.487	127.218.380	99.749.746	102.287.550	42.206.326	311.511.652	838.808.141	4,6	
2015	155.191.685	120.914.427	97.940.865	91.255.814	37.125.917	299.697.669	802.126.377	3,7	
2014	147.708.877	120.391.925	94.843.449	84.553.743	35.963.143	289.920.891	773.382.028	-2,7	12,2
2013	146.546.701	117.685.726	92.289.257	94.557.348	35.803.144	307.848.000	794.730.176	6,3	3,1
2012	142.361.330	113.895.596	90.540.855	82.024.343	34.445.474	284.122.158	747.389.756		
NÖ. 2016	673.485.601	494.867.772	387.306.323	377.175.304	344.607.650	147.874.556	2.425.317.206	3,4	
2015	648.294.177	479.567.320	376.609.423	363.744.533	351.615.993	126.152.442	2.345.983.888	1,9	
2014	641.530.133	476.579.434	387.336.775	350.348.518	301.009.991	145.497.577	2.302.302.428	7,5	16,7
2013	623.005.543	450.688.610	371.628.597	312.288.202	281.530.154	103.032.032	2.142.173.136	3,1	4,2
2012	603.998.887	433.000.596	354.051.237	303.496.258	273.508.589	109.557.051	2.077.612.618		
ÖÖ. 2016	514.421.945	455.953.667	324.585.582	184.443.331	171.941.149	738.042.771	2.389.388.445	5,4	
2015	507.889.779	444.827.848	312.101.258	184.607.999	169.176.978	649.030.601	2.267.634.463	4,1	
2014	505.076.891	431.555.854	290.583.765	178.585.098	159.868.755	611.879.264	2.177.549.627	4,1	17,4
2013	496.895.705	428.155.947	271.604.845	172.716.825	155.861.815	566.052.847	2.091.287.984	2,7	4,3
2012	486.783.406	415.565.713	258.563.356	175.577.247	152.483.996	546.594.655	2.035.568.373		
SBG. 2016	112.735.525	228.100.979	141.426.024	103.504.889	36.023.898	375.520.221	997.311.536	2,8	
2015	102.268.278	240.150.229	126.220.523	100.509.253	35.152.636	365.520.809	969.821.728	-2,8	
2014	99.934.404	231.913.456	119.952.535	95.613.392	34.150.620	361.491.959	943.056.366	-0,2	11,5
2013	108.757.506	221.692.945	129.099.565	132.085.017	-	352.976.565	944.611.598	5,6	2,9
2012	101.313.559	219.875.812	126.294.862	107.522.042	-	339.264.136	896.270.409		
STMK. 2016	278.911.146	362.770.240	274.527.063	205.905.737	85.500.219	763.562.175	1.971.176.580	3,5	
2015	275.531.082	384.634.469	284.019.314	216.414.998	81.890.242	661.282.121	1.903.772.226	3,7	
2014	589.133.198	221.605.762	245.543.932	48.299.065	86.975.600	643.692.621	1.835.250.178	0,8	19,8
2013	553.533.278	216.263.726	253.776.933	47.307.568	75.509.752	673.996.572	1.820.387.829	10,6	4,9
2012	541.497.215	206.539.079	258.312.632	34.234.144	73.713.751	531.667.329	1.645.964.150		
TIROL. 2016	353.864.159	290.042.283	194.857.720	150.900.885	-	287.482.979	1.277.148.026	4,6	
2015	348.384.734	270.283.146	180.894.415	144.384.126	-	277.138.768	1.221.085.189	1,8	
2014	339.258.820	264.853.190	183.712.789	138.091.777	-	273.884.985	1.199.801.561	4,3	16,7
2013	324.530.477	257.854.834	172.652.361	137.881.086	-	257.627.252	1.150.546.010	5,1	4,2
2012	305.409.780	241.799.241	170.890.139	129.412.634	-	246.814.941	1.094.326.735		
VLBG. 2016	144.468.262	112.733.613	91.611.427	107.726.381	252.049.834	-	708.789.517	4,4	
2015	142.253.550	99.386.777	89.575.824	103.855.419	243.852.295	-	678.923.865	4,8	
2014	137.049.194	93.593.489	84.832.503	98.569.938	233.496.065	-	647.541.189	3,1	15,6
2013	132.144.300	89.465.158	82.767.343	93.813.717	229.917.280	-	628.107.798	2,5	3,9
2012	125.990.965	87.486.337	78.326.647	94.543.404	226.644.984	-	612.991.977		
ÖST. 2016	2.434.348.627	2.158.498.396	1.550.153.584	1.259.237.155	932.329.076	2.623.994.354	10.958.561.192	4,0	
2015	2.380.184.359	2.123.439.653	1.503.446.151	1.230.502.788	918.814.061	2.378.822.410	10.535.209.422	3,1	
2014	2.662.101.595	1.920.184.496	1.442.348.059	1.019.496.502	851.464.174	2.326.367.297	10.221.962.123	3,2	15,2
2013	2.579.217.461	1.860.676.560	1.410.706.407	1.015.630.554	778.622.145	2.261.533.268	9.906.386.395	4,1	3,8
2012	2.550.255.159	1.814.417.069	1.375.903.726	954.000.717	760.796.794	2.058.020.270	9.513.393.735		

TAB 3.4.42: GRUPPE 9: EINN. FÜR FINANZWIRTSCHAFT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2016	1,148	1,198	1,307	1,998	-	-	1,216	1,1	
2015	1,133	1,199	1,320	1,909	-	-	1,203	0,5	
2014	1,128	1,192	1,311	1,917	-	-	1,197	2,2	-14,6
2013	1,083	1,182	1,374	1,907	-	-	1,171	-17,7	-3,6
2012	1,360	1,447	1,462	2,099	-	-	1,423		
KTN. 2016	1,245	1,213	1,265	1,612	1,681	1,969	1,505	4,3	
2015	1,213	1,181	1,213	1,436	1,487	1,915	1,443	3,7	
2014	1,170	1,146	1,171	1,329	1,438	1,869	1,391	-2,7	12,4
2013	1,153	1,119	1,138	1,478	1,433	2,002	1,429	6,7	3,1
2012	1,109	1,078	1,114	1,273	1,370	1,853	1,339		
NÖ. 2016	1,252	1,302	1,432	1,619	2,121	2,804	1,482	2,7	
2015	1,209	1,279	1,403	1,580	2,181	2,310	1,443	1,5	
2014	1,192	1,260	1,423	1,600	1,878	2,797	1,421	7,1	14,9
2013	1,147	1,211	1,323	1,506	1,765	1,983	1,327	2,8	3,7
2012	1,113	1,168	1,265	1,473	1,718	2,113	1,290		
ÖÖ. 2016	1,256	1,317	1,425	1,727	1,932	2,371	1,584	4,6	
2015	1,247	1,275	1,409	1,738	1,916	2,568	1,591	3,7	
2014	1,225	1,226	1,381	1,685	1,822	2,442	1,535	3,7	15,4
2013	1,194	1,220	1,326	1,632	1,781	2,278	1,479	2,6	3,9
2012	1,162	1,178	1,296	1,660	1,747	2,205	1,442		
SBG. 2016	1,604	1,524	1,590	1,715	1,747	2,531	1,854	2,1	
2015	1,515	1,539	1,511	1,676	1,732	2,492	1,816	2,5	
2014	1,485	1,492	1,441	1,599	1,697	2,468	1,772	-0,8	10,0
2013	1,507	1,478	1,394	1,912	-	2,430	1,785	5,9	2,5
2012	1,401	1,471	1,369	1,564	-	2,297	1,685		
STMK. 2016	1,126	1,209	1,304	1,463	1,785	2,788	1,615	3,0	
2015	1,112	1,262	1,385	1,543	1,717	2,456	1,567	3,5	
2014	1,150	1,227	1,428	1,371	1,889	2,423	1,514	0,5	18,6
2013	1,089	1,185	1,477	1,336	1,633	2,551	1,506	10,6	4,6
2012	1,049	1,132	1,437	1,395	1,585	2,045	1,361		
TIROL. 2016	1,547	1,674	1,716	1,971	-	2,265	1,755	3,6	
2015	1,534	1,570	1,608	1,714	-	2,228	1,695	1,0	
2014	1,497	1,546	1,648	1,660	-	2,236	1,678	3,4	13,5
2013	1,422	1,537	1,553	1,671	-	2,154	1,622	4,9	3,4
2012	1,356	1,425	1,543	1,576	-	2,059	1,547		
VLBG. 2016	2,157	1,877	1,517	1,847	1,941	-	1,374	3,5	
2015	2,057	1,763	1,595	1,598	1,902	-	1,811	4,2	
2014	1,988	1,664	1,514	1,529	1,841	-	1,738	2,5	12,9
2013	1,922	1,596	1,482	1,467	1,827	-	1,696	2,2	3,2
2012	1,825	1,566	1,412	1,486	1,807	-	1,659		
ÖST. 2016	1,308	1,361	1,440	1,639	1,963	2,580	1,616	3,3	
2015	1,280	1,340	1,425	1,613	1,952	2,369	1,564	2,7	
2014	1,249	1,310	1,423	1,582	1,827	2,344	1,523	2,8	13,5
2013	1,204	1,282	1,376	1,584	1,753	2,300	1,481	4,0	3,4
2012	1,186	1,249	1,342	1,518	1,715	2,099	1,424		

## Gruppe 9: Ausgaben für Finanzwirtschaft

Gruppe 9 enthält die Finanzgebarung der Gemeinden, u. a. im Zusammenhang mit öffentlichen Abgaben (ausschließlich Gemeindeabgaben, Ertragsanteile), Umlagen sowie Finanzzuweisungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.43: GRUPPE 9: AUSG. FÜR FINANZWIRTSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
<b>BGLD. 2016</b>	20.414.358	9.152.660	4.889.650	3.116.412	-	-	37.573.080	-13,5	
2015	21.929.969	10.067.602	5.330.582	6.105.949	-	-	43.434.102	5,4	
2014	24.089.835	9.510.087	4.232.794	3.393.941	-	-	41.226.657	-16,3	-46,9
2013	26.618.377	10.890.458	7.306.291	4.461.172	-	-	49.276.298	-30,3	-11,7
2012	43.625.244	19.174.653	5.316.041	2.595.523	-	-	70.711.461		
<b>KTN. 2016</b>	14.406.195	14.943.786	12.015.176	30.734.330	8.033.161	51.037.056	131.369.704	26,7	
2015	13.262.305	12.321.516	11.403.363	21.200.644	3.431.559	42.043.839	103.663.226	12,1	
2014	12.043.532	13.340.383	12.409.091	13.986.441	4.283.449	36.426.038	92.488.934	-24,6	39,5
2013	14.672.567	12.758.741	11.059.519	25.899.711	5.242.772	53.004.730	122.638.040	30,2	9,9
2012	12.816.033	11.958.042	10.450.179	16.368.496	4.676.022	37.900.836	94.169.608		
<b>NÖ. 2016</b>	100.558.530	73.847.112	49.111.180	33.387.676	97.694.137	55.921.906	410.520.541	10,7	
2015	89.618.716	69.998.223	41.852.780	33.347.498	104.275.213	31.596.803	370.689.233	0,8	
2014	96.453.819	70.940.043	58.943.260	43.144.412	49.622.455	48.591.146	367.695.135	35,8	55,1
2013	81.191.935	65.135.025	48.945.905	27.460.628	37.349.263	10.672.739	270.755.495	2,3	13,8
2012	84.166.875	54.342.940	44.763.779	27.567.872	37.135.544	16.778.582	266.755.592		
<b>OÖ. 2016</b>	75.640.333	81.927.401	64.248.205	34.894.201	21.718.092	185.524.572	463.952.804	12,2	
2015	78.072.098	86.533.992	64.665.538	39.412.995	22.064.814	122.749.662	413.499.099	8,3	
2014	76.449.965	78.672.087	58.543.843	35.921.259	21.167.913	111.010.069	381.765.136	12,9	62,6
2013	67.232.761	76.081.636	53.051.114	33.545.073	19.831.143	88.347.165	338.088.892	18,5	15,7
2012	64.655.159	65.137.643	48.055.215	32.680.999	18.520.734	56.272.515	285.322.265		
<b>SBG. 2016</b>	16.501.387	33.555.375	26.423.534	13.161.399	10.911.817	80.363.514	180.917.026	8,0	
2015	13.187.562	39.203.963	21.230.147	15.192.991	12.725.165	65.973.770	167.513.598	0,0	
2014	15.170.902	37.337.752	18.218.603	13.127.515	10.003.829	73.584.165	167.442.766	-11,3	10,4
2013	13.682.758	33.232.121	18.163.598	42.137.062	-	81.621.202	188.836.741	15,3	2,6
2012	10.793.278	35.375.541	16.965.109	16.004.508	-	84.698.474	163.836.910		
<b>STMK. 2016</b>	45.220.830	64.577.345	48.449.313	38.347.455	14.259.746	161.195.744	372.050.433	-16,4	
2015	49.425.376	72.699.775	54.203.375	50.043.649	9.388.630	209.291.297	445.052.102	8,0	
2014	119.427.350	51.399.250	44.750.008	9.185.769	19.231.805	168.241.371	412.235.553	0,4	42,7
2013	100.672.624	46.819.770	54.315.762	8.966.803	10.241.498	189.443.904	410.460.361	57,4	10,7
2012	88.765.677	37.689.074	55.771.369	7.279.202	11.193.421	60.018.022	260.716.765		
<b>TIROL. 2016</b>	65.417.610	63.523.597	43.309.218	30.831.869	-	43.483.765	246.566.059	5,6	
2015	64.916.595	58.655.238	41.343.291	31.486.514	-	37.147.903	233.549.541	6,1	
2014	62.437.682	57.113.608	34.998.111	22.211.366	-	43.269.356	220.030.123	1,8	30,9
2013	56.669.045	60.933.582	35.276.796	29.755.389	-	33.558.031	216.192.843	14,8	7,7
2012	53.287.367	50.257.199	32.948.925	22.674.174	-	29.155.806	188.323.471		
<b>VLBG. 2016</b>	35.650.746	23.031.297	12.355.745	11.748.287	36.045.177	-	118.831.252	3,8	
2015	30.075.114	15.335.717	12.104.862	15.323.783	41.600.163	-	114.439.639	3,2	
2014	30.618.925	15.563.616	13.409.532	12.156.925	39.102.688	-	110.851.686	-2,9	-5,0
2013	29.433.891	15.869.727	12.747.912	10.853.930	45.255.219	-	114.160.679	-8,7	-1,3
2012	32.253.595	15.782.003	15.299.660	14.783.579	46.985.930	-	125.104.767		
<b>ÖST. 2016</b>	374.009.989	364.558.573	260.802.021	196.221.629	188.662.130	577.526.557	1.961.780.899	3,7	
2015	360.487.735	364.816.026	252.133.938	212.114.023	193.485.544	508.803.274	1.891.840.540	5,5	
2014	436.692.010	333.876.826	245.505.242	153.127.628	143.412.139	481.122.145	1.793.735.990	4,9	35,0
2013	390.173.958	321.721.060	240.866.897	183.079.768	117.919.895	456.647.771	1.710.409.349	17,7	8,8
2012	390.363.228	289.717.095	229.570.277	139.954.353	118.511.651	284.824.235	1.452.940.839		

TAB 3.4.44: GRUPPE 9: AUSG. FÜR FINANZWIRTSCHAFT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
<b>BGLD. 2016</b>	117	126	177	228	-	-	130	-13,7	
2015	124	144	195	453	-	-	151	5,1	
2014	134	142	156	256	-	-	144	-16,6	-47,5
2013	149	163	272	341	-	-	172	-30,6	-11,9
2012	244	288	200	200	-	-	248		
<b>KTN. 2016</b>	117	142	147	484	320	323	236	26,4	
2015	104	120	141	334	137	269	186	12,1	
2014	95	127	153	220	171	235	166	-24,6	39,7
2013	115	121	136	405	210	345	221	30,7	9,9
2012	100	113	129	254	186	247	169		
<b>NÖ. 2016</b>	187	174	182	143	601	1.080	251	10,0	
2015	167	187	156	145	647	579	228	0,5	
2014	179	188	216	197	310	934	227	35,4	52,6
2013	150	175	174	132	234	205	168	2,0	13,1
2012	155	147	160	134	233	324	164		
<b>OÖ. 2016</b>	165	237	262	327	244	722	323	11,3	
2015	192	248	292	371	250	486	290	7,9	
2014	185	224	278	339	241	443	269	12,5	59,9
2013	162	217	259	317	227	356	239	18,4	15,0
2012	154	185	241	309	212	227	202		
<b>SBG. 2016</b>	235	224	297	218	530	542	336	7,2	
2015	195	251	254	253	627	450	314	-0,3	
2014	225	240	219	220	497	502	315	-11,9	8,9
2013	190	222	196	610	-	562	357	15,6	2,2
2012	149	237	184	233	-	573	309		
<b>STMK. 2016</b>	163	213	280	272	298	589	305	-16,8	
2015	199	238	264	357	197	777	366	7,7	
2014	233	285	260	261	418	633	340	0,2	41,3
2013	198	257	316	253	222	717	340	57,5	10,3
2012	172	207	310	297	241	231	216		
<b>TIROL. 2016</b>	286	367	381	362	-	343	337	4,5	
2015	286	341	368	374	-	299	324	5,4	
2014	276	333	314	267	-	353	308	1,0	27,3
2013	248	363	317	361	-	281	305	14,5	6,8
2012	237	296	298	276	-	243	266		
<b>VLBG. 2016</b>	532	388	215	150	278	-	314	2,9	
2015	435	272	216	236	325	-	305	2,6	
2014	444	277	239	189	308	-	298	-3,4	-7,2
2013	428	283	228	170	360	-	308	-9,0	-1,8
2012	467	282	276	232	375	-	339		
<b>ÖST. 2016</b>	201	230	242	255	397	568	289	3,0	
2015	194	230	239	278	411	507	281	5,1	
2014	205	228	242	238	308	485	267	4,5	33,0
2013	182	222	235	286	266	464	256	17,6	8,3
2012	181	199	224	223	267	290	217		

### 3.5 INVESTITIONSAUSGABEN

#### Investitionen

Es handelt sich um Bruttoinvestitionen österreichischer Gemeinden.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.5.1: INVESTITIONEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2012
BGLD. 2016	56.149.517	20.733.442	10.886.961	4.686.991	-	-	92.456.911	9,7	
2015	55.143.848	16.931.029	6.335.922	5.860.445	-	-	84.271.244	7,8	
2014	55.987.258	13.698.901	5.020.542	3.467.861	-	-	78.174.562	7,3	3,5
2013	50.574.644	13.407.913	5.069.086	3.780.932	-	-	72.832.575	-18,5	0,9
2012	59.234.920	18.073.526	7.309.792	4.740.368	-	-	89.358.586		
KTN. 2016	42.838.786	24.735.676	14.812.757	15.648.778	1.870.738	31.488.709	131.395.444	22,5	
2015	33.086.334	18.553.359	13.219.785	18.283.472	1.854.708	22.225.998	107.223.456	-20,3	
2014	39.409.507	26.084.025	15.879.408	18.301.423	2.487.571	32.351.244	134.515.178	8,8	19,2
2013	34.269.070	20.179.974	11.085.082	13.969.928	2.110.828	41.970.405	123.585.287	12,2	4,8
2012	33.353.786	17.593.256	9.584.648	12.940.974	1.804.490	34.909.815	110.186.969		
NÖ. 2016	240.847.323	134.274.139	68.923.842	63.993.489	35.324.497	14.547.424	557.912.714	-3,5	
2015	239.768.243	128.222.288	90.230.552	62.131.418	43.344.035	14.519.043	578.215.579	-2,4	
2014	239.678.218	142.034.731	91.655.682	66.247.677	35.283.454	17.234.976	592.134.738	17,9	18,8
2013	202.421.809	118.592.020	84.117.522	59.042.366	24.636.457	13.632.882	502.443.056	7,0	4,7
2012	192.024.572	119.110.952	72.748.539	49.610.497	27.874.743	8.308.268	469.677.571		
OÖ. 2016	176.153.948	122.458.413	85.791.423	39.557.182	19.645.283	21.496.805	465.103.474	-8,9	
2015	202.870.175	137.341.304	83.369.545	35.998.185	25.394.259	25.340.148	510.313.616	25,9	
2014	151.127.236	113.631.015	69.983.579	34.267.121	14.976.169	21.223.711	405.208.831	25,1	64,3
2013	126.574.768	92.799.658	48.083.233	25.540.202	10.964.824	20.021.242	323.985.927	14,4	16,1
2012	114.676.397	75.487.551	38.857.616	19.354.227	7.717.531	27.015.328	283.108.650		
SBG. 2016	24.341.353	77.254.282	33.083.956	19.935.143	6.607.349	34.180.520	194.064.623	19,5	
2015	26.390.560	69.134.759	26.484.568	24.818.258	4.548.618	20.275.319	171.652.082	2,5	
2014	33.914.914	60.761.636	29.822.271	13.355.526	7.519.646	22.039.240	167.413.233	8,9	12,8
2013	21.696.262	45.874.489	43.563.696	24.817.571	-	15.775.285	153.727.303	-11,5	3,2
2012	19.879.996	53.062.085	46.620.919	36.225.460	-	17.975.304	173.763.764		
STMK. 2016	70.998.335	80.463.171	57.755.226	37.406.925	7.305.639	19.837.026	273.966.322	-1,1	
2015	71.419.876	89.614.062	48.614.959	34.404.676	13.137.080	19.830.817	277.021.470	-22,2	
2014	198.008.447	62.327.629	45.414.265	6.992.853	17.802.759	25.550.604	356.096.557	34,7	20,5
2013	123.329.158	58.651.489	35.860.786	8.777.071	11.965.126	25.763.027	264.346.657	16,3	5,1
2012	105.242.060	53.943.336	33.001.991	5.362.992	11.108.205	18.724.278	227.382.862		
TIROL 2016	137.795.612	81.827.915	39.204.826	28.428.275	-	12.638.633	299.895.261	9,3	
2015	126.786.142	78.162.473	31.481.200	23.380.629	-	14.515.082	274.325.526	5,4	
2014	116.678.699	78.983.989	40.306.553	11.151.183	-	13.228.221	260.348.645	6,0	59,3
2013	118.512.740	54.592.509	33.170.451	24.037.703	-	13.293.874	245.607.477	30,4	14,8
2012	82.858.541	49.304.309	29.848.424	15.054.374	-	11.219.097	188.284.745		
VLBG. 2016	33.455.258	18.275.661	28.356.170	34.901.526	53.279.849	-	168.268.464	13,6	
2015	41.224.095	15.819.105	18.602.507	25.876.590	46.632.481	-	148.154.778	-4,2	
2014	36.272.989	21.151.658	15.534.869	25.982.161	55.773.886	-	156.715.563	13,1	68,6
2013	31.946.729	13.938.587	15.430.860	19.541.771	55.941.659	-	136.799.604	37,0	17,1
2012	24.571.529	8.525.530	7.230.194	14.517.734	44.974.154	-	99.819.141		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>783.180.152</b>	<b>560.026.899</b>	<b>338.815.361</b>	<b>244.818.329</b>	<b>124.033.355</b>	<b>134.189.117</b>	<b>2.185.063.213</b>	<b>1,6</b>	
2015	796.689.273	553.778.379	318.339.038	230.753.673	134.911.181	116.706.407	2.151.177.951	0,1	
2014	871.077.268	518.675.584	313.617.169	179.765.805	133.843.485	131.627.996	2.148.607.307	17,8	33,1
2013	709.325.180	418.036.639	276.380.916	183.507.544	105.620.894	130.456.715	1.823.327.888	11,1	8,3
2012	631.841.801	395.100.545	245.202.123	157.806.606	93.479.123	118.152.090	1.641.582.288		

TAB 3.5.2: INVESTITIONEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2012
BGLD. 2016	322	286	395	343	-	-	321	9,4	
2015	312	243	232	435	-	-	293	7,5	
2014	312	205	185	261	-	-	273	7,0	2,2
2013	283	201	189	289	-	-	255	-18,8	0,5
2012	332	272	274	366	-	-	314		
KTN. 2016	343	236	183	247	75	199	236	22,2	
2015	259	181	164	288	74	142	193	-20,3	
2014	312	248	196	288	99	209	242	8,9	19,4
2013	270	192	137	218	84	273	222	12,6	4,9
2012	260	166	118	201	72	228	197		
NÖ. 2016	448	353	255	275	217	276	341	-4,2	
2015	447	342	336	270	269	266	356	-2,7	
2014	445	375	337	303	220	331	366	17,5	16,9
2013	373	319	300	285	154	262	311	6,7	4,2
2012	354	321	260	241	175	160	292		
OÖ. 2016	430	354	377	340	221	84	324	-9,6	
2015	498	394	376	339	288	100	358	25,4	
2014	366	323	333	323	171	85	286	24,6	61,6
2013	304	264	235	241	125	81	229	14,3	15,4
2012	274	214	195	183	88	109	200		
SBG. 2016	355	517	372	331	321	230	364	13,4	
2015	391	443	317	414	224	138	321	2,2	
2014	504	391	358	223	374	150	314	8,2	11,3
2013	301	306	470	388	-	109	291	-11,3	2,8
2012	275	355	505	527	-	122	327		
STMK. 2016	287	288	274	267	152	72	224	-1,6	
2015	288	294	237	245	275	74	228	-22,4	
2014	386	345	264	198	387	96	294	34,3	19,3
2013	243	321	209	248	259	98	219	16,3	4,8
2012	204	296	184	218	239	72	188		
TIROL 2016	602	472	345	334	-	100	412	8,2	
2015	558	454	280	278	-	117	381	4,6	
2014	515	461	362	134	-	108	364	5,1	54,9
2013	519	325	298	316	-	111	346	30,1	13,7
2012	368	291	270	183	-	94	266		
VLBG. 2016	499	308	501	534	410	-	445	12,6	
2015	596	281	331	398	364	-	395	-4,8	
2014	526	376	277	403	440	-	415	12,5	64,6
2013	465	249	276	306	444	-	369	36,7	16,2
2012	356	153	130	228	359	-	270		
<b>ÖST. 2016</b>	<b>421</b>	<b>353</b>	<b>315</b>	<b>319</b>	<b>261</b>	<b>132</b>	<b>322</b>	<b>0,9</b>	
2015	428	349	302	302	287	116	319	-0,2	
2014	409	354	309	279	287	133	320	17,4	31,1
2013	331	288	270	286	238	133	273	11,0	7,8
2012	294	272	239	251	211	120	246		

## 3.6 PERSONALAUSGABEN

## Personalausgaben

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.6.1: PERSONALAUSGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2016	79.758.235	34.912.908	13.919.101	9.790.208	-	-	138.380.452	3,5		
2015	78.773.731	32.303.322	13.423.445	9.145.580	-	-	133.646.078	2,9		
2014	76.474.226	29.380.085	15.238.746	8.764.853	-	-	129.857.910	3,5	13,5	3,4
2013	73.723.112	28.107.284	14.824.749	8.794.812	-	-	125.449.957	2,9		
2012	71.455.537	27.161.980	14.832.655	8.513.174	-	-	121.963.346			
KTN. 2016	46.277.868	34.459.636	29.424.212	26.947.076	14.366.704	145.373.146	296.848.622	1,5		
2015	46.755.153	33.473.810	29.155.858	27.120.762	14.566.753	141.430.253	292.502.589	2,8		
2014	44.446.905	32.940.367	28.644.647	26.665.429	14.174.696	137.791.123	286.663.167	-4,8	2,4	0,6
2013	49.213.469	36.526.241	31.865.283	30.189.034	16.460.898	134.783.081	299.038.006	3,2		
2012	46.994.637	35.726.586	31.390.157	29.594.305	16.036.350	130.115.918	289.857.953			
NÖ. 2016	174.761.094	138.101.245	137.931.786	135.892.043	128.075.078	48.258.261	763.019.507	3,3		
2015	167.693.576	132.791.041	133.112.374	130.537.375	127.379.607	47.318.258	738.832.231	2,7		
2014	162.445.621	131.752.399	131.446.418	122.018.358	126.202.774	45.554.198	719.419.768	2,2	10,5	2,6
2013	159.129.582	126.750.195	131.479.400	116.171.377	125.250.665	45.080.302	703.861.491	1,9		
2012	155.445.405	123.852.733	128.027.858	114.798.584	123.961.959	44.700.721	690.787.260			
ÖÖ. 2016	157.206.557	151.712.089	99.624.512	68.188.382	59.441.693	191.140.327	727.313.560	3,3		
2015	152.240.266	147.370.198	93.899.123	65.628.683	56.878.769	188.246.498	704.263.577	3,5		
2014	149.791.761	141.497.266	87.912.925	63.830.317	54.702.848	182.810.302	680.545.419	2,2	11,2	2,8
2013	148.086.885	141.993.101	79.738.104	62.417.368	53.248.358	180.325.339	665.809.155	1,8		
2012	144.581.545	139.589.549	77.348.788	61.883.005	52.385.270	178.170.329	653.958.486			
SBG. 2016	34.772.074	89.148.303	86.410.618	45.792.109	15.356.052	151.909.178	423.388.334	4,9		
2015	31.078.158	91.360.438	76.452.989	42.424.659	14.511.464	147.969.877	403.797.585	3,6		
2014	30.305.395	87.794.921	72.797.568	41.104.555	14.100.052	143.477.084	389.579.575	3,5	16,3	4,1
2013	31.472.735	82.408.878	75.284.224	47.827.166	-	139.566.879	376.559.882	3,5		
2012	30.044.659	78.887.770	72.546.574	46.245.622	-	136.220.717	363.945.342			
STMK. 2016	84.755.116	124.683.413	115.354.261	88.132.634	34.645.659	137.856.783	588.427.866	3,0		
2015	81.210.502	121.921.926	110.178.294	85.853.890	34.030.245	135.156.466	568.351.323	2,4		
2014	178.287.087	74.587.890	111.319.079	22.610.947	33.088.474	134.927.548	554.821.025	2,1	11,5	2,9
2013	171.578.209	74.332.014	109.653.115	22.343.978	32.736.310	132.995.900	543.639.526	3,5		
2012	166.790.409	71.611.330	110.027.921	16.530.914	31.711.137	128.423.614	525.095.325			
TIROL 2016	99.996.610	95.497.911	82.967.334	62.569.258	-	74.563.318	415.614.431	5,6		
2015	94.038.229	90.384.292	77.639.997	59.434.375	-	71.957.612	393.454.505	4,3		
2014	90.069.075	85.378.157	74.517.565	57.613.338	-	69.808.871	377.387.006	3,4	17,9	4,5
2013	88.609.838	80.589.148	72.122.592	55.378.862	-	68.335.749	365.036.189	3,6		
2012	82.986.222	78.421.112	70.494.263	53.875.623	-	66.712.494	352.489.714			
VLBG. 2016	36.488.277	34.565.122	29.348.412	43.131.482	152.047.811	-	295.581.104	4,9		
2015	35.915.695	31.586.507	28.174.475	41.125.805	144.945.249	-	281.747.731	4,6		
2014	35.166.428	30.063.029	26.560.965	37.238.631	140.265.302	-	269.294.355	3,3	18,9	4,7
2013	33.186.429	29.838.450	25.730.996	35.782.154	136.099.012	-	260.637.041	4,8		
2012	32.264.154	29.060.623	24.632.886	34.216.026	128.474.819	-	248.648.508			
ÖST. 2016	714.015.811	703.080.627	595.000.236	480.443.192	403.932.997	749.101.013	3.645.573.876	3,7		
2015	687.705.310	681.191.534	562.036.555	461.271.129	392.312.087	732.078.964	3.516.595.579	3,3		
2014	766.986.498	613.394.114	548.437.913	379.846.428	382.534.146	714.369.126	3.405.568.225	2,0	12,3	3,1
2013	755.000.229	600.545.311	540.698.463	378.904.751	363.795.243	701.087.250	3.340.031.247	2,9		
2012	730.562.568	584.311.683	529.301.102	365.657.253	352.569.535	684.343.793	3.246.745.934			

TAB 3.6.2: PERSONALAUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2016	457	482	505	717	-	-	480	3,2		
2015	445	463	491	679	-	-	465	2,6		
2014	426	439	562	661	-	-	453	3,1	12,0	3,0
2013	412	421	552	671	-	-	439	2,5		
2012	400	408	557	657	-	-	428			
KTN. 2016	370	329	364	425	572	919	533	1,2		
2015	365	327	361	427	583	904	526	2,8		
2014	352	314	354	419	567	888	512	-4,8	2,6	0,6
2013	387	347	393	472	659	876	538	3,5		
2012	366	338	386	459	638	849	519			
NÖ. 2016	325	363	510	583	788	915	466	2,6		
2015	313	354	496	567	790	867	455	2,3		
2014	302	348	483	557	787	876	444	1,9	8,7	2,2
2013	293	341	468	560	785	868	436	1,6		
2012	286	334	457	557	779	862	429			
ÖÖ. 2016	384	439	437	639	668	744	507	2,5		
2015	374	422	424	618	644	745	494	3,1		
2014	363	402	418	602	623	730	480	1,8	9,4	2,3
2013	356	405	389	590	609	726	471	1,7		
2012	345	396	388	585	600	719	463			
SBG. 2016	495	596	972	759	746	1.024	787	4,1		
2015	460	586	915	707	715	1.009	756	3,3		
2014	450	565	875	688	701	979	732	2,8	14,7	3,7
2013	436	550	813	692	-	961	712	3,8		
2012	415	528	786	673	-	922	686			
STMK. 2016	342	416	548	626	723	503	480	2,5		
2015	328	400	537	612	713	502	468	2,2		
2014	368	413	648	642	719	508	458	1,8	10,4	2,6
2013	337	407	638	631	708	503	450	3,6		
2012	323	393	612	673	682	494	434			
TIROL 2016	437	551	731	734	-	587	571	4,6		
2015	414	525	690	706	-	579	546	3,5		
2014	398	498	668	693	-	570	528	2,5	14,7	3,7
2013	388	480	649	671	-	571	515	3,3		
2012	369	462	637	656	-	557	498			
VLBG. 2016	544	582	519	660	1.171	-	781	4,0		
2015	519	560	502	633	1.131	-	752	4,0		
2014	510	534	474	578	1.106	-	723	2,7	16,1	4,0
2013	483	532	461	560	1.081	-	704	4,5		
2012	467	520	444	538	1.025	-	673			
ÖST. 2016	384	443	553	625	851	736	537	3,0		
2015	370	430	533	605	834	729	522	2,9		
2014	360	419	541	589	821	720	507	1,6	10,6	2,7
2013	352	414	528	591	819	713	499	2,8		
2012	340	402	516	582	795	698	486			

## Gemeindebedienstete

Es handelt sich um pragmatisierte Bedienstete, Vertragsbedienstete, sonstige Bedienstete.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.6.3: GEMEINDEBEDIENTETE NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
<b>BGLD. 2016</b>	1.843	837	422	220	-	-	3.323	-0,5		
2015	1.906	793	428	214	-	-	3.341	2,0		
2014	1.909	745	407	212	-	-	3.274	1,7	6,2	1,5
2013	1.890	718	412	200	-	-	3.220	2,9		
2012	1.823	694	412	200	-	-	3.130			
<b>KTN. 2016</b>	843	645	574	564	243	2.490	5.339	-2,9		
2015	864	625	586	589	270	2.614	5.547	-1,7		
2014	868	625	583	555	275	2.737	5.642	4,9	-0,3	-0,1
2013	853	654	592	568	267	2.462	5.376	-0,4		
2012	860	660	582	561	267	2.487	5.398			
<b>NÖ. 2016</b>	4.024	3.079	2.274	2.983	2.575	751	16.723	0,2		
2015	3.973	3.066	2.958	3.015	2.683	997	16.693	-0,8		
2014	4.041	3.072	3.067	2.941	2.721	988	16.831	-0,7	0,1	0,0
2013	4.074	2.980	3.137	2.936	2.839	987	16.953	1,5		
2012	3.957	2.911	3.070	2.913	2.843	1.012	16.704			
<b>OÖ. 2016</b>	3.515	3.415	2.215	1.447	1.115	2.355	14.574	1,0		
2015	3.432	3.357	2.158	1.395	1.148	2.937	14.426	-5,7		
2014	3.453	3.283	2.046	1.384	1.212	3.912	15.290	5,4	0,8	0,2
2013	3.446	3.249	1.853	1.411	1.525	3.017	14.501	0,3		
2012	3.454	3.277	1.761	1.407	1.509	3.044	14.453			
<b>SBG. 2016</b>	746	1.824	1.708	1.005	284	3.157	8.710	1,4		
2015	671	2.014	1.560	925	286	3.133	8.588	2,5		
2014	661	2.004	1.497	868	289	3.077	8.376	-5,0	-8,0	-2,0
2013	712	2.021	1.890	1.089	-	3.109	8.820	-6,8		
2012	673	2.015	2.587	1.064	-	3.126	9.466			
<b>STMK. 2016</b>	1.914	2.754	2.345	1.857	639	2.385	11.895	1,1		
2015	1.902	2.734	2.267	1.815	645	2.411	11.772	-0,2		
2014	4.184	1.759	2.268	489	661	2.437	11.798	-2,9	-1,3	-0,3
2013	4.130	1.720	2.264	487	629	2.920	12.150	0,8		
2012	4.152	1.714	2.357	345	630	2.860	12.057			
<b>TIROL 2016</b>	2.179	2.102	1.850	1.330	-	1.495	8.957	2,7		
2015	2.114	2.055	1.797	1.296	-	1.457	8.718	1,8		
2014	2.070	1.972	1.747	1.261	-	1.513	8.564	1,3	10,4	2,6
2013	2.026	1.869	1.668	1.236	-	1.653	8.451	4,1		
2012	1.944	1.815	1.497	1.206	-	1.653	8.116			
<b>VLBG. 2016</b>	655	623	737	737	2.482	-	5.075	1,6		
2015	693	580	530	748	2.450	-	5.000	2,2		
2014	686	562	514	740	2.388	-	4.890	1,2	6,6	1,7
2013	683	556	523	741	2.329	-	4.831	1,4		
2012	665	558	493	735	2.311	-	4.763			
<b>ÖST. 2016</b>	15.757	15.297	12.618	10.165	7.482	13.329	74.649	0,8		
2015	15.555	15.222	12.283	9.996	7.482	13.549	74.085	-0,8		
2014	17.871	14.023	12.129	8.431	7.546	14.664	74.665	0,5	0,8	0,2
2013	17.813	13.765	12.338	8.650	7.588	14.148	74.302	0,3		
2012	17.510	13.644	12.760	8.431	7.560	14.182	74.086			

TAB 3.6.4: GEMEINDEBEDIENTETE JE 1.000 EINWOHNER NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
<b>BGLD. 2016</b>	11	12	15	16	-	-	12	-0,8		
2015	11	11	16	16	-	-	12	1,8		
2014	11	11	15	16	-	-	11	1,3	4,8	1,2
2013	11	11	15	15	-	-	11	2,5		
2012	10	10	15	15	-	-	11			
<b>KTN. 2016</b>	7	6	7	9	10	16	10	-3,2		
2015	7	6	7	9	11	17	10	-1,7		
2014	7	6	7	9	11	18	10	5,0	-0,1	0,0
2013	7	6	7	9	11	16	10	0,0		
2012	7	6	7	9	11	16	10			
<b>NÖ. 2016</b>	7	8	11	13	17	18	10	-0,5		
2015	7	8	11	13	17	18	10	-1,2		
2014	8	8	11	13	17	-	10	-1,0	-1,4	-0,4
2013	8	8	11	14	18	-	10	1,2		
2012	7	8	11	14	18	-	10			
<b>OÖ. 2016</b>	9	10	10	14	13	11	10	0,3		
2015	8	10	10	13	13	12	10	-6,0		
2014	8	9	10	13	14	16	11	5,1	-0,8	-0,2
2013	8	9	9	13	17	12	10	0,2		
2012	8	9	9	13	17	12	10			
<b>SBG. 2016</b>	11	12	19	17	-	21	16	0,7		
2015	10	13	19	15	-	21	16	2,2		
2014	10	13	18	14	-	21	16	-5,6	-9,3	-2,3
2013	10	13	20	16	-	21	17	-6,6		
2012	9	13	28	15	-	21	18			
<b>STMK. 2016</b>	8	9	11	13	13	9	10	0,6		
2015	8	9	11	13	14	9	10	-0,5		
2014	8	10	13	14	14	9	10	-3,2	-2,3	-0,6
2013	8	9	13	14	14	11	10	0,8		
2012	8	9	13	14	14	11	10			
<b>TIROL 2016</b>	10	12	16	16	-	12	12	1,7		
2015	9	12	16	15	-	12	12	1,1		
2014	9	12	16	15	-	12	12	0,5	7,3	1,8
2013	9	11	15	15	-	14	12	3,9		
2012	9	11	14	15	-	14	11			
<b>VLBG. 2016</b>	10	10	9	12	19	-	13	0,7		
2015	10	10	9	12	19	-	13	1,6		
2014	10	10	9	11	19	-	13	0,6	4,1	1,0
2013	10	10	9	12	19	-	13	1,1		
2012	10	10	9	12	18	-	13			
<b>ÖST. 2016</b>	8	10	12	13	16	13	11	0,1		
2015	8	10	12	13	16	13	11	-1,1		
2014	8	10	12	13	16	15	11	0,1	-0,7	-0,2
2013	8	9	12	13	17	14	11	0,2		
2012	8	9	12	13	17	14	11			

## Personalausgaben pro Gemeindebediensteten

Es handelt sich um die Gesamtausgaben Personal/Summe Gemeindebedienstete.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.6.5: PERSONALAUSGABEN PRO GEMEINDEBEDIENTETEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2009 Ø		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
<b>BGLD. 2016</b>	43.270	41.715	32.981	44.448	-	-	41.449	4,1		
2015	41.330	40.758	31.381	42.671	-	-	40.007	0,9		
2014	40.054	39.437	37.411	41.322	-	-	39.667	1,8	6,9	1,7
2013	39.013	39.141	35.962	43.967	-	-	38.959	0,0		
2012	39.187	39.139	35.986	42.559	-	-	38.971			
<b>KTN. 2016</b>	54.574	53.409	51.821	47.743	54.720	58.387	553.440	4,6		
2015	54.111	53.549	49.751	46.085	54.037	54.107	52.730	4,5		
2014	51.206	52.724	49.162	48.044	51.610	50.344	50.453	-9,3	2,7	0,7
2013	57.677	55.879	53.828	55.045	61.728	54.746	55.625	3,6		
2012	55.946	54.106	53.912	52.734	60.061	52.318	53.699			
<b>NÖ. 2016</b>	43.411	44.375	44.880	45.543	47.505	-	45.615	3,1		
2015	42.211	43.311	45.005	43.292	47.470	-	44.261	3,5		
2014	40.200	42.882	42.855	41.482	46.382	-	42.744	3,0	10,3	2,6
2013	39.058	42.538	41.909	39.566	44.123	-	41.519	0,4		
2012	39.284	42.549	41.708	39.415	43.606	-	41.354			
<b>OÖ. 2016</b>	44.711	44.431	44.935	47.134	53.272	66.496	47.905	2,2		
2015	44.360	43.905	43.503	47.061	49.558	64.094	48.818	9,7		
2014	43.385	43.096	42.967	46.120	45.134	46.728	44.509	-3,1	10,3	2,6
2013	42.974	43.707	43.034	44.234	34.919	59.765	45.915	1,5		
2012	41.860	42.592	43.926	43.993	34.704	58.523	45.248			
<b>SBG. 2016</b>	46.624	46.677	50.685	46.500	-	48.894	48.610	3,4		
2015	46.311	45.371	49.023	45.889	-	47.229	47.018	1,1		
2014	45.854	43.803	48.635	48.455	-	46.629	46.510	8,9	26,4	6,6
2013	44.230	40.778	39.841	43.905	-	44.891	42.692	11,0		
2012	44.616	39.149	28.041	43.446	-	43.577	38.447			
<b>STMK. 2016</b>	44.265	45.277	49.202	47.453	54.202	-	57.729	1,9		
2015	42.703	44.600	48.607	47.307	52.780	56.066	48.278	2,7		
2014	42.610	42.402	49.077	46.278	50.051	55.368	47.026	5,1	13,0	3,2
2013	41.548	43.228	48.426	45.836	52.033	45.548	44.744	2,7		
2012	40.167	41.790	46.686	47.921	50.361	44.909	43.551			
<b>TIROL 2016</b>	46.883	45.431	44.665	47.049	#DIV/0!	49.850	48.004	2,8		
2015	44.480	43.991	43.208	45.862	#DIV/0!	49.394	45.129	2,4		
2014	43.513	43.296	42.652	45.678	#DIV/0!	46.127	44.068	2,0	6,8	1,7
2013	43.735	43.121	43.252	44.815	#DIV/0!	41.348	43.195	-0,5		
2012	42.688	43.206	47.077	44.655	#DIV/0!	40.363	43.432			
<b>VLBG. 2016</b>	53.292	53.600	53.253	56.949	61.250	-	59.205	3,3		
2015	51.835	54.503	53.150	55.011	59.168	-	56.352	2,3		
2014	51.297	53.488	51.675	50.315	58.729	-	55.070	2,1	11,5	2,9
2013	48.619	53.697	49.240	48.265	58.434	-	53.948	3,3		
2012	48.490	52.087	49.945	46.559	55.583	-	52.206			
<b>ÖST. 2016</b>	45.315	45.961	47.156	47.263	53.984	56.200	48.836	2,9		
2015	44.212	44.751	45.756	46.148	52.437	54.033	47.467	4,1		
2014	42.917	43.742	45.215	45.054	50.694	48.715	45.611	1,5	11,4	2,9
2013	42.385	43.628	43.822	43.806	47.941	49.555	44.952	2,6		
2012	41.724	42.825	41.483	43.369	46.634	48.256	43.824			

## 3.7 NETTOTRANSFERS

## Intragovernmentale Nettotransfers

Die intragovernmentalen Nettotransfers (Ausgaben abzüglich Einnahmen) umfassen alle Transfers zwischen den Gemeinden (ohne Wien) und allen sonstigen öffentlichen Rechtsträgern in Österreich.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017.

\* VJ. = Vorjahr

TAB 3.7.1: INTRAGOVERNMENTALE NETTOTRANSFERS NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2016	10.524.349	-6.901.986	-3.448.248	-5.117.454	-	-	-4.943.339	325,5		
2015	14.328.898	-7.164.020	-3.871.842	-4.454.942	-	-	-1.161.906	-133,9		
2014	17.440.508	-6.816.860	-3.483.269	-3.714.345	-	-	3.426.034	181,8	-221,7	-55,4
2013	15.576.537	-7.132.304	-3.149.355	-4.079.071	-	-	1.215.807	-70,1		
2012	17.266.044	-5.866.185	-3.453.160	-3.884.211	-	-	4.062.488			
KTN. 2016	-15.575.649	-40.532.647	-41.715.503	-39.474.559	-15.065.831	-73.811.382	-226.175.571	-6,4		
2015	-23.817.065	-44.860.930	-41.952.719	-39.513.189	-15.205.845	-76.191.852	-241.541.600	5,2		
2014	-26.174.132	-49.505.283	-38.453.684	-30.136.986	-14.045.500	-71.292.157	-229.607.742	24,8	35,1	8,8
2013	-6.022.851	-33.429.383	-36.248.673	-31.081.883	-11.046.212	-66.080.918	-183.909.920	9,9		
2012	-6.551.141	-36.120.073	-35.819.958	-31.098.006	-11.557.768	-46.212.694	-167.359.640			
NÖ. 2016	-71.171.743	-118.143.035	-108.206.723	-106.612.728	-75.573.665	-33.561.885	-513.269.779	5,7		
2015	-61.541.331	-115.834.570	-99.599.317	-104.108.895	-70.885.500	-33.664.499	-485.634.112	8,2		
2014	-71.215.469	-116.424.467	-97.735.779	-94.779.218	-74.530.192	5.901.622	-448.783.503	0,6	26,7	6,7
2013	-62.845.882	-103.965.917	-89.756.839	-84.244.930	-69.304.154	-35.992.554	-446.110.276	10,1		
2012	-47.645.889	-91.827.203	-86.887.042	-80.489.754	-64.510.880	-33.886.441	-405.247.209			
OÖ. 2016	-39.795.703	-78.078.262	-102.531.496	-67.509.898	-40.534.402	-93.230.538	-421.680.299	25,9		
2015	688.722	-62.764.820	-90.407.169	-64.632.101	-38.033.058	-79.816.939	-334.965.365	-14,8		
2014	-27.523.632	-83.707.303	-91.666.923	-63.899.812	-60.424.877	-86.041.243	-393.263.790	4,3	13,1	3,3
2013	-27.506.067	-83.895.579	-82.908.972	-64.870.072	-61.868.913	-76.156.575	-377.206.178	1,2		
2012	-28.977.569	-86.824.606	-82.747.868	-56.120.441	-38.510.483	-79.673.228	-372.854.195			
SBG. 2016	1.103.989	-16.036.601	-16.715.908	-16.333.504	-4.537.779	-55.852.662	-108.372.465	1,1		
2015	1.604.274	-22.451.004	-14.094.428	-15.210.260	-4.058.282	-52.959.176	-107.168.876	3,3		
2014	8.079.799	-28.741.387	-12.780.502	-16.785.470	-3.027.144	-50.510.292	-103.765.016	29,5	33,1	8,3
2013	873.788	-25.325.550	-11.543.523	-16.026.688	-	-51.210.644	-80.145.571	-1,6		
2012	-161.682	-23.749.480	3.215.643	-13.268.039	-	-47.469.525	-81.433.083			
STMK. 2016	-6.923.373	-23.835.413	-27.818.930	-24.262.520	-21.367.063	-28.547.192	-75.660.107	25,0		
2015	-6.749.538	-11.751.917	-34.936.253	-24.306.238	-20.154.278	-37.363.744	-60.534.480	118,0		
2014	22.970.562	-19.463.100	-29.257.668	-8.864.752	-17.229.863	24.078.428	-27.766.413	-54,0	118,5	29,6
2013	-10.282.825	-19.408.967	-27.484.274	-6.609.754	-16.631.298	20.029.330	-60.387.788	74,4		
2012	-2.901.618	-11.388.419	-24.552.761	-5.090.670	-18.854.585	28.162.280	-34.625.773			
TIROL 2016	-14.672.295	-40.723.953	-30.345.819	-31.802.224	-	-37.420.848	-154.965.139	-11,3		
2015	-18.994.038	-42.212.790	-34.160.826	-32.349.825	-	-47.087.480	-174.804.959	10,4		
2014	-19.623.097	-38.096.895	-33.527.132	-35.225.804	-	-31.815.908	-158.288.836	7,8	1,8	0,5
2013	-11.711.008	-38.069.459	-29.120.698	-29.064.196	-	-38.858.679	-146.824.040	-3,5		
2012	-15.384.699	-36.738.720	-34.286.231	-26.805.234	-	-38.957.259	-152.172.143			
VLBG. 2016	5.105.286	-9.034.654	-10.730.282	-13.686.455	-41.890.938	-	-70.237.043	48,8		
2015	12.838.645	-5.060.928	-8.451.337	-14.517.400	-32.017.753	-	-47.208.773	-10,6		
2014	6.885.455	-6.071.930	-12.942.524	-16.124.435	-24.523.755	-	-52.777.189	104,1	94,6	23,6
2013	16.640.986	-1.321.476	-10.021.685	-12.671.073	-18.500.553	-	-25.853.801	-28,4		
2012	17.765.587	-3.507.986	-11.722.104	-14.243.499	-24.389.418	-	-36.097.420			
ÖST. 2016	-131.405.139	-333.286.551	-341.512.909	-304.799.342	-198.969.678	-265.330.123	-1.575.303.742	8,4		
2015	-81.641.433	-312.100.979	-327.473.891	-299.092.850	-180.354.716	-252.356.202	-1.453.020.071	3,0		
2014	-89.160.026	-348.827.225	-319.847.481	-269.530.822	-173.781.351	-209.679.550	-1.410.826.455	6,9	26,5	6,6
2013	-85.257.322	-312.548.635	-267.146.973	-248.647.667	-157.351.130	-248.270.040	-1.319.221.767	5,9		
2012	-66.590.967	-296.022.672	-276.253.481	-230.999.854	-157.823.134	-218.036.867	-1.245.726.975			

TAB 3.7.2: INTRAGOVERNMENTALE NETTOTRANSFERS PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2012		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2016	40	-95	-125	-375	-	-	-17	324,2		
2015	81	-103	-142	-331	-	-	-4	-133,8		
2014	97	-102	-129	-280	-	-	12	180,8	-220,2	-55,0
2013	87	-107	-117	-311	-	-	4	-70,2		
2012	97	-88	-130	-300	-	-	14			
KTN. 2016	-125	-386	-517	-622	-600	-467	-406	-6,6		
2015	-186	-438	-520	-622	-609	-487	-434	5,2		
2014	-207	-471	-475	-474	-561	-460	-413	24,9	35,3	8,8
2013	-47	-318	-447	-486	-442	-430	-331	10,3		
2012	-51	-342	-441	-483	-460	-301	-300			
NÖ. 2016	-132	-311	-400	-458	-465	-636	-314	5,0		
2015	-115	-309	-371	-452	-440	-617	-299	7,8		
2014	-132	-308	-359	-433	-465	-113	-277	0,3	24,6	6,2
2013	-116	-279	-320	-406	-434	-693	-276	9,8		
2012	-88	-248	-310	-391	-405	-654	-252			
OÖ. 2016	-97	-226	-450	-632	-455	-363	-294	24,9		
2015	2	-180	-408	-609	-431	-316	-235	-15,2		
2014	-67	-238	-436	-603	-461	-343	-277	3,9	11,2	2,8
2013	-66	-239	-405	-613	-479	-306	-267	1,0		
2012	-69	-246	-415	-531	-441	-321	-264			
SBG. 2016	16	-107	-188	-271	-220	-376	-201	0,4		
2015	24	-144	-169	-254	-200	-361	-201	2,9		
2014	120	-185	-154	-281	-150	-345	-195	28,7	31,2	7,8
2013	12	-169	125	-232	-	-353	-151	-1,3		
2012	-2	-159	35	-193	-	-321	-153			
STMK. 2016	-28	-79	-132	-172	-446	104	-62	24,4		
2015	-27	-39	-170	-173	-422	139	-50	117,5		
2014	45	-108	-170	-252	-374	91	-23	-54,1	116,4	29,1
2013	-20	-106	-160	-187	-360	76	-50	74,5		
2012	-6	-62	-137	-207	-406	108	-29			
TIROL 2016	-64	-235	-267	-373	-	-295	-213	-12,2		
2015	-84	-245	-304	-384	-	-379	-243	9,6		
2014	-87	-222	-301	-424	-	-260	-221	6,9	-1,0	-0,2
2013	-51	-227	-262	-352	-	-325	-207	-3,8		
2012	-68	-216	-310	-326	-	-325	-215			
VLBG. 2016	76	-152	-190	-210	-323	-	-186	47,4		
2015	186	-90	-150	-223	-250	-	-126	-11,1		
2014	100	-108	-231	-250	-193	-	-142	103,0	90,0	22,5
2013	242	-24	-179	-198	-147	-	-70	-28,6		
2012	257	-63	-211	-224	-194	-	-98			
ÖST. 2016	-71	-210	-317	-397	-419	-261	-232	7,7		
2015	-44	-197	-310	-392	-383	-251	-216	2,6		
2014	-42	-238	-316	-418	-373	-211	-210	6,5	24,6	6,1
2013	-40	-215	-261	-388	-354	-252	-197	5,8		
2012	-31	-204	-269	-368	-356	-222	-186			

## 3.8 KENNZAHLEN FÜR WIEN

## Gebarungsdaten, Einnahmen und Ausgaben

Die Ertragsanteile beinhalten die Ertragsanteile von Wien als Land.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2017, Rechnungsabschluss der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 2016.

	2012		2013		2014		2015		2016		VERÄND. IN % ZU 2015
	IN EUR MID.	PRO KOPF									
Einnahmen der laufenden Gebarung	10.601	6.224	11.043	6.442	10.735	6.170	11.177	6.344	11.406	6.361	0,3 %
Ausgaben der laufenden Gebarung	9.832	5.773	10.162	5.928	9.869	5.672	10.271	5.830	10.704	5.969	2,4 %
Finanzkraft	6.383	3.748	6.674	3.894	6.898	3.965	7.185	4.078	7.261	4.049	-0,7 %
Öffentliches Sparen (Saldo der lfd. Gebarung)	769	452	881	514	866	498	906	514	702	391	-23,9 %
Freie Finanzspitze	347	204	640	373	156	90	115	65	-191	-107	-
Freie Finanzspitze in % der lfd. Einnahmen	3,27 %		5,80 %		1,45 %		1,03 %		-		-
Finanzierungssaldo lt. VRV (Maastricht-Ergebnis)	-244	-143	32	19	-102	-59	-212	-120	-325	-181	50,7 %
<b>SCHULDENGEBARUNG</b>											
Finanzschuld per 31.12.	4.350	2.554	4.635	2.704	4.893	2.812	5.422	3.077	6.001	3.346	8,7 %
Zinsausgaben	67	39	67	39	79	45	70	40	74	41	4,0 %
<b>INVESTITIONS- UND PERSONALAUSGABEN</b>											
Investitionen	265	156	266	155	323	186	356	202	273	152	-24,7 %
Personalausgaben	2.540	1.491	2.591	1.512	2.639	1.517	2.696	1.530	2.782	1.552	1,4 %

	2012		2013		2014		2015		2016		VERÄND. IN % ZU 2015
	IN EUR MID.	PRO KOPF									
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	12.325	7.236	12.471	7.275	12.344	7.095	13.080	7.425	13.382	7.462	0,5 %
Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)	1.402	823	1.438	839	1.464	841	1.513	859	1.491	831	-3,2 %
Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)	11	6	12	7	12	7	12	7	14	8	19,2 %
Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Gruppe 2)	886	520	934	545	983	565	994	564	1.043	582	3,1 %
Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)	18	11	16	9	16	9	16	9	16	9	-3,9 %
Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)	554	325	468	273	490	282	447	254	406	226	-10,8 %
Einnahmen für Gesundheit (Gruppe 5)	26	15	24	14	36	21	27	15	29	16	4,9 %
Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)	61	36	35	20	64	37	46	26	74	41	57,9 %
Einnahmen für Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)	110	65	72	42	44	25	21	12	27	15	22,9 %
Einnahmen für Dienstleistungen (Gruppe 8)	1.469	862	1.468	856	720	414	728	413	717	400	-3,2 %
Einnahmen für Finanzwirtschaft (Gruppe 9)	7.788	4.572	8.005	4.670	8.516	4.895	9.277	5.266	9.566	5.334	1,3 %
<b>GESAMTAUSGABEN</b>	12.325	7.236	12.471	7.275	12.344	7.095	13.080	7.425	13.382	7.462	0,5 %
Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)	2.258	1.326	2.337	1.363	2.379	1.367	2.406	1.366	2.436	1.358	-0,6 %
Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)	165	97	163	95	173	99	184	104	182	101	-2,7 %
Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Gruppe 2)	1.861	1.093	2.006	1.170	2.121	1.219	2.270	1.288	2.323	1.295	0,5 %
Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)	283	166	281	164	293	168	298	169	293	163	-3,6 %
Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)	2.167	1.272	2.261	1.319	2.406	1.383	2.444	1.387	2.665	1.486	7,1 %
Ausgaben für Gesundheit (Gruppe 5)	1.443	847	1.547	902	2.157	1.240	2.298	1.304	2.338	1.304	0,0 %
Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)	965	566	984	574	939	540	1.043	592	1.032	576	-2,7 %
Ausgaben für Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)	120	71	110	64	94	54	107	61	90	50	-17,7 %
Ausgaben für Dienstleistungen (Gruppe 8)	2.250	1.321	2.188	1.276	823	473	853	484	815	454	-6,1 %
Ausgaben für Finanzwirtschaft (Gruppe 9)	814	478	594	347	959	551	1.178	669	1.209	674	0,8 %

## GLOSSAR

---

### **Abgangsgemeinde**

Gemeinde, in deren ordentlichem Haushalt die Ausgaben die Einnahmen übersteigen. Diese Definition umfasst keine Überschüsse und Fehlbeträge aus den Vorjahren, ebensowenig werden nach Ablauf des Kalenderjahres erhaltene Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel zum Haushaltsausgleich hier berücksichtigt.

### **Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit**

Im Sinne des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sind Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit institutionelle Einrichtungen der Gemeinde, die über eine vollständige Rechnungsführung verfügen, weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktionen besitzen und mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden.

### **Ertragsanteile**

Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (z. B. Lohnsteuer, Einkommensteuer etc.). Die Verteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf Bund, Länder und Gemeinden (inkl. der intrakommunalen Verteilung) wird im Finanzausgleichsgesetz geregelt.

### **Finanzausgleichsgesetz (FAG)**

Das FAG 2008 regelt die Aufteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf Bund, Länder und Gemeinden für die Jahre 2008 bis 2014. Das neue FAG 2017 wird mit Jahresbeginn 2017 in Kraft treten.

### **Finanzgebarung**

Die Finanzgebarung beinhaltet Einnahmen und Ausgaben von Gemeinden aus Finanztransaktionen, also insbesondere auch aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden.

### **Finanzkraft**

Nach § 21 FAG 2008 ist die Finanzkraft die Summe aller ausschließlichen Gemeindeabgaben zuzüglich der kassenmäßigen Ertragsanteile (einschließlich Werbeabgabeanteil, Getränkesteuerausgleich etc.). In diesem Bericht wird der Begriff „Finanzkraft“ weiter gefasst als im FAG, da auch Abgaben wie beispielsweise Interessenbeiträge und die Fremdenverkehrsabgabe berücksichtigt werden, jedoch ohne die Einnahmen aus dem Gebührenhaushalt. Neben dieser, für die Finanzaufweisungen des Bundes an finanzschwache

Gemeinden relevanten Maßzahl, kennt das Finanzausgleichsgesetz noch eine weitere Finanzkraftdefinition, die sich anteilig aus Grundsteuer- und Kommunalsteuereinnahmen zusammensetzt und für den Finanzkraft-Finanzbedarf-Ausgleich (Ausgleichsmechanismus für finanzschwache Gemeinden innerhalb der Gemeindeertragsanteile) relevant ist.

### **Freie Finanzspitze**

Die freie Finanzspitze ist ein Indikator für die frei verfügbaren Mittel der Gemeinden. Sie berechnet sich aus dem Saldo der laufenden Gebarung abzüglich Schuldentilgungen.

### **Funktionale Gliederung**

Siehe Voranschlagsgliederung.

### **Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel**

Es handelt sich dabei um Gemeindemittel, die im Rahmen der Verteilung der Ertragsanteile vor der gemeindeweisen Aufteilung von den jeweiligen Ländertöpfen der Gemeinden abgezogen und anschließend gemäß den jeweiligen Richtlinien der Länder spezifischen Gemeinden zur Unterstützung von Investitionsprojekten oder etwa auch zum Haushaltsausgleich zugeteilt werden.

### **Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A85-89)**

Dieser Posten dient zur Darstellung der einnahmenseitigen und ausgabenseitigen Gewinnabfuhr durch Unternehmungen und marktbestimmte Betriebe an den Gemeindehaushalt.

### **Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)**

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex ist ein in der Europäischen Union (EU) erhobener Verbraucherpreisindex, der nach EU-weit einheitlichen Regeln berechnet wird. Der HVPI ist die Kennzahl, mit der in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) die Preisniveauentwicklung gemessen wird.

### **Laufende Gebarung**

Ist gemeinsam mit der Vermögensgebarung und der Finanzgebarung Teil der Rechnungsquerschnitts-Gliederung. Die laufende Gebarung umfasst die laufenden Einnahmen und die laufenden Ausgaben der Gemeinden. Das Ergebnis der laufenden Gebarung wird Saldo der laufenden Gebarung genannt.

### **Maastricht-Ergebnis**

Das Maastricht-Ergebnis (Finanzierungssaldo) ist ein wichtiger Indikator für die finanzpolitische Einschätzung von Gemeindehaushalten.

Zur Ermittlung des Finanzierungssaldos geht man vom Saldo der laufenden Gebarung plus Saldo der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen und ohne die Betriebe der Ansätze 85-89 (Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) aus und rechnet das Jahresergebnis für die Betriebe der Ansätze 85-89 dazu. Ein negativer Finanzierungssaldo zeigt an, dass mit Hilfe von Finanztransaktionen eine Bedeckung erforderlich ist.

Gemäß österreichischem Stabilitätspakt haben die Gemeinden ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis zu erwirtschaften.

**Nettoausgaben**

Summe Gesamtausgaben abzüglich Gesamteinnahmen (in der Voranschlagsgliederung).

**Rechnungsquerschnitt – Gebarungseinheiten**

Die gesetzlich definierten Rechnungsquerschnitte (lt. Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 idF 118/2007, kurz VRV 1997) enthalten wichtige Informationen für die wirtschaftliche Führung der Gemeinden. In ihnen sind die aggregierten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden nach den wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenarten geordnet und in drei Teilbereiche gegliedert:

1. Laufende Einnahmen und laufende Ausgaben (Laufende Gebarung)
2. Vermögenswirksame Einnahmen und Ausgaben
3. Einnahmen der Vermögensgebarung aus Finanztransaktionen sowie Ausgaben der Vermögensgebarung aus Finanztransaktionen

**Saldo der laufenden Gebarung**

Der Saldo der laufenden Gebarung ist das Ergebnis der laufenden Gebarung und ergibt sich aus Summe der laufenden Einnahmen abzüglich Summe der laufenden Ausgaben.

**Vermögensgebarung**

Die Vermögensgebarung beinhaltet Einnahmen und Ausgaben von Gemeinden aus der Verwertung und Schaffung von Vermögen, also insbesondere auch Investitionen.

**Voranschlag**

Laut Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 idF 118/2007 (kurz VRV 1997) stellt der Voranschlag eine Zusammenstellung der im betreffenden Finanzjahr (Haushaltsjahr, Verwaltungsjahr, Rechnungsjahr) voraussichtlich fällig werdenden haushaltsmäßigen Einnahmen und Ausgaben in funktionalen Gruppen dar. Rechtlich gesehen ist der Voranschlag die bindende Grundlage für die Vollziehung der Haushaltseinnahmen und der Haushaltsausgaben durch die Verwaltung.

**Voranschlagsgliederung**

Nach der Voranschlagsgliederung werden Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden über die drei Gebarungseinheiten hinweg in die folgenden funktionalen Gruppen unterteilt:

- Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung
- Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft
- Kunst, Kultur und Kultus
- Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung
- Gesundheit
- Straßen- und Wasserbau, Verkehr
- Wirtschaftsförderung
- Dienstleistungen
- Finanzwirtschaft

**Wirtschaftliche Tätigkeit**

Dieser Begriff ist kein Standardbegriff der kommunalen Gebarung. Er wird in diesem Bericht dazu verwendet, um über die Gebarungseinheiten hinweg zu beschreiben, welche laufenden Einnahmen die Gemeinden aus wirtschaftsnahen Tätigkeiten (Gebühren, Leistungserbringung, Besitz, Gemeindeunternehmungen) sowie aus der Verwertung und Ausschüttungen von damit verbundenem Vermögen erzielen.

**Kommunalkredit Austria AG**

Türkenstraße 9, 1092 Wien

Tel.: 01/31 6 31

[www.kommunalkredit.at](http://www.kommunalkredit.at)

[www.gemeindefinanzen.at](http://www.gemeindefinanzen.at)